

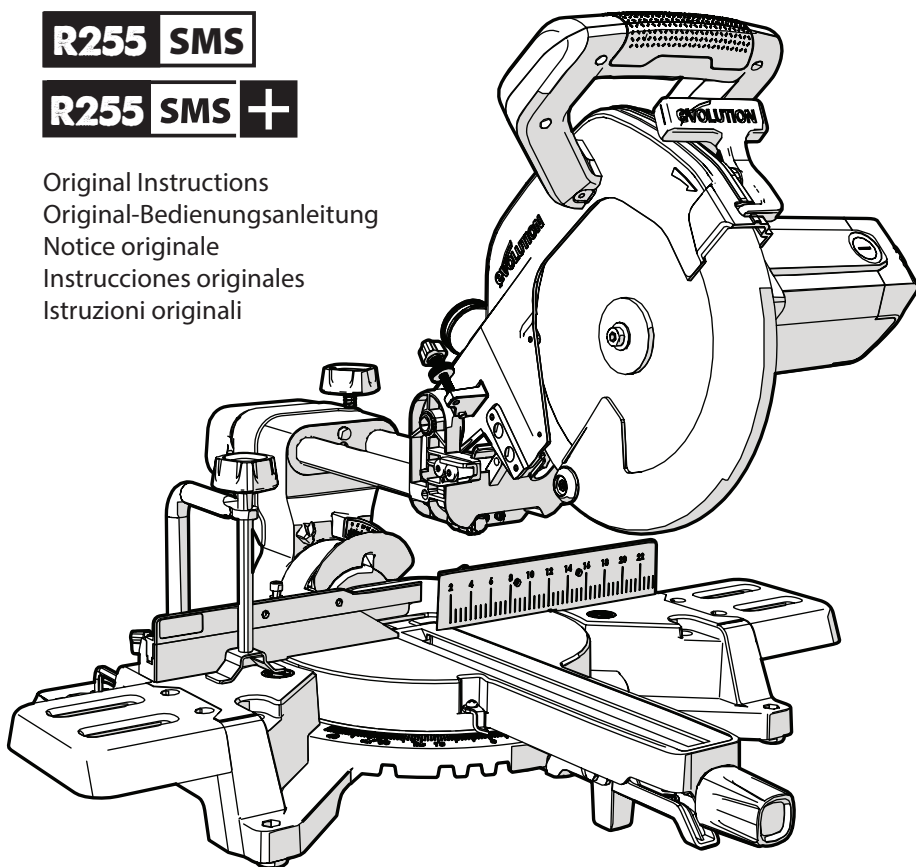
evOLUTION®

evolutionpowertools.com

R255 SMS

R255 SMS +

Original Instructions
Original-Bedienungsanleitung
Notice originale
Instrucciones originales
Istruzioni originali



GB2438285

5490

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung	3	Überprüfen & Einstellen	25
Garantie	3	Schrägwinkel	25
Maschinenspezifikationen	4	0° Abschrägungsstopp-Einstellung	25
Sicherheitskennzeichnungen & -Symbole	5	0° Abschrägungszeiger-Einstellung	26
Verwendungszweck dieses Elektrowerkzeugs	5	45° Abschrägungsstopp-Einstellung	26
Verbotene Verwendung dieses Elektrowerkzeugs	5	Der Tiefenstopp	26
		Maschinenanschlagausrichtung	26
		Der Gleitende Obere Anschlagbereich	27
		Zeigereinstellung des Gehrungswinkels	27
Sicherheitsvorkehrungen	6		
Elektrische Sicherheit	6	Der Laser	27
Verwendung im Außenbereich	6	Lasersicherheit	28
Allgemeine Sicherheitshinweise für Elektrowerkzeug	6	Lasereinstellung	28
Gesundheitliche Hinweise	8	Permanentmontage der Gehrungssäge	29
Besondere Sicherheitshinweise	8	Für Tragbare Verwendung	30
Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	10	Niederhalter	30
Sichere Bedienung	10		
Schnitte Richtig & Sicher Durchführen	11	Betriebsanleitung	30
Zusätzliche Sicherheitshinweise	11	Positionierung von Körper & Hand	30
		Ein/Aus-Auslöseschalter	31
Erste Schritte	12	Vorbereitung eines Schnittes	31
Auspacken	12	Kappschnitt	31
Seriennummer / Chargennummer	12	Gleitschnitt	31
Zusätzliches Zubehör	12	Gehrungsschnitt	32
Im Lieferumfang enthalten	13	Schrägschnitt	32
Maschinenübersicht	14	Schifterschnitt	33
Montagediagramme	16	Deckenschnitt	33
Sägeneinstellungsübersicht	18	Schneiden von bogenförmigen Material	33
Abbildungen zum Gebrauch der Sägen	20	Beseitigung von gestautem Material	33
		Optionales Evolution Zubehör	34
Montage & Vorbereitung	22		
Benötigte Werkzeuge	22	Wartung	34
		Umweltschutz	34
Entriegeln & Anheben des Schneidekopfs	24		
		Sicherheitskontrollen während der Montage	35
Installierung der Klinge	24	Abschließende sicherheitstechnische Kontrollen	35
		EG-Konformitätserklärung	36

(1.3) WICHTIG

Bitte lesen Sie diese Bedienungs- und Sicherheitsanweisungen sorgfältig und vollständig durch.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie, wenn Sie sich über einen Aspekt der Verwendung dieses Gerätes nicht sicher sind, sich bitte an den entsprechenden technischen Kundendienst wenden, deren Telefonnummer auf der Evolution Power Tools Webseite zu finden ist. Wir betreiben mehrere Beratungsstellen in unserer weltweiten Organisation, Sie können technische Hilfe aber auch bei Ihrem Lieferanten erhalten.

WEB: www.evolutionpowertools.com

EMAIL: customer.services@evolutionpowertools.com

GARANTIE

(1.4) Herzlichen Glückwunsch zum Kauf einer Maschine von Evolution Power Tools. Bitte füllen Sie bitte Ihre Produktregistrierung ‚Online‘ aus, wie auf der mit dieser Maschine gelieferten Broschüre erläutert. Dies ermöglicht Ihnen, die Garantiezeit Ihres Systems über die Website von Evolution zu überprüfen, indem Sie Ihre Daten eingeben und so einen schnellen Service bei Bedarf erhalten können.

Wir bedanken uns bei Ihnen herzlich, dass Sie sich für ein Produkt von Evolution Power Tools entschieden haben.

MASCHINENSPEZIFIKATIONEN

MASCHINE	METRISCH	IMPERIAL
Motor (220-240V ~ 50 Hz)	2000W	9A
Motor (110V ~ 50 Hz)	1600W	18A
Geschwindigkeit ohne Ladung	2500 min ⁻¹	2500 rpm
Gewicht (Netto)	15.3kg	33.7lb
Durchmesser Absaugvorrichtung	35mm	1-3/8 In.
Werkzeugabmessungen (H x W x L) (0° / 0°) (Hinweis: Abmessungen mit Sägekopf nach unten.)	360 x 705 x 730mm	14-3/16 x 27-3/4 x 28-47/64 In.
Kabellänge	R255SMS - 2m R255SMS+ - 3m	R255SMS - 6ft 6 In. R255SMS+ - 9ft 10 In.

SCHNEIDEKAPAZITÄTEN	METRISCH	IMPERIAL
Baustahlplatte - Max. Dicke	6mm	1/4 In.
Baustahl-Kastenprofil - Max. Wandstärke (50mm Baustahl-Kastenprofil.)	3mm	1/8 In.
Holz - Max. Bereich	300 x 80 mm	11-3/4 x 3-1/8 In.
Mindestgröße des Werkstückes (Hinweis: Jedes Werkstück kleiner als das empfohlene Mindestwerkstück benötigt zusätzliche Unterstützung vor dem Schneiden.)	L:140 x W:20 x D:3mm	L:5-1/2 x W:7/8 x D:1/4 In.

MAXIMALE SCHNEIDEWINKEL	LINKS	RECHTS
Gehrung	50°	50°
Abschrägung	0° - 45°	N/A

GEHRUNG	ABSCHRÄGUNG	MAX BREITE DES SCHNITTES	MAX TIEFE DES SCHNITTES
0°	0°	300mm (11-3/4 In.)	80mm (3-1/8 In.)
0°	45°	300mm (11-3/4 In.)	45mm (1-3/4 In.)
45°	0°	210mm (8-1/4 In.)	80mm (3-1/8 In.)
45°	45°	210mm (8-1/4 In.)	45mm (1-3/4 In.)
50°	0°	192mm (7-9/16 In.)	80mm (3-1/8 In.)
50°	45°	192mm (7-9/16 In.)	45mm (1-3/4 In.)

LINGENABMESSUNGEN	METRISCH	IMPERIAL
Durchmesser	255mm	10 In.
Innendurchmesser	25.4mm	1 In.
Dicke	2mm	0-5/64 In.

LASER	
Laserklasse	Klasse 2
Laserquelle	Laser Diode
Ausgangsleistung des Lasers (Max)	≤1mW
Wellenlänger (Nm)	650

LÄRMEMISSIONSDATEN *	
Schalldruck L _{pA} (Ohne Ladung)	95,8 dB(A)
Schallleistungspegel L ^{WA} (Ohne Ladung)	108,8 dB(A)
Unsicherheit, K _{pA} & K _{WA}	K=3 dB(A)

*Lärmemissionsprüfung nach EN 62841-1 & EN 62841-3-9.

(1.8) SICHERHEITSKENNZEICHNUNGEN & -SYMBOLE

WARNUNG: Betreiben Sie dieses Gerät nicht, wenn Warn- und / oder Anweisungskennzeichen fehlen oder beschädigt sind. Kontaktieren Sie Evolution Power Tools für Ersatzkennzeichen.

Hinweis: Alle oder einige der folgenden Symbole können im Handbuch oder auf dem Produkt erscheinen.

Symbol	Beschreibung
V	Volts
A	Amperes
Hz	Hertz
min ⁻¹ (RPM)	Geschwindigkeit
~	Wechselstrom
n _o	Keine Lastgeschwindigkeit
	Schutzbrille tragen
	Gehörschutz tragen
	Nicht berühren, Halten Sie Ihre Hände fern
	Staubschutz tragen
	Handschutz tragen
CE	CE-Zertifizierung
	Elektro- und Elektronische Altgeräte
	Lesen Sie das Handbuch
	WARNUNG
	Laser-Warnung
	Doppelisolationsschutz
	Sicherung
	(RCM) Geltenden Rechtsbestimmungen für elektrische und elektronische Geräte. Australischer/neuseeländischen Standard.

BEDIENUNGSANLEITUNG DIESES ELEKTROWERKZEUGS

WARNUNG: Dieses Produkt ist eine Multi-Material-Gleitschnitt-Gehrungssäge und wurde so konzipiert, dass sie mit original Evolution Klingen verwendet werden kann, die für diese Maschine ausgelegt wurden. Verwenden Sie nur Klingen, die für den Einsatz in dieser Maschine und/ oder die speziell von Evolution Power Tools Ltd. empfohlen wurden.

WENN MIT EINER KORREKTEN KLINGE AUSGESTATTET KANN DIESE MASCHINE FÜR FOLGENDES ZUM SCHNEIDEN VERWENDET WERDEN:

- Holz & davon abgeleiteten Produkten (MDF, Spanplatte, Sperrholz, Tischlerplatten, Hartfaserplatten usw.),
- Holz mit Nägeln,
- 50mm Baustahlkastenabschnitt mit 3mm Wand bei HB 200-220,
- 6mm Baustahlplatte bei HB 200-220.

Hinweis: Holz mit nicht verzinkten Nägeln oder Schrauben, können mit Sorgfalt sicher geschnitten werden.

Hinweis: Nicht zum Schneiden von verzinktem Material oder Holz mit eingebetteten verzinkten Nägeln empfohlen. Für das Schneiden von rostfreiem Stahl empfehlen wir Evolution Edelstahlklingen. **Das Sägen von galvanisch behandeltem Stahl kann die Lebensdauer des Blatts verkürzen.**

VERBOTENE VERWENDUNG DIESES ELEKTROWERKZEUGS

WARNUNG: Dieses Produkt ist eine Multi-Material-Gehrungssäge und darf nur als solche verwendet werden. Es darf nicht in irgendeiner Weise modifiziert oder verwendet werden, um andere Geräte zu versorgen oder andere Gegenstände zu transportieren, die nicht in dieser Bedienungsanleitung aufgeführt sind.

(1.13) **WARNUNG:** Dieses Produkt ist nicht für den Gebrauch durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangelnde Erfahrung und Kenntnisse gedacht, es sei denn, sie werden beaufsichtigt oder über die sichere Verwendung des Produkts durch eine Person angewiesen, die für ihre Sicherheit verantwortlich und in seiner sicheren Verwendung kompetent ist.

SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

(1.14) ELEKTRISCHE SICHERHEIT

Diese Maschine ist mit dem richtig geformten Stecker und Netzkabel für den dafür vorgesehenen Markt ausgestattet. Wenn das Netzkabel beschädigt ist, muss es durch ein spezielles Kabel oder eine Baugruppe ersetzt werden, die vom Hersteller oder seinem Kundendienst erhältlich ist.

(1.15) VERWENDUNG IM AUSSENBEREICH

WARNUNG: Für Ihren Schutz achten Sie darauf, dass es nicht Regen oder feuchten Orten ausgesetzt ist., wenn dieses Werkzeug im Freien verwendet werden soll. Stellen Sie das Werkzeug nicht auf feuchten Flächen. Verwenden Sie eine saubere, trockene Werkbank, falls vorhanden. Für zusätzlichen Schutz verwenden Sie einen Fehlerstromschutzschalter, der die Versorgung unterbricht, wenn der Leckstrom zur Erde 30mA für 30ms übersteigt. Überprüfen Sie immer den Betrieb des Fehlerstromgeräts, bevor Sie das Gerät benutzen. Wenn ein Verlängerungskabel benötigt wird, muss es ein geeigneter Typ für den Einsatz im Freien sein und so beschriftet werden. Bei der Verwendung eines Verlängerungskabels sind die Anweisungen des Herstellers zu beachten.

(2.1) ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE VON ELEKTROWERKZEUGEN

WARNUNG: Bei der Verwendung von Elektrowerkzeugen sollten grundsätzliche Sicherheitsvorkehrungen beachtet werden, um das Risiko von Brand, Stromschlag und Verletzungen einschließlich der folgenden zu verringern.

Hinweis: Dieses Elektrowerkzeug sollte nicht für längere Zeit eingeschaltet sein.

WARNUNG: Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen, bevor Sie versuchen, dieses Produkt zu bedienen und bewahren Sie diese Anleitung auf.

Das Nichtbeachten der Warnungen und Anweisungen kann zu elektrischen Schlägen, Brand und/oder schweren Verletzungen führen.

BEWAHREN SIE ALLE WARNHINWEISE & BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR ZUKÜNFTIGE REFERENZ AUF

Der Begriff "Elektrowerkzeug" in den Warnungen bezieht sich auf Ihr netzbetriebenes (kabelgebundenes) Elektrowerkzeug oder batteriebetriebenes (schnurloses) Elektrowerkzeug.

(2.2) 1. Allgemeine Sicherheitshinweise für das Elektrowerkzeug [Arbeitsbereichssicherheit]

a) Halten Sie den Arbeitsbereich sauber und gut beleuchtet. Überladene und dunkle Bereiche erhöhen das Risiko von Verletzungen.

b) Betreiben Sie keine Elektrowerkzeuge in explosionsgefährdeten Bereichen, wie z. B. bei brennbaren Flüssigkeiten, Gasen oder Staub. Elektrowerkzeuge erzeugen Funken, die Staub oder Dämpfe entzünden können.

c) Halten Sie Kinder und Umstehende fern, während Sie das Elektrowerkzeug benutzen. Ablenkungen können dazu führen, dass Sie die Kontrolle verlieren.

d) Verwenden Sie diese Maschine nicht in einem geschlossenen Raum.

(2.3) 2. Allgemeine Sicherheitshinweise für das Elektrowerkzeug [Elektrische Sicherheit]

a) Elektrowerkzeugstecker müssen mit der Steckdose übereinstimmen. Ändern Sie den Stecker niemals in irgendeiner Weise.

Verwenden Sie keine Adapterstecker mit geerdeten Elektrowerkzeugen. Nichtmodifizierte Stecker und passende Steckdosen reduzieren das Risiko eines elektrischen Schlags.

b) Vermeiden Sie Körperkontakt mit geerdeten Flächen wie Rohrleitungen, Heizkörper, Bereiche und Kühlschränke.

Es besteht ein erhöhtes Risiko für elektrischen Schlag, wenn Ihr Körper geerdet ist.

c) Setzen Sie Elektrowerkzeuge nicht Regen oder Nässe aus. Wasser, das in ein Elektrowerkzeug eintritt, erhöht das Risiko eines elektrischen Schlags.

d) Missbrauchen Sie niemals das Kabel.

Verwenden Sie das Netzkabel niemals zum Tragen, Ziehen oder Herausziehen des Elektrowerkzeugs. Halten Sie das Kabel von Hitze, Öl, scharfen Kanten oder beweglichen Teilen fern. Beschädigte oder verwickelte Kabel erhöhen das

Risiko eines elektrischen Schlags. Beim Betreiben eines Elektrowerkzeugs im Freien verwenden Sie ein Verlängerungskabel, das für den Einsatz im Außenbereich geeignet ist. Die Verwendung eines für den Einsatz im Außenbereich geeigneten Kabels verringert das Risiko eines elektrischen Schlags.

e) Wenn ein Elektrowerkzeug an einem feuchten Ort betrieben wird, ist es unvermeidbar, einen Fehlerstromschutzschalter (RCD) zu verwenden.

Die Verwendung eines RCD reduziert die Gefahr eines elektrischen Schlags.

(2.4) 3) Allgemeine Sicherheitshinweise für das Elektrowerkzeug [Persönliche Sicherheit].

a) Bleiben Sie aufmerksam, beobachten Sie, was Sie tun und verwenden Sie gesunden Menschenverstand beim Betreiben eines Elektrowerkzeugs.

Verwenden Sie kein Elektrowerkzeug, während Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten. Ein Moment der Unaufmerksamkeit beim Betreiben von Elektrowerkzeugen kann zu schweren Verletzungen führen

b) Tragen Sie Persönliche Schutzausrüstung. Tragen Sie immer einen Augenschutz, um Verletzungen durch Funken und Späne zu vermeiden. Schutzausrüstung wie Staubmasken, rutschsichere Sicherheitsschuhe, Schutzhelm oder Gehörschutz, die für geeignete Bedingungen verwendet werden, verringern Körperverletzungen.

c) Vermeiden Sie unbeabsichtigtes Starten. Vergewissern Sie sich, dass sich der Schalter aus AUS befindet, bevor Sie an die Stromquelle und den Akku anschließen, das Gerät aufnehmen oder transportieren. Tragen von Elektrowerkzeugen mit dem Finger auf den Schalter oder das Energetisieren von Elektrowerkzeuge, indem der Schalter an ist, lädt zu Unfällen ein.

d) Entfernen Sie vor dem Einschalten des Elektrowerkzeuges jeden beliebigen Einstellschlüssel oder Winkel.

Ein Winkel oder ein Schlüssel, der an einem rotierenden Teil eines Elektrowerkzeugs befestigt ist, kann zu Verletzungen führen.

e) Überschätzen Sie sich nicht. Achten Sie jederzeit auf einen richtigen Stand und Balance. Dies ermöglicht eine bessere Kontrolle des Elektrowerkzeugs in unerwarteten Situationen.

f) Kleiden Sie sich entsprechend. Tragen Sie keine lose Kleidung oder Schmuck. Halten Sie Ihre Haare, Kleidung und Handschuhe weg von beweglichen Teilen. Lose Kleider, Schmuck oder lange Haare können in bewegten Teilen sich verfangen.

g) Wenn für den Anschluss von Staubabsaug- und Sammelanlagen Geräte vorgesehen sind, stellen Sie sicher, dass diese angeschlossen und ordnungsgemäß verwendet werden. Die Verwendung von Staubansammlungen kann staubbedingte Gefahren reduzieren.

h) Beim Schneiden von Metall sollten Handschuhe vor der Handhabung angezogen werden, um zu verhindern, dass Sie sich an heißem Metall verbrennen.

(2.5) 4) Allgemeine Sicherheitshinweise für das Elektrowerkzeug [Verwendung und Pflege des Elektrowerkzeugs].

a) Das Elektrowerkzeug nicht mit Gewalt betätigen. Verwenden Sie das richtige Elektrowerkzeug für Ihre Anwendung. Das richtige Elektrowerkzeug macht die Arbeit besser und sicherer, denn dafür wurde es entworfen.

b) Verwenden Sie das Elektrowerkzeug nicht, wenn der Schalter nicht ein- oder ausgeschaltet werden kann. Jedes Elektrowerkzeug, das nicht mit dem Schalter gesteuert werden kann, ist gefährlich und muss repariert werden.

c) Trennen Sie das Elektrowerkzeug von der Stromquelle und / oder dem Akkupack vom Elektrowerkzeug, bevor Sie Einstellungen vornehmen, Zubehör wechseln oder Elektrowerkzeuge aufbewahren. Solche präventiven Sicherheitsmaßnahmen reduzieren das Risiko, das Elektrowerkzeug versehentlich zu starten.

d) Bewahren Sie nicht benutzte Werkzeuge außerhalb der Reichweite von Kindern auf und lassen Sie Personen, die mit dem Elektrowerkzeug oder diesen Anweisungen nicht vertraut sind, nicht dieses Elektrowerkzeug verwenden.

Elektrowerkzeuge sind gefährlich in den Händen von ungeübten Benutzern.

e) Warten Sie Elektrowerkzeuge. Prüfen Sie nach Fehlausrichtung oder Bindung von bewegten Teilen, Bruch der beweglichen Teile und jede andere Bedingung, die den Betrieb der Elektrowerkzeuge beeinträchtigen kann. Wenn es beschädigt ist, muss das Elektrowerkzeug vor dem Gebrauch repariert werden. Viele Unfälle werden durch schlecht erhaltene Elektrowerkzeuge verursacht.

f) Halten Sie Schneidwerkzeuge scharf und sauber. Richtig gepflegte Schneidwerkzeuge mit scharfen Schneidkanten verhaken weniger und sind leichter zu kontrollieren.

g) Benutzen Sie das Elektrowerkzeug, Zubehör und Werkzeugbits usw. gemäß dieser Anleitung unter Berücksichtigung der Arbeitsbedingungen und der durchzuführenden Arbeiten.

Die Verwendung des Elektrowerkzeugs für den Betrieb, der sich von den beabsichtigten Betrieben unterscheidet, kann zu einer gefährlichen Situation führen.

h) Handgriffe und Greifflächen trocken, sauber und frei von Öl und Fett halten. Rutschige Griffe und Greifflächen erlauben keine sichere Handhabung und Kontrolle der Werkzeuge in unerwarteten Situationen.

(2.6) 5) Allgemeine Sicherheitshinweise für das Elektrowerkzeug [Service]

a) Lassen Sie Ihr Elektrowerkzeug von einem qualifizierten Techniker nur identischen Ersatzteilen bedienen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Sicherheit des Elektrowerkzeuges beibehalten wird. Wenn das Netzkabel dieses Elektrowerkzeuges beschädigt ist, muss es durch ein speziell vorbereitetes Versorgungskabel ersetzt werden, das Ihnen über die Serviceorganisation zur Verfügung steht.

(2.7) GESUNDHEITLICHE HINWEISE

WARNUNG: Wenn Sie vermuten, dass die Farbe auf Oberflächen in Ihrem Haus Blei enthält, holen Sie sich professionelle Beratung. Blei-basierte Farben sollten nur von einem Fachmann entfernt werden und Sie sollten nicht versuchen, es selbst zu entfernen. Sobald sich Staub auf Oberflächen abgelagert hat, kann es über Hand-zu-Mund-Kontakt zu einer Einnahme von Blei führen. Die Exposition gegenüber bereits wenig Blei kann

zu irreversiblen Hirn- und Nervenschäden führen. Junge und ungeborene Kinder sind besonders anfällig.

(2.8) WARNUNG: Einige Holz- und Holzprodukte, vor allem MDF (Mitteldichte Faserplatte), können Staub produzieren, welche für Ihre Gesundheit gefährlich sein kann. Wir empfehlen die Verwendung einer zugelassenen Gesichtsmaske mit austauschbaren Filtern bei Verwendung dieser Maschine, zusätzlich zur Verwendung der Staubabsaugung.

**(3.5) GEHRUNGSSÄGE
BESONDERE SICHERHEIT**

- Keine Sägeblätter verwenden, die aus Hochgeschwindigkeitsstahl hergestellt sind.
- Verwenden Sie die Säge mit Schutz nur in einwandfreiem Zustand und ordnungsgemäß gepflegt und in Position.
- Immer die Arbeitsteile an den Säge Tisch klemmen.

a) Gehrungssägen sollen Holz oder holzartige Produkte schneiden, sie können nicht mit abrasiven Trennscheiben zum Schneiden von Eisenwerkstoffen wie Stäben, Stäben, Stollen usw. verwendet werden. Abrasiver Staub verursacht bewegliche Teil, so dass sich die untere Schutzvorrichtung verstauben könnte. Funken aus abrasivem Schneiden werden die untere Schutzvorrichtung, den Kerbeinsatz und andere Kunststoffteile verbrennen.

b) Verwenden Sie Klemmen, um das Werkstück zu stützen. Wenn Sie das Werkstück von Hand abstützen, müssen Sie Ihre Hand mindestens 100 mm von beiden Seiten des Sägeblattes weghalten. Verwenden Sie diese Säge nicht, um Stücke zu schneiden, die zu klein sind, um sicher geklemmt oder von Hand gehalten zu werden. Wenn Ihre Hand zu nahe am Sägeblatt platziert wird, besteht ein erhöhtes Verletzungsrisiko durch den Klingenkontakt.

c) Das Werkstück muss stationär und geklemmt sein oder gegen den Anschlag und den Tisch gehalten werden. Führen Sie das Werkstück nicht in die Klinge ein oder schneiden Sie "freihändig" in irgendeiner Weise. Unbehinderte oder bewegte Werkstücke könnten mit hohen Geschwindigkeiten geworfen werden, was zu Verletzungen führt.

d) Schieben Sie die Säge durch das Werkstück. Nicht die Säge durch das Werkstück ziehen.

Um einen Schnitt zu machen, heben Sie den Sägekopf an und ziehen Sie ihn ohne Schneiden auf das Werkstück, starten Sie den Motor, drücken Sie den Sägekopf nach unten und drücken Sie die Säge durch das Werkstück. Das Schneiden des Zughubes führt wahrscheinlich dazu, dass das Sägeblatt auf das Werkstück klettert und die Klingengruppe heftig zum Bediener werfen kann.

HINWEIS: Die obige Warnung entfällt für eine einfache Schwenkarm-Gehrungssäge.

e) Niemals die Hand über die beabsichtigte Schneidreihe vor oder hinter dem Sägeblatt setzen. Stützen Sie das Werkstück, indem Sie es "überqueren", d.h. wenn Sie das Werkstück rechts neben dem Sägeblatt mit der linken Hand oder umgekehrt festhalten, ist es sehr gefährlich.

f) Erreichen Sie nicht den Anschlag mit einer Hand, die sich näher als 100 mm von beiden Seiten des Sägeblattes entfernt befindet, um Holzketzen zu entfernen, oder aus irgendeinem anderen Grund, während sich die Klinge dreht. Die Nähe des Spinnsägeblattes zu Ihrer Hand ist vielleicht nicht offensichtlich und Sie könnten sich schwer verletzen.

g) Überprüfen Sie Ihr Werkstück vor dem Schneiden. Wenn das Werkstück verbeugt oder verzogen ist, klemmen Sie es mit dem äußeren, gebeugten Gesicht zum Anschlag. Achten Sie immer darauf, dass es keine Lücke zwischen Werkstück, Anschlag und Tisch entlang der Schnittlinie gibt. Verbogene oder verformte Werkstücke können sich drehen oder verschieben und können beim Schneiden auf das Spinnsägeblatt sich verhaken. Es dürfen keine Nägel oder Fremdkörper im Werkstück vorhanden sein.

h) Verwenden Sie die Säge nicht, bis der Tisch frei von allen Werkzeugen, Holzabfällen usw. ist, mit Ausnahme des Werkstücks. Schutt oder lose Holzstücke oder andere Gegenstände, die mit dem umlaufenden Kling in Berührung kommen, können mit hoher Geschwindigkeit umherfliegen.

i) Schneiden Sie immer nur ein Werkstück. Mehrere Werkstücke gestapelt könnten nicht ausreichend geklemmt oder eingespannt werden und können sich an der Klinge verhaken oder beim Schneiden sich verschieben.

j) Sicherstellen, dass die Gehrungssäge montiert oder auf einer ebenen, festen Arbeitsfläche platziert ist, bevor Sie es benutzen. Eine ebene und feste Arbeitsfläche reduziert das Risiko, dass die Gehrungssäge instabil wird.

k) Planen Sie Ihre Arbeit. Jedes Mal, wenn Sie die Fasen- oder Gehrungswinkel-Einstellung ändern, stellen Sie sicher, dass der verstellbare Anschlag richtig eingestellt ist, um das Werkstück zu stützen und nicht mit dem Messer oder dem Schutzsystem interferiert. Ohne, dass das Werkzeug "AN" ist, bewegen Sie das Sägeblatt mit einem kompletten simulierten Schnitt, um sicherzustellen, dass es keine Störung oder Gefahr gibt, die den Anschlag schneiden.

HINWEIS: Die Phrase "Fase oder" gilt nicht für Sägen ohne Fasenverstellung.

l) Bieten Sie eine sorgfältige Unterstützung wie Tischverlängerungen, Sägeperde usw. für ein Werkstück, das breiter oder länger als die Tischplatte ist. Werkstücke länger oder breiter als der Gehrungssägentisch können umkippen, wenn nicht sicher gestützt. Wenn das abgeschnittene Stück oder Werkstück kippt, kann es die untere Schutzhaube heben oder von der Spinnklinge geworfen werden.

m) Verwenden Sie keine andere Person als Ersatz für eine Tischverlängerung oder als zusätzliche Unterstützung. Eine instabile Stütze für das Werkstück kann dazu führen, dass sich die Klinge verhakt oder das Werkstück während des Schneidvorgangs verschiebt und Sie und den Helfer in die Spinnklinge zieht.

n) Das abgeschnittene Stück darf nicht verklemt oder gegen das Spinnsägeblatt gedrückt werden. Wenn eingeeengt, z.B. unter Verwendung von Längenanschlüssen, könnte das abgeschnittene Stück gegen die Klinge verkeilt und heftig geschleudert werden.

o) Verwenden Sie immer eine Klemme oder eine Halterung, die so konstruiert ist, dass sie runde Materialien wie Stäbe oder Schläuche ordnungsgemäß unterstützt. Stäbe haben eine Tendenz sich zu rollen, während sie geschnitten werden, wodurch die Klinge darin "beißen" kann und die Arbeit mit Ihrer Hand in die Klinge zieht.

p) Lassen Sie die Klinge die volle Geschwindigkeit erreichen, bevor Sie das Werkstück berühren. Dadurch wird das Risiko reduziert, dass das Werkstück geworfen wird.

q) Wenn das Werkstück oder die Klinge sich verklemmt, drehen Sie die Gehrungssäge ab. Warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stoppen können und ziehen Sie den Stecker von der Stromquelle und/oder entfernen Sie den Akku. Befreien Sie dann das feststeckende Material. Das Fortsetzen von Sägen mit einem eingeklemmten Werkstück kann zu einem Kontrollverlust oder einer Beschädigung der Gehrungssäge führen.

r) Nach Beendigung des Schnittes den Schalter loslassen, den Sägekopf nach unten halten und darauf warten, dass die Klinge aufhört, bevor Sie das abgeschnittene Stück entfernen.

Es kann gefährlich sein, mit Ihrer Hand in die Nähe der drehenden Klinge zu kommen.

s) Halten Sie den Griff fest, wenn Sie einen unvollständigen Schnitt machen oder wenn Sie den Schalter loslassen, bevor der Sägekopf vollständig in der unteren Position ist. Die Bremswirkung der Säge kann dazu führen, dass der Sägekopf plötzlich nach unten gezogen wird, was zu Verletzungsgefahr führt.

HINWEIS: Die obige Warnung gilt nur für Gehrungssägen mit Bremssystem.

KLINGENSICHERHEIT

WARNUNG: Rotierende Sägeblätter sind extrem gefährlich und können schwere Verletzungen und Amputationen verursachen. Halten Sie immer Finger und Hände mindestens 150mm (6") weg von der Klinge. Versuchen Sie niemals, das gesägte Material zurückzuholen, bis sich der Schneidkopf in der angehobenen Position befindet, der Schutz ist vollständig geschlossen und das Sägeblatt ist gestoppt. Verwenden Sie nur Sägeblätter, die vom Hersteller empfohlen werden und wie in diesem Handbuch beschrieben und die Anforderungen der EN 847-1 erfüllen.

- Verwenden Sie nur original Evolution Klingen, welche für diese Maschine geeignet sind.
- Verwenden Sie keine Sägeblätter, die beschädigt oder verformt sind, da sie zerbrechen und schwere Verletzungen an Bediener oder an Nebenstehende verursachen könnten.
- Wenn der Tischeinsatz beschädigt oder verschlissen ist, muss er mit einem identischen ersetzt werden, welcher bei dem Hersteller erhältlich ist.

(3.6) PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG (PSA)

Gehörschutz sollte getragen werden, um das Risiko eines induzierten Hörverlustes zu reduzieren. Augenschutz sollte getragen werden, um die Möglichkeit des Verlustes des Sehvermögens durch Späne zu verhindern. Atemschutz wird auch empfohlen, da einige Holz- und holzartige Produkte, vor allem MDF (mitteldichte Faserplatte), Staub produzieren, der gefährlich für Ihre Gesundheit ist. Wir empfehlen die Verwendung einer zugelassenen Gesichtsmaske mit austauschbaren Filtern, wenn Sie diese Maschine zusätzlich zur Verwendung der Staubabsauganlage verwenden. Handschuhe sollten bei der Handhabung von Klingen oder rauem Material getragen werden. Hitzebeständige Handschuhe sollten beim Umgang mit metallischen Werkstoffen getragen werden, die heiß werden können. Es wird empfohlen, dass Sägeblätter in einer Halterung transportiert werden, die praktikabel ist. Es ist nicht ratsam, beim Betätigen der Gehrungssäge Handschuhe zu tragen.

(3.7) SICHERE BEDIENUNG

Achten Sie stets darauf, dass Sie das richtige Sägeblatt für das zu schneidende Material ausgewählt haben. Verwenden Sie diese Gehrungssäge **nicht**, um anderes Material als die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen zu schneiden.

Beim Transport einer Gehrungssäge ist darauf zu achten, dass der Schneidkopf in der 90°-Position nach unten verriegelt ist (bei einer Schiebesäge-Säge sicherstellen, dass die Schiebebügel verriegelt sind). Heben Sie die Maschine an, indem Sie die Außenkanten des Sockels mit beiden Händen ergreifen (bei einer Gehrungssäge, transportieren Sie über den mitgelieferten Griffen). Unter keinen Umständen darf die Maschine mit dem einziehbaren Schutz oder einem Teil des Betätigungsmechanismus angehoben oder transportiert werden. Nebenstehende und andere Kollegen müssen in sicherer Entfernung von dieser Säge stehen. Bruchstücke können unter gewissen Umständen gewaltsam aus der Maschine ausgestoßen werden, was eine Sicherheitsgefahr für Menschen in der Nähe darstellt. Vor jeder Benutzung den Betrieb des

versenkbaren Schutzes und seines Betätigungsmechanismus überprüfen, um sicherzustellen, dass keine Beschädigungen vorliegen und dass alle beweglichen Teile reibungslos und korrekt funktionieren. Halten Sie die Arbeitsbank und den Bodenbereich frei von Schmutz, einschließlich Sägemehl, Späne und Bruchstücke. Achten Sie stets darauf, dass die auf dem Sägeblatt gekennzeichnete Geschwindigkeit mindestens der auf der Gehrungssäge markierten Ladegeschwindigkeit entspricht. Unter keinen Umständen wird ein Sägeblatt verwendet, das mit einer Geschwindigkeit gekennzeichnet ist, die kleiner ist als die auf der Gehrungssäge gekennzeichnete Leerlaufdrehzahl.

Wenn notwendig, Distanzstücke oder Reduzierringe verwenden, die dem vorgesehenen Zweck entsprechen und vom Hersteller empfohlen werden. Wenn die Gehrungssäge mit einem Laser versehen ist, darf sie nicht durch einen anderen Typ ersetzt werden.

Wenn der Laser nicht betrieben werden kann, muss er repariert oder durch den Hersteller oder einen zuständigen Techniker ersetzt werden. Das Sägeblatt darf nur wie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben ausgetauscht werden.

Versuchen Sie niemals, Abschnitte oder irgendeinen anderen Teil des Werkstücks herauszuholen, bis sich der Schneidkopf in der angehobenen Position befindet, der Schutz vollständig geschlossen ist und das Sägeblatt sich nicht mehr dreht.

(3.8) SCHNITTE KORREKT & SICHER DURCHFÜHREN

Wo immer es praktisch ist, immer das Werkstück an den Säge Tisch mit der Arbeitsklammer, wo vorgesehen, sichern. Achten Sie immer darauf, dass die Gehrungssäge sich vor jedem Schnitt in einer stabilen Position befindet. Bei Bedarf kann die Gehrungssäge auf einer Holzbasis oder einer Werkbank montiert oder an einem Gehrungssägenständer befestigt werden, wie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben. Lange Werkstücke sollten auf den mitgelieferten

Arbeitsstützen oder auf geeigneten zusätzlichen Arbeitsstützen getragen werden

(2.8) WARNUNG: Die Bedienung einer Gehrungssäge kann dazu führen, dass Fremdkörper in die Augen gelangen könnten, was zu schweren Augenschäden führen kann. Bevor Sie den Betrieb des Elektrowerkzeugs beginnen, tragen Sie wenn nötig immer Schutzbrillen oder Schutzbrillen mit Seitenschild oder einem Vollgesichtsschutz.

WARNUNG: Wenn Teile fehlen, betätigen Sie Ihre Gehrungssäge nicht, bis die fehlenden Teile ersetzt sind. Das Nichtbeachten dieser Regel kann zu schweren Verletzungen führen.

(3.9) ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSHINWEISE TRAGEN IHRER GEHRUNGSSÄGE

WARNUNG: Bei der Verwendung von Elektrowerkzeugen sollten grundsätzliche Sicherheitsvorkehrungen eingehalten werden, um das Risiko von Brand, Stromschlag und Verletzungen zu verringern einschließlich der folgenden.

LESEN Sie all diese Anweisungen bevor Sie versuchen, dieses Produkt zu bedienen und bewahren Sie diese Anweisungen gut auf.

Sicherheitshinweis:

- Obwohl kompakt, ist diese Gehrungssäge schwer. Um die Gefahr von Rückenverletzungen zu verringern, erhalten Sie kompetente Hilfe, wenn Sie die Säge anheben müssen.
- Halten Sie das Werkzeug in der Nähe Ihres Körpers, wenn Sie es heben. Beugen Sie die Knie, so dass Sie mit den Beinen heben, nicht mit Ihren Rücken. Mit dem Schneidegriff am Kopf der Gehrungssäge und dem großen, orangefarbenen Griff auf der Rückseite des Schlittenschiebers anheben.
- Tragen Sie die Gehrungssäge niemals am Netzkabel. Das Tragen der Gehrungssäge durch das Netzkabel kann zu Schäden an der Isolierung oder den Drahtverbindungen führen, wodurch elektrischer Schlag oder Brand entstehen kann.
- Vor dem Bewegen der Gehrungssäge die Gehrgungs- und Kegelverriegelungsschrauben

und die Verschlusschraube des Schiebewagens festziehen, um vor einer plötzlich unerwarteten Bewegung zu schützen.

- Den Schneidkopf in seiner untersten Position verriegeln. Achten Sie darauf, dass der Schneidkopf-Verriegelungsstift vollständig in die Steckdose eingesteckt ist.

WARNUNG: Verwenden Sie den Messerschutz nicht als "Hebepunkt". Das Netzkabel muss aus der Stromversorgung entfernt werden, bevor versucht wird, die Maschine zu bewegen.

- Verriegeln Sie den Schneidkopf in der unteren Position mit dem Schneidkopf-Verriegelungsstift.
- Die Gehrungswinkelschraube lösen. Drehen Sie den Tisch in eine seiner maximalen Einstellungen.
- Verriegeln Sie den Tisch in Position mit der Verriegelungsschraube.

Setzen Sie die Säge auf eine sichere stationäre Arbeitsfläche und überprüfen Sie die Säge sorgfältig. Überprüfen Sie vor allem den Betrieb aller Maschinen-Sicherheitsfunktionen vor dem Versuch, die Maschine zu bedienen.

(4.1) ERSTE SCHRITTE - AUSPACKEN

WARNUNG: Aufgrund der Stromversorgung dieses Produkts beim Start können Spannungsabfälle auftreten und dies kann andere Geräte beeinflussen (z. B. Dimmbeleuchtung). Wir raten aus technischen Gründen, wenn die Netzimpedanz $Z_{max} < 0,318 \text{ Ohm}$ ist, dass diese Störungen nicht zu erwarten sind.

Wenn Sie eine weitere Klärung benötigen, können Sie sich an Ihre örtliche Stromversorgungsbehörde wenden.

Vorsicht: Diese Verpackung enthält scharfe Gegenstände. Vorsicht beim Auspacken. Diese Maschine benötigt zwei Personen zum Anheben, für die Montage und zum Bewegen. Entfernen Sie die Maschine zusammen mit dem Zubehör aus der Verpackung.

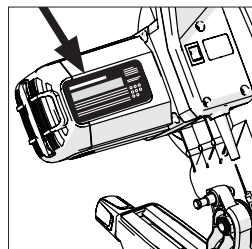
Überprüfen Sie sorgfältig, um sicherzustellen, dass die Maschine in gutem Zustand ist, sowie in diesem Handbuch aufgeführten Zubehörteile. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle Zubehörteile komplett sind.

Falls Teile fehlen, sollten die Maschine und ihr Zubehör in ihrer Originalverpackung an den Händler zurückgesandt werden.

Werfen Sie die Verpackung nicht weg; bewahren Sie es während der Garantiezeit auf. Entsorgen Sie die Verpackung umweltgerecht. Recyceln Sie, wenn möglich. Lassen Sie Kinder nicht mit leeren Plastiktüten spielen, da Erstickungsrisiko besteht.

SERIENNUMMER / CHARGENCODE

Hinweis: Die Seriennummer finden Sie auf dem Motorgehäuse der Maschine. Für Anleitungen zum Identifizieren des Chargencodes wenden Sie sich bitte an das Evolution Power Tools Hilfecenter oder gehen Sie auf: www.evolutionpowertools.com



(4.3) ZUSÄTZLICHES ZUBEHÖR

Neben dem Standard-Lieferumfang dieser Maschine ist folgendes Zubehör zusätzlich im Evolution Online Shop unter www.evolutionpowertools.com oder bei Ihrem Händler erhältlich.

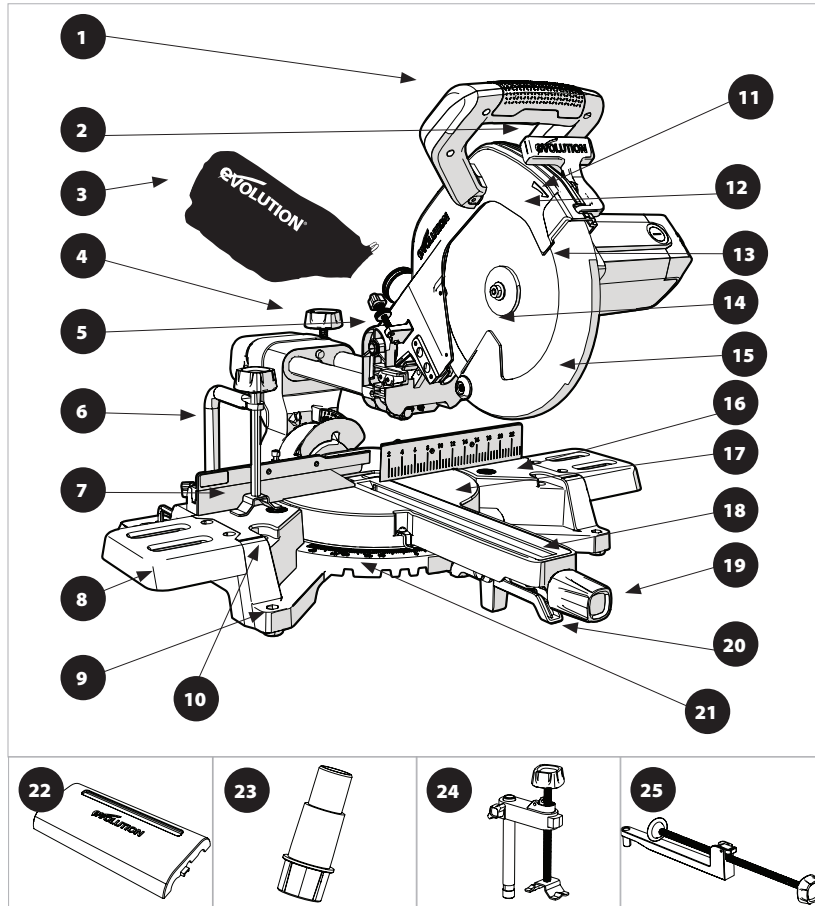
(4.4)

Beschreibung	Teil-Nr.
RAGE Mehrzweck TCT Klinge	RAGEBLADE25MULTI
Staubbeutel	030-0309
Frontklemme	040-0038R

(4.2) LIEFERUMFANG

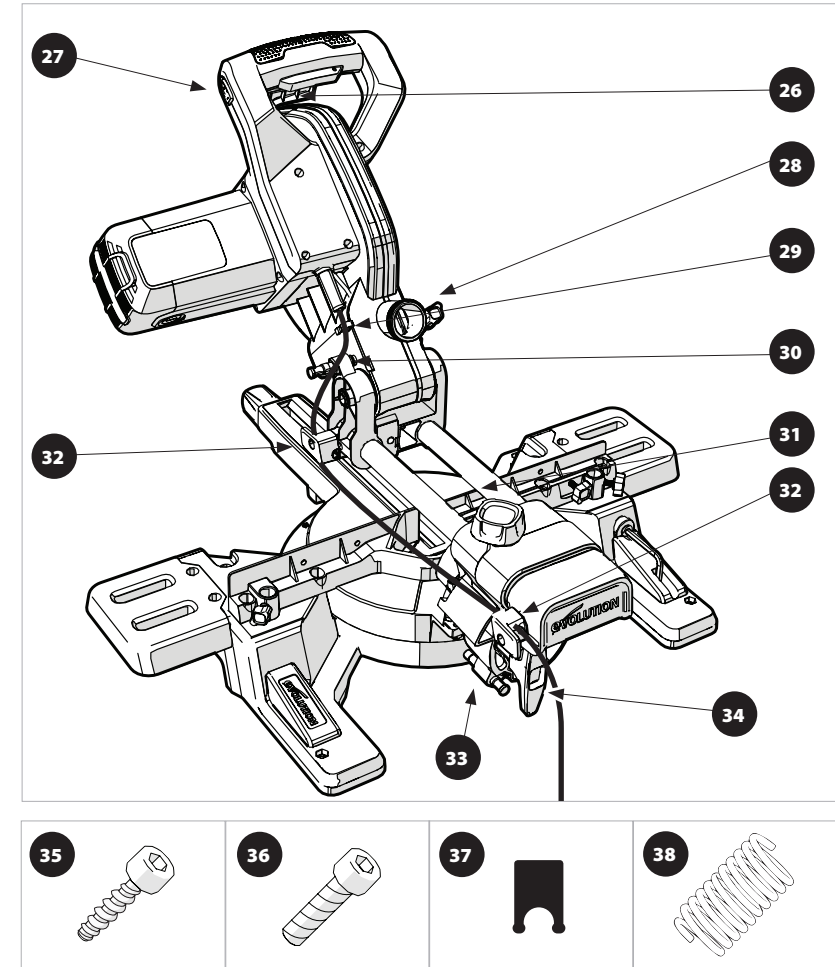
	R255SMS	R255SMS+
Produkt-Code	052-0001 052-0002 052-0003	052-0001A 052-0002A 052-0003A
Erweiterungen vom Maschinentisch	✓	✓
Doppelend-Sechskantschlüssel (M8 & M6)	✓	✓
Drehtisch und Hals	✓	✓
Schneidkopf	✓	✓
Wagenschlitten	✓	✓
Gehrungsverriegelknopf	✓	✓
Netzkabelführung/-klemme	✓	✓
Selbstschneidende Schrauben	✓	✓
Zylinderschrauben	✓	✓
Kabelklemme	✓	✓
Laser-Objektivkappe	✓	✓
Doppelend-Kabelschelle	✓	✓
Tragegriff		✓
Hoher Zaun		✓
Adapter der Absaubvorrichtung		✓
Staubbeutel		✓
Laufschiene-Schutz		✓
2x Stück Niederhalter	✓	
3x Stück Niederhalter		✓
Frontklemme		✓
255mm x24 Zahnklinge	✓	
255mm x28 Zahnklinge		✓

MASCHINENÜBERSICHT



- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 1. SCHNEIDMESSERGRIF 2. BLADE GUARD LOCKING TRIGGER 3. STAUBBEUTEL* 4. SCHIEBE-VERRIEGELUNGSSCHRAUBE 5. TIEFENMESSER 6. NIEDERHALTER 7. SCHIEBEANSCHLAG 8. MASCHINENTISCH ERWEITERUNGEN 9. MONTAGEBOHRUNGEN (X4) 10. VORDERE KLAMMER LÖCHER 11. INDIKATIONSPFEILE DER KLINGENROTATION 12. OBERER KLINGENSCHUTZ 13. SCHNEIDKOPF | <ul style="list-style-type: none"> 14. KLINGE 15. UNTERER KLINGENSCHUTZ 16. TISCHPLATTE 17. DREHTISCH 18. TISCHEINSATZ 19. FESTSTELKNOPF DES GEHRUNGSGRIFFES 20. POSITIVER ANSCHLAGSVERSCHLUSSHEBEL 21. GEHRUNGSWINKELSKALA 22. SCHIENENSCHIENE PROTEKTOR* 23. STAUBPORTADAPTER* 24. 3X STÜCK NIEDERHALTER* 25. FRONTKLEMMER* |
|--|---|

*Geliefert als Originalausrüstung auf des R255SMS+.



- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 26. EIN-/AUS-AUSLÖSESCHALTER 27. EIN-/AUS-SCHALTER DER LASERFÜHRUNG 28. ENTSTAUBUNGSANSCHLUSS 29. KABEL 30. SCHNEIDKOPF SICHERUNGSTIFT 31. SCHIEBESCHLITTEN AN DER RÜCKSEITE 32. KABELFÜHRUNGSKLEMME 33. 33,9" KEGELSTIFT 34. ABSPERREINHEIT FÜR ABSCHRÄGUNG 35. M4 SELBSTSCHNEIDENDE ZYLINDERSCHRAUBE x1 | <ul style="list-style-type: none"> 26. M4 INNENSECHSKANTSCHRAUBE x4 37. KABELZUGENTLASTUNG (FÜR KABELFÜHRUNGSKLEMME) 38. ANTI-VIBRATIONSFEDER (FÜR ANTI-VIBRATIONSGERÄT) |
|--|---|

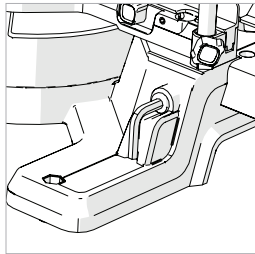


Fig. 1

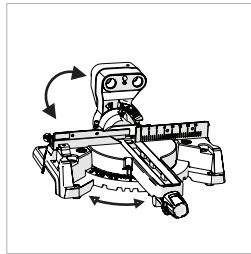


Fig. 2

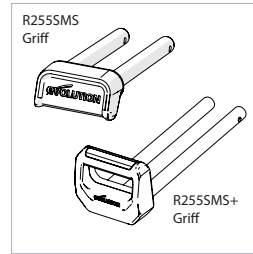


Fig. 3

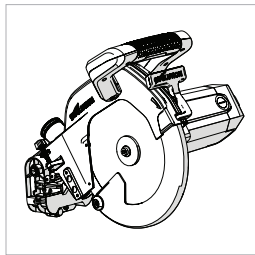


Fig. 4

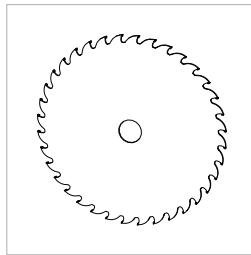


Fig. 5

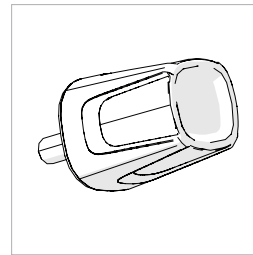


Fig. 6

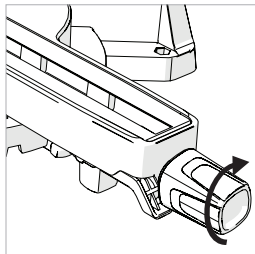


Fig. 7

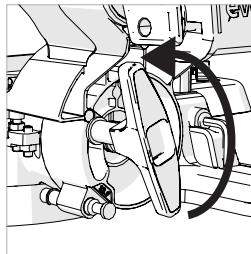


Fig. 8

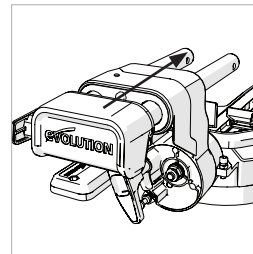


Fig. 9

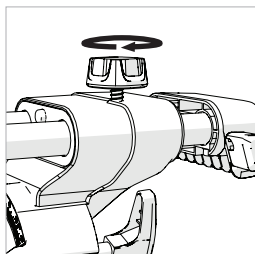


Fig. 10

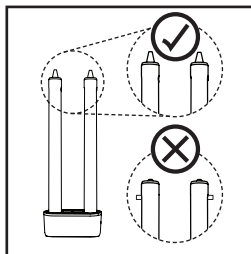


Fig. 11

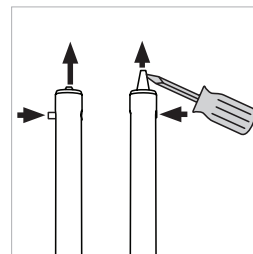


Fig. 12

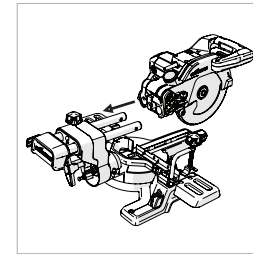


Fig. 13a

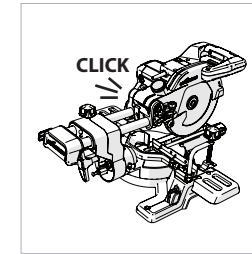


Fig. 13b

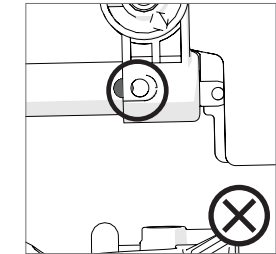


Fig. 14a

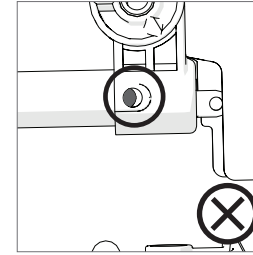


Fig. 14b

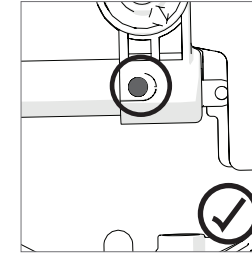


Fig. 14c

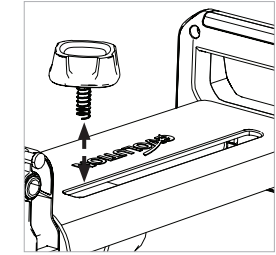


Fig. 15

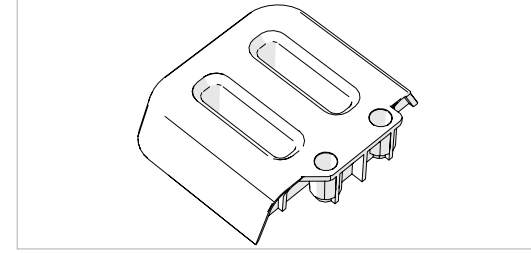


Fig. 16

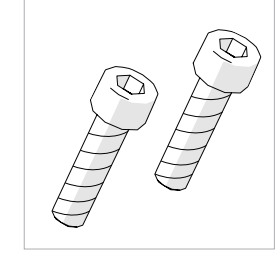


Fig. 17

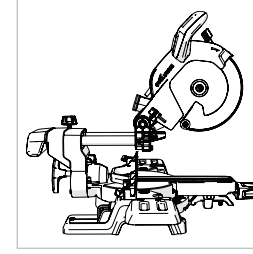


Fig. 18

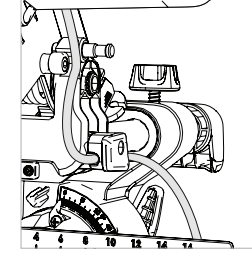


Fig. 19

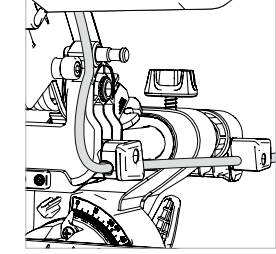


Fig. 20

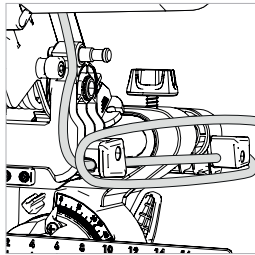


Fig. 21

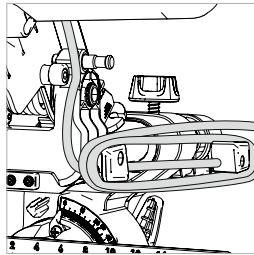


Fig. 22

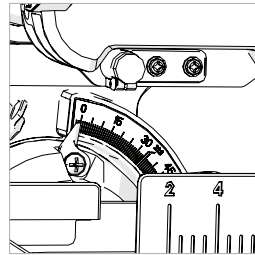


Fig. 23

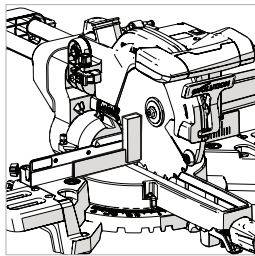


Fig. 24

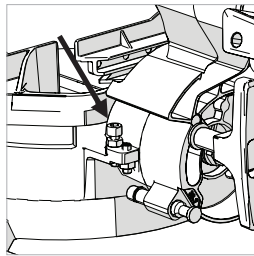


Fig. 25

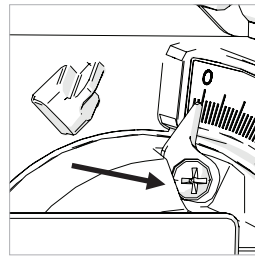


Fig. 26

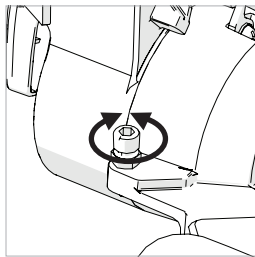


Fig. 27

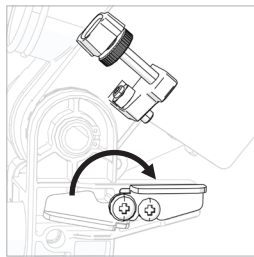


Fig. 28a

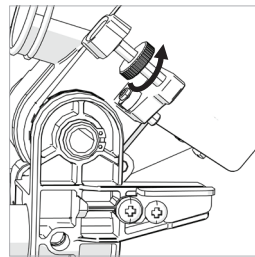


Fig. 28b

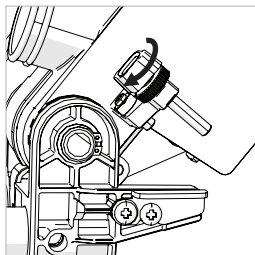


Fig. 28c

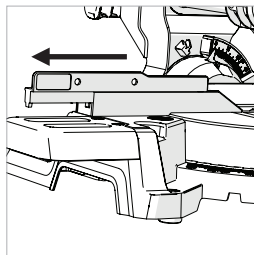


Fig. 29

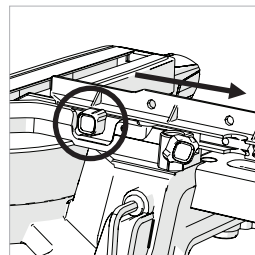


Fig. 30

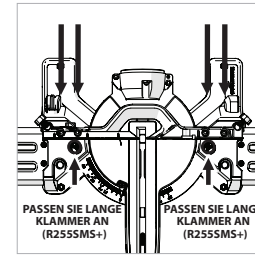


Fig. 31

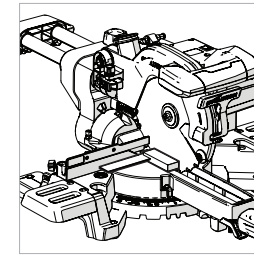


Fig. 32

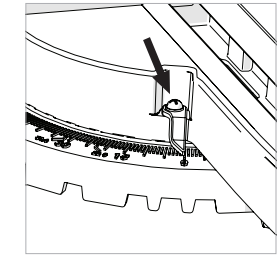


Fig. 33

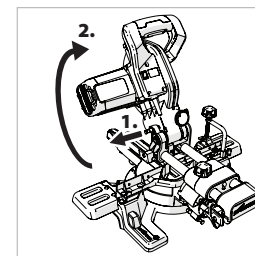


Fig. 34

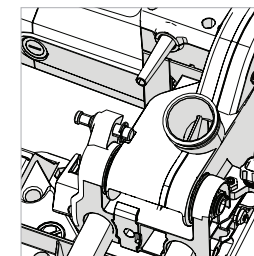


Fig. 35

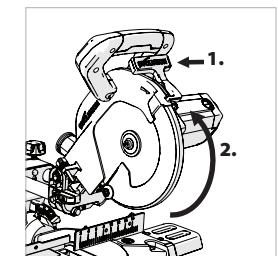


Fig. 36

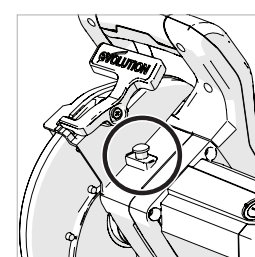


Fig. 37

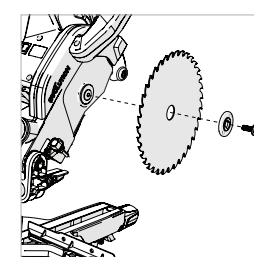


Fig. 38

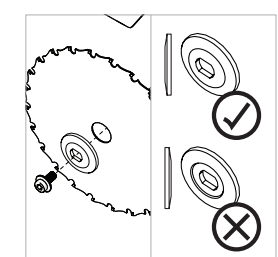


Fig. 39

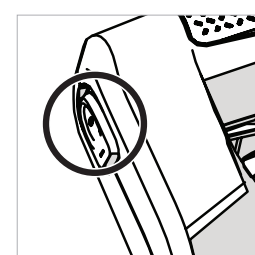


Fig. 40

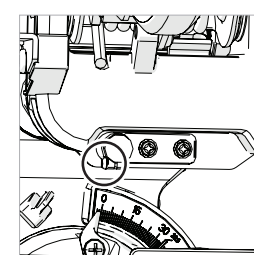


Fig. 41a

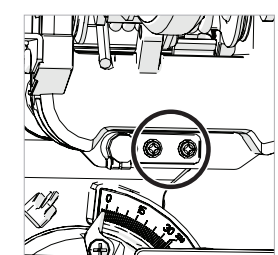


Fig. 41b

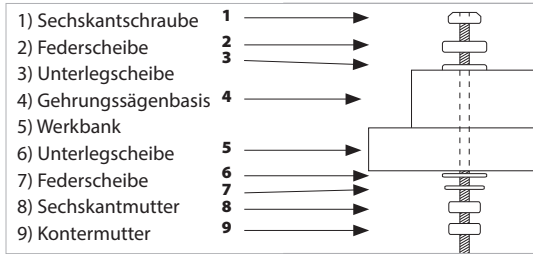


Fig. 42

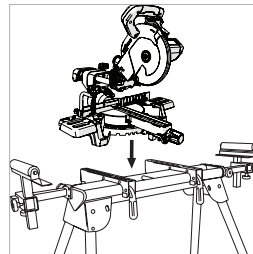


Fig. 43

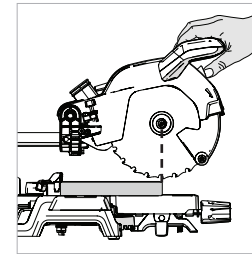


Fig. 53

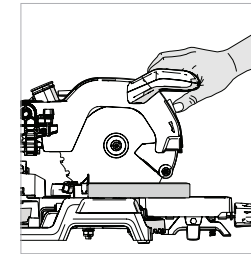


Fig. 54

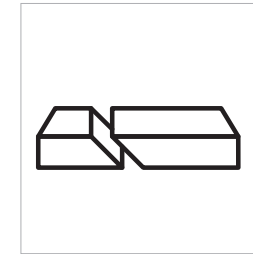


Fig. 55

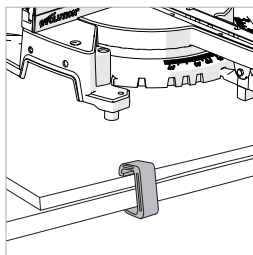


Fig. 44

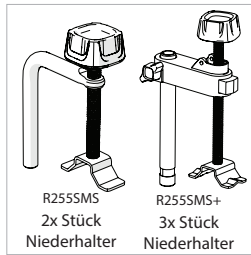


Fig. 45

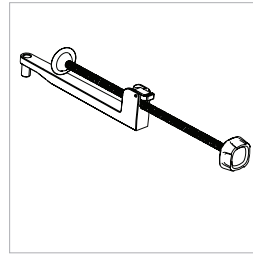


Fig. 46

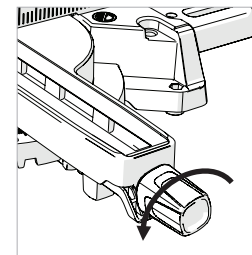


Fig. 56

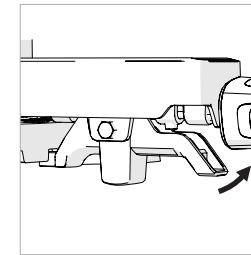


Fig. 57

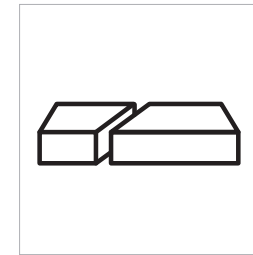


Fig. 58

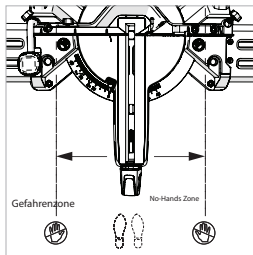


Fig. 47

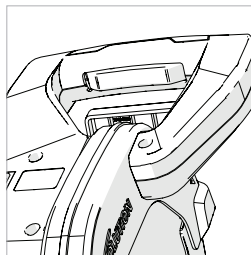


Fig. 48

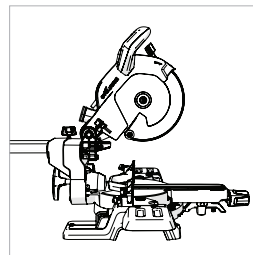


Fig. 49

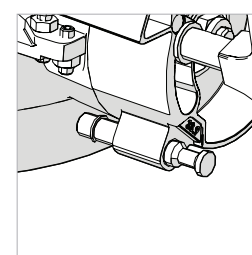


Fig. 59

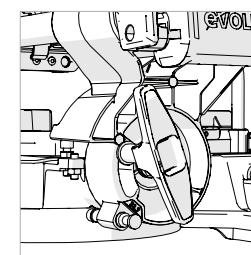


Fig. 60

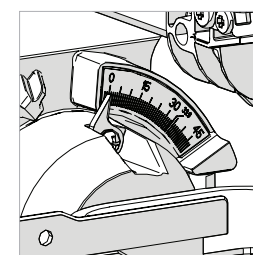


Fig. 61

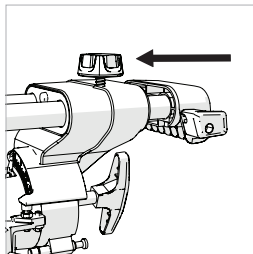


Fig. 50

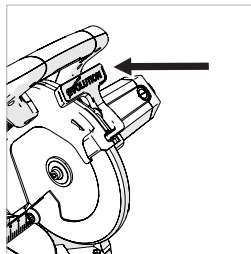


Fig. 51

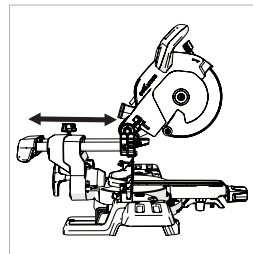


Fig. 52

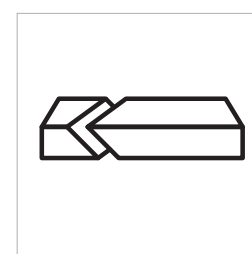


Fig. 62

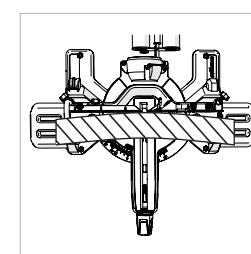


Fig. 63

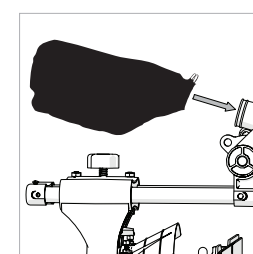


Fig. 64

(7.1) MONTAGE UND VORBEREITUNG

WARNUNG: Trennen Sie die Säge immer von der Stromquelle, bevor Sie Einstellungen vornehmen.



Für die Inbetriebnahme dieser Maschine ist eine kleinere Montage erforderlich. Mit dem Zusammenbau dieser Maschine erhält der Besitzer/Betreiber wertvolle Einblicke in seine vielen erweiterten Funktionen. Dies sollte es dem Betreiber ermöglichen, die Maschinen komplett auszuschöpfen, sobald die Montage abgeschlossen ist.

Hinweis: Studieren Sie die Diagramme der zusammengesetzten Maschine auf Seite 12 und Seite 13. Sie erhalten wertvolle Einblicke, die Ihnen bei der Montage helfen werden.

BENÖTIGTE WERKZEUGE FÜR MONTAGE & EINSTELLUNGEN

Sechskantschlüssel – Mitgeliefert in einer speziellen Aufbewahrungsposition auf der Maschine. **(Abb. 1)**

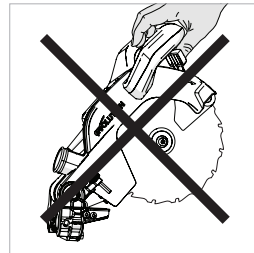
Schlitzschraubendreher – Nicht mitgeliefert. **Hinweis:** Der Montageprozess ist eine „einmalige Montage“.

Sobald die Montage erfolgreich abgeschlossen ist, sollte kein Versuch unternommen werden, die Maschine auseinanderzubauen.

Die Klinge und einige andere kleinere Teile müssen auch vom Besitzer/Betreiber montiert werden.

Hinweis: Eine Sicherheitsüberprüfung muss durchgeführt werden, sobald die Montage abgeschlossen ist und bevor die Maschine verwendet wird - siehe Seite 35.

WARNUNG: Stecken Sie den Schneidekopf unter keinen Umständen in die Stromversorgung und versuchen Sie es, als Handkreissäge zu verwenden.



KENNEN SIE DIE TEILE

Es sind vier **(4)** Hauptteile zu montieren (einschließlich der Klinge) und zwei **(2)** andere kleinere Teile zu verbinden. Zusätzlich muss die Klinge (mitgeliefert) montiert werden.

- Die Drehbasis und der Kegelhals **(Abb. 2)**
- Die Wagenschlitten **(Abb. 3)**
- Der Schneidekopf (In der nach unten verriegelten Position, wie aus der Verpackung entfernt) **(Abb. 4)**
- Die Klinge **(Abb. 5)**

Hinweis: Die Klinge sollte der letzte Teil sein. Sie darf erst nach Fertigstellung des Montagevorganges montiert werden und die Maschine muss den Sicherheitskontrollen während der Montage unterzogen werden - siehe Seite 35.

DER GEHRUNGSVERRIEGLUNGSKNOPF (Abb. 6)

Der Gewindepapfen des Gehrungsverriegelknopfes gleitet durch ein Loch an der Vorderseite des Gehrungsgriffes **(Abb. 7)** und wird dann in einen Innengewindebolzen geschraubt, welcher sich im Boden der Maschine befindet.

DER KEGELHALS

Hinweis: Der Kegelhals wird passend für den Drehtisch geliefert. Der Kegelhals sollte für die 0°-Position eingestellt werden.

- Lösen Sie die Kegelverriegelungsschraube mit dem Abschrägungsfeststellgriff. **(Abb. 8)**
- Drehen Sie den Kegelhals in die Senkrechte Position, so dass sich dieser in der 0-Grad-Stopp-Position befindet.
- Stellen Sie den Abschrägungsfeststellgriff fest.

WAGENSCHLITTEN EINFÜGEN

Die zwei **(2)** Arme des Wagenschlittens sollten durch die beiden in den Abschrägenhals enthaltenen Linearlager eingeführt werden. Der Wagenschlitten sollte von hinten eingesetzt werden, um sicherzustellen, dass sich das „Evolution“-Logo auf der richtigen Seite befindet **(Abb. 9)**

- Schieben Sie die Gleitrollen durch den Kegelhals auf etwa die Hälfte ihrer Länge.
- Wagen-Verriegelungsschraube in das Gewindeloch über dem rechten Arm des Wagenschlittens schrauben. **(Abb. 10)**

Hinweis: Vergewissern Sie sich, dass die Anti-Vibrationsfeder unter dem Handknopf montiert ist, bevor Sie die Verriegelungsschraube in die Serviceposition bringen.

- Ziehen Sie die Verriegelungsschraube fest, um den Schlitten in die gewünschte Position zu bringen.

Hinweis: Wenn aus irgendeinem Grund (Transportschaden, Fehler beim Auspacken, Bedienerfehler usw.) die Rastnasen an der Spitze der Wagenschiebearme „ausgelöst“ wurden, kann der Gleitwagen nicht auf den Kegelhals oder Schneidekopf eingepasst werden. Die Rastnasen **(Abb. 11)** müssen zurückgesetzt werden, wenn eine oder beide vorzeitig „ausgelöst“ wurde.

ZURÜCKSETZEN DER RASTNASEN

- Schieben Sie den vorspringenden Ansatz vorsichtig in den Wagenarm.
- Schieben Sie die Rastnase vorsichtig nach vorne, indem Sie einen flachen Schraubendreher (nicht mitgeliefert) als Hebel verwenden. **(Abb. 12)**

ANBRINGEN DES SCHNEIDEKOPFES

- Richten Sie den Schneidekopf mit den beiden **(2)** Wagenarmen aus. **(Abb. 13a)**
- Schieben Sie den Schneidekopf fest auf die Wagenarme, bis ein „Klick“ beim Einsetzen der Rastnasen zu hören ist. **(Abb. 13b)**

INTEGRITÄT DER MONTAGE ÜBERPRÜFEN

Die eingesetzten Rastnasen müssen bei der seitlichen Betrachtung des Schneidekopfes vollständig sichtbar sein. **(Abb. 14a, 14b, 14c)** **Hinweis:** Die Rastnasen sind für eine einfache Identifikation grün markiert.

DIE MASCHINENTISCH ERWEITERUNGEN (Abb. 16) Hinweis: Zwei **(2)**

Maschinentischverlängerungsstücke werden mit dieser Maschine geliefert. Sie sind „übergeben“, eine auf der rechten Seite und eine auf der linken Seite.

UM DIE TISCHERWEITERUNG ANZUPASSEN:

- Prüfen Sie sorgfältig die Tischverlängerungsstücke, um zu bestimmen, welches für die rechte Seite und welches für die linke Seite ist.
- Entfernen Sie die mitgelieferten Schrauben **(Abb. 17)** aus dem Tisch mit dem mitgelieferten Sechskantschlüssel.
- Stellen Sie das entsprechende Verlängerungsstück auf den Tisch und befestigen Sie es mit den Steckschlüsseln in seine Serviceposition.
- Wiederholen Sie das Ganze für das zweite Verlängerungsstück.

VERLEGEN DES STROMKABELS

WARNUNG: Diese Maschine ist mit einem Netzkabel und einem geformten Stecker ausgestattet, der die Vorschriften des Empfangslandes erfüllt. Dieses Kabel und Stecker dürfen, wenn sie beschädigt sind, nur durch original Evolution Ersatzteile ersetzt und von einem kompetenten Techniker montiert werden.

- Stellen Sie sicher, dass der Schneidekopf sich in der höchsten Position befindet.
- Vergewissern Sie sich, dass der Schlitten in seiner vordersten Position und verriegelt ist. **(Abb. 18)**

Vom Motor sollte das Netzkabel vorsichtig unter der vorderen Kabelführung eine Schleife bilden. **(Abb. 19)** Diese Führung / Klemme sollte dann mit der selbstschneidenden Zylinderschraube (mitgeliefert) am Schiebescchlitten an der Rückseite befestigt

werden (rechte Seite). **(Abb. 20)**
Hinweis: Das Kabel sollte nicht entlang seiner Länge irgendwo gespannt sein. **(Abb. 21)**

Heben und senken Sie den Schneidekopf mehrmals und betätigen Sie auch den Schlitten. Vergewissern Sie sich, dass sich das Kabel nicht mit anderen Teilen der Maschine verheddert. Vergewissern Sie sich auch, dass das Kabel während eines der Betriebsabläufe nicht gedehnt wird.

Hinweis: Die Kabelführungen können verwendet werden, um eine sehr bequeme Möglichkeit zu schaffen, das Netzkabel auf der Maschine zu lagern **(Abb. 22)**, wenn die Maschine selbst nicht benutzt wird und vielleicht auch bei der Aufbewahrung.
Hinweis: Eine Doppelend-Kabelschelle wird auch mitgeliefert. Diese Schelle sollte mit dem Kabel zusammen gelagert werden, um den Netzstecker bequem und sicher aufzubewahren.

AUSRÄSTEN ODER ERHÖHEN DES SCHNEIDEKOPFES **(Abb. 34)**

WARNUNG: Um schwere Verletzungen zu vermeiden, darf das Sperr- oder Entriegelungsverfahren NIEMALS durchgeführt werden, es sei denn, die Säge ist ausgeschaltet und die Klinge ist stationär.

Um den Schneidekopf aus der verriegelten Position zu lösen:

- Drücken Sie den Schneidekopfgriff vorsichtig nach unten.
- Ziehen Sie den Kopfverriegelungsstift heraus **(Schritt 1)**, damit der Schneidekopf sich in seine obere Position bewegt. **(Schritt 2)**

Hinweis: Der Schneidekopf wird automatisch in die obere Position gebracht, sobald er aus der verriegelten Position freigegeben ist.

- Er wird sich automatisch in der oberen Position verriegeln. Falls die Freigabe schwierig ist:
- Schaukeln Sie den Schneidekopf vorsichtig auf und ab.
- Gleichzeitig den Kopfverriegelungsstift im Uhrzeigersinn drehen und nach außen ziehen.

Hinweis: Wir empfehlen, den Schneidekopf,

wenn die Maschine nicht in Betrieb ist, in die untere Position zu verriegeln, wobei der Verriegelungsstift vollständig in das offene Halbsockel eingesetzt ist, welcher in die Schneidekopfoberseite in der Nähe des Drehpunktes eingearbeitet ist. **(Abb. 35)**.

INSTALLIEREN ODER ENTFERNEN EINES KLINGE

WARNUNG: Führen Sie diesen Vorgang nur aus, wenn die Maschine vom Strom getrennt ist.

WARNUNG: Verwenden Sie nur originale Evolution Klängen oder solche Klängen, die speziell von Evolution Power Tools empfohlen werden und die für diese Maschine konzipiert sind. Stellen Sie sicher, dass die Höchstgeschwindigkeit der Klinge höher ist als die Geschwindigkeit des Motors.

Hinweis: Es wird empfohlen, dass der Bediener beim Umgang mit dem Messer bei der Montage oder beim Wechseln der Klinge Schutzhandschuhe trägt.

- Stellen Sie sicher, dass sich der Schneidekopf in seiner oberen Position befindet. **(Abb. 36)**
- Betätigen Sie den unteren Klingenschutz-Verriegelungsauslöser **(Schritt 1)** und drehen Sie den Unteren Klingenschutz **(Schritt 2)** nach oben bis zum Oberen Klingenschutz.

Hinweis: Beim leichten Absenken des Schneidekopfes wird dem Unteren Klingenschutz ermöglicht, sich vollständig in den Oberen Klingenschutz zu drehen, damit der Bediener einen maximalen Zugang erhält.

- Drücken Sie die schwarze Dornschloss-Taste, um die Achse zu verriegeln. **(Abb. 37)**
- Mit dem mitgelieferten Sechskantschlüssel die Dornschraube lösen und die Unterlegscheibe, den äußeren Flansch und die Klinge von dem Dorn entfernen. **(Abb. 38)**

Hinweis: Die Dornschraube besitzt einen LH-Faden. Drehen Sie im Uhrzeigersinn, um diesen zu lösen. Drehen gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu befestigen.

Achten Sie darauf, dass das Messer und die Messerflansche sauber und frei von Verunreinigungen sind.

- Der innere Klängenflansch sollte an Ort und Stelle bleiben. Wenn er zum Reinigen entfernt wird, muss er genauso wiedereingesetzt werden, wie beim Entfernen von der Maschine.

Hinweis: Einige Maschinen können mit einem beidseitigen inneren Klängenflansch versehen werden. Die Evolution Klängen, die eine zentrische Bohrung mit einem Durchmesser von 25,4 mm haben, werden fest aufgenommen, wenn der o.g. Klängenflansch richtig installiert wird. Wenn der Klängenflansch umgekehrt ist, können die Klängen mit einer zentrischen Bohrung mit einem anderen Durchmesser angebracht werden.

WARNUNG: Zur sicheren Installation der Evolution Mehrzweckklängen muss der innere Messerflansch mit dem nach außen weisenden 25,4 mm Naben montiert werden. **(Abb. 39)**

Installieren Sie die neue Klinge. Vergewissern Sie sich, dass der Rotationspfeil auf der Klinge mit dem Pfeil im Uhrzeigersinn auf dem oberen Schutz übereinstimmt.

Hinweis: Die Messerzähne sollten immer nach unten an der Vorderseite der Klinge zeigen.

- Installieren Sie den äußeren Flansch, die Unterlegscheibe und die Dornschraube.
- Drehen Sie die Achse und ziehen Sie die Dornschraube mit mäßiger Kraft fest. Nicht zu fest anziehen.
- Stellen Sie sicher, dass der Sechskantschlüssel entfernt und die Dorn-Sperre freigegeben ist, bevor Sie fortfahren.
- Stellen Sie sicher, dass der Klingenschutz vor dem Gebrauch des Gerätes voll funktionsfähig ist.

ÜBERPRÜFUNG UND EINSTELLUNG DER PRÄZISIONSWINKELN

Hinweis: Diese Maschine wurde im Werk genau eingestellt und angepasst. Wenn vermutet wird, dass einige der Präzisionswinkel verloren gegangen sind (möglicherweise aufgrund normaler Werkstattabnutzung), können sie zurückgesetzt werden, indem sie das unten beschriebene

Verfahren durchführen.

Hinweis: Mehrere Prüfungen/Einstellungen sind mit dieser Maschine möglich. Der Betreiber benötigt ein Zeichendreieck (nicht mitgeliefert), um diese Überprüfungen und Anpassungen durchzuführen.

WARNING: Prüfungen/Einstellungen dürfen nur mit der Maschine durchgeführt werden, wenn dieser von der Stromversorgung getrennt ist.

SCHRÄGWINKEL (0° & 45°) 0° Abschrägungsstopp-Einstellung

- Vergewissern Sie sich, dass der Schneidekopf sich in der verriegelten Position befindet, wobei der Verriegelungsstift vollständig in seiner Fassung steckt. Stellen Sie sicher, dass der Schneidekopf aufrecht steht, gegen den Anschlag und der Abschrägungszeiger zeigt auf der Skala 0° an. **(Abb. 23)** Legen Sie das Geodreieck auf den Tisch mit einer Kante gegen den Tisch und die andere Kante gegen die Klinge (vermeiden Sie die TCT-Spitzen). **(Abb. 24)**
- Wenn sich die Klinge nicht im 90 Grad (Winkel) mit dem Drehtisch befindet, dann ist eventuell eine Einstellung erforderlich.
- Lösen Sie die Absperreinheit der Abschrägung und kippen Sie den Schneidekopf nach links.
- Lösen Sie die Kontermutter auf der Einstellschraube des Kegelwinkels. **(Abb. 25)** um die Schraube herein- oder herauszudrehen, um den Schaufelwinkel einzustellen.
- Bringen Sie den Schneidekopf in seine aufrechte Position und überprüfen Sie die Winkelausrichtung gegen das Zeichendreieck.
- Wiederholen Sie die obigen Schritte, bis die korrekte Winkelausrichtung erreicht ist.
- Ziehen Sie die Abschrägungswinkel-Einstellungs-Sicherungsmutter fest.

0° Abschrägungszeiger-Einstellung

Hinweis: Der Betreiber muss sich davon überzeugen, dass die Klinge genau senkrecht

zum Tisch steht, wenn sie in der aufrechten Position ist und gegen ihren Anschlag steht.

- Wenn der Zeiger nicht exakt mit der 0°-Markierung auf der Winkelmessung übereinstimmt, ist eine Skalierung erforderlich.
- Lösen Sie die Abschrägungsschraube mit einem Kreuzschlitzschraubenzieher. (Abb. 26)
- Stellen Sie den Abschrägungszeiger so ein, dass er genau mit der 0°-Markierung ausgerichtet ist.
- Ziehen Sie die Schraube erneut fest.

45° Abschrägungsstopp-Einstellung

- Lösen Sie die Absperreinheit der Abschrägung und neigen Sie den Schneidekopf ganz nach links, bis er sich in der 45° Stopp-Position befindet.
- Verwenden Sie ein Zeichendreieck, um zu sehen, ob es 45 Grad zum Drehtisch sind (vermeiden Sie die TCT-Spitze).
- Wenn das Sägeblatt nicht exakt ausgerichtet ist, wird eine Einstellung benötigt.
- Bringen Sie den Schneidekopf in seine aufrechte Position.
- Lösen Sie die Kontermutter auf der 45°-Abschrägungseinstellschraube.
- Verwenden Sie einen Sechskantschlüssel, um die Einstellschraube nach Bedarf einzustellen. (Abb. 27)
- Kippen Sie den Schneidekopf in die 45°-Einstellung und prüfen Sie die Ausrichtung mit einem Zeichendreieck.
- Wiederholen Sie die obigen Schritte, bis die korrekte Winkelausrichtung erreicht ist.
- Ziehen Sie die Einstellschraube wieder fest, sobald die Ausrichtung erreicht ist.

DER TIEFENSTOPP (Abb. 28)

Die Verwendung des Tiefenstopps ermöglicht es dem Bediener, Schlitz in ein Werkstück zu schneiden.

Der Abwärtsweg des Schneidekopfes kann eingeschränkt werden, so dass das Sägeblatt das Werkstück nicht vollständig durchschneidet.

Hinweis: Bei der Verwendung des Tiefenstopps

ist es ratsam, dass die Schnitttiefe mit einem Schrottstück aus Holz überprüft wird, um sicherzustellen, dass der Schlitz richtig geschnitten wird. Wenn Sie einen Schnitt in das Werkstück durchführen, und dann den Schnitt wiederholen, aber mit dem Werkstück leicht nach links oder rechts verrückt, ist es möglich, Grabenschnitte durchzuführen.

Um den Tiefenstopp zu verwenden:

- Setzen Sie die Tiefenstopp 'Stopplatte' (Abb. 28a) ein, indem Sie diese von der Lagerposition neben der Maschine um etwa 150 Grad in ihre Serviceposition nach vorne drehen.
- Lösen Sie die Rändelmutter. (Abb. 27b)

AUSRICHTUNG DES MASCHINENANSCHLAGS

Der Anschlag muss bei 90° (Winkel) auf eine korrekt installierte Klinge ausgerichtet werden. Der Drehtisch muss auf 0°-Gehungswinkel gesetzt werden.

The Der Anschlag wird mit drei (3) Sockelkopf-Sechskantschrauben (Abb. 31), einer (1) zur linken und zwei (2) zur rechten Seite am Tisch befestigt. Alle drei (3) werden in langgestreckte Schlitz eingesetzt, die in den Anschlagguss eingearbeitet sind.

- Stellen Sie sicher, dass sich der Schneidekopf in der verriegelten Position befindet, während der Verriegelungsstift vollständig eingerastet ist.
- Legen Sie ein Zeichendreieck auf den Tisch mit einer Kante gegen den Anschlag und die andere Kante gegen die Klinge (Vermeiden Sie die TCT-Spitzen). (Abb. 32)
- Wenn die Einstellung erforderlich ist, lösen Sie die drei (3) Anschlagseinstellschrauben mit einem Sechskantschlüssel.
- Den Anschlag in den länglichen Schlitz neu positionieren, bis die Ausrichtung erreicht ist.
- Ziehen Sie die Sechskantschrauben sicher fest.

Zeigereinstellung des Gehungswinkels

Hinweis: Es gibt zwei Gehungswinkelskalen, die sich auf der Vorderseite der Maschinenbasis befinden. Ein kleiner Zeiger am Drehtisch zeigt den gewählten Winkel an.

Wenn nötig, kann der Zeiger durch Lösen der Befestigungsschraube mit einem # 2 Phillips Schraubendreher umgestellt werden. Nach Bedarf einstellen und dann die Befestigungsschraube fest anziehen. (Abb. 33)

- Stellen Sie die Daumenschraube (Abb. 28c) ein, um den Weg des Schneidekopfes auf die gewünschte Tiefe zu begrenzen.
- Sobald die gewünschte Tiefe eingestellt ist, ziehen Sie die Rändelmutter (Abb. 28b) gegen die Halteklammer fest, um den Tiefenstopp zu versperren und sicherzustellen, dass es keine Bewegung gibt.
- Wenn das Schneiden abgeschlossen ist, entweder den Tiefenstopp neu einstellen oder die „Anschlagplatte“ in die Aufbewahrungsposition bringen.
- Prüfen Sie, ob das Schneiden in die untere Position durch den Kopfverriegelungsstift verriegelt werden kann.

DER GLEITENDE OBERE ANSCHLAGBEREICH (Abb. 29)

Die linke Seite des Maschinenanschlages hat ein verstellbares Oberteil. Dieser Abschnitt kann nach links um maximal 100mm gleiten.

Hinweis: Um zu verhindern, dass das Schiebeoberteil vollständig entfernt wird (und damit evtl. verloren geht), ist das Schiebeoberteil im unteren Anschlag „gefangen“.

Es kann eine Einstellung erforderlich sein, wenn bestimmte akute Abschrägungs- oder zusammengesetzte Winkel ausgewählt werden, um einen Abstand für den bewegten Schneidekopf und die Klinge zu erschaffen, wenn ein Schnitt gemacht wird.

Um den Schiebeanschlag anzupassen:

- Lösen Sie die Rändelschraube. (Abb. 30)
- Schieben Sie den oberen Teil des Anschlags nach links in die gewünschte Position und ziehen Sie die Rändelschraube fest.
- Führen Sie einen „Trockenlauf“ ohne Strom durch, um zu überprüfen, dass es keine Störung zwischen bewegten Teilen gibt, wenn

der Schneidekopf und die Klinge abgesenkt werden, um einen Gleitschnitt zu machen.

DER LASER

Diese Maschine ist mit einer Laserschneidführung ausgestattet. Dies ermöglicht es dem Bediener, den Weg der Klinge durch das Werkstück zu betrachten. Der EIN/AUS-Schalter für die Laserführung befindet sich auf der Oberseite des Schneidekopfes in der Nähe der Netzkabeleinführungsstelle. (Abb. 40)

Vermeiden Sie direkten Augenkontakt mit dem Laserstrahl und richten Sie es nicht auf Material, das den Laserstrahl reflektieren könnte.

WARNUNG:

Nicht direkt an den Laserstrahl schauen. Eine Gefährdung kann bestehen, wenn Sie direkt in den Strahl starren. Bitte beachten Sie alle nachfolgenden Sicherheitsregeln.

- Der Laserstrahl darf nicht absichtlich auf Personal gerichtet werden und es muss verhindert werden, die Augen einer Person zu richten.
- Achten Sie immer darauf, dass der Laserstrahl nur auf Werkstücken verwendet wird, die keine reflektierenden Oberflächen haben, z.B. natürliches Holz oder matte Oberflächen usw.
- Tauschen Sie niemals die Lasermodulbaugruppe für einen anderen Typ oder eine Klasse von Laser aus.
- Reparaturen an dem Lasermodul dürfen nur von Evolution Power Tools oder deren beauftragten Techniker durchgeführt werden.

Hinweis: Die Laserführung kann eine sehr nützliche Anlage sein, besonders wenn eine große Anzahl von Werkstücken geschnitten werden soll. Allerdings sollte die Laserführung nicht als Ersatz für eine gute konventionelle Planung und Markierung angesehen werden.

LASERSICHERHEIT

Die in diesem Produkt verwendete Laserführungslinie verwendet einen Laser der Klasse 2 mit einer maximalen Leistung

von 1 mW bei einer Wellenlänge von 650 nm. Diese Laser stellen normalerweise keine optische Gefährdung dar, dennoch kann das Starren in den Strahl zu vorübergehenden Blendeffekten führen.

WARNUNG: Nicht direkt in den Laserstrahl schauen. Der Laser muss nach den Details dieses Handbuchs verwendet und gewartet werden. Niemals absichtlich den Laserstrahl auf eine Person zielen und verhindern, dass diese auf das Auge gerichtet ist, oder ein anderes Objekt als das Werkstück. Achten Sie stets darauf, dass der Laserstrahl nur dann auf das Werkstück gelenkt wird, wenn er sich auf dem Gehrungssägetisch befindet. Niemals den Laserstrahl auf eine helle, glänzende reflektierende Oberfläche richten, da der Laserstrahl zum Bediener zurück reflektiert werden könnte. Ändern Sie die Lasereinheit nicht für einen anderen Typ. Man darf die Lasereinheit nicht manipulieren. Berühren Sie das Gerät nur bei Anpassungen. Reparaturen an den Laser dürfen nur von einer autorisierten Kundendienststelle durchgeführt werden.

Die Laserführungslinie.

Die projizierte Laserführungslinie zeigt den Weg der Klinge während eines Schnittes an. Um die Laserführung für einen bekannten Winkel (z.B. 45° Gehrung) zu verwenden:

- Markieren Sie den Schnitt auf dem Werkstück mit einem Bleistift usw.
- Die Klinge auf den gewünschten Schneidwinkel (45°) stellen und mit dem Gehrungsriff und/oder dem Positiven Anschlagsverschlusshebel einrasten lassen.
- Schalten Sie den Laserstrahl ein.
- Positionieren Sie das Werkstück auf den Drehtisch und gegen den Anschlag.
- Schieben Sie das Werkstück in Position, bis die Bleistiftlinie am Werkstück und die projizierte Laserlinie genau übereinstimmen.
- Klemmen Sie das Werkstück in der Position in den Niederhalter ein.
- Führen Sie fort, um den Schnitt zu machen.

Laserführung für einen unbekanntem

Winkel verwenden:

- Markieren Sie die Position des Schnittes auf dem Werkstück mit einem Bleistift usw.
- Legen Sie das Werkstück auf den Drehtisch und gegen den Anschlag.
- Die Gehrungssäge anpassen, um den ungefähren Schnittwinkel zu erhalten. Ziehen Sie den Gehrungsriff nicht in diesem Stadium an.
- Schieben Sie das Werkstück langsam nach hinten und vorwärts entlang des Anschlags, während Sie gleichzeitig den Winkel des Drehtisches langsam einstellen
- Stoppen Sie, wenn die projizierte Laserlinie und die Bleistiftlinie am Werkstück genau übereinstimmen.
- Ziehen Sie den Gehrungsriff fest, um den Drehtisch an Ort und Stelle zu verriegeln.
- Sichern Sie das Werkstück mit einem Niederhalter.
- Überprüfen Sie die Ausrichtung.
- Wenn die Ausrichtung genau ist, führen Sie mit dem Schnitt fort.

Die Laser-Objektivkappe (falls vorhanden)

Wenn das Laser-Objektivkappe angebracht ist, bedienen Sie es über einen einfachen Schiebeinsatz auf die Vorderseite der Lasereinheit. Wenn es aus irgendeinem Grund beschädigt oder undurchsichtig wird, kann es ersetzt werden. Ziehen Sie das Objektiv vorsichtig aus der Lasereinheit und ersetzen Sie es durch ein neues Objektiv.

LASEREINSTELLUNG

WARNUNG: Zu keinem Zeitpunkt sollte der Motor während dieser Prozedur gestartet werden.

Um die Laserausrichtung zu überprüfen:

- Legen Sie ein Stück Pappe oder ähnliches auf den Drehtisch der Maschine.
- Mit dem Schlitten in der hintersten Position senken Sie den Schneidekopf ab, so dass ein Klingenzahn eine Markierung im Karton hinterlässt.
- Erlauben Sie dem Schneidekopf, sich zu erheben, und wiederholen Sie das Obenstehende mit dem Schlitten in einer

mittleren Position.

- Wiederholen Sie es erneut, aber mit dem Schlitten in seiner vordersten Position.
- Wenn der Schneidekopf angehoben ist, schalten Sie den Laser ein und schieben Sie den Schneidekopf nach hinten und nach vorne, um zu beobachten, ob der projizierte Laserstrahl mit der zuvor angefertigten Markierung übereinstimmt:
 - Strahl stimmt mit den Markierungen überein = Keine weiteren Maßnahmen erforderlich.
 - Strahl ist nicht parallel zu den Markierungen = Folgen Sie Abschnitt **A**
 - Strahl ist parallel, aber nicht mit den Markierungen ausgerichtet = Weiter mit Abschnitt **B**

A. Wenn der Laserstrahl nicht parallel zu den Markierungen ist, gehen Sie wie folgt vor:

- Lösen Sie die Klemmschraube. (**Abb.41a**)
- Das Lasermodul vorsichtig drehen, bis die Linie parallel zu den Markierungen auf dem Karton ist.
- Ziehen Sie die Klemmschraube erneut fest.
- Überprüfen Sie die Ausrichtung erneut.

B. Wenn der Laserstrahl parallel zu den Markierungen ist, aber nicht durch sie geht:

- Lösen Sie die beiden Schrauben. (**Abb. 41b**)
- Der Laser-Montageblock kann nun seitlich verschoben werden, um den Laserstrahl mit den im Karton hergestellten Markierungen auszurichten.
- Wenn der Laserstrahl an der richtigen Stelle ist, ziehen Sie die beiden Schrauben wieder fest.
- Wiederholen Sie den Vorgang **A**, um die Ausrichtung zu überprüfen.

Hinweis: Die oben genannten Einstellungen und Ausrichtungen sollten regelmäßig überprüft werden, um die Lasergenauigkeit zu gewährleisten.

Hinweis: Die folgenden **WARNUNGEN** könnten sich auf dieser Maschine befinden:
LASERSTRAHLUNG NICHT IN DIE STRAHLEN BLICKEN KLASSE 2 LASERPRODUKT LASERSTRAHLUNG

VERMEIDEN SIE DIREKTEN AUGENKONTAKT

DAUERHAFTHE MONTAGE DER GEHRUNGSSÄGE

Um das Verletzungsrisiko durch unerwartete Sägebewegungen zu reduzieren, platziere die Klinge an der gewünschten Stelle entweder auf einer Werkbank oder einem anderen geeigneten Maschinenständer. Der Sockel der Klinge hat vier Befestigungslöcher, durch die geeignete Schrauben (nicht mitgeliefert) zur Befestigung der Gehrungssäge platziert werden können. Wenn die Klinge an einer Stelle verwendet werden soll, befestigen Sie diese dauerhaft an der Werkbank mit geeigneten Befestigungen (nicht mitgeliefert). Verwenden Sie Sicherungsscheiben und Muttern an der Unterseite der Werkbank. (**Abb. 42**)

- Um Verletzungen durchfliegende Teilchen zu vermeiden, positionieren Sie die Klinge so, dass andere Leute oder Umstehende nicht zu nahe (oder dahinter) stehen können.
- Stellen Sie die Klinge auf eine feste, ebene Fläche, wo genügend Platz für die Handhabung und das richtige Stützen des Werkstücks vorhanden ist.
- Stützen Sie die Klinge, so dass der Maschinentisch eben ist und die Klinge nicht schaukelt.
- Befestigen Sie die Klinge mit Bolzen oder Klemmen sicher an ihrem Ständer oder der Werkbank.

Hinweis: Diese Maschine kann an der Evolution Gehrungssägenständer befestigt werden (**Abb. 43**). Dies stellt einen sicheren und äußerst tragbaren Werkstattständer dar, der in der Lage ist, lange Materialstücke zu handhaben. Die Effizienz und Sicherheit des Bedieners kann so verbessert werden, während die Ermüdung des Bedieners reduziert wird.

FÜR TRAGBARE VERWENDUNG:

- Montieren Sie die Klinge auf einem 18mm dicken Stück Sperrholz oder MDF (800mm x 500mm min. Größe empfohlen) mit geeigneten Befestigungen (nicht mitgeliefert).
- Hinweis:** Es kann notwendig sein, die Unterlegscheiben, Muttern usw. an die Unterseite der Sperrholz- oder MDF-

Montageplatte zu senken. Die Unterseite muss glatt und bündig ohne vorstehende Befestigungen usw. sein.

- Verwenden Sie G'-Klemmen, um die Montageplatte an der Arbeitsfläche zu befestigen. **(Abb. 44)**

DER NIEDERHALTER (Abb. 45)

Hinweis: Es wird ein (1) Niederhalter mit der Maschine geliefert.

Zwei Fassungen (eine auf jeder Seite) sind in die Rückseite des

Maschinenanschlages integriert.

Diese Fassungen sind für die Positionierung des Niederhalters.

Um den Niederhalter während des Betriebs zu verwenden:

- Montieren Sie die Klemme auf der Haltebuchse, die am besten für die Schneidanwendung geeignet ist, so dass sie vollständig nach unten gedrückt wird.
- Ziehen Sie die Anschlag-Rändelschraube fest, um die Säule der Klemme in die Anschlagfassung zu verriegeln.
- Legen Sie das zu schneidende Werkstück auf den Säge Tisch, gegen den Anschlag und in die gewünschte Position.
- Die Klemme mit den Rändelschrauben und dem Handrad so einstellen, dass sie das Werkstück sicher am Säge Tisch hält.

Führen Sie einen „Trockenlauf“ ohne Strom durch. Stellen Sie sicher, dass der Niederhalter den Weg der Klinge nicht beeinträchtigt, oder mit dem Weg eines anderen Teils des Schneidekopfes kommt, da dieser abgesenkt wird, um den Schnitt zu machen.

Hinweis: Die R255SMS beinhaltet die 2-teilige Klemme. Die R255SMS+ beinhaltet die 3-teilige Klemme.

VORDERSEITIGE KLEMME (BEI R255SMS+ IM LIEFERUMFANG ENTHALTEN)

Um die vorderseitige Klemme zu montieren, setzen Sie die Rückseite der Klemme in die Bohrungen auf der Vorderseite des Sägesockels ein. Links und rechts des Sockels befinden sich Bohrungen für die Klemme.

BEDIENUNGSANLEITUNG

Vorsicht: Vor jeder Benutzung sollten alle Gehrungssägen (insbesondere für die ordnungsgemäße Funktion der Schutzvorrichtungen) überprüft werden. Schließen Sie die Klinge nicht an die Stromversorgung an, bis eine Sicherheitsüberprüfung durchgeführt wurde.

WARNUNG: Stellen Sie sicher, dass der Bediener bei der Verwendung, Einstellung und Wartung dieses Gerätes ausreichend geschult ist, bevor Sie das Gerät an die Stromversorgung anschließen und den Betrieb starten. Um das Verletzungsrisiko zu verringern, trennen Sie immer die Klinge vom Strom, bevor Sie die Maschinenteile wechseln oder einstellen. Vergleichen Sie die Richtung des Rotationspfeils auf dem Schutz mit dem Richtungspfeil der Klinge. Die Messerzähne sollten immer nach unten an der Vorderseite der Klinge zeigen. Überprüfen Sie die Festigkeit der Dornschraube.

(8.3) POSITIONIERUNG VON KÖRPER & HAND (Abb. 47)

- Platzieren Sie niemals Ihre Hände in die "Keine Hände-Zone" (mindestens 150mm von der Klinge entfernt).
- Halten Sie Hände, aus dem Weg der Klinge fern.
- Sichern Sie das Werkstück fest an den Tisch und gegen den Anschlag, um jede Bewegung zu verhindern.
- Benutzen Sie einen Niederhalter, wenn möglich, aber überprüfen Sie, dass er so positioniert ist, dass er nicht dem Weg der Klinge oder andere beweglichen Maschinenteile stört.
- Vermeiden Sie ungünstige Operationen und Handpositionen, wo ein plötzliches Loslassen dazu führen könnte, dass Ihre Finger oder eine Hand in die Klinge geraten.
- Bevor Sie einen Schnitt machen, führen Sie einen „Trockenlauf“ ohne Strom aus, so dass Sie den Weg der Klinge sehen können.
- Halten Sie Ihre Hände in Position, bis der EIN/AUS-Auslöseschalter freigegeben ist und die Klinge vollständig stoppt.

DER EIN/AUS-AUSLÖSESCHALTER (Abb. 48)

Der EIN/AUS-Motor-Auslöseschalter ist ein nicht verriegelnder Typ. Er ist ergonomisch im Schneidmessergriff positioniert. Um den Motor zu starten:

- Drücken Sie den Schalter, um den Motor zu starten.
- Lassen Sie den Schalter los, um den Motor auszuschalten.

VORBEREITUNG EINES SCHNITTES NICHT ZU WEIT GEHEN

Besitzen Sie einen guten Stand und Balance. Stellen Sie sich auf eine Seite, so dass Ihr Gesicht und Körper sich außerhalb eines möglichen Rückschlags befinden.

WARNUNG: Freihandschneiden ist die hauptsächliche Ursache für Unfälle und sollte nicht versucht werden.

- Stellen Sie sicher, dass sich das Werkstück immer fest gegen den Anschlag befindet und wo praktisch mit dem Niederhalter auf den Tisch geklemmt wird.
- Der Säge Tisch sollte sauber und frei von jeglichem Sägemehl usw. sein, bevor das Werkstück in Position geklemmt wird.
- Stellen Sie sicher, dass sich das „abgeschnittene“ Material bei der Fertigstellung seitlich weg von der Klinge bewegt. Stellen Sie sicher, dass das „abgeschnittene“ Teil nicht in einem anderen Teil der Maschine „verklemmt“ werden kann.
- Verwenden Sie diese Klinge nicht, um kleine Stücke zu schneiden. Wenn das zu schneidende Werkstück Ihre Hand oder Finger in unter 150mm Entfernung des Sägeblattes bringen würde, ist das Werkstück zu klein.

KAPPSCHNITT

Diese Art von Schnitt wird vor allem für das Schneiden von kleinen oder schmalen Bereichen verwendet. Der Schneidekopf wird sanft nach unten geschoben, um das Werkstück zu durchschneiden. Der Schlitten sollte in seiner hintersten Position verriegelt werden. **(Abb. 49)**

- Schieben Sie den Schneidekopf so weit wie möglich nach hinten.
- Ziehen Sie die Gleitverriegelungsschraube fest.

(Abb. 50)

- Legen Sie das Werkstück auf den Tisch und gegen den Anschlag und sichern Sie es mit Klemmen.
- Fassen Sie den Schneidmessergriff an.
- Schalten Sie den Motor ein und lassen Sie das Sägeblatt die volle Geschwindigkeit erreichen.
- Drücken Sie den Verriegelungsauslöser der unteren Schutzvorrichtung, um den Schneidekopf freizugeben. **(Abb. 51)**
- Den Schneidmessergriff nach unten senken und durch das Werkstück schneiden.
- Erlauben Sie die Geschwindigkeit der Klinge, die Arbeit durchzuführen. Es besteht keine Notwendigkeit, zusätzlichen Druck auf den Schneidmessergriff anzuwenden.
- Wenn der Schnitt abgeschlossen ist, lassen Sie den Ein/Aus-Auslöseschalter los.
- Erlauben Sie, dass die Klinge vollständig stoppt.
- Erlauben Sie dem Schneidekopf, in die obere Position zu steigen, wobei der untere Klingenschutz die Klingenzähne vollständig bedeckt und der Schneidekopf in der oberen Position verriegelt ist, bevor er den Schneidmessergriff freigibt.
- Entfernen Sie das Werkstück.

GLEITSCHNITT

Diese Säge ist mit einem Schlittensystem ausgestattet. Durch das Lösen der Gleitschraube wird die Schiene gelöst und der Schneidekopf kann sich vorwärts und rückwärts bewegen. **(Abb. 52)**

Das Sägeblatt wird in das Werkstück abgesenkt und dann zur Rückseite der Maschine geschoben, um einen Schnitt zu vervollständigen. Diese Art von Schnitt kann zum Schneiden von breiten Stücken verwendet werden.

- Positionieren Sie das Werkstück auf den Tisch und gegen den Anschlag und sichern Sie es mit Klemmen.
- Lösen Sie die Gleitverriegelungsschraube.
- Greifen Sie den Schneidmessergriff und ziehen Sie den Schneidekopf nach vorne, bis sich die Achse (Mitte des Sägeblattes) über der Vorderkante des Werkstücks befindet. **(Abb. 53)**
- Betätigen Sie den EIN/AUS-Motor-

Auslöseschalter und lassen Sie das Sägeblatt die volle Geschwindigkeit erreichen.

- Den Verriegelungsauslöser des unteren Klingenschutzes für den Schneidekopf loslassen.
- Schieben Sie den Schneidmessergriff ganz herunter und schneiden Sie die Vorderkante des Werkstücks.
- Schieben Sie den Schneidmessergriff vorsichtig nach hinten in den Anschluss, um den Schnitt zu vervollständigen.
- Schieben Sie den Schneidekopf immer bei jedem Schnitt in die komplette hintere Position. (Abb. 54)
- Wenn der Schnitt abgeschlossen ist, lassen Sie den Auslöseschalter los und lassen Sie die Klinge zu einem vollständigen Stopp kommen.
- Erlauben Sie dem Schneidekopf, in die obere Position zu gelangen, wobei der untere Klingenschutz die Klingenzähne vollständig bedeckt und der Schneidekopf in die obere Position verriegelt ist, bevor er den Schneidmessergriff freigibt.

WARNUNG: Ziehen Sie niemals den Schneidekopf und die sich drehende Klinge zu sich, wenn Sie einen Gleitschnitt durchführen. Die Klinge kann versuchen, oben auf das Werkstück zu klettern, wodurch der Schneidekopf kräftig "zurückgeschleudert" wird. Der Schneidekopf sollte immer wie oben beschrieben positioniert werden, bevor ein Gleitschnitt durchgeführt wird. Wenn der Schneidekopf in der richtigen Position über dem Werkstück ist, kann er abgelenkt und nach hinten in Richtung Anschlag geschoben werden, um den Schnitt zu vervollständigen.

GEHRUNGSSCHNITT (Abb. 58)

Der Drehtisch von dieser Maschine kann auf die linke oder rechte Seite von der linken Kreuz-(0°)-Position gedreht werden. Positive Stopps sind bei 45°, 30°, 22,5° und 15° sowohl für die rechte als auch für die linke Seite vorgesehen. Gehrungsschnitt ist möglich mit oder ohne das Schlittensystem zu verwenden.

- Lösen Sie den Feststellknopf des Gehrungsgriffes (Abb. 56), indem Sie den Verriegelungsknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Ziehen Sie den Positiven Anschlagverschlusshebel hoch. (Abb. 57)
- Drehen Sie den Drehtisch in den gewünschten Winkel.

Hinweis: Eine Winkelmesser-Skala ist in die Maschinenbasis integriert, um die Einstellung zu erleichtern.

- Ziehen Sie den Feststellknopf des Gehrungsgriffes fest, wenn der Winkel erreicht ist.

Hinweis: Es ist gut, den Gehrungsverriegelknopf festzuziehen, auch wenn ein positiver Stopp ausgewählt ist und der Positive Anschlagverschlusshebel positiv verwendet wird.

SCHRÄGSCHNITT, INDEM DER SCHNEIDKOPF GEKIPPT WIRD

Der Schrägschnitt (Abb. 55) wird mit dem Drehtisch auf 0° Gehrungswinkel durchgeführt.

Hinweis: Es kann notwendig sein, den oberen Teil des Schiebeanschlages anzupassen, um den bewegenden Schneidekopf zu befreien. (Abb. 29-30)

Der Schneidekopf kann von der normalen 0° (senkrechten Position) bis zu einem maximalen Winkel von 45° von der senkrechten zur linken Seite gekippt werden. Schrägschnitt ist möglich mit oder ohne das Schlittensystem zu verwenden.

Hinweis: Ein positiver Anschlag ist bei 33,9° Schrägwinkel gegeben. Dies wird durch den Einsatz (nach innen) des 33,9° Kegelstifts erreicht. (Abb. 57) Normalerweise sollte der Kegelstift in der entfalteten (herausgezogenen) Position bleiben.

Um den Schneidekopf nach links zu kippen:

- Lösen Sie die Absperreinheit der Abschrägung. (Abb. 60)

- Stellen Sie den Schneidekopf auf den gewünschten Winkel. Für die Einstellung ist eine Winkelmesser-Skala vorgesehen. (Abb. 61)
- Ziehen Sie Absperreinheit für

die Abschrägung fest, wenn der gewünschte Winkel gewählt wurde.

- Stehen Sie auf der linken Seite des Schneidmessergriffs, wenn Sie einen Schnitt machen.

Wenn das Schneiden beendet ist:

- Lassen Sie den Ein/Aus-Auslöseschalter los, um den Motor auszuschalten, aber halten Sie die Hände in Position.
- Lassen Sie die Klinge vollständig stoppen.
- Erlauben Sie dem Schneidekopf, in die obere Position zu steigen, damit er Untere Klingenschutz vollständig ausgefahren wird und die Klinge bedeckt, bevor Sie Ihre Hand/Hände entfernen.
- Bringen Sie den Schneidekopf in die Senkrechte Position zurück.

SCHIFTERSCHNITT (Abb. 62)

Ein Schifterschnitt ist eine Kombination aus einem Gehrungs- und einem Kegelschnitt, welche gleichzeitig verwendet werden. Wenn ein Schifterschnitt erforderlich ist, wählen Sie die gewünschten Abschrägungs- und Gehrungspositionen wie zuvor beschrieben aus.

Hinweis: Schifterschnitt mit dem eingesetzten Schlittensystem ist möglich. Überprüfen Sie immer, dass das Schiebeblatt den Maschinenanschlag oder andere Teile der Maschine nicht stört. Passen Sie den oberen linken Teil des Schiebeanschlages bei Bedarf an.

DECKENSCHNITT

Diese Maschine ist in der Lage, die Gehrungswinkel zu schneiden, die für Kronenformung erforderlich sind. Zur Konfiguration der Maschine zum Schneiden von Kronenformen:

- Setzen Sie den 33,9° Kegelstift ein, indem Sie ihn ganz nach innen drücken. (Abb. 59)
- Kippen Sie den Schneidekopf auf die 33,9° Position und verriegeln Sie ihn durch Anziehen der Absperreinheit der Abschrägung.
- Drehen Sie den Drehtisch und stellen Sie den Gehrungswinkel auf 31,6° ein, wie auf der Winkelmesser-Skala angezeigt.

Vergewissern Sie sich, dass die Kronenformung richtig auf dem Drehtisch positioniert ist und sichern Sie sie mit geeigneten Klemmen, bevor Sie den Schnitt machen.

Wenn der Schneidevorgang abgeschlossen ist, bringen Sie den Schneidekopf in die Senkrechte Position und bringen den 33,9° Kegelstift in seine äußere (ausgerückte) Position zurück.

SCHNEIDEN VON BOGENFÖRMIGEN MATERIAL (Abb. 63)

WARNUNG: Vor dem Schneiden eines Werkstücks überprüfen Sie, ob es verbogen ist. Wenn dies der Fall ist, muss das Werkstück wie dargestellt positioniert und geschnitten werden. Stellen Sie das Werkstück nicht falsch ein oder schneiden Sie das Werkstück ohne Unterstützung des Anschlages.

BESEITIGUNG VON GESTAUTEM MATERIAL

- Stellen Sie die Gehrungssäge „AUS“, indem Sie den Auslöseschalter loslassen.
- Lassen Sie die Klinge komplett zum Stillstand kommen.
- Ziehen Sie die Gehrungssäge aus der Steckdose.
- Verklemmtes Material vorsichtig von der Maschine entfernen.
- Prüfen Sie den Zustand und den Betrieb der Schutzvorrichtung.
- Überprüfen Sie auf irgendeinen anderen Schaden an irgendeinem Teil der Maschine z.B. der Klinge.
- Beschädigte Teile durch einen kompetenten Techniker ersetzen und eine Sicherheitsinspektion durchführen, bevor die Maschine wiederverwendet wird.

Das freie Ende eines langen Werkstückes sollte auf der gleichen Höhe wie der Maschinen drehtisch getragen werden. Der Betreiber sollte die Verwendung eines entfernten Werkstück-Unterstützungsständers, die Hilfe eines Arbeitskollegen oder eines Sägepferds usw. überlegen.

**OPTIONALES EVOLUTION ZUBEHÖR
STAUBBEUTEL**

Ein Staubbeutel kann an der Absaugöffnung an der Rückseite des Gerätes angebracht werden. Der Staubbeutel ist nur zum Schneiden von Holzwerkstoffen geeignet.

- Schieben Sie den Staubbeutel über den Entstaubungsanschluss, um sicherzustellen, dass der Federclip den Haken greift, der den Staubbeutel sicher an Ort und Stelle hält. (Abb. 64)

Hinweis: Entleeren Sie den Staubbeutel, wenn er 2/3 voll ist, für eine betriebliche Effizienz. Entsorgen Sie den Inhalt des Staubbeutels umweltgerecht. Bei der Entleerung des Staubbeutels kann es notwendig sein, eine Staubmaske zu tragen.

Hinweis: Eine Werkstatt-Vakuumentractionsmaschine kann bei Bedarf an die Staubabsaugöffnung angeschlossen werden. Befolgen Sie die Herstelleranweisungen, wenn eine solche Maschine montiert ist.

WARNUNG: Verwenden Sie den Staubbeutel nicht, wenn Sie metallische Materialien einschließlich Holz mit Nägeln schneiden.

STAUBBEUTEL (bei R255SMS+ im Lieferumfang enthalten) Benutzen Sie den Verschlussstopfen anstelle des Staubbeutels beim Schneiden von Stahlwerkstoffen.

ABSAUGSTUTZEN-ADAPTERROHR (bei R255SMS+ im Lieferumfang enthalten) Verwenden Sie das Adapterrohr, um den Abzugsanschluss des Gerätes mit geeigneten handelsüblichen Werkstatt-Vakuumentractionsgeräten (nicht mitgeliefert) zu verbinden, die ø30mm Innenbohrschläuche oder Einlassöffnungen besitzen.

WARTUNG

Hinweis: Jede Wartung an der Maschine mit ausgeschaltet und vom Netz/Batteriespannungsnetz getrennt durchgeführt werden.

Überprüfen Sie regelmäßig, ob alle Sicherheitsfunktionen und Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß funktionieren. Verwenden Sie diese Maschine nur, wenn alle Schutzeinrichtungen/Sicherheitsfunktionen voll funktionsfähig sind.

Alle Motorlager in dieser Maschine sind für Ihre Lebensdauer geschmiert. Es ist keine weitere Schmierung erforderlich.

Verwenden Sie ein sauberes, leicht feuchtes Tuch, um die Kunststoffteile der Maschine zu reinigen. Verwenden Sie keine Lösungsmittel oder ähnliche Produkte, welche die Kunststoffteile beschädigen könnten.

WARNUNG: Versuchen Sie nicht, durch das Einfügen von spitzen Gegenständen in Öffnungen des Maschinengehäuses usw. zu reinigen. Die Lüftungsschlitze der Maschine sollten mit Druckluft gereinigt werden. Übermäßiges Funken kann auf das Vorhandensein von Schmutz im Motor oder abgenutzte Kohlebürsten hinweisen. Wenn dies vermutet wird, sollte die Maschine gewartet und die Bürsten durch einen qualifizierten Techniker ersetzt werden.

(6.4) UMWELTSCHUTZ

Abfälle von elektrischen Produkten dürfen nicht mit Hausmüll entsorgt werden. Bitte recyceln Sie diese in vorhandene Einrichtungen vorhanden. Überprüfen Sie bei Ihrer örtlichen Behörde oder Händler nach einer Recycling-Beratung.



SICHERHEITSKONTROLLEN WÄHREND DER MONTAGE

TEIL	KONDITION	JA
Gleitschienen	Eingefügt durch den Kegelhals und verbunden mit dem Schneidkopf. Lokalisierungslaschen erfolgreich eingesetzt.	
Feststellknopf des Gehrungsriffes	Installiert in Gehrungsriff/Drehtisch.	
Schlittenwagen Verriegelungsschraube	Eingefügt in das Gewindeloch des Kegelhalses. Anti-Vibrationsfeder unterhalb der Verriegelungsschraube des Handknopfes eingebaut.	
Stromkabel	Entsprechend verkabelt mit korrekt montierter Kabelführung/ Klemmen.	
Kabel	Klinge korrekt installiert und mit den Rotationspfeilen auf der Klinge und auf der Maschine angepasst. Außenklingen-Flansch und Spannbolzen und Unterlegscheibe richtig montiert.	
Sicherheitsschutz	Unterer Sicherheitsschutz voll funktionsfähig. Schneidkopf verriegelt sich in der oberen Position mit Klinge bedeckt. Schneidkopf kann nur abgesenkt werden, wenn Verriegelungshebel des Klingenschutzes betätigt wird.	
Versorgung	Versorgung passt zur Spezifikation auf dem Maschinentypenschild. Stecker passt zur Stromquelle.	
Montage	Entweder: a) Maschine permanent stationiert und an Werkbank verschraubt. B) Maschine an Bord montiert, welches an die Werkbank geklemmt werden kann. C) Die Maschine ist an einen entsprechenden Gehrungsgeständer angeschraubt.	
Stationiert	Ausreichende Vorkehrungen für die Handhabung von langen oder unregelmäßig geformten Werkstücken.	
Umgebung	Trocken, sauber und ordentlich. Temperatur förderlich für Materialhandling. Beleuchtung ausreichend. (Doppelte Bank, wenn Leuchtstofflampen verwendet werden).	

Alle Ja-Felder müssen angekreuzt werden, bevor die Maschine benutzt werden kann. Kein Kreuz = Keine Verwendung.

ABSCHLIESSENDE SICHERHEITSTECHNISCHE KONTROLLEN

TEIL	KONDITION	JA
Montage	Wiederholen Sie die Sicherheitskontrollen während der Montage.	
Bedienung	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Maschine ausgeschaltet und vom Netz getrennt ist, führen Sie folgende Verfahren durch: • Stellen Sie das Gerät nacheinander auf die maximal zulässigen Betriebseinstellungen ein. • Bei jeder Einstellung den Schneidkopf auf die niedrigste Position bringen, dabei den Weg der Klinge beobachten. • Vergewissern Sie sich, dass die Klinge keinen Teil der Maschine, Gussstücke oder Schutzvorrichtungen stört oder berührt, wenn der Schneidkopf abgesenkt wird. • Prüfen Sie, ob bei Verwendung des Schlittens Kontakt zwischen dem Schneidkopf und dem Messer und anderen Teilen der Maschine erfolgt. • Die Klinge von Hand drehen (es ist ratsam, dabei Handschuhe zu tragen, aber nicht, wenn die Säge normal verwendet wird). • Vergewissern Sie sich, dass sich die Klinge ohne ungewöhnliche Geräusche reibungslos dreht und dass kein Kontakt zwischen dem Messer und dem oberen und unteren Messerschutz besteht. • Vergewissern Sie sich, dass keine erkennbare Klinge in eine Richtung wackelt, wenn sich die Klinge dreht. 	

Alle Ja-Felder müssen angekreuzt werden, bevor die Maschine benutzt werden kann. Kein Kreuz = Keine Verwendung

Notes

Multiple horizontal lines for notes.

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG



Der Hersteller des unter diese Erklärung fallendem Produktes lautet:

Evolution Power Tools, Venture One, Longacre Close, Holbrook Industrial Estate, Sheffield, S20 3FR.

Der Hersteller erklärt hiermit, dass die in dieser Erklärung genannte Maschine alle einschlägigen Bestimmungen der Maschinenrichtlinie und andere geeignete Richtlinien, wie nachfolgend beschrieben, erfüllt. Die Fertigung erklärt ferner, dass die in dieser Erklärung genannte Maschine gegebenenfalls die einschlägigen Bestimmungen der grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen erfüllt.

Die von dieser Erklärung erfassten Richtlinien sind nachstehend ausführlich aufgelistet:

- 2006/42/EC Maschinenrichtlinie.
2014/30/EU. Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit
2011/65/EU. & 2015/863/EU. Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS)
2012/19/EU. Die Elektro- und Elektronik-Altgeräte-Richtlinie (WEEE).

Und steht in Konformität mit den anwendbaren Anforderungen der folgenden Dokumente

- EN 62841-1:2015 • EN 62841-3-9:2015/A11:2017 • EN ISO 12100:2010
AfPS GS 2014:01 PAK • EN 55014-2: 2015 • EN 61000-3-3: 2013
EN 55014-1:2006/A2:2011 • EN 61000-3-2:2014 • EN 55014-1:2017

Produktdetails

Beschreibung: 255mm MEHRZWECK-GLEITSCHNITT-GEHRUNGSSÄGE
Evolution Modell-Nr: R255SMS: 052-0001 // 052-0002 / 052-0003
R255SMS+: 052-0001A / 052-0002A / 052-0003A
Markenname: EVOLUTION
Spannung: 220-240V / 110V ~ 50 Hz
Eingangsleistung: 2000W

Die technischen Unterlagen, die erforderlich sind, um nachzuweisen, dass das Produkt den Anforderungen der Richtlinien entspricht, wurden erstellt und stehen den zuständigen Vollstreckungsbehörden zur Einsicht zur Verfügung und bestätigen, dass unsere technischen Unterlagen die oben aufgeführten Dokumente enthalten und dass sie die entsprechenden Normen für das oben beschriebene Produkt erfüllen.

Name und Anschrift des technischen Dokumentationsinhabers.

Unterschrift: [Signature] Druck: Barry Bloomer
Supply Chain & Procurement Director

Datum: 14/05/2018

Evolution Power Tools, Venture One, Longacre Close, Holbrook Industrial Estate, Sheffield S20 3FR

ÍNDICE

Introducción	39	Comprobación y ajuste	61
Garantía	39	Ángulos de bisel	61
Características técnicas de la máquina	40	Ajuste del tope del bisel de 0°	61
Etiquetas y símbolos de seguridad	41	Ajuste del puntero del bisel de 0°	62
Uso previsto de esta herramienta eléctrica	41	Ajuste del tope del bisel de 45°	62
Uso prohibido de esta herramienta eléctrica	41	Ajuste del puntero del ángulo del inglete	62
		El tope de profundidad	62
Precauciones de seguridad	42	Alineamiento de la valla de la máquina	63
Seguridad eléctrica	42	La sección superior de valla deslizable	63
Uso en exteriores	42		
Instrucciones generales de seguridad de la herramienta eléctrica	42	El láser	63
Consejos para su salud	44	Seguridad del láser	63
Instrucciones específicas de seguridad	44	Ajuste del láser	64
Equipo de protección individual (EPI)	46	Montaje permanente de la sierra ingletadora	65
Funcionamiento seguro	46	Para el uso portátil	65
Realizar cortes de manera correcta y segura	47	Mordaza de sujeción	65
Instrucciones adicionales de seguridad	47		
		Instrucciones de funcionamiento	66
Primeros pasos	48	Posicionamiento del cuerpo y la mano	66
Desembalaje	48	Gatillo interruptor On/Off	66
N.º de serie/Código de lote	48	Preparación para realizar un corte	66
Accesorios adicionales	48	Corte de tronzado	66
Elementos suministrados	49	Corte deslizando	67
Descripción general de la máquina	50	Corte de inglete	67
Diagramas de montaje	52	Corte de bisel	68
Diagramas de configuración de la sierra	54	Corte compuesto	68
Diagramas de uso de la sierra	56	Corte de moldura de techo	68
		Corte de material arqueado	68
Montaje y preparación	58	Despejar material atascado	68
Herramientas necesarias	58	Accesorios opcionales de Evolution	69
Desenganche y elevación de la cabeza de corte	60	Mantenimiento	69
		Protección medioambiental	69
Instalar la hoja	60		
		Comprobaciones de seguridad del montaje	70
		Comprobaciones de seguridad finales	70
		Declaración de conformidad CE	71

(1.3) IMPORTANTE

Por favor, lea estas instrucciones de uso y seguridad atentamente y por completo.

Por su propia seguridad, si no está seguro de algo relacionado con el uso de este equipo, contacte con la asistencia técnica. Puede encontrar el número de teléfono en la página web de Evolution Power Tools.

Nuestra organización dispone de varios teléfonos de asistencia en todo el mundo. Su proveedor también puede ofrecerle asistencia técnica.

WEB: www.evolutionpowertools.com

CORREO ELECTRÓNICO:

customer.services@evolutionpowertools.com

GARANTÍA

(1.4) Enhorabuena por adquirir

una máquina de Evolution Power Tools.

Por favor, complete el registro de su producto en línea como se explica en el formulario que acompaña a esta máquina.

Esto le permitirá validar el periodo de garantía de su máquina a través de la página web de Evolution al introducir sus datos y, así, disponer de un servicio rápido si fuera necesario.

Le estamos sinceramente agradecidos por escoger uno de nuestros productos Evolution Power Tools.

CARACTERÍSTICAS TÉCNICAS DE LA MÁQUINA

MÁQUINA	MÉTRICO	IMPERIAL
Motor (220-240 V ~ 50 Hz)	2000 W	9 A
Velocidad sin carga	2500 min ⁻¹	2500 rpm
Peso (neto)	15,3 kg	33,7 lb
Diámetro del puerto de polvo	35 mm	1-3/8"
Dimensiones de la herramienta (Al x An x L) (0° / 0°) (Nota: Dimensiones tomadas con el cabezal de la sierra bajado.)	360 x 705 x 730 mm	14- 3/16 x 27-3/4 x 28-47/64"
Longitud del cable	R255SMS - 2 m R255SMS+ - 3 m	R255SMS - 6 pies 6" R255SMS+ - 9 pies 10"

CAPACIDADES DE CORTE	MÉTRICO	IMPERIAL
Placa de acero dulce – Grosor máximo	6 mm	1/4"
Sección de la caja de acero dulce - Grosor máximo de la pared (sección de caja de acero dulce 50 mm).	3 mm	1/8"
Madera, sección máx.	300 x 80 mm	11-3/4 x 3-1/8"
Tamaño mínimo de la pieza de trabajo (Nota: cualquier pieza de trabajo menor que el tamaño mínimo recomendado requiere un soporte adicional antes del corte).	L:140 x An:20 x D:3 mm	L:5-1/2 x An:7/8 x D:1/4"

ÁNGULOS DE CORTE MÁXIMOS	IZQUIERDO	DERECHO
Inglete	50°	50°
Bisel	0° - 45°	No aplicable

INGLETE	BISEL	ANCHURA MÁXIMA	PROFUNDIDAD MÁXIMA
0°	0°	300 mm (11-3/4")	80 mm (3-1/8")
0°	45°	300 mm (11-3/4")	45 mm (1-3/4")
45°	0°	210 mm (8-1/4")	80 mm (3-1/8")
45°	45°	210 mm (8-1/4")	45 mm (1-3/4")
50°	0°	192 mm (7-9/16")	80 mm (3-1/8")
50°	45°	192 mm (7-9/16")	45 mm (1-3/4")

DIMENSIONES DE LA HOJA	MÉTRICO	IMPERIAL
Diámetro	255 mm	10"
Perforación	25,4 mm	1"
Grosor	2 mm	0-5/64"

LÁSER	
Clase de láser	Clase 2
Fuente de láser	Diodo láser
Potencia de salida del láser (máx.)	≤1 mW
Longitud de onda (Nm)	650

(1.8) ETIQUETAS Y SÍMBOLOS DE SEGURIDAD

ADVERTENCIA: no utilice la máquina si faltan la advertencia y/o las etiquetas de instrucciones o si están dañadas. Póngase en contacto con Evolution Power Tools para sustituir las etiquetas.

Nota: todos o algunos de los siguientes símbolos pueden aparecer en el manual o en el producto.

Símbolo	Descripción
V	Voltios
A	Amperios
HZ	Hercios
min ⁻¹ (RPM)	Velocidad
~	Corriente alterna
n _o	Velocidad sin carga
	Utilice gafas protectoras
	Utilice protección auditiva
	No tocar, mantenga las manos alejadas
	Utilice protección contra el polvo
	Utilice protección en las manos
CE	Certificado CE
	Residuos de aparatos eléctricos y electrónicos
	Lea el manual
	ADVERTENCIA
	Advertencia de láser
	Protección de doble aislamiento
	Fusible

Símbolo	Descripción
	(RCM) Marca de cumplimiento de la normativa para aparatos eléctricos y electrónicos. Norma de Australia/Nueva Zelanda

USO PREVISTO DE ESTA HERRAMIENTA ELÉCTRICA
ADVERTENCIA: Este producto es una sierra ingletadora deslizante multimaterial y ha sido diseñada para usarse con hojas originales de Evolution que hayan sido diseñadas para esta máquina. Use solo hojas diseñadas para el uso de esta máquina y/o aquellas recomendadas específicamente por Evolution Power Tools Ltd.

Equipada con una hoja adecuada, esta máquina se puede usar para cortar:

- Madera, productos derivados de madera (MDF, panel de aglomerado, contrachapado, tablero alistonado, tablero duro, etc.),
- Madera con clavos,
- sección de caja de acero dulce de 50 mm con pared de 3 mm de HB 200-220,
- Placa de acero dulce de 6 mm con HB 200-220.

Nota: la madera que tiene clavos o tornillos no galvanizados, se puede cortar de forma segura con cuidado.
Nota: no se recomienda para cortar materiales galvanizados o madera con clavos galvanizados. Para cortar acero inoxidable recomendamos hojas Evolution dedicadas al acero inoxidable.

USO PROHIBIDO DE ESTA HERRAMIENTA ELÉCTRICA
ADVERTENCIA: Este producto es una sierra ingletadora deslizante multimaterial y solo se debe usar como tal. No debe ser modificada de ninguna manera ni usada para alimentar ningún otro equipo, así como llevar ningún otro accesorio que no se nombre en el manual de instrucciones.

(1.13) ADVERTENCIA: este producto no previsto para ser utilizado por personas (niños incluidos) con discapacidad psíquica, sensorial o mental, o con falta de experiencia y conocimiento, a no ser que hayan sido

supervisadas o instruidas en el uso seguro del producto por una persona responsable de su seguridad y competente en el uso seguro de este.

PRECAUCIONES DE SEGURIDAD
(1.14) **SEGURIDAD ELÉCTRICA**

Esta máquina está equipada con el enchufe moldeado y el cable de red correctos para el mercado designado. Si el cable de suministro se daña, debe reemplazarse por un cable o ensamblaje especial por los fabricantes o su agente de servicios.

(1.15) **USO EN EXTERIORES**

ADVERTENCIA: para su protección, si va a usar esta herramienta en exteriores no debe exponerla a la lluvia o usarla en lugares húmedos. No coloque la herramienta en superficies húmedas. Si es posible, use un banco de trabajo limpio y seco. Para obtener una mayor protección, utilice un dispositivo de corriente residual que interrumpa el suministro si la corriente de fuga a tierra es superior a 30 mA durante 30 ms. Revise siempre el funcionamiento del dispositivo de corriente residual antes de usar la máquina. Si es necesario un alargador, debe ser de un tipo adecuado para exteriores y etiquetado para tal fin. Se deben seguir las instrucciones de los fabricantes al utilizar un alargador.

(2.1) **INSTRUCCIONES GENERALES DE SEGURIDAD PARA HERRAMIENTAS ELÉCTRICAS**

INSTRUCCIONES DE SEGURIDAD
ADVERTENCIA: cuando se usan herramientas eléctricas, siempre se deben respetar las precauciones básicas de seguridad para reducir el riesgo de incendios, descargas eléctricas y lesiones personales, incluyendo las siguientes.

Nota: esta herramienta eléctrica no debe estar encendida de forma continua durante mucho tiempo.

ADVERTENCIA: lea todas las advertencias de seguridad e instrucciones antes de intentar manejar este producto y guarde estas instrucciones.

El incumplimiento de las instrucciones y advertencias puede provocar una descarga eléctrica, incendios y/o lesiones graves.

GUARDE TODAS LAS ADVERTENCIAS E INSTRUCCIONES PARA PODER CONSULTARLAS EN EL FUTURO

El término "herramienta eléctrica" de las advertencias se refiere a la herramienta alimentada por la red de alimentación (con cable) o con baterías (inalámbrica).

(2.2) **1. Advertencias generales de seguridad de la herramienta eléctrica [Seguridad en el área de trabajo]**

a) Mantenga la zona de trabajo limpia y bien iluminada.

Las zonas desordenadas u oscuras pueden provocar accidentes.

b) No utilice las herramientas eléctricas en atmósferas explosivas, como en presencia de líquidos inflamables, gases o polvo. Las herramientas eléctricas producen chispas que pueden incendiar el polvo o los gases.

c) Mantenga a los niños y transeúntes alejados cuando utilice una herramienta eléctrica. Las distracciones pueden hacerle perder el control.

d) No use esta máquina en un espacio cerrado.

(2.3) **2. Advertencias generales de seguridad de la herramienta eléctrica [Seguridad eléctrica]**

a) Los enchufes de la herramienta eléctrica deben corresponderse con las tomas de corriente. No modifique el enchufe de ningún modo.

No utilice adaptadores de enchufe con las herramientas eléctricas conectadas a tierra. Si las tomas de corriente coinciden y los enchufes no se modifican, se reduce el riesgo de descarga eléctrica.

b) Evite el contacto corporal con superficies conectadas a tierra tales como tuberías, radiadores, estufas y refrigeradores. El riesgo de descarga eléctrica aumenta si su cuerpo está conectado a tierra.

c) No exponga las herramientas eléctricas a la lluvia o a la humedad. La entrada de agua en una herramienta eléctrica aumentará el riesgo de descarga eléctrica.

d) No haga mal uso del cable. Nunca use el cable para transportar, tirar o desenchufar la herramienta eléctrica. Mantenga el cable lejos del calor, el aceite, las esquinas cortantes o piezas móviles.

Los cables dañados o enredados aumentan el riesgo de descarga eléctrica. Cuando trabaje con una herramienta eléctrica en exteriores, use un alargador adecuado para uso en exteriores. El uso de un cable adecuado para uso en exteriores reduce el riesgo de descarga eléctrica.

e) Si utiliza una herramienta eléctrica en un lugar húmedo, es necesario utilizar una toma de corriente residual (RCD) protegida.

El uso de un dispositivo de corriente residual reduce el riesgo de descarga eléctrica.

(2.4) **3) Advertencias generales de seguridad de la herramienta eléctrica [Seguridad personal].**

a) Manténgase alerta, tenga cuidado con lo que hace y use el sentido común al utilizar una herramienta eléctrica. No utilice una herramienta eléctrica cuando esté cansado o bajo la influencia de drogas, alcohol o medicación. Un momento de distracción mientras utiliza herramientas eléctricas puede ocasionar lesiones personales graves.

b) Utilice el equipo de protección individual. Lleve siempre protección ocular para evitar lesiones por chispas y astillas. El uso del equipo de seguridad, como máscaras para el polvo, calzado antideslizante, casco o protección auditiva para condiciones adecuadas reducirá las lesiones personales.
c) Evite el encendido accidental. Asegúrese de que el interruptor está en la posición off antes de conectar a la fuente de alimentación y/o a las baterías, de coger o de transportar la herramienta.

Transportar herramientas eléctricas con el dedo sobre el interruptor o enchufar herramientas eléctricas con el interruptor encendido puede propiciar accidentes.

d) Quite las llaves de ajuste o inglesa antes de encender la herramienta eléctrica.

Una llave, como una llave inglesa, colocada en una pieza giratoria de la herramienta eléctrica puede ocasionar lesiones personales.

e) No se extralimite. Mantenga la postura y el equilibrio en todo momento. Esto permitirá un mejor control de la herramienta eléctrica en

situaciones inesperadas.

f) Vístase de manera adecuada. No lleve ropa holgada ni joyas. Mantenga el pelo, la ropa y los guantes alejados de las piezas móviles. Las joyas, la ropa holgada y el cabello largo pueden quedar atrapados en las piezas móviles.

g) Si se proporcionan dispositivos para la conexión de unidades de extracción y recogida de polvo, asegúrese de que están conectadas y de que se usan de forma adecuada.

El uso de estos dispositivos puede reducir los riesgos derivados del polvo.

h) Al cortar metal se deben llevar guantes antes del manejo para prevenir quemaduras por metal caliente.

(2.5) **4) Advertencias generales de seguridad de la herramienta eléctrica [Uso y cuidado de la herramienta eléctrica].**

a) No fuerce la herramienta eléctrica. Utilice la herramienta correcta para su aplicación. La herramienta correcta realizará el trabajo mejor y de forma más segura al ritmo para el que ha sido diseñada.

b) No utilice la herramienta eléctrica si el interruptor no se enciende ni se apaga. Las herramientas eléctricas que no se puedan controlar con el interruptor son peligrosas y se deben reparar.

c) Desconecte la herramienta eléctrica de la fuente de alimentación y/o el paquete de baterías de la herramienta eléctrica antes de efectuar ajustes, cambiar accesorios o almacenar las herramientas eléctricas.

Este tipo de medidas de seguridad preventivas reducen el riesgo de que la herramienta arranque por accidente.

d) Guarde las herramientas eléctricas fuera del alcance de los niños y no permita que personas que no estén familiarizadas con la herramienta eléctrica o estas instrucciones la usen. Las herramientas eléctricas son peligrosas en manos de personas inexpertas.

e) Realice un mantenimiento de las herramientas eléctricas. Compruebe la alineación incorrecta y la fijación de las piezas móviles, la rotura de las piezas móviles y cualquier otra condición que pueda afectar al funcionamiento de las herramientas eléctricas. Si está dañada, repare la herramienta eléctrica antes de usarla.

Muchos accidentes se producen debido a un mantenimiento deficiente de las herramientas eléctricas.

f) Mantenga las herramientas de corte limpias y afiladas. Las herramientas de corte con buen mantenimiento y bordes de corte afilados son menos propensas a trabarse y son más fáciles de controlar.

g) Use la herramienta eléctrica, accesorios y útiles, etc., de acuerdo con estas instrucciones y teniendo en cuenta las condiciones de funcionamiento y el trabajo que se va a realizar. El uso de la herramienta eléctrica para operaciones diferentes a las previstas podría provocar una situación peligrosa.

h) Mantenga los mangos y las superficies de agarre secos, limpios y libres de aceite y grasa. Los mangos y superficies de agarre resbaladizos no permiten un manejo y control seguros de la herramienta en situaciones inesperadas.

h) Mantenga los mangos y las superficies de agarre secos, limpios y libres de aceite y grasa. Los mangos y superficies de agarre resbaladizos no permiten un manejo y control seguros de la herramienta en situaciones inesperadas.

h) Mantenga los mangos y las superficies de agarre secos, limpios y libres de aceite y grasa. Los mangos y superficies de agarre resbaladizos no permiten un manejo y control seguros de la herramienta en situaciones inesperadas.

situaciones inesperadas.

(2.6) 5) Advertencias generales de seguridad de la herramienta eléctrica [Mantenimiento]

a) Lleve la herramienta eléctrica a reparar a un experto cualificado que utilice solo piezas de repuesto idénticas. Esto garantizará que se mantenga la seguridad de la herramienta eléctrica correctamente.

Si el cable de suministro se daña, debe reemplazarse por un cable de suministro preparado especialmente por parte de la organización de mantenimiento.

(2.7) CONSEJOS PARA SU SALUD

ADVERTENCIA: Si sospecha que la pintura en las superficies de su hogar contiene plomo, busque consejo profesional. No intente quitar pintura a base de plomo. Solamente un profesional debería hacerlo.

Una vez que el polvo se ha depositado en una superficie, el contacto de la mano con la boca puede llevar a la ingestión de plomo. Incluso la exposición a niveles bajos de plomo puede causar daños irreversibles en el cerebro y el sistema nervioso. Los niños y los nonatos son especialmente vulnerables.

(2.8) ADVERTENCIA: algunas maderas y productos madereros, en particular el MDF (tablero de fibras de densidad media) pueden producir polvo que puede ser perjudicial para la salud. Recomendamos el uso de una

mascarilla aprobada con filtros reemplazables al usar esta máquina, además de utilizar la unidad de extracción de polvo.

(3.5) SEGURIDAD ESPECÍFICA DE LA SIERRA INGLETADORA

- **No usar hojas hechas de acero rápido.**
- **Use la sierra solamente con protecciones en buen estado de funcionamiento, con buen mantenimiento y en posición.**
- **Fije siempre las piezas de trabajo a la mesa de la sierra.**

a) Las sierras ingletadoras están destinadas para cortar madera o productos madereros, no se pueden usar con discos de corte abrasivos para cortar material ferroso, como barras, varas, remaches, etc. El polvo abrasivo hace que las piezas móviles, como la protección inferior, se atasquen. Las chispas procedentes de cortes abrasivos quemarán la protección inferior, el inserto de la ranura y otras piezas de plástico.

b) Use mordazas para apoyar la pieza de trabajo siempre que sea posible. Si apoya la pieza de trabajo a mano, siempre debe mantener la mano a por lo menos 100 mm de cualquiera de los lados de la hoja de la sierra. No use esta sierra para cortar piezas demasiado pequeñas como para fijarlas o sujetarlas con la mano de forma segura. Si coloca la mano demasiado cerca de la hoja de la sierra, hay un mayor riesgo de lesiones por contacto con la hoja.

c) La pieza de trabajo debe estar inmóvil y fijada o sujeta contra la valla y la mesa. No alimente la pieza de trabajo en la hoja ni corte «a mano alzada» bajo ningún concepto. Las piezas de trabajo en movimiento o no fijadas podrían ser arrojadas a altas velocidades, provocando lesiones.

d) Empuje la sierra a través de la pieza de trabajo. No tire de la sierra a través de la pieza de trabajo. Para hacer un corte, suba la cabeza de corte y sáquela por encima de la pieza de trabajo sin cortar, arranque el motor, presione la cabeza de corte hacia abajo y atraviese la pieza de trabajo. Es probable que cortar mientras tiramos haga que la hoja de la sierra se suba a la pieza de trabajo y tire el conjunto de la hoja hacia el operario de forma violenta.

NOTA: la advertencia anterior se omite para una sierra ingletadora simple de brazo giratorio.

e) Nunca cruce la mano por la línea de corte prevista, ni delante ni detrás de la hoja de la sierra. Es muy peligroso sujetar la pieza de trabajo «con las manos cruzadas», es decir sujetar la pieza de trabajo a la derecha de la hoja de la sierra con la mano izquierda o al revés.

f) No acceda con ninguna mano por detrás de la valla a menos de 100 mm de cualquiera de los lados de la hoja de la sierra para retirar restos de madera ni por ninguna otra razón mientras la hoja está girando. La proximidad de la hoja de la sierra giratoria a la mano puede no resultar obvia y puede lesionarse gravemente.

g) Inspeccione la pieza de trabajo antes de cortar. Si la pieza de trabajo está arqueada o combada, fijela con la cara arqueada exterior hacia la valla. Asegúrese siempre de que no haya hueco entre la pieza de trabajo, la valla y la mesa a lo largo de la línea de corte. Las piezas de trabajo combadas o dobladas pueden retorcerse o desplazarse y pueden trabarse en la hoja de la sierra giratoria al cortar. No debería haber clavos ni objetos extraños en la pieza de trabajo.

h) No use la sierra hasta que la mesa esté despejada de todas las herramientas, restos de madera, etc., salvo la pieza de trabajo. Los restos pequeños o trozos de madera sueltos u otros objetos que entren en contacto con la hoja girando, pueden ser arrojados a alta velocidad.

i) Corte solamente una pieza de trabajo a la vez. Los apilamientos de múltiples piezas de trabajo no se pueden fijar ni apuntalar de forma adecuada y se pueden trabar en la hoja o desplazarse durante el corte.

j) Asegúrese de que la valla ingletadora está montada o colocada sobre una superficie de trabajo firme y nivelada antes del uso. Una superficie de trabajo firme y nivelada reduce el riesgo de que la sierra ingletadora se desestabilice.

k) Planifique su trabajo. Cada vez que cambie la configuración del ángulo de bisel o inglete, asegúrese de que la valla ajustable esté colocada correctamente para apoyar la pieza de trabajo y de que no interferirá con la hoja ni el sistema de protección. Sin encender la herramienta y sin pieza de trabajo en la mesa, mueva la hoja de la sierra a través de un corte simulado para asegurarse de que no habrá

interferencia ni peligro de cortar la valla.

NOTA: la frase «bisel o» no se aplica a sierras sin ajuste de bisel.

l) Proporcione un soporte adecuado, como extensiones de mesa, caballetes de la sierra, etc., para una pieza de trabajo más ancha o larga que la parte superior de la mesa. Las piezas de trabajo más largas o anchas que la mesa de la sierra ingletadora pueden volcar si no se apoyan de forma adecuada. Si la pieza cortada o la pieza de trabajo vuelcan, pueden levantar la protección inferior o ser arrojadas por la hoja giratoria.

m) No use a otra persona como sustituto de una extensión de mesa o soporte adicional. El soporte inestable para la pieza de trabajo puede hacer que la hoja se trabe o que la pieza de trabajo se desplace durante la operación de corte tirando de usted y del ayudante hacia la hoja giratoria.

n) La pieza cortada no se debe atascar ni presionar por ningún medio contra la hoja de la sierra giratoria. Si está restringida, p. ej., usando topes de longitud, la pieza cortada podría hacer cuña contra la hoja y arrojarla violentamente.

o) Utilice siempre una mordaza o dispositivo de fijación diseñado para apoyar de forma adecuada material redondo, como tubos o barras. Las barras tienen tendencia a rodar mientras se cortan, haciendo que la hoja «muerda» y tire de la pieza de trabajo, junto con su mano, hacia la hoja.

p) Deje que la hoja alcance velocidad completa antes de entrar en contacto con la pieza de trabajo. Esto reducirá el riesgo de que la pieza de trabajo salga disparada.

q) Si la pieza de trabajo o la hoja se atasca, apague la sierra ingletadora. Espere a que todas las piezas móviles se detengan y desconecte el enchufe de la fuente de alimentación y/o retire las baterías. Después proceda a liberar el material atascado. El serrado continuo con una pieza de trabajo atascada podría provocar la pérdida del control o daños en la sierra ingletadora.

r) Después de terminar el corte, suelte el interruptor, mantenga abajo la cabeza de la sierra y espere a que la hoja se detenga antes de retirar la pieza cortada. Es peligroso meter la mano cerca de la hoja en funcionamiento por inercia.

s) **Sujete el mango firmemente al hacer un corte incompleto o al soltar el interruptor antes de que la cabeza de la sierra esté completamente en la posición inferior.**

La acción de frenado de la sierra puede hacer que se tire de la cabeza de la sierra hacia abajo repentinamente, provocando un riesgo de lesiones.

NOTA: la advertencia anterior solo se aplica a sierras ingletadoras con sistema de frenado.

SEGURIDAD DE LA HOJA

ADVERTENCIA: Las hojas de sierra giratorias son extremadamente peligrosas y pueden provocar lesiones graves y amputaciones. Mantenga siempre los dedos y las manos alejados por lo menos 150 mm (6") de la hoja en todo momento. Nunca intente recuperar material serrado hasta que la cabeza de corte esté en posición elevada, la protección se haya cerrado completamente y la hoja de la sierra haya dejado de girar. Use solamente hojas de sierra recomendadas por el fabricante y como se detalla en este manual y cumpla los requisitos de EN 847-1.

- Utilice solo hojas Evolution originales diseñadas para esta máquina.
- No use hojas de sierra dañadas o deformadas, ya que podrían hacerse añicos y provocar lesiones graves al operario o a las personas presentes.
- Si el inserto de mesa se daña o desgasta, se debe reemplazar por uno idéntico facilitado por el fabricante.

(3.6) EQUIPO DE PROTECCIÓN INDIVIDUAL (EPI)

Se debe llevar protección auditiva para reducir el riesgo de pérdida de audición inducida. Se debe llevar protección ocular a fin de prevenir la posibilidad de perder la vista debido a astillas desprendidas. También se recomienda llevar protección respiratoria, ya que algunas maderas y productos madereros, en particular el MDF (tablero de fibras de densidad media) pueden producir polvo que puede ser perjudicial para la salud. Recomendamos el uso de una mascarilla aprobada con filtros reemplazables al usar esta máquina, además de utilizar la unidad de extracción de polvo.

Se deben llevar guantes cuando se manejen

hojas o material rugoso. Se deben llevar guantes resistentes al calor al manejar materiales metálicos que puedan estar calientes. Se recomienda que las hojas de sierra se lleven en un soporte siempre que sea factible. No se recomienda llevar guantes cuando se maneja la sierra ingletadora.

(3.7) FUNCIONAMIENTO SEGURO

Compruebe siempre que ha seleccionado la hoja de sierra correcta para el material que va a cortar. **No** use esta sierra ingletadora para cortar materiales distintos de los especificados en este manual de instrucciones.

Al transportar la sierra ingletadora, asegúrese de que la cabeza de corte esté bloqueada en la posición inferior de 90° (en caso de una ingletadora deslizante, asegúrese de que las barras correderas estén bloqueadas). Levante la máquina agarrando los bordes exteriores de la base con ambas manos (si es una ingletadora deslizante, téngala usando las asas proporcionadas). Bajo ningún concepto se puede levantar o transportar la máquina usando la protección retráctil ni ninguna otra parte de su mecanismo de funcionamiento.

Las personas presentes y los demás compañeros de trabajo se deben mantener a una distancia segura de esta sierra. En algunas circunstancias, los restos cortados pueden ser expulsados violentamente de la máquina, lo cual supone un peligro para la seguridad de las personas que se encuentran cerca.

Antes de cada uso, compruebe el funcionamiento de la protección retráctil y su mecanismo de funcionamiento, asegurándose de que no haya daños y de que todas las piezas móviles funcionen correctamente y con suavidad. Mantenga el banco de trabajo y la zona del suelo libres de restos, incluyendo serrín, virutas y recortes.

Compruebe y asegúrese siempre de que la velocidad marcada en la hoja de la sierra por lo menos sea igual a la velocidad sin carga marcada en la sierra ingletadora. Bajo ningún concepto se debe usar una hoja de sierra que esté marcada con una velocidad inferior a la velocidad sin carga marcada en la sierra ingletadora.

Si fuera necesario usar un espaciador o anillos reductores, estos deben ser apropiados para el fin previsto y solo según lo recomendado por el fabricante.

Si la sierra ingletadora está equipada con un láser, no se debe sustituir por un tipo diferente. Si el láser no funciona, será reparado o sustituido por el fabricante o agente autorizado.

La hoja de la sierra solo se puede sustituir como se detalla en este manual de instrucciones. Nunca intente recuperar recortes ni ninguna otra parte de la pieza de trabajo hasta que la cabeza de corte esté en posición elevada, la protección se haya cerrado completamente y la hoja de la sierra haya dejado de girar.

(3.8) REALIZAR CORTES DE MANERA CORRECTA Y SEGURA

Siempre que sea factible, asegure la pieza de trabajo a la mesa de la sierra usando la mordaza de trabajo, si se proporciona.

Asegúrese siempre antes de cada corte de que la sierra ingletadora esté montada en una posición estable.

Si fuera necesario, se puede montar la sierra ingletadora en una base de madera o banco de trabajo o unirse a un soporte de sierra ingletadora como se detalla en el manual de instrucciones. Las piezas de trabajo largas se deben apoyar en los soportes de trabajo proporcionados o en soportes de trabajo adicionales apropiados.

(2.8) ADVERTENCIA: el manejo de cualquier sierra ingletadora puede provocar que se lancen objetos externos contra los ojos, lo que puede ocasionar daños graves en estos. Antes de empezar a utilizar una herramienta eléctrica, póngase siempre gafas de seguridad con protección lateral o una máscara que cubra toda la cara cuando sea necesario. ADVERTENCIA: si faltan piezas, no utilice la sierra ingletadora hasta que estas se reemplacen. No seguir esta indicación puede causar graves daños personales.

(3.9) CONSEJOS DE SEGURIDAD ADICIONALES

TRANSPORTAR LA SIERRA INGLETADORA

ADVERTENCIA: Cuando se usan herramientas eléctricas, siempre se deben respetar las precauciones básicas de seguridad para reducir el riesgo de incendios, descargas eléctricas y lesiones personales, incluyendo las siguientes.

LEA todas estas instrucciones antes de intentar manejar este producto y guarde estas instrucciones.

Advertencias de seguridad:

- A pesar de ser compacta, esta sierra ingletadora es pesada. Para reducir el riesgo de lesiones en la espalda, solicite ayuda profesional cada vez que tenga que levantar la sierra.
- Sujete la herramienta cerca del cuerpo cuando la levante. Doble las rodillas para poder levantarla con las piernas, no la espalda. Levántela por el mango de corte en la cabeza de la sierra ingletadora y por el mango naranja grande en la parte trasera de la corredera de la carretilla.
- No transporte nunca la sierra ingletadora por el cable de alimentación. Si se transporta la sierra ingletadora por el cable de alimentación se podrían causar daños al aislamiento o las conexiones de los cables y provocar una descarga eléctrica o un incendio.
- Antes de mover la sierra ingletadora, apriete los tornillos de bloqueo del bisel y del inglete y el tornillo de bloqueo de la carretilla corrediza para protegerse ante movimientos súbitos e inesperados.
- Bloquee la cabeza de corte en su posición más baja. Asegúrese de que el seguro de la cabeza de corte esté completamente insertado en su cavidad.

ADVERTENCIA: no use la protección de la hoja como «punto de elevación». El cable de alimentación se debe desenchufar del suministro eléctrico antes de intentar mover la máquina.

- Bloquee la cabeza de corte en la posición inferior usando el seguro de la cabeza de corte.
- Afloje el tornillo de bloqueo del ángulo de inglete. Gire la mesa a cualquiera de sus ajustes máximos.
- Bloquee la mesa en posición usando el tornillo de bloqueo.

Coloque la sierra en una superficie de trabajo estacionaria y segura, y compruebe la sierra minuciosamente.

Compruebe en particular el funcionamiento de todas las características de seguridad de la máquina antes de proceder al uso de la misma.

(4.1) PRIMEROS PASOS - DESEMBALAJE

ADVERTENCIA: debido a la entrada de potencia de este producto al arrancar, pueden darse caídas de tensión y esto puede influir en otros equipos (p. ej., luces atenuadas). Por razones técnicas, aconsejamos que, si la impedancia de la red eléctrica es $Z_{max} < 0,318 \text{ Ohm}$, no se deberían experimentar estas perturbaciones. Si precisa alguna aclaración adicional, puede ponerse en contacto con la autoridad local de suministro de la corriente eléctrica.

Precaución: este paquete contiene objetos punzantes. Tenga cuidado al desembalarlo. Puede que para levantar, montar y mover esta máquina sean necesarias dos personas. Saque la máquina del embalaje junto con los accesorios suministrados.

Revise con atención para comprobar que la máquina está en buenas condiciones y cuenta con todos los accesorios que se enumeran en este manual. Asegúrese también de que todos los accesorios estén completos.

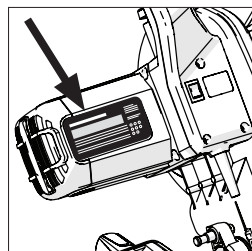
Si falta alguna de las piezas, la máquina y los accesorios se deben devolver juntos en su embalaje original a su distribuidor.

No tire el embalaje, guárdelo durante todo el período de garantía. Deseche el embalaje de forma respetuosa

con el medioambiente. Si fuese posible, recíclelo. No deje que los niños jueguen con las bolsas de plástico vacías, debido al riesgo de asfixia.

N.º DE SERIE / CÓDIGO DE LOTE

Nota: El número de serie se puede encontrar en la carcasa del motor de la máquina. Para las instrucciones acerca de cómo identificar el código de lote, póngase en contacto con el teléfono de asistencia de Evolution Power Tools o visite: www.evolutionpowertools.com



(4.3) ACCESORIOS ADICIONALES

Además de los elementos estándar suministrados con esta máquina, también ponemos a su disposición los siguientes accesorios que encontrará en la tienda en línea de Evolution en www.evolutionpowertools.com o en su distribuidor local.

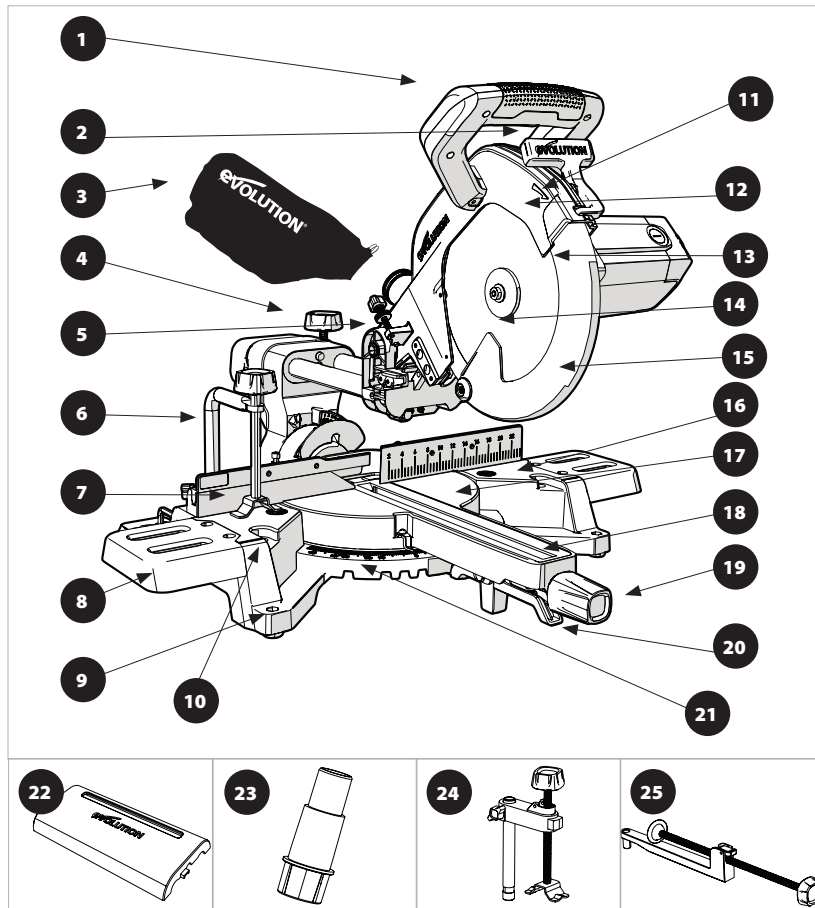
(4.4)

Descripción	N.º de pieza
Hoja multiusos	RAGEBLADE255MULTI
Saco captapolvo	030-0309
Mordaza delantera	040-0038R

4.2) ELEMENTOS SUMINISTRADOS

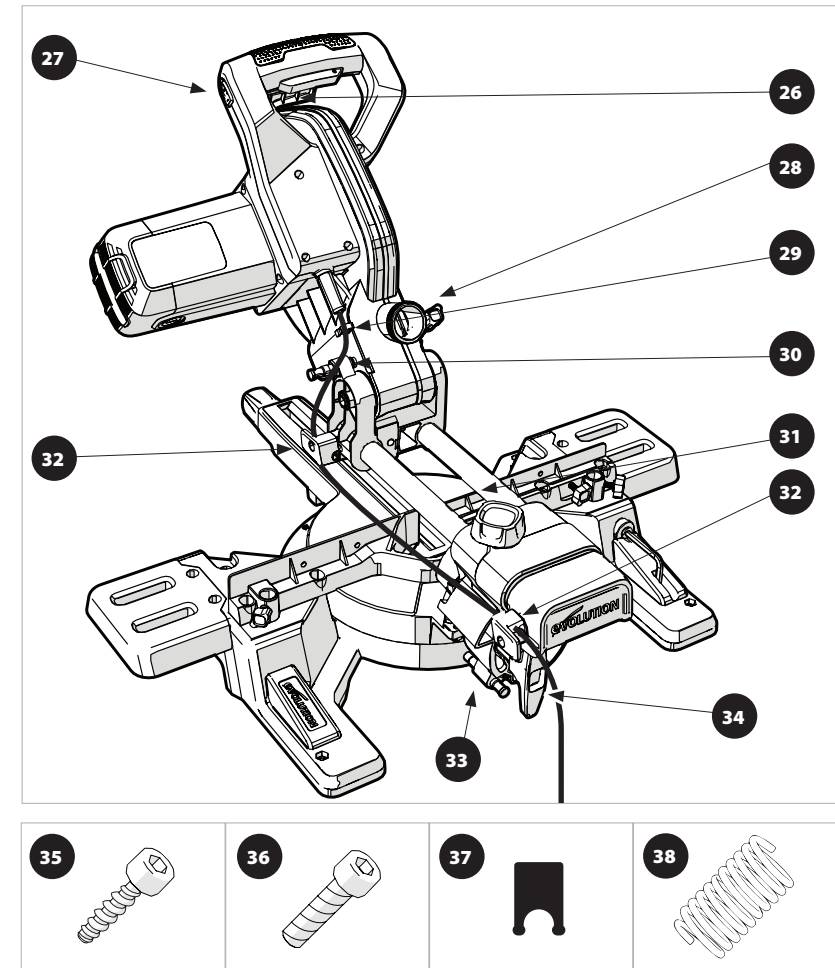
	R255SMS	R255SMS+
Código de producto	052-0001 052-0002 052-0003	052-0001A 052-0002A 052-0003 A
Extensiones de mesa de la máquina	✓	✓
Llave hexagonal de doble extremo (M8 & M6)	✓	✓
Cuello y mesa giratoria	✓	✓
Cabeza de corte	✓	✓
Correderas de la carretilla	✓	✓
Botón de bloqueo del inglete	✓	✓
Mordaza/guía del cable de red eléctrica	✓	✓
Tornillo de cabeza autorroscante	✓	✓
Tornillos de cabeza hueca	✓	✓
Componente del sujetacables	✓	✓
Tapa de la lente láser	✓	✓
Abrazadera de cable de doble extremo	✓	✓
Asa de transporte		✓
Valla alta		✓
Adaptador del puerto de polvo		✓
Saco captapolvo		✓
Protector del riel deslizante		✓
Mordaza de sujeción de 2 piezas	✓	
Mordaza de sujeción de 3 piezas		✓
Mordaza delantera		✓
Hoja de 24 dientes de 255 mm	✓	
Hoja de 28 dientes de 255 mm		✓

DESCRIPCIÓN GENERAL DE LA MÁQUINA



- | | | |
|---|---|--|
| 1. MANGO DE CORTE | 11. FLECHA INDICADORA DE LA ROTACIÓN DE LA HOJA | 13. CABEZA DE CORTE |
| 2. PALANCA DE BLOQUEO DE LA PROTECCIÓN DE LA HOJA | 12. PROTECCIÓN SUPERIOR DE LA HOJA | 14. HOJA |
| 3. SACO CAPTAPOLVO* | 13. CABEZA DE CORTE | 15. PROTECCIÓN INFERIOR DE LA HOJA |
| 4. TORNILLO DE BLOQUEO DE LA CORREDERA | 14. HOJA | 16. PARTE SUPERIOR DE LA MESA |
| 5. GALGA DE PROFUNDIDAD | 15. PROTECCIÓN INFERIOR DE LA HOJA | 17. MESA GIRATORIA |
| 6. MORDAZA DE SUJECCIÓN | 16. PARTE SUPERIOR DE LA MESA | 18. INSERTO DE MESA |
| 7. VALLA DESLIZABLE | 17. MESA GIRATORIA | 19. BOTÓN DE BLOQUEO DEL MANGO DEL INGLETE |
| 8. EXTENSIONES DE MESA DE LA MÁQUINA | 18. INSERTO DE MESA | 20. PALANCA DE BLOQUEO DEL TOPE POSITIVO |
| 9. ORIFICIO DE MONTAJE (X4) | 19. BOTÓN DE BLOQUEO DEL MANGO DEL INGLETE | 21. ESCALA DEL ÁNGULO DEL INGLETE |
| 10. ORIFICIOS DE MONTAJE DE LA MORDAZA DELANTERA (X2) | 20. PALANCA DE BLOQUEO DEL TOPE POSITIVO | 22. PROTECTOR DEL RIEL DESLIZANTE* |
| 11. FLECHA INDICADORA DE LA ROTACIÓN DE LA HOJA | 21. ESCALA DEL ÁNGULO DEL INGLETE | 23. ADAPTADOR DEL PUERTO DE POLVO* |
| 12. PROTECCIÓN SUPERIOR DE LA HOJA | 22. PROTECTOR DEL RIEL DESLIZANTE* | 24. MORDAZA DE SUJECCIÓN DE 3 PIEZAS* |
| | 23. ADAPTADOR DEL PUERTO DE POLVO* | 25. MORDAZA DELANTERA* |

*Suministrado como equipamiento original en el R255SM5+.



- | | | | |
|---|---|------------------------------------|---|
| 26. GATILLO INTERRUPTOR ON/OFF | 27. INTERRUPTOR ON/OFF DE LA GUÍA LÁSER | 28. PUERTO DE EXTRACCIÓN DE POLVO | 29. CABLE |
| 30. SEGURO DE LA CABEZA DE CORTE | 31. CARRETTILLA CORREDIZA TRASERA | 32. MORDAZA DE LA GUÍA DEL CABLE | 33. SEGURO DEL BISEL DE 33,9° |
| 34. MANGO DE BLOQUEO DEL BISEL | 35. TORNILLO DE CABEZA AUTOROSCANTE M4 x1 | 36. TORNILLO DE CABEZA HUECA M4 x4 | 37. COMPONENTE DE SUJECCIÓN DEL CABLE (EQUIPADO EN LA MORDAZA DE LA GUÍA DEL CABLE) |
| 38. MUELLE ANTIVIBRACIÓN (EQUIPADO EN EL DISPOSITIVO ANTIVIBRACIÓN) | | | |

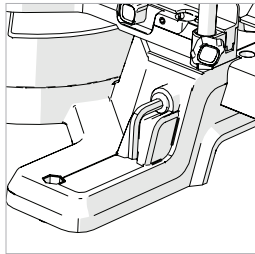


Fig. 1

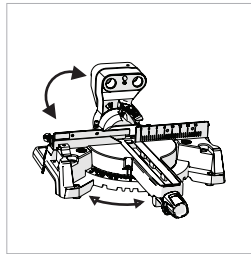


Fig. 2

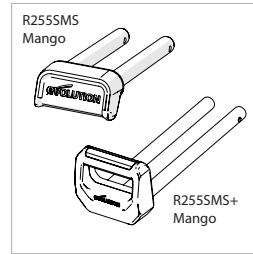


Fig. 3

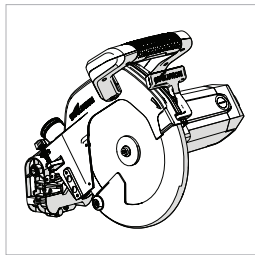


Fig. 4

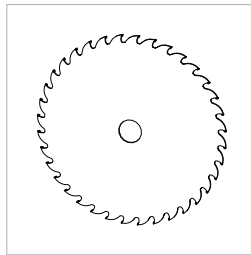


Fig. 5

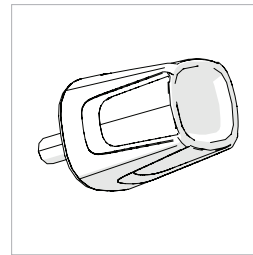


Fig. 6

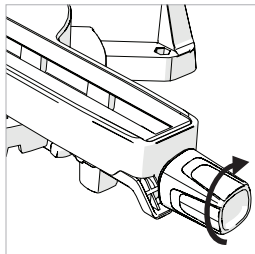


Fig. 7

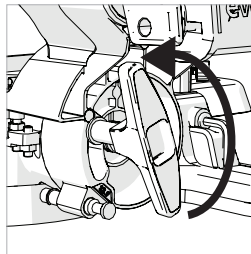


Fig. 8

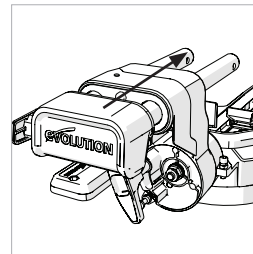


Fig. 9

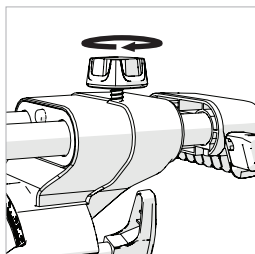


Fig. 10

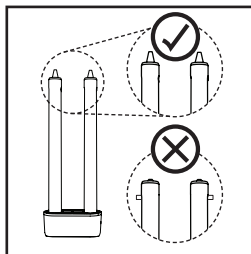


Fig. 11

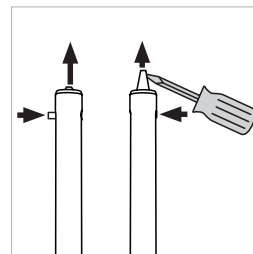


Fig. 12

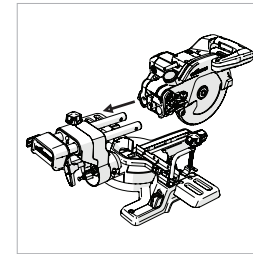


Fig. 13a

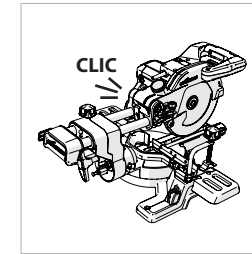


Fig. 13b

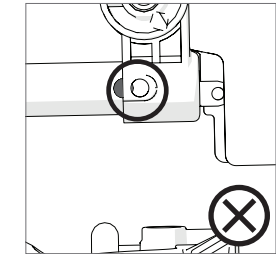


Fig. 14a

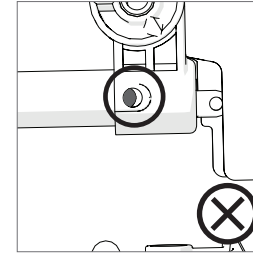


Fig. 14b

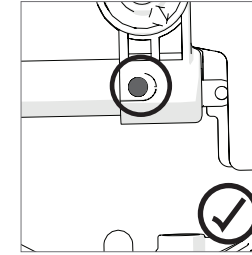


Fig. 14c

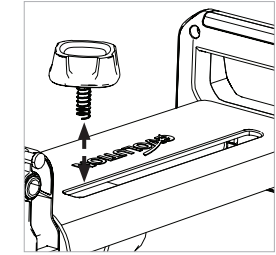


Fig. 15

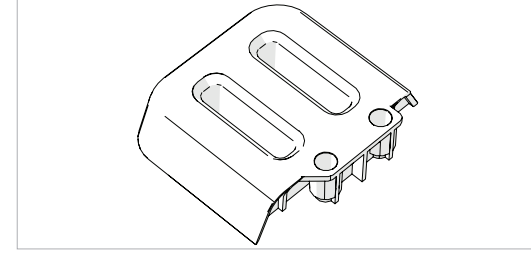


Fig. 16

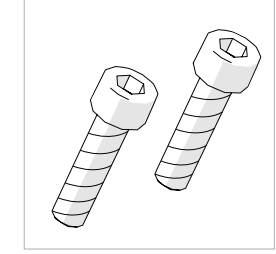


Fig. 17

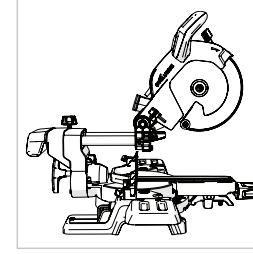


Fig. 18

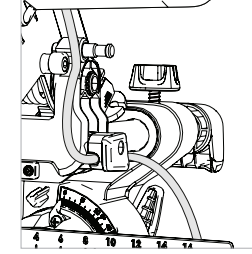


Fig. 19

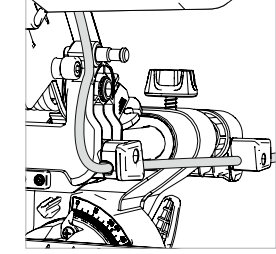


Fig. 20

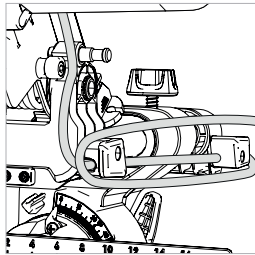


Fig. 21

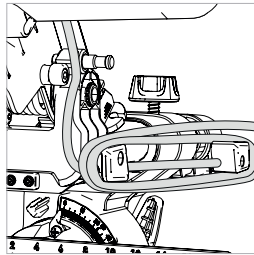


Fig. 22

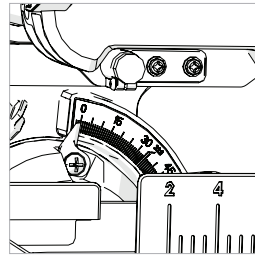


Fig. 23

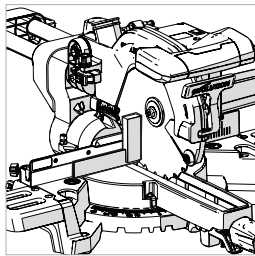


Fig. 24

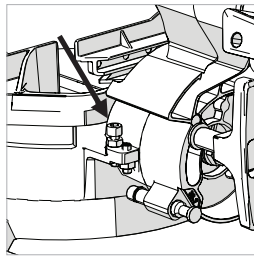


Fig. 25

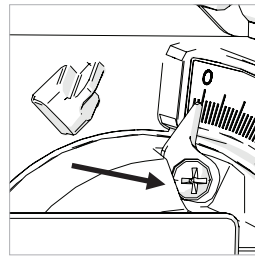


Fig. 26

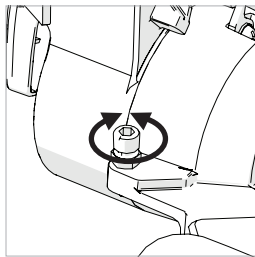


Fig. 27

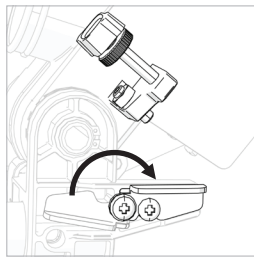


Fig. 28a

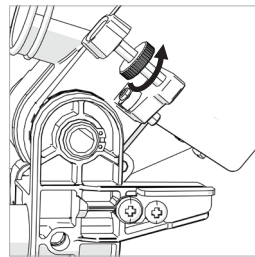


Fig. 28b

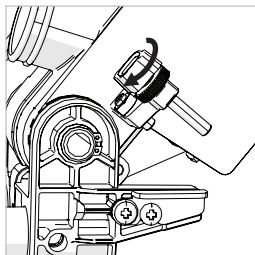


Fig. 28c

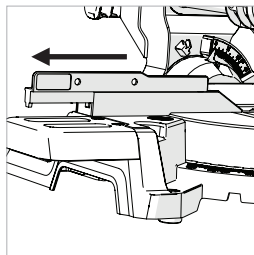


Fig. 29

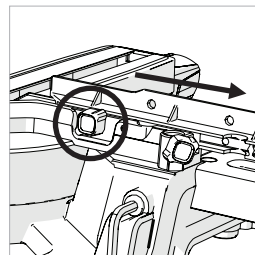


Fig. 30

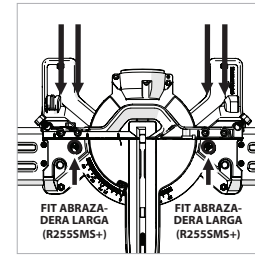


Fig. 31

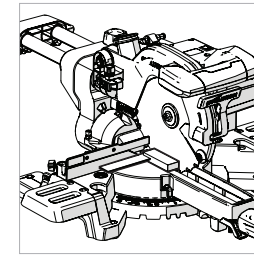


Fig. 32

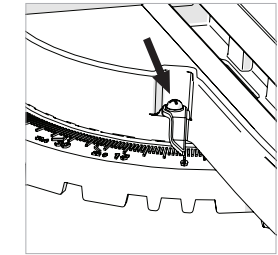


Fig. 33

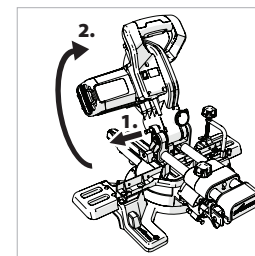


Fig. 34

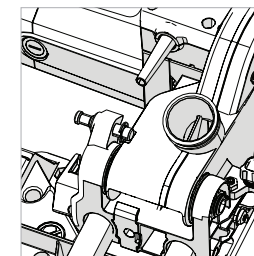


Fig. 35

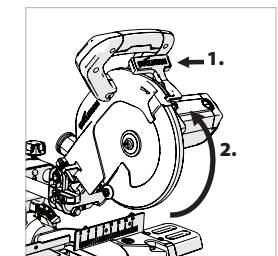


Fig. 36

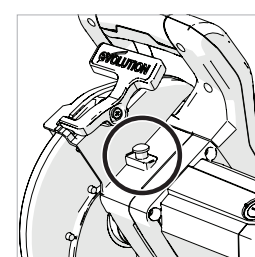


Fig. 37

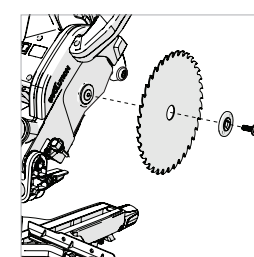


Fig. 38

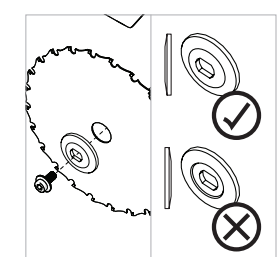


Fig. 39

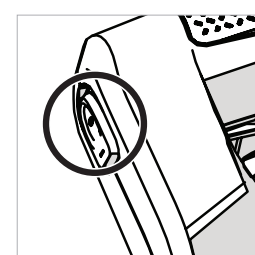


Fig. 40

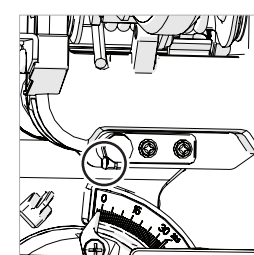


Fig. 41a

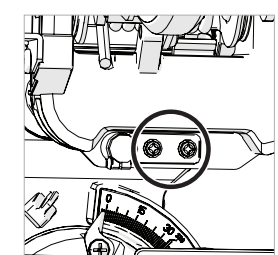
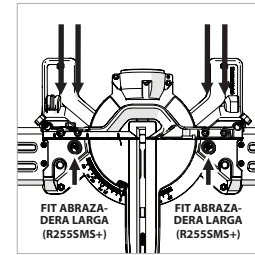
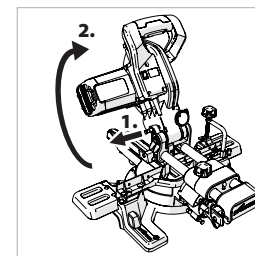


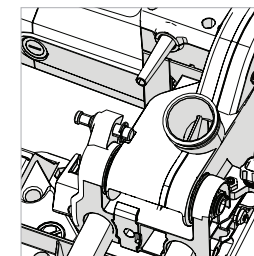
Fig. 41b



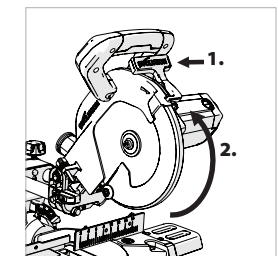
FIT ABRAZADERA LARGA (R255SM5+)



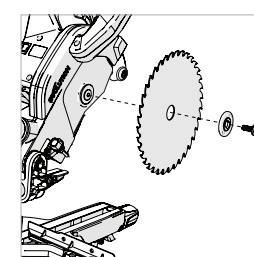
2. 1.



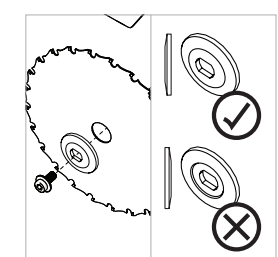
1. 2.



1. 2.



EVOLUTION



✓ X



Fig. 42

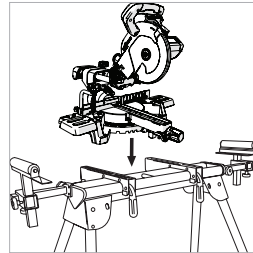


Fig. 43

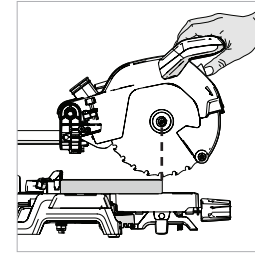


Fig. 53

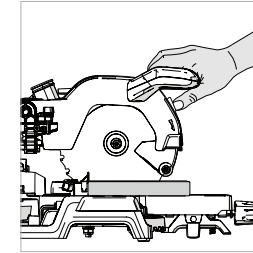


Fig. 54

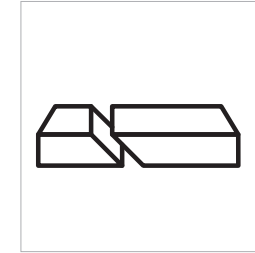


Fig. 55

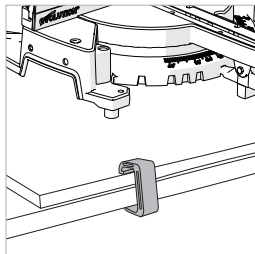


Fig. 44

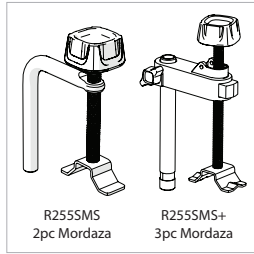


Fig. 45

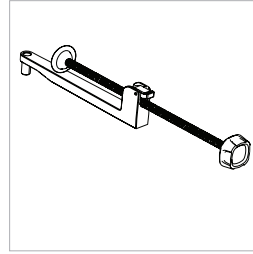


Fig. 46

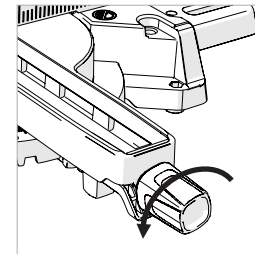


Fig. 56

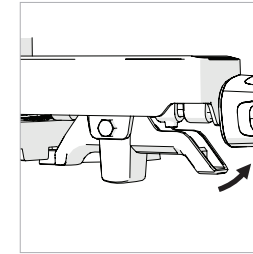


Fig. 57

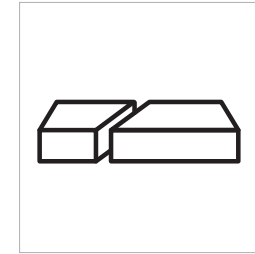


Fig. 58

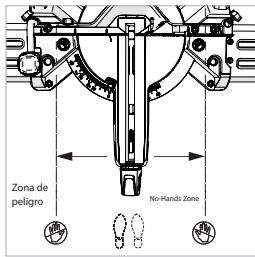


Fig. 47

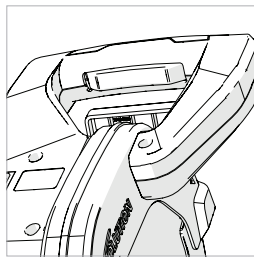


Fig. 48

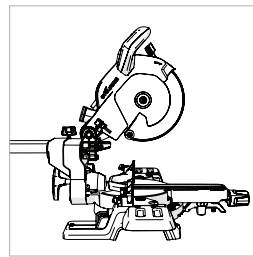


Fig. 49

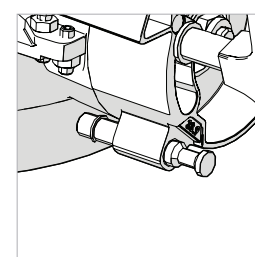


Fig. 59

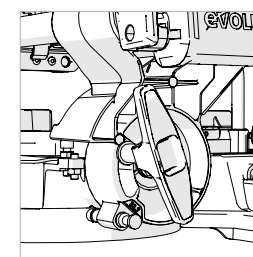


Fig. 60

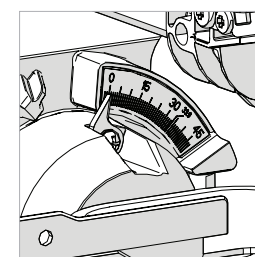


Fig. 61

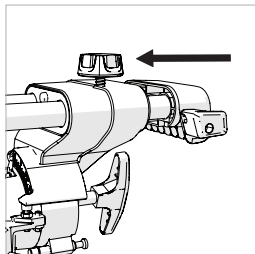


Fig. 50

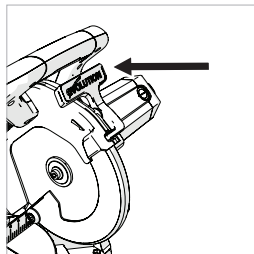


Fig. 51

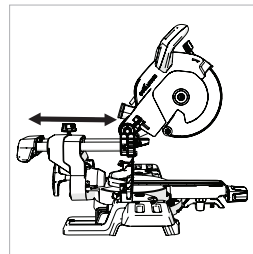


Fig. 52

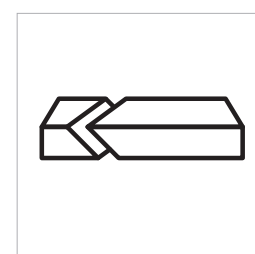


Fig. 62

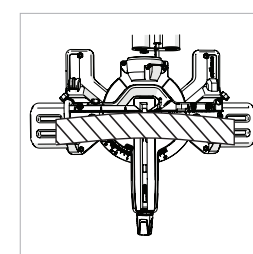


Fig. 63

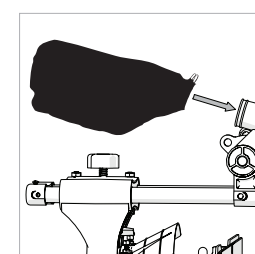


Fig. 64

(7.1) **MONTAJE Y PREPARACIÓN**

ADVERTENCIA: desconecte siempre la sierra de la alimentación antes de realizar ningún ajuste.



Se requiere algo de montaje para la puesta en servicio de esta máquina.

Al montar esta máquina, el propietario/operario adquirirá valiosos conocimientos acerca de sus características avanzadas. Esto debería permitir al operario explotar todo el potencial de la máquina una vez se ponga en servicio.

Nota: estudie los diagramas que muestran la máquina montada. Adquirirá valiosos conocimientos que le ayudarán en el proceso de montaje.

HERRAMIENTAS NECESARIAS PARA EL MONTAJE Y LOS AJUSTES

Llave hexagonal: suministrada y situada en la posición de almacenamiento dedicada en la máquina. (Fig. 1)

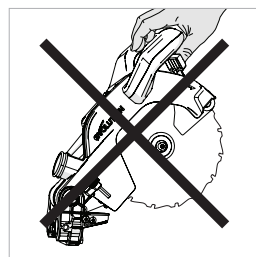
Destornillador plano: no suministrado.

Nota: el proceso de montaje es un proceso único.

Una vez se ha completado con éxito el montaje, no se debe intentar desmontar la máquina. También es necesario que el propietario/operario monte la hoja y algunas otras piezas pequeñas.

Nota: se debe realizar una comprobación de seguridad una vez se haya completado el montaje y antes de usar la máquina: véase la página 104.

ADVERTENCIA: No conecte bajo ninguna circunstancia la cabeza de corte al suministro de corriente ni intente usarla como sierra circular de mano.



CONOZCA LAS PIEZAS

Hay cuatro (4) piezas principales que se deben montar (incluida la hoja) y otras dos (2) piezas más pequeñas que se deben conectar. Además, será necesario instalar la hoja (suministrada).

- La base giratoria y el cuello de bisel (Fig. 2)
- Las correderas de la carretilla (Fig. 3)
- La cabeza de corte (en la «posición bloqueada» según se saca del embalaje) (Fig. 4)
- La hoja (Fig. 5)

Nota: la hoja debería ser la última pieza en instalarse. Solo se debe instalar después de que se haya completado el proceso de montaje y se haya sometido la máquina a las comprobaciones de seguridad del montaje, véase la página 104.

EL BOTÓN DE BLOQUEO DEL INGLETE (Fig. 6)

La espiga roscada del botón de bloqueo del inglete se desliza a través de un agujero delante del mango de bloqueo del inglete (Fig. 7) y después se enrosca en un buje con rosca interna situado en la base de la máquina.

EL CUELLO DEL BISEL

Nota: el cuello del bisel se suministra instalado en la mesa giratoria. El cuello del bisel debería estar ajustado en la posición de 0°.

- Afloje el tornillo de bloqueo del bisel usando el mango de bloqueo del bisel. (Fig. 8)
- Gire el cuello del bisel a la posición vertical para que se apoye contra el tope de 0 grados.
- Apriete el mango de bloqueo del bisel.

INSERCIÓN DE LA CORREDERA DE LA CARRETILLA

Nota: si por cualquier razón (daños de tránsito, error de desembalaje, error del operario, etc.) las asas de ubicación en la punta de los brazos de la corredera de la carretilla se hubieran «activado», la carretilla corrediza ya no se podrá instalar dentro del cuello del bisel o sobre la cabeza de corte.

Las asas de ubicación (Fig. 11) se deben restablecer si una o ambas se han «activado» prematuramente.

RESTABLECIMIENTO DE LAS ASAS DE UBICACIÓN

- Empuje con cuidado el asa que sobresale dentro del brazo de la carretilla.
- Afloje con cuidado el émbolo de despliegue del asa de ubicación hacia delante usando un destornillador plano (no suministrado) como palanca. (Fig. 12)

Los dos brazos de la corredera de la carretilla (2) se deberían insertar a través de los dos cojinetes lineales incluidos dentro del cuello de bisel. La corredera de la carretilla se debe insertar desde atrás, asegurando que el logotipo de «Evolution» esté en posición correcta hacia arriba. (Fig. 9)

- Deslice los brazos de la carretilla corrediza a través del cuello del bisel aproximadamente la mitad de su longitud.
- Atornille el tornillo de bloqueo de la corredera de la carretilla en el orificio roscado encima del brazo derecho de la corredera de la carretilla. (Fig. 10)

Nota: asegúrese de que el muelle antivibración está instalado debajo del botón manual antes de instalar el tornillo de bloqueo en su posición de uso.

- Apriete el tornillo de bloqueo para bloquear la carretilla corrediza en la posición deseada.

UNIÓN DE LA CABEZA DE CORTE

- Alinee la cabeza de corte con los dos (2) brazos de la carretilla corrediza. (Fig. 13a)
- Empuje la cabeza de corte firmemente sobre los brazos de la carretilla hasta que oiga el «clic» de las asas de ubicación desplegándose. (Fig. 13b)

COMPROBACIÓN DE LA INTEGRIDAD DEL MONTAJE

Las asas de ubicación desplegadas deben ser completamente visibles cuando se mire desde el lateral de la cabeza de corte. (Figs. 14a, 14b, 14c)

Nota: Las asas de ubicación se han coloreado en verde para ayudar a su identificación y que la confirmación del despliegue correcto sea directa.

INSTALACIÓN DE LA CUBIERTA DEL RIEL DESLIZANTE:

Nota: Asegúrese de que la cabeza de corte esté colocada en la posición inferior derecha antes de proceder.

- Retire el tornillo de bloqueo deslizante y el muelle. (Fig. 15)
- Con la cabeza de corte de la sierra mirando hacia usted, alinee el canal recortado de la cubierta del riel deslizante sobre el riel derecho.
- Inserte la pestaña única en el hueco entre los dos rieles en la parte trasera de la cabeza de corte.
- Baje la cubierta del riel deslizante sobre los rieles y encaje las dos pestañas traseras en posición en el asa de transporte trasera.
- Vuelva a instalar el tornillo de bloqueo deslizante y el muelle.

LAS EXTENSIONES DE MESA DE LA MÁQUINA (Fig. 16)

Nota: con esta máquina se proporcionan dos (2) piezas de extensión de la mesa de la máquina. Son para lados concretos, una es para el lado derecho y otra para el lado izquierdo.

PARA INSTALAR LAS EXTENSIONES DE MESA:

- Examine con cuidado las piezas de la extensión de mesa para determinar cuál es para el lado derecho y cuál para el izquierdo.
- Use los tornillos de cabeza hueca proporcionados para unir las extensiones de mesa en sus posiciones de uso. (Fig. 17)
- Coloque la pieza de extensión relevante encima de la mesa y asegúrela en su posición de uso mediante los tornillos de cabeza hueca.
- Repita para la segunda pieza de extensión.

TRAZADO DEL CABLE DE ALIMENTACIÓN

ADVERTENCIA: esta máquina está equipada con un cable de red eléctrica y un enchufe moldeado que cumple las normativas del país de destino. En caso de daños, este cable y

enchufe solo se deben sustituir con piezas de repuesto auténticas de Evolution y deben ser instaladas por un técnico competente.

- Asegúrese de que la cabeza de corte está en la posición más superior.
- Asegúrese de que la corredera de la carretilla esté en la posición más avanzada y bloqueada. (Fig. 18)

Desde el motor, el cable de la red eléctrica debería dar una vuelta con cuidado a través de la guía/mordaza del cable delantera, que después se debería fijar en su posición de uso en la pieza fundida del pivote de la cabeza de corte usando el tornillo de estrella proporcionado. (Fig. 19) Después se debe tender el cable hacia atrás. El cable debería estar insertado en la mordaza/guía del cable trasera.

Después se debería fijar esta guía/mordaza a la cruceta de la carretilla corredera trasera (lado derecho) usando el tornillo de cabeza autorroscante (incluido). (Fig. 20)

Nota: el cable no debería estar apretado en ningún punto en toda su longitud. (Fig. 21)

Suba y baje la cabeza de corte varias veces y maneje también la carretilla corredera. Compruebe que el cable no se enreda con ninguna otra pieza de la máquina. Compruebe también que el cable no se estira durante ningún procedimiento operativo.

Nota: las mordazas/guías de cable proporcionan un método muy cómodo de asegurar el cable de red eléctrica a la máquina (Fig. 22) durante el almacenamiento.

Nota: también se proporciona una abrazadera de cable de doble cabezal.

Durante el almacenamiento, esta abrazadera se debería situar a lo largo del cable almacenado para proporcionar una ubicación segura y cómoda para el enchufe de la red eléctrica.

DESENGANCHE Y ELEVACIÓN DE LA CABEZA DE CORTE (Fig. 34)

ADVERTENCIA: para evitar lesiones graves, NUNCA realice el procedimiento de bloqueo o desbloqueo a menos que la sierra esté apagada y la hoja inmóvil.

Para liberar la cabeza de corte de la posición bloqueada:

- Presione cuidadosamente hacia abajo el mango de la cabeza de corte.
- Retire el gancho de cerrojo de la cabeza (Paso 1), permite que la cabeza de corte suba a su posición superior. (Paso 2)

Nota: la cabeza de corte subirá automáticamente a la posición superior una vez que se haya soltado de la posición bloqueada.

- Se bloqueará automáticamente en la posición superior.

Si le resulta difícil soltarla:

- Mueva la cabeza de corte cuidadosamente arriba y abajo.
- A la vez, retuerza el gancho de cerrojo de la cabeza en sentido horario y tire hacia fuera.

Nota: recomendamos que, cuando no se esté usando la máquina, la cabeza de corte esté bloqueada en su posición inferior con el gancho de cerrojo completamente encajado en la semicavidad abierta mecanizada en la superficie superior de la cabeza de corte cerca del punto de giro. (Fig. 35).

INSTALAR O DESMONTAR UNA HOJA

ADVERTENCIA: realice esta operación tan solo cuando la máquina esté desconectada de la alimentación eléctrica.

ADVERTENCIA: utilice únicamente hojas Evolution auténticas o aquellas hojas recomendadas específicamente por Evolution Power Tools y que se hayan diseñado para esta máquina.

Asegúrese de que la velocidad máxima de la hoja es superior a la velocidad del motor.

Nota: se recomienda que el operario considere llevar guantes protectores cuando manipule la hoja durante la instalación o cuando cambie la hoja.

- Asegúrese de que la cabeza de corte está en su posición superior. (Fig. 36)
- Pulse el gatillo de bloqueo de la protección inferior de la hoja (Paso 1) y gire la protección inferior de la hoja (Paso 2) hacia arriba y dentro de la protección superior de la hoja.

Nota: bajar ligeramente la cabeza de corte permitirá que la protección inferior de la hoja gire completamente dentro de la protección superior de la hoja, proporcionando el máximo acceso para el operario.

- Presione el botón negro de bloqueo del eje para bloquear el eje. (Fig. 37)
- Usando la llave hexagonal suministrada, suelte el tornillo del árbol y retire la arandela y el borde exterior de la hoja y la hoja del árbol. (Fig. 38)

Nota: el tornillo del eje tiene una rosca a la izquierda. Gírelo en dirección de las agujas del reloj para aflojarlo. Gírelo en dirección contraria a las agujas del reloj para apretarlo.

Asegúrese de que la hoja y los bordes de la hoja están limpios y libres de contaminación.

- El borde interior de la hoja debería estar a la izquierda, pero si se retira para la limpieza se debe volver a colocar de la misma forma en que se retiró de la máquina.

Nota: algunas máquinas se pueden suministrar con borde interior de la hoja de doble cara. Instalado correctamente, este borde de hoja alojará de forma segura hojas Evolution que tengan un orificio de eje central con un diámetro de 25,4 mm.

Si se da la vuelta al borde de la hoja, se pueden instalar hojas con un orificio de eje central de diferente diámetro.

Instale la nueva hoja. Asegúrese de que la flecha de rotación en la hoja coincida con la flecha de rotación en sentido horario de la protección superior.

Nota: los dientes de la hoja siempre deben apuntar hacia abajo en la parte delantera de la sierra.

- Instale el borde exterior de la hoja y el perno del borde. (Fig. 39)
- Bloquee el eje y apriete el tornillo del eje usando una fuerza moderada, sin apretarlo en exceso.
- Asegúrese de retirar la llave hexagonal y de que se haya soltado el bloqueo del eje antes de proceder.

- Asegúrese de que la protección de la hoja esté completamente funcional antes de usar la máquina.

COMPROBACIÓN Y AJUSTE DE LOS ÁNGULOS DE PRECISIÓN

Nota: esta máquina se ha configurado y ajustado de fábrica de forma precisa. Si se sospecha que se han perdido algunos ángulos de precisión (debido quizás al desgaste normal del taller), se pueden restablecer mediante el procedimiento que se expone a continuación.

Nota: en esta máquina son posibles varias comprobaciones/ajustes. El operario necesitará una escuadra (no suministrada) para efectuar estas comprobaciones y ajustes.

ADVERTENCIA: las comprobaciones y los ajustes solo se pueden realizar con la máquina desconectada del suministro de corriente.

ÁNGULOS DE BISEL (0° y 45°) Ajuste del tope del bisel de 0°

Asegúrese de que la cabeza de corte esté en posición bloqueada con el gancho de cerrojo completamente encajado en su cavidad. Asegúrese de que la cabeza de corte esté vertical, contra su tope y de que el puntero de bisel indique 0° en la escala. (Fig. 23) Coloque la escuadra en la mesa con un borde contra la mesa y el otro borde contra la hoja (evitando las puntas de TCT). (Fig. 24)

- Si la hoja no está a 90° (perpendicular) respecto a la mesa giratoria, entonces quizás se requiera un ajuste.
- Afloje el mango de bloqueo del bisel e incline la cabeza de corte hacia la izquierda.
- Suelte la contratuerca en el tornillo de ajuste del ángulo de bisel. (Fig. 25)
- Use una llave hexagonal para girar el tornillo hacia dentro o hacia fuera para ajustar el ángulo de la hoja.
- Devuelva la cabeza de corte a su posición vertical y vuelva a comprobar la alineación angular contra la escuadra.
- Repita los pasos anteriores hasta que se logre la alineación angular correcta.
- Apriete la tuerca de seguridad del ajuste del ángulo del bisel de forma segura.

Ajuste del puntero del bisel de 0°

Nota: el operario debe estar satisfecho con la hoja ajustada exactamente en perpendicular a la mesa cuando está en posición vertical y contra su tope.

- Si el puntero no está alineado exactamente con la marca de 0° en la escala del transportador de ángulos, es necesario realizar un ajuste.
- Afloje el tornillo del puntero del bisel usando un destornillador Phillips #2. (Fig. 26)
- Ajuste el puntero del bisel de modo que esté alineado exactamente con la marca de 0°.
- Vuelva a apretar el tornillo.

Ajuste del tope del bisel de 45°

- Afloje el mango de bloqueo del bisel e incline la cabeza de corte completamente hacia la izquierda hasta que se apoye en el tope de 45°.
- Use una escuadra para ver si está a un ángulo de 45 grados respecto a la mesa giratoria (evite las puntas de TCT).
- Si la hoja de la sierra no está alineada de forma exacta, es necesario ajustarla.
- Devuelva la cabeza de corte a su posición vertical.
- Suelte la contratuerca en el tornillo de ajuste del bisel de 45°.
- Use una llave hexagonal para ajustar el tornillo de ajuste hacia dentro o fuera según se requiera. (Fig. 27)
- Inclíne la cabeza de corte al ajuste de 45° y vuelva a comprobar la alineación con la escuadra.
- Repita los pasos anteriores hasta que se logre la alineación angular correcta.
- Apriete la tuerca de seguridad del tornillo de ajuste una vez se haya logrado el alineamiento.

ALINEAMIENTO DE LA VALLA DE LA MÁQUINA

La valla se debe alinear a 90° (perpendicular) respecto a una hoja instalada correctamente. La mesa giratoria debe estar ajustada a un ángulo de inglete de «0°».

La valla está fijada a la mesa con cuatro (4) tornillos hexagonales de cabeza hueca (Fig. 31), dos (2) en el lado izquierdo y dos (2) en el lado derecho. Los cuatro (3) están situados a través de las ranuras alargadas mecanizadas en la pieza fundida de la valla.

- Asegúrese de que la cabeza de corte esté en posición bloqueada con el gancho de cerrojo completamente encajado.
- Coloque una escuadra en la mesa con un borde contra la valla y el otro borde contra la hoja (evitando las puntas de TCT). (Fig. 32)
- Si fuera necesario un ajuste, afloje los cuatro (3) tornillos de ajuste de la valla usando una llave hexagonal.
- Reposicione la valla en los huecos alargados hasta que consiga el alineamiento.
- Apriete de forma segura los tornillos hexagonales de cabeza hueca.

Ajuste del puntero del ángulo del inglete

Nota: hay escalas duales del ángulo de inglete moldeadas en la parte delantera de la base de la máquina. Un pequeño puntero unido a la mesa giratoria indica el ángulo seleccionado. En caso necesario, el puntero se puede recolocar aflojando su tornillo de sujeción usando un destornillador Phillips #2. Ajuste según sea necesario y después apriete de forma segura el tornillo de fijación. (Fig. 33)

EL TOPE DE PROFUNDIDAD (Fig. 28)

El uso del tope de profundidad permite al operario cortar ranuras en una pieza de trabajo.

El recorrido descendente de la cabeza de corte se puede limitar de modo que la hoja de la sierra no atraviese completamente la pieza de trabajo.

Nota: cuando se usa el tope de profundidad, es aconsejable comprobar la profundidad del corte usando un trozo de madera de desecho para asegurar que la ranura se corte correctamente. Al hacer un corte en la pieza de trabajo y después repetir el corte, pero con la pieza de trabajo ligeramente reubicada a la derecha o a la izquierda, es posible realizar cortes de zanjado.

Para usar el tope de profundidad:

- Despliegue la «placa de tope» del tope de profundidad (Fig. 28a) girándola hacia delante desde su posición de almacenamiento junto con la máquina aprox. 150 grados a su posición de uso.
- Afloje la tuerca de seguridad moleteada. (Fig. 28b)

- Ajuste el tornillo de pulgar (Fig. 28c) para limitar el recorrido de la cabeza de corte hasta la profundidad requerida.
- Una vez ajustado en la profundidad deseada, apriete la tuerca de seguridad moleteada (Fig. 28b) contra el soporte de sujeción para bloquear el tope de profundidad y asegurarse de que no haya movimiento.
- Cuando se haya completado el corte, o bien reajuste el tope de profundidad o devuelva la «placa de tope» a su posición de almacenamiento.
- Compruebe que el corte se puede bloquear en la posición inferior mediante el gancho de cerrojo de la cabeza.

LA SECCIÓN SUPERIOR DE VALLA DESLIZABLE (Fig. 29)

El lado izquierdo de la valla de la máquina tiene una sección superior ajustable. Esta sección se puede deslizar a la izquierda un máximo de aprox. 100 mm.

Nota: para evitar que la sección superior deslizable se retire completamente (y por tanto se pueda perder), la sección superior deslizable está «fijada» a la valla inferior.

Puede que sea necesario un ajuste cuando se seleccionen ciertos ángulos compuestos o de bisel agudos para proporcionar espacio libre para el movimiento de la cabeza de corte y la hoja cuando se realiza el corte.

Para ajustar la valla deslizable:

- Afloje el tornillo de pulgar. (Fig. 30)
- Deslice la sección superior de la valla a la izquierda hasta la posición requerida y apriete el tornillo de pulgar.
- Realice un «funcionamiento en seco» sin corriente para confirmar que no hay interferencia entre las piezas móviles cuando la cabeza de corte y la hoja se bajan para hacer un corte deslizante.

EL LÁSER

La máquina está equipada con una guía de corte láser. Esto permite al operario previsualizar el recorrido de la hoja a través de la pieza de trabajo. El interruptor de la corredera ON/OFF para la guía láser se sitúa en el lado derecho (RH) del mango de la cabeza de corte. (Fig. 40)

ADVERTENCIA: Evite el contacto directo de los ojos con el rayo láser y no lo use en materiales que puedan reflejar el rayo láser (hacia los ojos).

ADVERTENCIA: no mire directamente al rayo láser. Puede haber peligro si mira deliberadamente al rayo. Respete todas las normas de seguridad que se indican a continuación.

- El rayo láser no se debe apuntar deliberadamente al personal y se debe evitar dirigirlo hacia los ojos de una persona.
- Asegúrese siempre de que el rayo láser solo se usa en piezas de trabajo que tengan superficies no reflectantes, a saber madera natural o superficies mate, etc.
- No cambie nunca el conjunto del módulo láser por un tipo o clase de láser diferente.
- Las reparaciones en el módulo láser solo deben ser realizadas por Evolution Power Tools o su agente autorizado.

Nota: la guía láser puede ser un dispositivo muy útil, en particular cuando se va a cortar un número elevado de piezas de trabajo. No obstante, la guía láser no se debe considerar como un sustituto de una buena planificación y marcado convencionales.

SEGURIDAD DEL LÁSER

La línea de la guía láser usada en este producto utiliza un láser de clase 2 con una potencia de salida máxima de 1 mW a una longitud de onda en torno a 650 nm. Normalmente, estos láseres no suponen un peligro óptico, aunque mirar al rayo puede provocar ceguera temporal por destello.

ADVERTENCIA: no mire directamente al rayo láser. El láser se debe usar y mantener como se detalla en este manual. Nunca apunte el láser a propósito a ninguna persona y evite que se dirija hacia los ojos o hacia un objeto que no sea la pieza de trabajo. Asegúrese siempre de que el rayo láser se dirige a la pieza de trabajo solamente cuando está situada en la mesa de la sierra ingletadora. Nunca dirija el rayo láser a ninguna superficie reflectante brillante, ya que el rayo láser se podría reflejar hacia el operario. No cambie la unidad láser por ningún otro tipo.

No altere la unidad láser. Toque la unidad solo al realizar ajustes. Las reparaciones en el láser solo pueden ser realizadas por un centro de mantenimiento autorizado.

La línea de la guía láser.

La línea proyectada de la guía láser muestra el recorrido de la hoja durante el corte. Para usar la guía láser para un ángulo conocido (p. ej., inglete de 45°):

- Marque el corte requerido en la pieza de trabajo usando un lapicero, etc.
- Ponga la sierra en el ángulo de corte requerido (45°) y bloquéela en posición usando el mango de bloqueo de inglete y/o la palanca de bloqueo del tope positivo.
- Encienda el rayo láser.
- Coloque la pieza de trabajo en la mesa giratoria y contra la valla.
- Deslice la pieza de trabajo en posición hasta que la línea de lapicero en la pieza de trabajo y la línea láser proyectada coincidan exactamente.
- Fije la pieza de trabajo en posición usando la mordaza de sujeción.
- Proceda a realizar el corte.

Para usar la guía láser para un ángulo desconocido:

- Marque la posición del corte que se va a efectuar en la pieza de trabajo usando un lapicero, etc.
- Coloque la pieza de trabajo en la mesa giratoria y contra la valla.
- Ajuste la sierra ingletadora para que dé el ángulo de corte aproximado. No apriete el mango de bloqueo del inglete en esta fase.
- Deslice lentamente la pieza de trabajo hacia atrás y hacia delante a lo largo de la valla, mientras ajusta despacio al mismo tiempo el ángulo de la mesa giratoria.
- Pare cuando la línea láser proyectada y la línea de lapicero en la pieza de trabajo coincidan exactamente.
- Apriete el mango de bloqueo del inglete para bloquear la mesa giratoria en posición.
- Asegure la pieza de trabajo con una mordaza de sujeción.
- Vuelva a comprobar la alineación.
- Cuando esté satisfecho de que la alineación es precisa, proceda a realizar el corte.

La tapa de la lente láser (si está equipada)

Si está equipada, la tapa de la lente láser es un simple empuje equipado en la parte delantera de la unidad láser.

Si se daña o se vuelve opaca por cualquier razón, se puede sustituir.

Tire con cuidado de la lente desde la unidad láser y sustitúyala por una lente nueva.

AJUSTE DEL LÁSER

ADVERTENCIA: no se puede arrancar el motor en ningún momento durante este procedimiento.

Para comprobar la alineación del láser:

- Coloque un trozo de cartón o similar sobre la mesa giratoria de la máquina.
- Con la corredera de la carretilla en la posición más posterior, baje la cabeza de corte de modo que un diente de la hoja haga una marca en el cartón.
- Deje que la cabeza de corte suba y después repita lo anterior con la corredera de la carretilla en una posición aproximadamente en el medio.
- Repita de nuevo, pero con la corredera de la carretilla desplazada a su posición más avanzada.
- Con la cabeza de corte levantada, encienda el láser y deslice la cabeza de corte hacia atrás y hacia delante para observar si el rayo láser proyectado está alineado con las marcas realizadas previamente:
 - El rayo está alineado con las marcas =No se requieren más acciones.
 - El rayo no está paralelo a las marcas = Siga la sección **A**
 - El rayo está paralelo, pero no alineado con las marcas = Proceda a la sección **B**

A. Si el rayo láser no está paralelo a las marcas, proceda de la siguiente manera:

- Afloje el tornillo de sujeción. (Fig.41a)
- Gire con cuidado el módulo láser hasta que la línea esté paralela con las marcas del cartón.
- Vuelva a apretar el tornillo de sujeción.
- Vuelva a comprobar la alineación.

B. Si el rayo láser está paralelo a las marcas, pero no las atraviesa:

- Afloje los dos tornillos. (Fig. 41b)
- Ahora se puede mover a los lados el bloque de montaje del láser para alinear el rayo láser con las marcas hechas en el cartón.

- Cuando el rayo láser esté en el lugar correcto, vuelva a apretar los dos tornillos.
- Repita el procedimiento «A» para comprobar el alineamiento.

Nota: los ajustes y alineamientos anteriores se deberían comprobar con regularidad para asegurar la precisión del láser.

Nota: en esta máquina se pueden encontrar las siguientes etiquetas de ADVERTENCIA:

**RADIACIÓN LÁSER
NO MIRAR AL RAYO
PRODUCTO DE CLASE DE LÁSER 2
RADIACIÓN LÁSER
EVITAR EL CONTACTO DIRECTO CON LOS OJOS**

MONTAJE PERMANENTE DE LA SIERRA INGLETADORA

Para reducir el riesgo de lesiones debidas a un movimiento inesperado de la sierra, coloque la sierra en la ubicación deseada, o bien en un banco de trabajo o en otro soporte apropiado para la máquina. La base de la sierra tiene cuatro orificios de montaje a través de los cuales se pueden colocar pernos apropiados (no suministrados) para asegurar la sierra ingletadora. Si se va a usar la sierra en una ubicación, fijela de forma permanente al banco de trabajo usando los dispositivos de sujeción adecuados (no suministrados). Use las arandelas de bloqueo y las tuercas en el lado inferior del banco de trabajo. (Fig. 42)

- Para evitar lesiones por los restos que salgan volando, coloque la sierra de modo que las demás personas presentes no estén demasiado cerca (ni detrás) de ella.
- Coloque la sierra sobre una superficie firme y nivelada en la que haya suficiente espacio para manejar y apoyar la pieza de trabajo de forma adecuada.
- Apoye la sierra para que la mesa de la máquina esté nivelada y la sierra no se balancee.
- Fije la sierra de forma segura con mordazas o pernos a su soporte o banco de trabajo.

Nota: esta máquina se puede unir al soporte de sierra ingletadora Evolution. (Fig. 43). Esto proporcionará un soporte de taller seguro y extremadamente portátil capaz de manejar piezas de trabajo de material bastante largas. De esta forma, se puede mejorar la eficiencia y la seguridad del operario, así como reducir su fatiga.

PARA EL USO PORTÁTIL:

- Monte la sierra sobre un trozo de 18 mm de grosor de MDF o contrachapado (tamaño mínimo recomendado de 800 mm x 500 mm), usando dispositivos de sujeción adecuados (no suministrados).

Nota: puede que sea necesario encastrar las arandelas, tuercas, etc., en el lado inferior del tablero de montaje de contrachapado o MDF. El lado inferior debe ser liso y alineado sin fijaciones que sobresalgan, etc.

- Use abrazaderas en «G» para unir el tablero de montaje a la superficie de trabajo. (Fig. 44)

LA MORDAZA DE SUJECIÓN (Fig. 45)

Nota: se proporciona una (1) mordaza de sujeción con la máquina.

Se incorporan dos cavidades (una a cada lado) en la parte posterior de la valla de la máquina. Estas cavidades son para posicionar la mordaza de sujeción.

Para usar la mordaza de sujeción durante el funcionamiento:

- Encaje la mordaza en la cavidad de sujeción que mejor se adapte a la aplicación de corte, asegurándose de que esté insertada completamente.
- Apriete el tornillo de pulgar de la valla para bloquear el pilar de la mordaza en la cavidad de la valla.
- Coloque la pieza de trabajo que se va a cortar sobre la mesa de la sierra, contra la valla y en la posición deseada.
- Ajuste la mordaza usando los tornillos de pulgar y la rueda de mano para sujetar de forma segura la pieza de trabajo a la mesa de la sierra.

Realice un «funcionamiento en seco» con la corriente desconectada. Asegúrese de que la mordaza de sujeción no interfiere con el recorrido de la hoja ni con el de cualquier otra parte de la cabeza de corte al descender para efectuar el corte.

Nota: El R255SMS incluye la mordaza de 2 piezas. El R255SMS+ incluye la mordaza de 3 piezas. Mordaza delantera (incluida con R255SMS+) Para instalar la mordaza delantera, coloque la parte trasera de la mordaza en los orificios en

la parte delantera de la base de la sierra. Hay orificios para la mordaza situados a la izquierda y a la derecha de la base. (Fig. 46)

INSTRUCCIONES DE FUNCIONAMIENTO

Precaución: se deben inspeccionar todas las sierras ingletadoras antes de cada uso (en particular en cuanto al funcionamiento correcto de las protecciones de seguridad). No conecte la sierra al suministro de corriente hasta que se haya realizado una inspección de seguridad.

ADVERTENCIA: asegúrese de que el operario ha recibido formación adecuada en el uso, el ajuste y el mantenimiento de esta máquina antes de permitir la conexión al suministro de corriente y empezar con las operaciones de corte. Para reducir el riesgo de lesiones, desenchufe siempre la sierra antes de realizar cualquier ajuste o cambio de cualquiera de las piezas de la máquina. Compare la dirección de la flecha de rotación en la protección con la flecha de dirección en la hoja. Los dientes de la hoja siempre deben apuntar hacia abajo en la parte delantera de la sierra. Compruebe el apriete del tornillo del eje.

(8.3) POSICIONAMIENTO DEL CUERPO Y LA MANO (Fig. 47)

- Nunca ponga las manos dentro de la «zona libre de manos» (por lo menos a 150 mm de la hoja).
- Mantenga las manos alejadas del recorrido de la hoja.
- Asegure la pieza de trabajo firmemente a la mesa y contra la valla para evitar cualquier movimiento.
- Use una mordaza de sujeción si es posible, pero compruebe que esté posicionada de forma que no interfiera con el recorrido de la hoja u otras piezas móviles de la máquina.
- Evite siempre las operaciones y posiciones de la mano incómodas en las que un deslizamiento repentino podría hacer que los dedos o la mano se muevan hacia la hoja.
- Antes de intentar un corte, haga un «funcionamiento en seco» con la corriente desconectada para ver el recorrido de la hoja.
- Mantenga las manos en posición hasta que se haya liberado el gatillo interruptor ON/OFF y la hoja se haya detenido completamente.

EL GATILLO INTERRUPTOR ON/OFF (Fig. 48)

El gatillo interruptor ON/OFF del motor es de tipo sin cerrojo. Está colocado ergonómicamente dentro del MANGO de corte.

Para encender el motor:

- Presione el interruptor para arrancar el motor.
- Suelte el interruptor para apagar el motor.

PREPARACIÓN PARA REALIZAR UN CORTE NO SE EXTRALIMITE

Mantenga una posición firme y equilibrada. Sitúese en un lado de modo que la cara y el cuerpo queden fuera de la trayectoria de un posible contragolpe.

ADVERTENCIA: Cortar a mano alzada es una de las mayores causas de accidentes y no debe intentarlo.

- Asegúrese de que la pieza de trabajo siempre descansa firmemente contra la valla de la máquina y, si fuera práctico, que esté fijada con la mordaza de sujeción a la mesa.
- La mesa de la sierra debe estar limpia y libre de serrín, virutas, etc., antes de fijar la pieza de trabajo en posición.
- Asegúrese de que el material que va a cortarse tiene espacio suficiente a los lados de la hoja para moverse una vez finalizado el corte.
- Asegúrese de que la pieza que va a cortar no se «atasque» en ninguna otra parte de la máquina.
- No utilice esta sierra para cortar piezas pequeñas. Si la pieza de trabajo que está cortando hiciera que las manos o los dedos estuvieran a 150 mm o menos de la hoja de la sierra, entonces la pieza es demasiado pequeña.

CORTE DE TRONZADO

Este tipo de corte se usa principalmente para cortar material de sección pequeña o estrecha. La cabeza de corte se empuja suavemente hacia abajo para cortar a través de la pieza de trabajo. La carretilla corrediza se debería bloquear en su posición más posterior. (Fig. 49)

- Deslice la cabeza de corte hacia atrás tanto como sea posible.
- Apriete el tornillo de bloqueo de la corredera. (Fig. 50)
- Coloque la pieza de trabajo en la mesa y contra la valla y asegúrela con mordaza(s) según sea necesario.
- Agarre el mango de corte.

- Encienda el motor y permita que la hoja de la sierra alcance la máxima velocidad.
- Accione la palanca de bloqueo de la protección inferior para liberar la cabeza de corte. (Fig. 51)
- Baje el mango de corte hacia abajo y corte a través de la pieza de trabajo.
- Permita que la velocidad de la hoja haga el trabajo. No hace falta ejercer ningún tipo de presión indebida en el mango de corte.
- Cuando se haya completado el corte, suelte el gatillo interruptor ON/OFF.
- Permita que la hoja se detenga completamente.
- Permita que la cabeza de corte se eleve a su posición superior, con la protección inferior de la hoja cubriendo completamente los dientes de la hoja y con la cabeza de corte bloqueada en la posición superior antes de liberar el mango de corte.
- Retire la pieza de trabajo.

CORTE DESLIZANTE

Esta sierra está equipada con un sistema de carretilla corrediza. Al aflojar el tornillo de bloqueo de la corredera se liberará la corredera y permitirá que la cabeza de corte se mueva hacia delante y hacia atrás. (Fig. 52)

La hoja de la sierra se baja en la pieza de trabajo y después se empuja a la parte trasera de la máquina para completar un corte. Este tipo de corte se puede usar para cortar piezas anchas.

- Coloque la pieza de trabajo en la mesa y contra la valla y asegúrela con mordaza(s) según sea necesario.
- Afloje el tornillo de bloqueo de la corredera.
- Agarre el mango de corte y tire de la cabeza de corte hacia delante hasta que el eje (centro de la hoja de la sierra) esté sobre el borde delantero de la pieza de trabajo. (Fig. 53)
- Accione el gatillo interruptor ON/OFF del motor y permita que la hoja de la sierra alcance la máxima velocidad.
- Accione la palanca de bloqueo de la protección inferior de la hoja para liberar la cabeza de corte.
- Empuje el mango de corte completamente hacia abajo y corte el borde anterior de la pieza de trabajo.
- Empuje con suavidad el mango de corte hacia atrás en dirección a la valla al completar el corte.
- Empuje siempre la cabeza de corte hasta la posición más posterior durante cada corte. (Fig. 54)

- Cuando haya terminado el corte, suelte el gatillo interruptor y deje que la hoja se pare por completo.
- Permita que la cabeza de corte se eleve a su posición superior, con la protección inferior de la hoja cubriendo completamente los dientes de la hoja y con la cabeza de corte bloqueada en la posición superior antes de liberar el mango de corte.

ADVERTENCIA: nunca tire de la cabeza de corte y de la hoja giratoria hacia usted cuando haga un corte deslizando. La hoja podría intentar subirse encima de la pieza de trabajo, haciendo que la cabeza de corte dé un «contragolpe» con fuerza.

La cabeza de corte siempre debería estar colocada como se indica anteriormente antes de intentar realizar un corte deslizando. Cuando la cabeza de corte esté en la posición correcta encima de la pieza de trabajo, se puede bajar y empujar hacia atrás en dirección a la valla para completar el corte.

CORTE DE INGLETE (Fig. 58)

La mesa giratoria de esta máquina se puede girar 50° a la izquierda o a la derecha de la posición de corte transversal normal (0°).

Se proporcionan topes positivos en 45°, 30°, 22,5° y 15° en los lados derecho e izquierdo.

El corte de inglete es posible con o sin desplegar el sistema de carretilla corrediza.

- Afloje el botón de bloqueo del mango del inglete (Fig. 56) girando el botón de bloqueo en sentido antihorario.
- Tire hacia arriba de la palanca de bloqueo del tope positivo. (Fig. 57)
- Gire la mesa giratoria al ángulo deseado.

Nota: se incorpora una escala de transportador de ángulos en la base de la máquina para ayudar al ajuste.

- Apriete el botón de bloqueo del mango del inglete cuando se alcance el ángulo.

Nota: es una buena práctica apretar el botón de bloqueo del inglete incluso cuando se ha seleccionado un tope positivo y la palanca de bloqueo del tope positivo está bien engranada.

CORTE DE BISEL MEDIANTE INCLINACIÓN DE LA CABEZA DE CORTE

Se hace un corte de bisel (Fig. 55) con la mesa giratoria ajustada a un ángulo de inglete de 0°.(Fig. 29-30)

Nota: puede que sea necesario ajustar la sección superior de la valla deslizante para dejar espacio libre para el movimiento de la cabeza de corte.

La cabeza de corte se puede inclinar desde la posición normal de 0° (posición perpendicular) hasta un ángulo máximo de 45° desde la perpendicular solo al lado izquierdo. El corte de bisel es posible con o sin desplegar el sistema de carretilla corrediza.

Nota: se proporciona un tope positivo en el ángulo de bisel de 33,9°. Se puede acceder a él desplegando (empujando hacia dentro) el seguro del bisel de 33,9°. (Fig. 59) Normalmente, el seguro del bisel se debería dejar en posición no desplegada (sacado).

Para inclinar la cabeza de corte hacia la izquierda:

- Afloje el mango de bloqueo del bisel. (Fig. 60)
- Incline la cabeza de corte en el ángulo requerido. Se proporciona una escala de transportador de ángulos como ayuda para el ajuste. (Fig. 61)
- Apriete el mango de bloqueo del bisel cuando se haya seleccionado el ángulo deseado.
- Póngase en el lado izquierdo del mango de corte al realizar un corte.

Cuando se haya completado el corte:

- Suelte el gatillo interruptor ON/OFF para apagar el motor, pero mantenga las manos en posición.
- Permita que la hoja se detenga completamente.
- Permita que la cabeza de corte suba a su posición superior, con la protección inferior de la hoja desplegada completamente y cubriendo la hoja antes de retirar la(s) mano(s).
- Devuelva la cabeza de corte a la posición perpendicular.

CORTE COMPUESTO (Fig. 62)

Un corte compuesto es una combinación de corte de inglete y de bisel empleados simultáneamente. Cuando se necesite un corte compuesto, seleccione las posiciones deseadas de inglete y bisel como se describe previamente:

Nota: es posible el corte compuesto con el sistema de carretilla corrediza desplegado. Compruebe siempre que la hoja deslizante no interfiera con la valla de la máquina ni con ninguna otra parte de la máquina. Ajuste la sección superior izquierda de la valla deslizante, en caso necesario.

CORTE DE MOLDURA DE TECHO

Esta máquina es capaz de cortar ángulos de inglete requeridos para las molduras de techo. Para configurar la máquina para cortar molduras de techo:

- Despliegue el seguro del bisel de 33,9° (Fig.59) empujándolo completamente hacia dentro.
- Incline la cabeza de corte a la posición de 33,9° y bloquéela en posición apretando el mango de bloqueo del bisel.
- Gire la mesa giratoria y ajústela al ángulo de inglete de 31,6° como indica la escala del transportador de ángulos.

Asegúrese de que la moldura de techo está colocada correctamente sobre la mesa giratoria y asegúrela con las mordazas apropiadas antes de realizar el corte.

Cuando se completen las operaciones de corte, devuelva la cabeza de corte a la posición vertical y devuelva el seguro del bisel de 33,9° a su posición exterior (no encajada).

CORTE DE MATERIAL ARQUEADO (Fig. 63)

ADVERTENCIA: antes de cortar cualquier pieza de trabajo, hay que ver si está arqueada. Si está arqueada, la pieza de trabajo se debe colocar y cortar como se muestra.

No coloque la pieza de trabajo de forma incorrecta ni corte la pieza de trabajo sin el soporte de la valla.

DESPEJAR MATERIAL ATASCADO

- Apague la sierra ingletadora soltando el gatillo interruptor.
- Permita que la hoja se detenga completamente.
- Desenchufe la sierra ingletadora de la red eléctrica.
- Retire con cuidado cualquier material atascado de la máquina.

- Compruebe el estado y el funcionamiento de la protección de seguridad.
- Compruebe si cualquier otra parte de la máquina, p. ej., la hoja, presenta daños.
- Cualquier pieza dañada debe ser reemplazada por un técnico competente y se debe realizar una inspección de seguridad antes de usar la máquina de nuevo.

El extremo libre de una pieza de trabajo larga se debe apoyar a la misma altura que la mesa giratoria de la máquina. El operario debería considerar el uso de un soporte de apoyo de la pieza de trabajo remoto, un compañero de trabajo ajustable o un caballete de sierra, etc.

ACCESORIOS OPCIONALES DE EVOLUTION

SACO CAPTAPOLVO

Se puede instalar un saco captapolvo en el puerto de extracción en la parte trasera de la máquina. El saco captapolvo se usa solo cuando se cortan materiales de madera.

- Deslice el saco captapolvo sobre el puerto de extracción de polvo, asegurándose de que la brida de ballesta agarre el puerto, sujetando el saco captapolvo en posición de forma segura. (Fig. 62)

Nota: para mayor eficiencia operativa, vacíe el saco captapolvo cuando se llenen 2/3. Deseche el contenido del saco captapolvo de forma respetuosa con el medioambiente. Puede que tenga que llevar una mascarilla antipolvo al vaciar el saco captapolvo.

Nota: se puede unir una máquina de extracción al vacío del taller al puerto de extracción de polvo, en caso necesario. Siga las instrucciones del fabricante si se equipa dicha máquina.

ADVERTENCIA: no use el saco captapolvo al cortar materiales metálicos, incluyendo madera con clavos.

TAPÓN CIEGO DEL PUERTO DE EXTRACCIÓN (si se suministra)

Use el tapón ciego en vez del saco captapolvo cuando se corten materiales hechos de acero.

TUBO ADAPTADOR DEL PUERTO DE EXTRACCIÓN (si se suministra)

Use el tubo adaptador para conectar el puerto de extracción de la máquina a un equipo de extracción al vacío de taller comercial (no suministrado) que tenga puertos de entrada o mangueras con un orificio interior de ø30 mm.

MANTENIMIENTO

Nota: cualquier actividad de mantenimiento se debe llevar a cabo con la máquina apagada y desconectada de la red de suministro de energía eléctrica o de la batería.

Compruebe con regularidad que todas las características de seguridad y las protecciones están funcionando correctamente y de forma eficiente. Solo utilice esta máquina si las protecciones o características de seguridad funcionan por completo.

Todos los cojinetes del motor de esta máquina están lubricados de forma permanente. No es necesario volver a lubricarlos.

Use un paño limpio y ligeramente húmedo para limpiar las piezas de plástico de la máquina. No utilice disolventes ni productos similares que podrían dañarlas.

ADVERTENCIA: no intente limpiar introduciendo objetos puntiagudos a través de las aberturas de las cubiertas de las máquinas, etc. Los conductos de ventilación se deben limpiar con aire comprimido seco.

El exceso de chispas puede indicar la presencia de suciedad en el motor o el desgaste de las escobillas de carbono. Si se tiene alguna sospecha de que esto ocurra, lleve la máquina al servicio técnico para que el personal cualificado reemplace los cepillos.

(6.4) PROTECCIÓN MEDIOAMBIENTAL

Los productos eléctricos no se deben tirar con la basura doméstica. Recicle en los sitios destinados para este fin. Consulte con la autoridad local o el minorista para obtener información sobre el reciclaje.



COMPROBACIONES DE SEGURIDAD DEL MONTAJE

PIEZA	ESTADO	SÍ
Correderas	Instaladas a través del cuello del bisel y conectadas a la cabeza de corte. Asas de ubicación desplegadas correctamente.	
Botón de bloqueo del mango del inglete	Instalado en el mango del inglete/mesa giratoria.	
Tornillo de bloqueo de la carretilla corrediza	Insertado en el orificio roscado en el cuello del bisel. Muelle antivibración instalado debajo del botón manual del tornillo de bloqueo.	
Cable de alimentación	Tendido correctamente con las mordazas/guía del cable instaladas correctamente.	
Hoja	Hoja correctamente instalada y con las flechas de rotación en la hoja y en la máquina coincidiendo. Borde exterior de la hoja y perno del árbol y arandela correctamente instalados.	
Protecciones de seguridad	Protección inferior de seguridad completamente operativa. La cabeza de corte se bloquea en la posición superior con la hoja cubierta. La cabeza de corte solo se puede bajar cuando se acciona la palanca de bloqueo de la protección de la hoja.	
Suministro	El suministro coincide con las especificaciones que se encuentran en la placa de características de la máquina. El enchufe coincide con la salida de la fuente de alimentación.	
Montaje	O bien: a) Máquina emplazada permanentemente y atornillada al banco de trabajo. b) Máquina montada sobre tablero que se puede fijar al banco de trabajo. c) Máquina atornillada a un soporte de sierra ingletadora dedicado.	
Emplazada	Disposición adecuada para el manejo de piezas de trabajo largas o de forma irregular.	
Ambiente	Seco, limpio y ordenado. Temperatura propicia para el manejo del material. Iluminación adecuada (de doble cara si se usan luces fluorescentes).	

Se deben marcar todas las casillas de Sí antes de que se pueda usar la máquina.

Sin marca de verificación = No usar.

COMPROBACIONES DE SEGURIDAD FINALES

PIEZA	ESTADO	SÍ
Montaje	Repetir las comprobaciones de seguridad del montaje.	
Funcionamiento	Con la máquina apagada y desconectada de la red eléctrica, lleve a cabo los siguientes procedimientos: <ul style="list-style-type: none"> • Ponga la máquina en cada uno de los ajustes operativos máximos de uno en uno. • En cada ajuste, baje la cabeza de corte a su posición más baja, observando el recorrido de la hoja mientras lo hace. • Compruebe que la hoja no interfiere ni golpea ninguna parte de la máquina, las piezas fundidas o las protecciones al bajar la cabeza de corte. • Compruebe que cuando se emplea la carretilla corrediza no se dé contacto entre la cabeza de corte y la hoja ni otras piezas de la máquina. • Gire la hoja a mano (se recomienda llevar guantes al hacerlo, pero no cuando se usa la sierra en funcionamiento). • Compruebe que la hoja gira con suavidad sin ruidos inusuales y que no hay contacto entre la hoja y las protecciones superior e inferior de la hoja. • Compruebe que no haya «tambaleo» perceptible de la hoja en ninguna dirección al girar la hoja. 	

Se deben marcar todas las casillas de Sí antes de que se pueda usar la máquina.

Sin marca de verificación = No usa

DECLARACIÓN DE CONFORMIDAD DE LA CE



El fabricante del producto cubierto por esta declaración es el siguiente:

Evolution Power Tools, Venture One, Longacre Close, Holbrook Industrial Estate, Sheffield, S20 3FR.

El fabricante declara que la máquina, tal como se detalla en la presente declaración, cumple todas las disposiciones pertinentes de la Directiva de Máquinas y otras directivas apropiadas, como se detalla a continuación. El fabricante declara además, que la máquina, según se indica detalladamente en la presente declaración, en los casos en los que sea aplicable, cumple con las disposiciones pertinentes sobre los requisitos esenciales de seguridad y salud.

Las Directivas incluidas en esta declaración son las que se detallan a continuación:

2006/42/CE	Directiva de máquinas.
2014/30/UE.	Directiva de Compatibilidad Electromagnética,
2011/65/EU. & 2015/863/EU.	Directiva de Restricciones a la Utilización de ciertas Sustancias Peligrosas en Aparatos Eléctricos y Electrónicos (RoHS)
2012/19/UE.	La directiva de Residuos de Aparatos Eléctricos y Electrónicos (WEEE).

Y está en conformidad con los requisitos aplicables de los siguientes documentos:

EN 62841-1:2015 • EN 62841-3-9:2015/A11:2017 • EN ISO 12100:2010
AFPS GS 2014:01 PAK • EN 55014-2: 2015 • EN 61000-3-3: 2013
EN 55014-1:2006/A2:2011 • EN 61000-3-2:2014 • EN 55014-1:2017

Detalles del producto

Descripción:	SIERRA INGLETADORA DESLIZANTE MULTIUSO DE 255 mm
N.º de modelo Evolution:	R255SMS: 052-0001 // 052-0002 / 052-0003 R255SMS+: 052-0001A / 052-0002A / 052-0003A
Marca comercial:	EVOLUTION
Voltaje:	220-240 V / 110 V ~ 50 Hz
Entrada:	2000 W (220-240 V) / 1600W (110 V)

La documentación técnica necesaria para demostrar que el producto cumple con los requisitos de la directiva se ha elaborado y está disponible para su inspección por las autoridades pertinentes, y verifica que nuestro archivo técnico contiene los documentos enumerados anteriormente y que estas son las regulaciones normales para el producto, como se detalla antes.

Nombre y dirección del titular de la documentación técnica.

Firmado:		Impresión: Barry Bloomer Director de adquisiciones y cadena de suministro
Fecha:		14/05/2018

Evolution Power Tools, Venture One, Longacre Close, Holbrook Industrial Estate, Sheffield S20 3FR

EN

ES

DE

FR

IT

PL

PT

RO

SOMMAIRE

Introduction	73
Garantie	73
Spécifications de la machine	74
Étiquettes et symboles de sécurité	75
Usage prévu de cet outil électrique	75
Usage proscrit de cet outil électrique	75
Mesures de sécurité	76
Sécurité électrique	76
Utilisation en plein air	76
Consignes générales de sécurité pour les outils électriques	76
Conseils de santé	78
Instructions de sécurité particulières	78
Équipement de protection individuel (EPI)	80
Utilisation en toute sécurité	80
Réaliser des découpes correctement et en toute sécurité	81
Conseils de sécurité supplémentaires	81
Prise en main	82
Déballage	82
Numéro de série/de lot	82
Accessoires complémentaires	82
Éléments fournis	83
Présentation de la machine	84
Diagrammes de montage	86
Diagrammes de montage de la scie	88
Diagrammes d'utilisation de la scie	90
Montage et préparation	92
Outils nécessaires	92
Déverrouillage et élévation de la tête de coupe	94
Installation de la lame	94

Vérification et réglage	95
Angles du biseau	95
Réglage de la butée du biseau à 0°	95
Réglage du pointeur du biseau à 0°	96
Réglage de la butée du biseau à 45°	96
La butée de profondeur	96
Alignement du guide de la machine	96
Réglage du pointeur de l'angle de l'onglet	96
La section du guide coulissant supérieur	97
Le laser	97
Sécurité relative au laser	97
Réglage du laser	98
Montage permanent de la scie à onglets	99
Utilisation portable	99
Pince de verrouillage	99
Instructions d'utilisation	100
Positionnement du corps et de la main	100
Interrupteur à gâchette Marche/Arrêt	100
Préparation pour une découpe	100
Tronçonnage	101
Découpe coulissante	101
Découpe à onglet	101
Découpe en biseau	102
Découpe mixte	102
Découpe des moulures de plafond	102
Découpe d'un matériau arqué	102
Retrait de matériau bloqué	103
Accessoires Evolution en option	103
Entretien	103
Protection de l'environnement	103
Vérifications de sécurité du montage	104
Vérifications de sécurité finales	104
Déclaration CE de conformité	105

(1.3) IMPORTANT

Veillez lire attentivement ces consignes de fonctionnement et de sécurité dans leur intégralité.

Pour votre propre sécurité, si vous avez des doutes concernant un aspect de l'utilisation de cet appareil, veuillez contacter l'assistance technique appropriée dont le numéro se trouve sur le site Internet d'Evolution Power Tools.

Nous assurons différentes lignes d'assistance téléphoniques au sein de notre organisation à l'échelle mondiale, mais de l'aide technique est également disponible auprès de votre fournisseur.

SITE INTERNET : www.evolutionpowertools.com

EMAIL :

customer.services@evolutionpowertools.com

GARANTIE

(1.4) Félicitations pour votre achat d'une machine Evolution Power Tools. Veuillez réaliser l'enregistrement de votre produit « en ligne » comme expliqué dans le dépliant fourni avec cette machine. Cela vous permettra de valider la période de garantie de la machine via le site Internet d'Evolution en saisissant vos coordonnées, et garantir ainsi un service rapide si nécessaire.

Nous vous remercions sincèrement d'avoir choisi un produit d'Evolution Power Tools.

SPÉCIFICATIONS DE LA MACHINE

MACHINE	MÉTRIQUE	IMPÉRIAL
Moteur (220-240 V ~ 50 Hz)	2 000 W	9 A
Vitesse à vide	2 500 min ⁻¹	2 500 tpm
Poids (net)	15,3 kg	33,7 lb
Diamètre du port à poussières	35 mm	1 -3/8 pouce
Dimensions de l'outil (H x l x L) (0°/0°) (Remarque : dimensions relevées avec la tête de la scie abaissée.)	360 x 705 x 730 mm	14- 3/16 x 27-3/4 x 28-47/64 pouces
Longueur du câble	R255SMS - 2 m R255SMS+ - 3 m	R255SMS - 6 pieds 6 pouces R255SMS+ - 9 pieds 10 pouces

CAPACITÉS DE COUPE	MÉTRIQUE	IMPÉRIAL
Plaque en acier doux - Épaisseur max.	6 mm	1/4 pouce
Structures carrées en acier doux - Épaisseur max. du mur (structure carrée en acier doux 50 mm.)	3 mm	1/8 pouce
Bois : section max.	300 x 80 mm	11-3/4 x 3-1/8 pouces
Taille minimale de la pièce à usiner (Remarque : toute pièce à usiner plus petite que la taille minimale recommandée nécessite d'être davantage maintenue avant d'être découpée.)	L 140 x l 20 x P 3 mm	L 5-1/2 x l 7/8 x P 1/4 pouces

ANGLES DE COUPE MAXIMUM	GAUCHE	DROITE
Onglet	50°	50°
Biseau	0° - 45°	N/A

ONGLET	BISEAU	LARGEUR MAX.	PROFONDEUR MAX.
0°	0°	300 mm (11-3/4 pouces)	80 mm (3-1/8 pouces)
0°	45°	300 mm (11-3/4 pouces)	45 mm (1-3/4 pouces)
45°	0°	210 mm (8-1/4 pouces)	80 mm (3-1/8 pouces)
45°	45°	210 mm (8-1/4 pouces)	45 mm (1-3/4 pouces)
50°	0°	192 mm (7-9/16 pouces)	80 mm (3-1/8 pouces)
50°	45°	192 mm (7-9/16 pouces)	45 mm (1-3/4 pouces)

DIMENSIONS DE LA LAME	MÉTRIQUE	IMPÉRIAL
Diamètre	255 mm	10 pouces
Alésage	25,4 mm	1 pouce
Épaisseur	2 mm	0-5/64 pouce

LASER	
Catégorie du laser	Catégorie 2
Source du laser	Diode du laser
puissance de sortie du laser (max.)	≤ 1 mW
Longueur d'onde (Nm)	650

(1.8) ÉTIQUETTES ET SYMBOLES DE SÉCURITÉ

AVERTISSEMENT : N'utilisez pas cette machine s'il manque des étiquettes d'avertissement et/ou d'instruction ou si ces étiquettes sont endommagées. Contactez Evolution Power Tools pour le remplacement des étiquettes.

Remarque : Tous les symboles suivants ou certains d'entre eux peuvent apparaître dans le manuel ou sur le produit.

Symbole	Description
V	Volts
A	Ampères
Hz	Hertz
min ⁻¹ (TPM)	Vitesse
~	Courant alternatif
n _o	Vitesse à vide
	Portez des lunettes de sécurité
	Portez des protections auditives
	Ne pas toucher, N'approchez pas vos mains
	Portez des protections contre la poussière
	Portez des protections pour les mains
CE	Certification CE
	Déchets électriques et équipement électronique
	Lisez le manuel
	AVERTISSEMENT
	Avertissement concernant le laser
	Protection à double isolation
	Fusible

Symbole	Description
	(RCM) Regulatory Compliance Mark (marque de conformité légale) pour les équipements électriques et électroniques. Norme australienne/néozélandaise

USAGE PRÉVU DE CET OUTIL ÉLECTRIQUE

AVERTISSEMENT : Ce produit est une scie à onglets coulissante multi-matériaux conçue pour fonctionner avec des lames Evolution authentiques ayant été testées pour cette machine. Utilisez uniquement des lames conçues pour l'utilisation avec cette machine et/ou spécifiquement recommandées par Evolution Power Tools Ltd.

Cette machine, lorsqu'elle est équipée d'une lame appropriée, peut être utilisée pour découper :

- Bois, produits dérivés du bois (panneaux de fibres de densité moyenne, agglomérés, contreplaqués, lattés, durs, etc.),
- bois avec clous,
- structures carrées en acier doux de 50 mm avec paroi de 3 mm DB 200-220,
- plaques en acier doux de 6 mm DB 200-220.

Remarque : En prenant les précautions nécessaires, il est possible de découper du bois contenant des clous ou des vis en acier non galvanisé en toute sécurité.

Remarque : Cet outil n'est pas conseillé pour découper des matériaux galvanisés ou du bois contenant des clous galvanisés. Pour découper de l'acier inoxydable, nous recommandons l'utilisation des lames Evolution spéciales acier inoxydable.

USAGES PROSCRITS POUR CET OUTIL ÉLECTRIQUE

AVERTISSEMENT : Ce produit est une scie à onglets coulissante multi-matériaux et doit être utilisé uniquement en tant que tel. Il ne doit en aucun cas être modifié ou utilisé pour alimenter tout autre appareil ou entraîner tout accessoire autre que ceux mentionnés dans le présent manuel d'instructions.

(1.13) **AVERTISSEMENT : Ce produit n'est pas**

conçu pour être utilisé par des personnes (y compris les enfants) dont les capacités physiques, sensorielles ou mentales sont réduites, ou dénuées d'expérience ou de connaissances, sauf si elles ont pu bénéficier, par l'intermédiaire d'une personne responsable de leur sécurité et capable d'utiliser la machine en sécurité, d'une surveillance ou d'instructions préalables concernant l'utilisation de ce produit.

MESURES DE SÉCURITÉ (1.14) SÉCURITÉ ÉLECTRIQUE

Cette machine est équipée de la fiche moulée et du câble électrique adéquats pour le marché désigné. Si le cordon d'alimentation est endommagé, il doit être remplacé par un cordon spécifique disponible auprès du fabricant ou de son agent de maintenance.

(1.15) **UTILISATION EN EXTÉRIEUR**
AVERTISSEMENT : Si vous utilisez cet outil en extérieur, ne l'exposez pas à la pluie et ne l'utilisez pas dans des lieux humides pour assurer votre protection. Ne placez pas l'outil sur des surfaces humides. Utilisez un établi sec et propre, si possible. Pour une protection supplémentaire, utilisez un dispositif de courant différentiel résiduel (DCR) qui interrompra l'alimentation si le courant de fuite vers la terre excède 30 mA pour 30 ms. Vérifiez toujours le bon fonctionnement du dispositif différentiel résiduel (DCR) avant d'utiliser la machine. Si vous devez utiliser une rallonge, celle-ci doit convenir à l'utilisation en extérieur et cette mention doit figurer sur l'étiquette. Les instructions du fabricant doivent être respectées lors de l'utilisation d'une rallonge.

(2.1) CONSIGNES GÉNÉRALES DE SÉCURITÉ POUR LES OUTILS ÉLECTRIQUES

AVERTISSEMENT : Lorsque vous utilisez des outils électriques, vous devez toujours prendre les précautions élémentaires de sécurité suivantes afin de réduire le risque d'incendie, d'électrocution et de blessures.

Remarque : Cet outil électrique ne doit pas être utilisé de manière continue pendant une période prolongée.

AVERTISSEMENT : Lisez toutes les consignes de sécurité avant de tenter d'utiliser ce produit et conservez ces instructions.

Le non-respect des avertissements et des instructions peut causer des électrocutions, des incendies et/ou des blessures graves.

CONSERVEZ TOUS LES AVERTISSEMENTS DE SÉCURITÉ ET TOUTES LES INSTRUCTIONS POUR FUTURE RÉFÉRENCE

Le terme « outil électrique » dans les avertissements fait référence aux outils électriques fonctionnant sur secteur (avec fil) ou sur batterie (sans fil).

(2.2) 1. Avertissements généraux de sécurité des outils électriques [sécurité de l'aire de travail]

a) L'espace de travail doit être propre et suffisamment éclairé.

Les espaces sombres et encombrés sont propices aux accidents.

b) Ne mettez pas en marche votre outil électrique dans un environnement explosif, ou en présence de liquide inflammable, de gaz ou de poussière. Les outils électriques produisent des étincelles qui peuvent faire enflammer la poussière ou les vapeurs.

c) Tenez les enfants et les autres personnes présentes éloignés lorsque vous utilisez un outil électrique. Les distractions peuvent causer une perte de contrôle.

d) N'utilisez pas cette machine dans une pièce fermée.

(2.3) 2. Avertissements généraux de sécurité des outils électriques [sécurité électrique]

a) Les fiches des outils électriques doivent correspondre à la prise secteur utilisée. Ne modifiez jamais la fiche, de quelque façon que ce soit.

N'utilisez jamais d'adaptateurs de fiche avec des outils électriques reliés à la terre.

Les fiches et prises non modifiées réduisent le risque d'électrocution.

b) Évitez tout contact du corps avec des surfaces reliées à la terre, telles que tuyaux, radiateurs, cuisinières et réfrigérateurs. Le risque d'électrocution est accru si votre corps est relié à la terre.

c) N'exposez pas les outils électriques ni à la pluie ni à l'humidité. La pénétration d'eau dans ces outils accroît le risque d'électrocution.

d) Ne maltraitez pas le cordon d'alimentation. N'utilisez jamais le cordon d'alimentation pour transporter l'outil et ne débranchez jamais l'appareil en tirant sur le cordon. Gardez le cordon à l'écart de la chaleur, de l'huile, des objets tranchants et des pièces en mouvement.

Un cordon endommagé ou emmêlé accroît le risque de choc électrique.

e) Lors de l'utilisation d'un outil électrique en extérieur, utilisez une rallonge spécialement conçue à cet effet. L'utilisation d'un cordon conçu pour l'usage extérieur réduit le risque d'électrocution.

f) Si le fonctionnement de l'outil électrique dans des endroits humides est inévitable, utilisez une prise protégée par un dispositif de courant différentiel résiduel (DCR).

L'utilisation d'un dispositif de courant différentiel résiduel (DCR) réduit le risque d'électrocution.

(2.4) 3) Avertissements généraux de sécurité des outils électriques [sécurité personnelle].

a) Restez attentif, prêtez attention au travail que vous êtes en train d'effectuer et faites preuve de bon sens lors de l'utilisation de tout outil électrique. N'utilisez pas d'outil électrique en état de fatigue ou sous l'influence de l'alcool, de drogues ou de médicaments. Un moment d'inattention pendant l'utilisation d'un outil électrique peut entraîner des blessures graves.

b) Utilisez un équipement de protection individuel. Portez toujours une protection oculaire pour éviter toute blessure découlant d'étincelles ou de copeaux. L'équipement de sécurité, tel qu'un masque filtrant, des chaussures de sécurité, un casque ou une protection auditive, utilisé dans des conditions appropriées réduira le risque de blessures.

c) Prévenez les démarrages impromptus. Assurez-vous que l'interrupteur est en position d'arrêt avant de brancher l'outil à une prise secteur et/ou un bloc-piles, de ramasser ou de transporter l'outil.

Portez un outil avec le doigt sur son interrupteur ou branchez un outil dont l'interrupteur est en position de marche peut causer un accident.

d) Retirez les clés de réglage ou les clés à écrou avant de mettre l'outil en marche.

Un outil ou une clé laissé sur une pièce rotative d'un outil électrique pourrait causer de graves dommages corporels.

e) Ne travaillez pas hors de portée. Gardez un bon appui et un bon équilibre à tout moment. Ceci permettra de mieux contrôler l'outil en cas de situation imprévue.

f) Portez une tenue appropriée. Ne portez ni vêtements amples, ni bijoux. Gardez les cheveux, les vêtements et les gants à l'écart des pièces en mouvement.

Les vêtements amples, les bijoux et les cheveux longs peuvent se prendre dans les pièces en mouvement.

g) Si les outils sont équipés de dispositifs de dé poussiérage, assurez-vous qu'ils sont connectés et correctement utilisés.

L'usage de ces dispositifs de collecte des poussières peut réduire les dangers présentés par la poussière.

h) Lors de la découpe du métal, portez des gants avant toute manipulation afin d'éviter toute brûlure due au métal chaud.

(2.5) 4) Avertissements généraux de sécurité des outils électriques [utilisation et entretien des outils électriques].

a) Ne forcez pas sur l'outil électrique. Utilisez l'outil approprié pour le travail.

Un outil électrique approprié exécutera mieux le travail et de façon moins dangereuse.

b) N'utilisez pas l'outil électrique si l'interrupteur ne permet pas de le mettre en marche ou de l'arrêter. Tout outil électrique qui ne peut pas être contrôlé par son interrupteur est dangereux et doit être réparé.

c) Débranchez l'outil de sa source électrique et/ ou de son bloc-piles avant d'effectuer des réglages, de changer les accessoires ou de ranger l'outil.

Ces mesures de sécurité préventives réduisent les risques de démarrage accidentel de l'outil.

d) Lorsque vous avez fini de vous en servir, rangez les outils électriques hors de portée des enfants et empêchez les personnes qui ne connaissent pas l'outil électrique ou les présentes instructions de l'utiliser. Les outils électriques sont dangereux lorsqu'ils sont utilisés par des personnes non initiées.

e) Entretenez les outils électriques. Vérifiez qu'aucune pièce mobile n'est mal alignée ou bloquée, qu'aucune pièce n'est brisée et assurez-vous qu'aucun autre problème risque d'affecter le bon fonctionnement de l'outil. En cas de dommages, faites réparer l'outil avant de l'utiliser de nouveau.

Beaucoup d'accidents sont causés par des outils électriques mal entretenus.

f) Gardez les outils de coupe bien affûtés et propres. Des outils correctement entretenus et dont les tranchants sont bien affûtés risquent moins de se bloquer et sont plus faciles à contrôler.

g) Utilisez l'outil, les accessoires et les embouts, etc., conformément à ces instructions pour les applications pour lesquelles ils sont conçus, en tenant compte des conditions et du type de travail à exécuter. L'usage d'un outil électrique pour des applications pour lesquelles il n'est pas conçu peut être dangereux.

h) Faites en sorte que les poignées et les surfaces de prises soient toujours sèches, propres et dénuées d'huile ou de graisse.

Des poignées ou des surfaces de prises glissantes ne permettent pas la manipulation et le contrôle de l'outil en toute sécurité lors de situations imprévues.

(2.6) 5) Avertissements généraux de sécurité des outils électriques [réparation] a) Les réparations doivent être confiées à un technicien qualifié, utilisant exclusivement des pièces identiques à celles d'origine. Ceci assurera le maintien de la sécurité de l'appareil. Si le cordon d'alimentation de cet outil électrique est endommagé, vous devez le remplacer par un cordon d'alimentation spécialement conçu à cet effet disponible auprès du service de réparation.

(2.7) CONSEILS DE SANTÉ
AVERTISSEMENT : Si vous suspectez que la peinture des surfaces de votre maison contient du plomb, demandez les conseils d'un professionnel. Les peintures au plomb doivent être retirées uniquement par un professionnel. Vous ne devez pas tenter de les retirer vous-même.

Une fois que la poussière s'est déposée sur les surfaces, un contact entre la main et la bouche peut donner lieu à l'ingestion de plomb.

L'exposition au plomb, même en faible quantité, est susceptible de provoquer des lésions irréversibles du cerveau ou du système nerveux. Les jeunes enfants et les enfants à naître sont particulièrement vulnérables.

(2.8) AVERTISSEMENT : Certains produits en bois ou dérivés du bois, surtout les MDF (panneaux de fibres à densité moyenne), peuvent générer de la poussière qui risque de s'avérer dangereuse pour votre santé. Nous vous recommandons d'utiliser un masque pour le visage homologué avec des filtres remplaçables lorsque vous utilisez la machine, en plus du dispositif d'aspiration des poussières.

(3.5) CONSIGNES DE SÉCURITÉ SPÉCIFIQUES À LA SCIE À ONGLETS

- N'utilisez aucune lame fabriquée à partir d'acier à coupe rapide.
- Utilisez la scie uniquement si les carters sont en bon état de fonctionnement, correctement entretenus et positionnés.
- Bloquez toujours les pièces à usiner sur la table de travail à l'aide d'une pince.

a) Les scies à onglets sont conçues pour découper du bois ou des produits dérivés du bois. Elles ne doivent pas être utilisées avec des lames de coupes circulaires abrasives pour découper des métaux ferreux comme des barres, tiges, clous, etc. Les poussières abrasives engendrent la formation de pièces mobiles susceptibles d'enrayer le carter inférieur. Les étincelles produites par une découpe abrasive brûleront le carter inférieur, l'écart de trait de scie et autres pièces en plastique.

b) Si possible, utilisez des pinces pour maintenir la pièce à usiner. Si vous maintenez la pièce à usiner à la main, laissez toujours au moins 100 mm entre votre main et chaque côté de la lame de la scie. N'utilisez pas cette scie pour découper des pièces trop petites pour être maintenues en toute sécurité par une pince ou à la main. Si votre main est trop proche de la lame de la scie, le risque de blessure lié au contact avec la lame augmente.

c) La pièce à usiner doit être immobile et maintenue par une pince ou maintenue à la fois par le guide et la table. Ne coupez pas la

pièce à usiner ou ne l'alimentez pas dans la scie « à main levée » pour quelque raison que ce soit. Les pièces à usiner non maintenues ou mobiles risquent d'être projetées à grande vitesse et d'entraîner des blessures.

d) Poussez la scie dans la pièce à usiner. Ne tirez pas la scie dans la pièce à usiner. Pour réaliser une découpe, levez la tête de la scie et tirez-la par-dessus la pièce à usiner sans la découper, démarrez le moteur, abaissez la tête de la scie et poussez la scie dans la pièce à usiner. Réaliser une découpe en tirant la scie risque d'entraîner le passage de la lame sur la surface de la pièce à usiner et de projeter l'assemblage de la lame violemment sur l'opérateur.

REMARQUE : L'avertissement ci-dessus ne concerne pas les scies à onglets à bras pivotant simple.

e) Ne placez jamais votre main sur la ligne de découpe prévue, devant ou derrière la lame de la scie. Le maintien de la pièce à usiner à « mains croisées » (en tenant la pièce à usiner à droite de la lame de la scie avec votre main gauche ou vice versa) est dangereux.

f) N'approchez pas votre main à plus de 100 mm de l'arrière du guide et de chaque côté de la lame de la scie lorsqu'elle tourne dans le but d'éliminer les chutes de bois ou pour toute autre raison. Cette proximité entre votre main et la lame tournante peut ne pas sembler évidente et vous risquez de vous blesser gravement.

g) Vérifiez votre pièce à usiner avant de la découper. Si la pièce à usiner est arquée ou déformée, insérez-la dans une pince de sorte que la face arquée extérieure soit en face du guide. Assurez-vous toujours de l'absence d'espace entre la pièce à usiner, le guide et la table le long de la ligne de coupe. Les pièces à usiner tordues ou déformées risquent de tourner ou de bouger et de bloquer la lame tournante de la scie lors de la découpe. La pièce à usiner ne doit pas contenir de clous ou d'objets étrangers.

h) N'utilisez pas la scie tant que des outils ou des chutes de bois (etc.) se trouvent sur la table, à l'exception de la pièce à usiner. Les petits débris ou les pièces mobiles de bois ou autres objets en contact avec la lame tournante risquent d'être projetés à grande vitesse.

i) Coupez uniquement une pièce à usiner à la fois. Il n'est pas possible de maintenir ou d'attacher plusieurs pièces à usiner empilées en toute sécurité et la lame risquerait de se bloquer ou de bouger lors de la découpe.

j) Assurez-vous que la scie à onglets est montée ou placée sur une surface ferme et à niveau avant toute utilisation. Une surface ferme et à niveau diminue le risque d'instabilité de la scie à onglets.

k) Planifiez votre travail. À chaque changement de réglage du biseau ou de l'angle de l'onglet, assurez-vous que le guide réglable est correctement positionné pour maintenir la pièce à usiner et ne gênera pas la lame ou le système de carter. Avant de mettre l'outil en marche et de placer la pièce à usiner sur la table, déplacez la lame de la scie pour réaliser une simulation de coupe complète pour vérifier qu'il n'existe aucune interférence ou aucun danger lié au guide de coupe.

REMARQUE : L'expression « biseau ou » ne s'applique pas aux scies ne disposant pas de la possibilité de régler le biseau.

l) Si vous découpez une pièce à usiner plus large ou plus longue que la surface de la table, équipez-vous d'un dispositif de maintien adapté comme une rallonge de table ou des tréteaux, etc. Les pièces à usiner plus longues ou plus larges que la table de scie à onglets risquent de basculer si elles ne sont pas maintenues de manière adéquate. Si la pièce à usiner ou à découper bascule, elle risque de soulever le carter inférieur ou d'être projetée par la lame tournante.

m) Ne demandez pas à une autre personne de se substituer à une rallonge de table pour mieux maintenir la pièce. Si la pièce à usiner n'est pas maintenue en toute stabilité, la lame risque de se bloquer et la pièce à usiner risque de bouger lors de la coupe et de vous entraîner vous et la personne qui vous aide en direction de la lame tournante.

n) La pièce à découper ne doit pas être bloquée ou pressée contre la lame tournante de la scie par quelque moyen que ce soit. Si elle est confinée (en utilisant des butées de longueur, par exemple), la pièce à découper risque de se coincer contre la lame et d'être projetée violemment.

o) Utilisez toujours une pince ou un système de fixation conçu pour maintenir les

matériaux ronds comme les tiges ou les tubes de façon adéquate. Les tiges ont tendance à rouler lors de la découpe, forçant la lame à « mordre » et à attirer la pièce et vos mains en direction de la lame.

p) Attendez que la lame atteigne sa vitesse maximale avant de la mettre en contact avec la pièce à usiner. Cela réduira le risque de projection de la pièce à usiner.

q) Si la pièce à usiner ou la lame se bloque, éteignez la scie à onglets. Attendez que toutes les pièces mobiles s'arrêtent et débranchez la prise de l'alimentation électrique et/ou retirez le bloc-batterie. Procédez ensuite au déblocage du matériau bloqué. Le fait de continuer à scier une pièce à usiner bloquée risque d'entraîner une perte de contrôle ou d'endommager la scie à onglets.

r) À la fin de la découpe, relâchez l'interrupteur, abaissez la tête de la scie et attendez que la lame s'arrête avant de retirer la pièce découpée. Il est dangereux d'approcher vos mains de la lame qui continue à tourner.

s) Maintenez fermement la poignée lors de la réalisation d'une coupe incomplète ou lorsque vous relâchez l'interrupteur avant que la tête de la scie ne se soit complètement abaissée. Le processus de freinage de la scie risque d'entraîner l'abaissement soudain de la tête de la scie et de vous blesser.

REMARQUE : L'avertissement ci-dessus s'applique uniquement aux scies à onglets équipées d'un système de freinage.

SÉCURITÉ DE LA LAME

AVERTISSEMENT : Les lames de scie en rotations sont extrêmement dangereuses et vous exposent à un risque de blessures graves ou d'amputation. N'approchez jamais vos doigts et vos mains à moins de 150 mm (6 pouces) de la lame en toutes circonstances. N'essayez jamais d'extraire un matériau scié avant que la tête de coupe soit en position levée, que le carter soit complètement fermé et que la lame de la scie ait cessé de tourner. Utilisez uniquement des lames de scie recommandées par le fabricant, comme indiqué dans ce manuel et conformes aux exigences de la norme EN 847-1.

- N'utilisez que des lames Evolution adaptées à cette machine.
- N'utilisez pas de lames de scie

endommagées ou déformées, elles risqueraient de se briser et d'entraîner des blessures graves pour l'opérateur ou les personnes à proximité.

- Si l'insert de la table est endommagé ou usé, vous devez le remplacer par un modèle identique disponible auprès du fabricant.

(3.6) ÉQUIPEMENT DE PROTECTION INDIVIDUEL (EPI)

Portez des protections auditives afin de diminuer le risque de perte auditive liée au bruit. Portez des protections oculaires afin d'éviter la possibilité de perdre la vision à cause d'éjection de copeaux.

Nous vous conseillons également de porter une protection respiratoire : certains produits en bois ou dérivés du bois, surtout les MDF (panneaux de fibres à densité moyenne), peuvent générer de la poussière qui risque de s'avérer dangereuse pour votre santé. Nous vous recommandons d'utiliser un masque pour le visage homologué avec des filtres remplaçables lorsque vous utilisez la machine, en plus du dispositif d'aspiration des poussières.

Portez des gants lors de la manipulation de lames ou de matériaux rugueux. Portez des gants résistants à la chaleur lors de la manipulation de matériaux métalliques susceptibles de chauffer. Nous vous recommandons de transporter les lames de scie dans un étui à chaque fois que c'est possible. Nous déconseillons le port de gants lors de l'utilisation de la scie à onglets.

(3.7) UTILISATION EN TOUTE SÉCURITÉ

Assurez-vous toujours d'avoir choisi une lame de scie adaptée au matériau à découper. **N'utilisez pas** cette scie à onglets pour découper des matériaux autres que ceux mentionnés dans ce manuel d'instructions.

Lors du transport d'une scie à onglets, assurez-vous que la tête de coupe est verrouillée en position basse à un angle de 90° (s'il s'agit d'une scie à onglets coulissante, assurez-vous que les barres coulissantes sont verrouillées). Soulevez la machine en attrapant les côtés extérieurs de la base à deux mains (s'il s'agit d'une scie à onglets coulissante, transportez-la à l'aide des poignées fournies). Vous ne devez en aucun cas soulever la machine ou la transporter à l'aide du carter

rétractable ou toute autre pièce du mécanisme de fonctionnement.

Les personnes à proximité et vos collègues doivent rester à une distance sûre de la scie. Dans certains cas, les débris provenant de la découpe risquent d'être éjectés violemment de la machine, entraînant un risque pour la sécurité des personnes se trouvant à proximité.

Avant chaque utilisation, vérifiez le fonctionnement du carter rétractable et de son mécanisme de fonctionnement : vérifiez l'absence de dommage et le bon fonctionnement de l'ensemble des pièces mobiles. L'établi et le sol ne doivent comporter aucun débris, y compris la poussière, les copeaux et les chutes de bois.

Vérifiez toujours que la vitesse indiquée sur la lame de la scie est au moins égale à la vitesse à vide indiquée sur la scie à onglets. Vous ne devez en aucun cas utiliser une lame indiquant une vitesse inférieure à la vitesse à vide indiquée sur la scie à onglets.

Lorsque vous devez utiliser une entretoise ou des anneaux réducteurs, vérifiez que ces pièces sont adaptées à la tâche prévue et utilisez-les uniquement comme recommandé par le fabricant.

Si la scie à onglets est équipée d'un laser, ne le remplacez pas par un modèle de type différent. Si le laser ne fonctionne plus, vous devez le faire réparer ou remplacer par le fabricant ou un agent agréé.

La lame de la scie doit être remplacée uniquement en suivant la procédure détaillée dans ce manuel d'instructions. N'essayez jamais d'extraire des chutes ou toute autre partie de la pièce à usiner avant que la tête de coupe soit en position levée, que le carter soit complètement fermé et que la lame de la scie ait cessé de tourner.

(3.8) RÉALISER DES DÉCOUPES CORRECTEMENT ET EN TOUTE SÉCURITÉ

Fixez toujours la pièce à usiner sur la table à scier à l'aide d'une pince, à chaque fois que c'est possible. Avant chaque utilisation, vérifiez que la scie à onglets est montée dans une position stable.

Si besoin, vous pouvez monter la scie à onglets sur une base ou un établi en bois, ou la fixer à un support pour scie à onglets comme indiqué dans ce manuel d'instructions. Les pièces à usiner longues doivent être soutenues par les supports fournis ou par des supports supplémentaires.

(2.8) AVERTISSEMENT : L'utilisation de toute scie à onglets peut résulter en projection de corps étrangers vers vos yeux, risquant de les endommager gravement. Avant de commencer à utiliser l'outil électrique, portez constamment des lunettes de protection munies d'écrans latéraux ou un masque facial intégral si nécessaire. AVERTISSEMENT : S'il manque des pièces, n'utilisez pas la scie à onglets jusqu'à ce que les pièces manquantes soient remplacées. Le non-respect de cette règle pourrait provoquer des blessures graves.

(3.9) CONSEILS DE SÉCURITÉ SUPPLÉMENTAIRES

TRANSPORT DE VOTRE SCIE À ONGLETS

AVERTISSEMENT : Lorsque vous utilisez des outils électriques, vous devez toujours prendre les précautions élémentaires de sécurité suivantes afin de réduire le risque d'incendie, d'électrocution et de blessures.

LISEZ toutes les instructions avant de tenter d'utiliser ce produit et conservez ces instructions.

Conseils de sécurité :

- Bien que compacte, cette scie à onglets est lourde. Pour réduire le risque de blessures au dos, demandez à une personne compétente de vous aider à chaque fois que vous devez porter la scie.
- Tenez l'outil près de votre corps lorsque vous le soulevez. Pliez les genoux de manière à le soulever avec les jambes et non avec le dos. Soulevez la scie à onglets à l'aide de la poignée de découpe située sur la tête de la scie et la grande poignée orange située à l'arrière de la glissière du chariot.
- Ne portez jamais la scie à onglets par son cordon d'alimentation. Le transport de la scie à onglets par son cordon d'alimentation peut

détériorer l'isolation ou les raccordements de câbles et provoquer une électrocution ou un incendie.

- Avant de déplacer la scie à onglets, serrez les vis de blocage de l'onglet et du biseau ainsi que la vis de blocage du chariot afin d'éviter tout mouvement soudain.
- Verrouillez la tête de coupe le plus bas possible. Veillez à ce que la broche de fixation de la tête de coupe soit complètement enclenchée dans sa douille.

AVERTISSEMENT : Ne vous servez pas du carter de lame comme d'un « point de levage ». Le cordon d'alimentation doit être retiré de l'alimentation électrique avant d'essayer de déplacer la machine.

- Verrouillez la tête de coupe en position basse à l'aide de la broche de verrouillage de la tête de coupe.
- Desserrez la vis de blocage de l'angle de l'onglet. Faites pivoter la table vers l'une de ses configurations maximales.
- Verrouillez la table en utilisant la vis de blocage.

Placez la scie sur une surface de travail fixe et sûre et vérifiez soigneusement le dessus de la scie.

Vérifiez en particulier le fonctionnement de toutes les fonctions de sécurité de la machine avant d'essayer de l'utiliser.

(4.1) PRISE EN MAIN - DÉBALLAGE

AVERTISSEMENT : L'alimentation électrique lors de la mise en marche du produit risque d'entraîner des chutes de tension qui peuvent avoir une incidence sur les autres équipements (variation de l'éclairage, par exemple). Pour des raisons techniques, ces perturbations ne devraient pas se produire si l'impédance secteur est de $Z_{max} < 0,318 \text{ Ohm}$. Pour plus d'informations, contactez votre fournisseur d'électricité local.

Mise en garde : Cet emballage contient des objets tranchants. Faites attention lors du déballage. Cette machine peut nécessiter deux personnes pour la soulever, l'assembler et la déplacer. Retirez la machine et les accessoires fournis de l'emballage.

Vérifiez soigneusement que la machine est en bonne condition et que vous disposez de tous les accessoires listés dans ce manuel. Assurez-vous que tous les accessoires sont complets.

S'il manque une ou plusieurs pièces, renvoyez la machine et ses accessoires dans leur emballage d'origine au revendeur.

Ne jetez pas l'emballage. Conservez-le en bon état tout au long de la période de garantie.

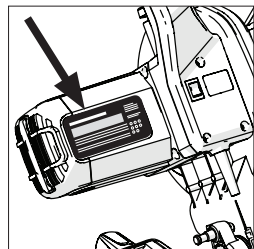
Jetez l'emballage d'une manière responsable pour l'environnement. Recyclez si possible.

Ne laissez pas les enfants jouer avec des sacs plastiques vides, en raison du risque de suffocation.

N° DE SÉRIE : / NUMÉRO DE LOT

Remarque : Le numéro de série se situe sur le carter du moteur de la machine.

Pour savoir comment identifier le numéro de lot, contactez l'assistance téléphonique Evolution Power Tools ou rendez-vous sur : www.evolutionpowertools.com



(4.3) ACCESSOIRES COMPLÉMENTAIRES

En plus des articles standards fournis avec cette machine, vous trouverez les accessoires suivants dans la boutique en ligne d'Evolution sur www.evolutionpowertools.com ou chez votre revendeur local.

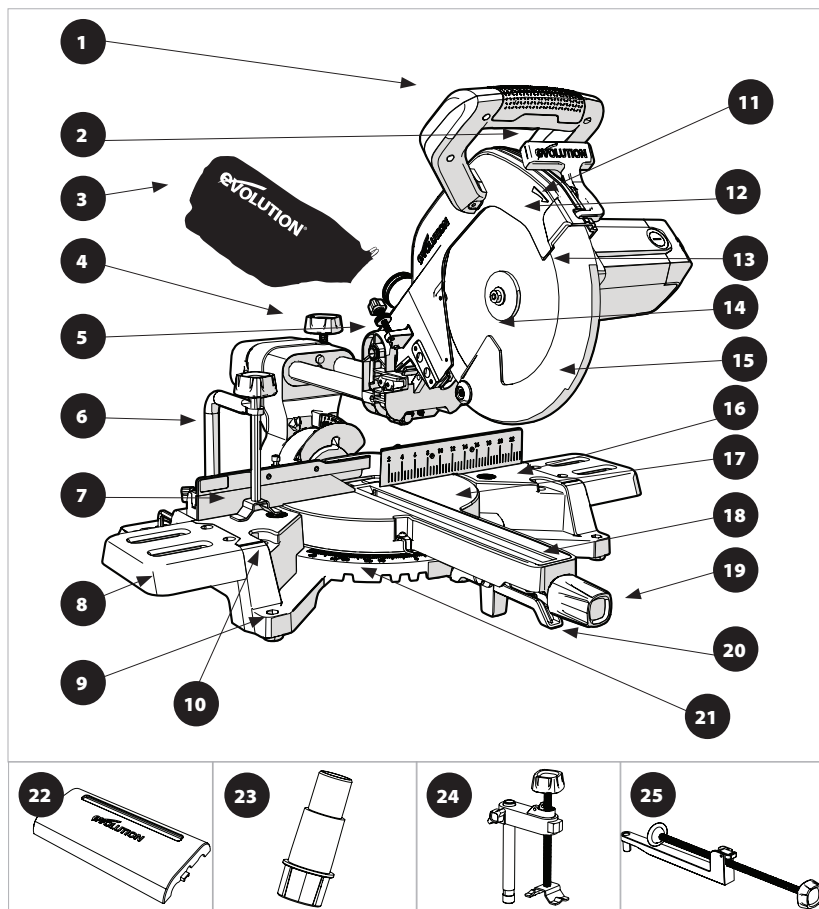
(4.4)

Description	Pièce N°
Lame multi-usage	RAGEBLADE255MULTI
Sac à poussière	030-0309
Pince avant	040-0038R

(4.2) ARTICLES FOURNIS

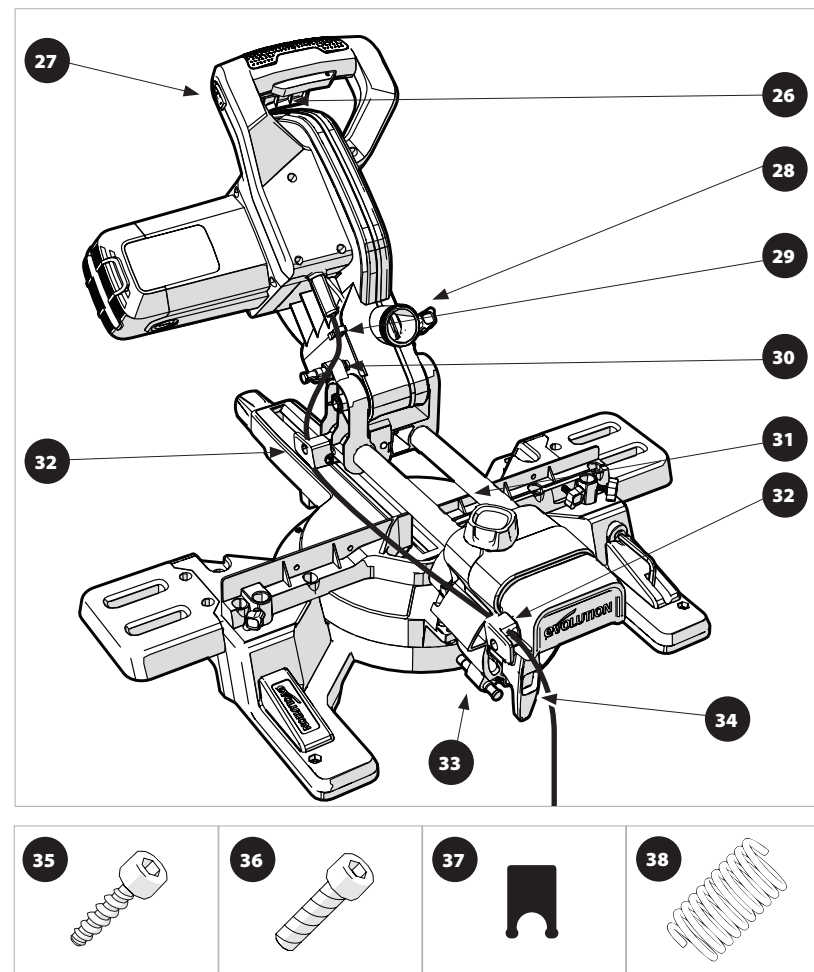
	R255SMS	R255SMS+
Code produit	052-0001 052-0002 052-0003	052-0001A 052-0002A 052-0003A
Extensions de la table de la machine	✓	✓
Clé hexagonale double embout (M8 et M6)	✓	✓
Table tournante et collet	✓	✓
Tête de coupe	✓	✓
Glissières du chariot	✓	✓
Bouton de verrouillage de l'onglet	✓	✓
Guide/pince du cordon d'alimentation	✓	✓
Vis autotaraudeuse à tête cylindrique	✓	✓
Vis à tête creuse	✓	✓
Composant du serre-câble	✓	✓
Protège-objectif laser	✓	✓
Pince pour câble double embout	✓	✓
Poignée de transport		✓
Grand guide		✓
Adaptateur du port à poussières		✓
Sac de collecte de poussière		✓
Protection pour glissière		✓
Pince de verrouillage 2 pièces	✓	
Pince de verrouillage 3 pièces		✓
Pince avant		✓
Lame 24 dents 255 mm	✓	
Lame 28 dents 255 mm		✓

VUE D'ENSEMBLE DE LA MACHINE



- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 1. POIGNÉE DE DÉCOUPE 2. LEVIER DE BLOCAGE DU CARTER DE LAME 3. SAC À POUSSIÈRE* 4. VIS DE BLOCAGE DE LA GLISSIÈRE 5. JAUGE DE PROFONDEUR 6. PINCE DE VERROUILLAGE 2 PIÈCES 7. GUIDE COULISSANT 8. EXTENSIONS DE LA TABLE DE LA MACHINE 9. TROU DE MONTAGE (X4) 10. TROUS DE MONTAGE DE LA PINCE AVANT (X2) 11. FLÈCHE D'INDICATION DE LA ROTATION DE LA LAME 12. CARTER DE LAME SUPÉRIEUR 13. TÊTE DE COUPE | <ul style="list-style-type: none"> 14. LAME 15. CARTER DE LAME INFÉRIEUR 16. HAUT DE LA TABLE 17. TABLE TOURNANTE 18. INSERT DE LA TABLE 19. BOUTON DE VERROUILLAGE DE LA POIGNÉE DE L'ONGLET 20. LEVIER DE VERROUILLAGE DE LA BUTÉE POSITIVE 21. GRADUATION DE L'ANGLE DE L'ONGLET 22. PROTECTION POUR GLISSIÈRE* 23. ADAPTATEUR D'ASPIRATION DE POUSSIÈRE* 24. PINCE DE VERROUILLAGE 3 PIÈCES* 25. PINCE AVANT* |
|--|---|

* Fourni en tant qu'équipement d'origine du modèle R2555MS+



- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 26. INTERRUPTEUR À GÂCHETTE MARCHE/ARRÊT 27. INTERRUPTEUR MARCHE/ARRÊT DU GUIDE LASER 28. PORT D'ASPIRATION DES POUSSIÈRES 29. CÂBLE 30. BROCHE DE VERROUILLAGE DE LA TÊTE DE COUPE 31. CHARIOT DE LA GLISSIÈRE ARRIÈRE 32. SERRE-CÂBLE DU GUIDE 33. BROCHE DU BISEAU À 33,9° 34. POIGNÉE DE VERROUILLAGE DU BISEAU | <ul style="list-style-type: none"> 26. INTERRUPTEUR À GÂCHETTE MARCHE/ARRÊT 27. INTERRUPTEUR MARCHE/ARRÊT DU GUIDE LASER 28. PORT D'ASPIRATION DES POUSSIÈRES 29. CÂBLE 30. BROCHE DE VERROUILLAGE DE LA TÊTE DE COUPE 31. CHARIOT DE LA GLISSIÈRE ARRIÈRE 32. SERRE-CÂBLE DU GUIDE 33. BROCHE DU BISEAU À 33,9° 34. POIGNÉE DE VERROUILLAGE DU BISEAU |
|---|---|

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 35. VIS AUTOTARAUDEUSE À TÊTE CYLINDRIQUE M4 x1 36. VIS À TÊTE CREUSE M4 x4 37. COMPOSANT DU SERRE-CÂBLE (MONTÉ SUR LE SERRE-CÂBLE DU GUIDE) 38. RESSORT ANTI-VIBRATIONS (MONTÉ SUR LE DISPOSITIF ANTI-VIBRATIONS) |
|---|

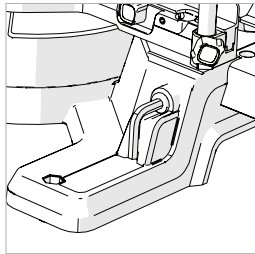


Fig. 1

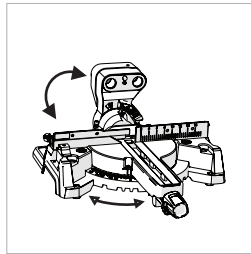


Fig. 2

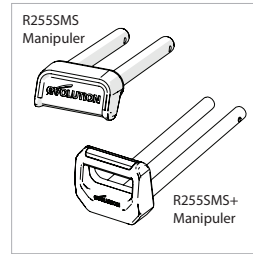


Fig. 3

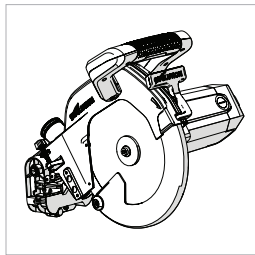


Fig. 4

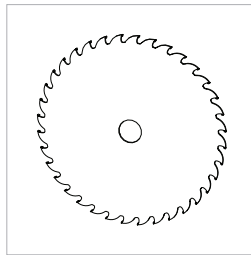


Fig. 5

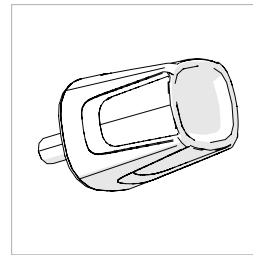


Fig. 6

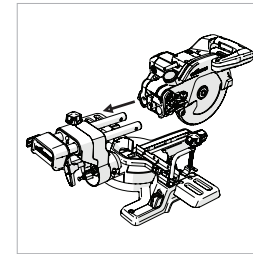


Fig. 13a

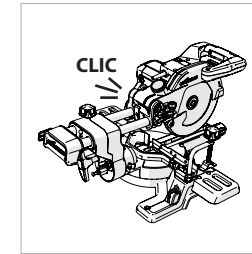


Fig. 13b

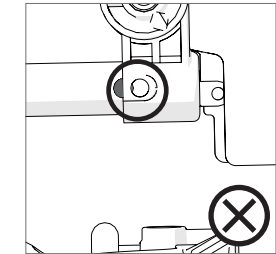


Fig. 14a

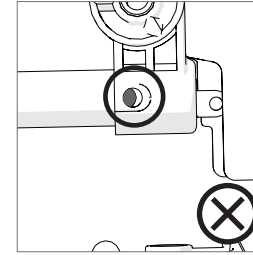


Fig. 14b

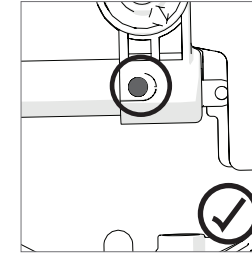


Fig. 14c

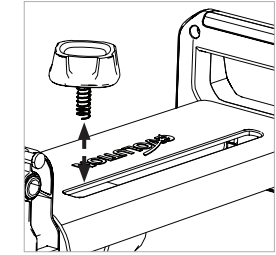


Fig. 15

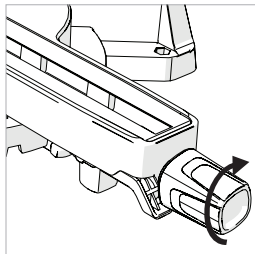


Fig. 7

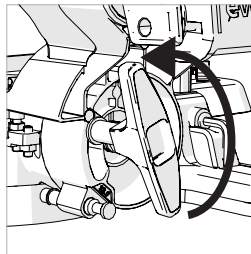


Fig. 8

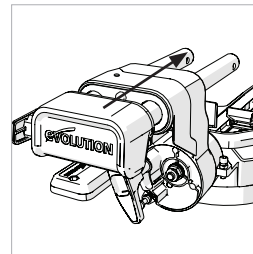


Fig. 9

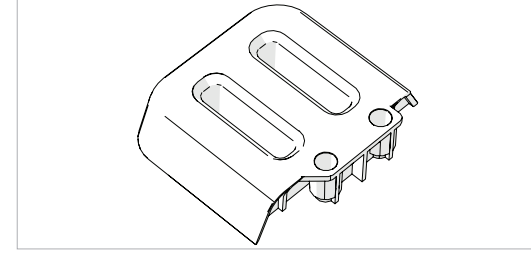


Fig. 16

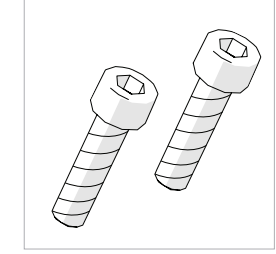


Fig. 17

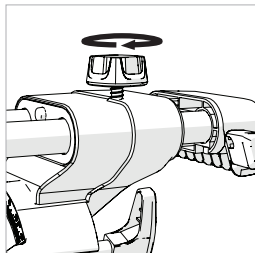


Fig. 10

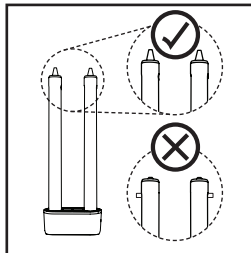


Fig. 11

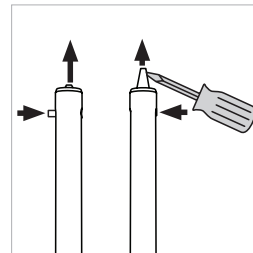


Fig. 12

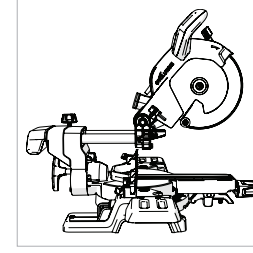


Fig. 18

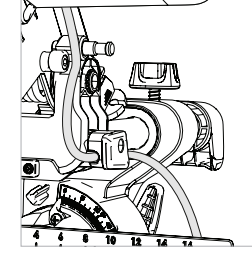


Fig. 19

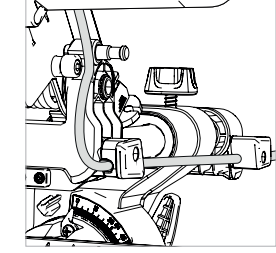


Fig. 20

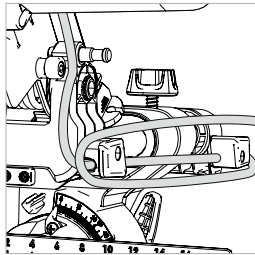


Fig. 21

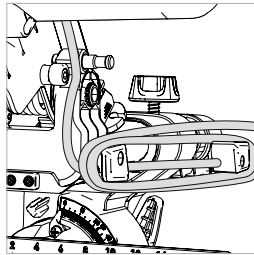


Fig. 22

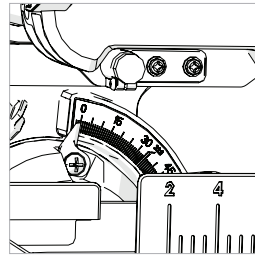


Fig. 23

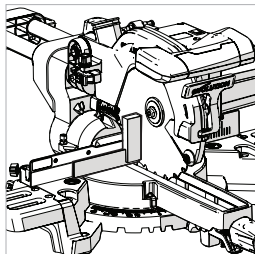


Fig. 24

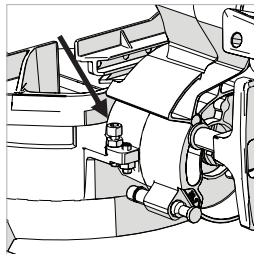


Fig. 25

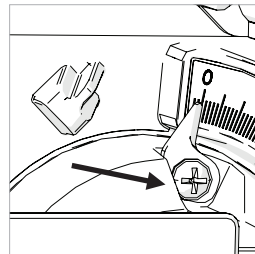


Fig. 26

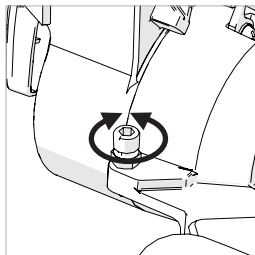


Fig. 27

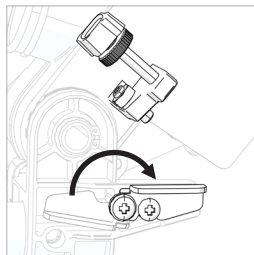


Fig. 28a

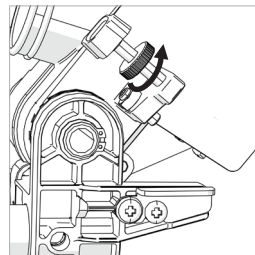


Fig. 28b

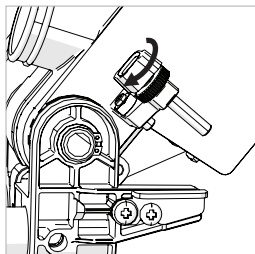


Fig. 28c

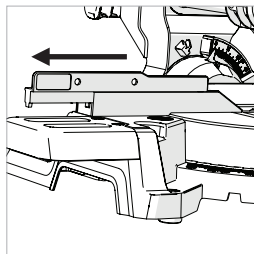


Fig. 29

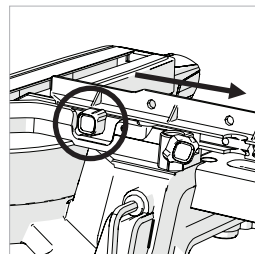


Fig. 30

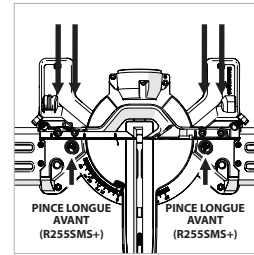


Fig. 31

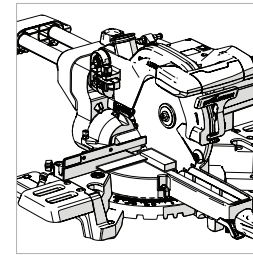


Fig. 32

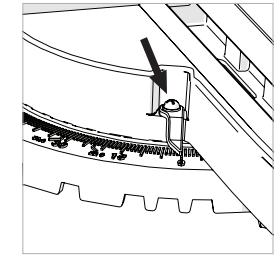


Fig. 33

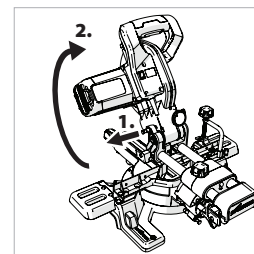


Fig. 34

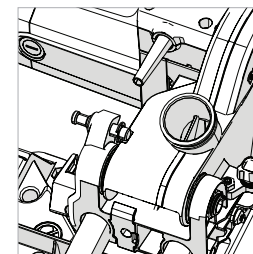


Fig. 35

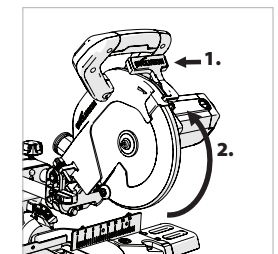


Fig. 36

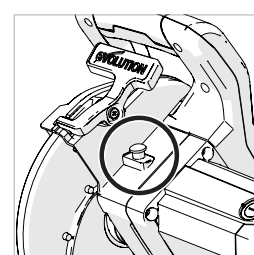


Fig. 37

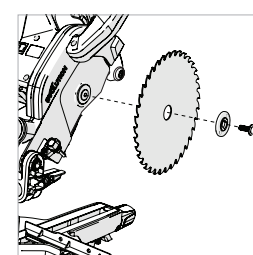


Fig. 38

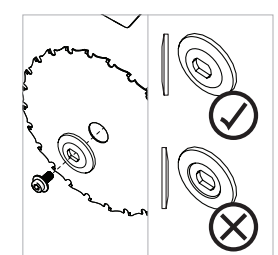


Fig. 39

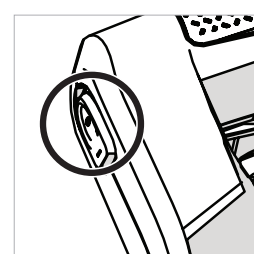


Fig. 40

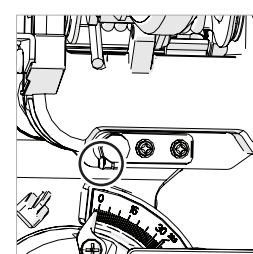


Fig. 41a

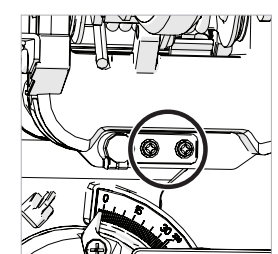


Fig. 41b

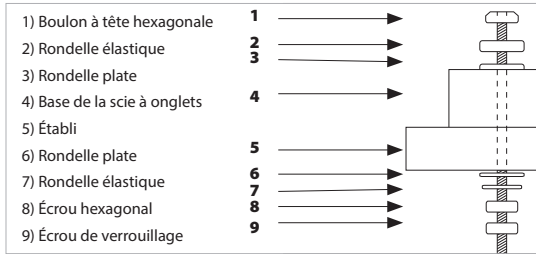


Fig. 42

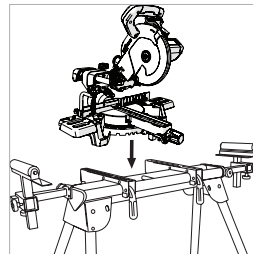


Fig. 43

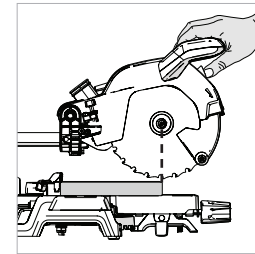


Fig. 53

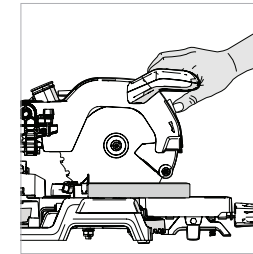


Fig. 54

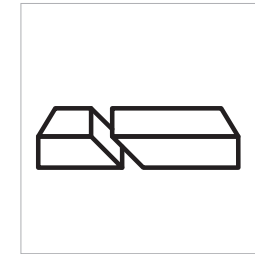


Fig. 55

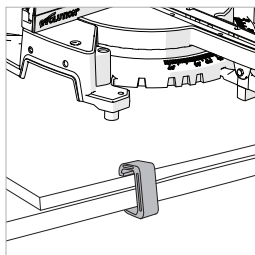


Fig. 44

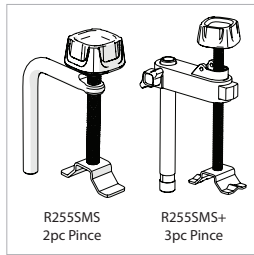


Fig. 45

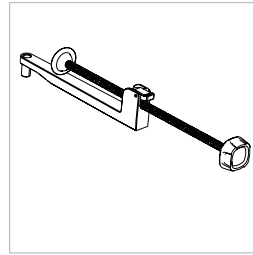


Fig. 46

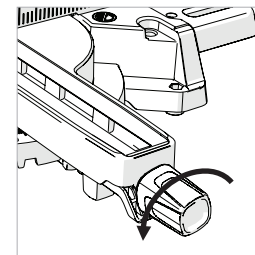


Fig. 56

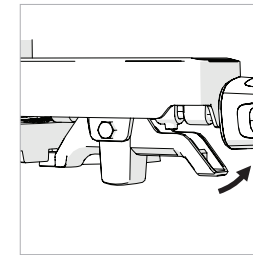


Fig. 57

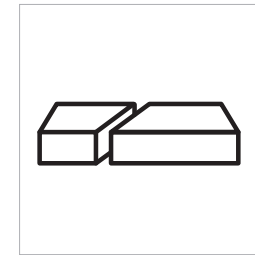


Fig. 58

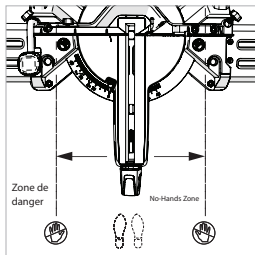


Fig. 47

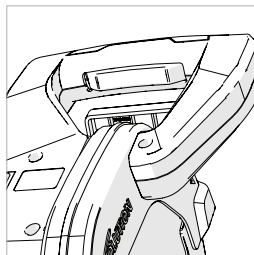


Fig. 48

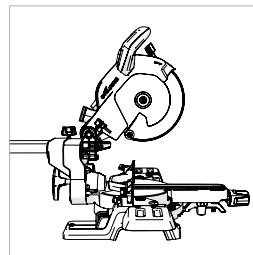


Fig. 49

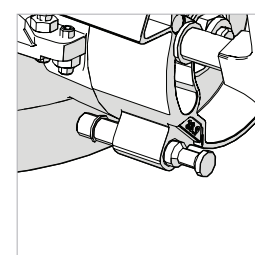


Fig. 59

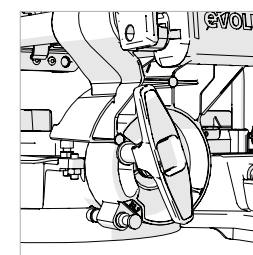


Fig. 60

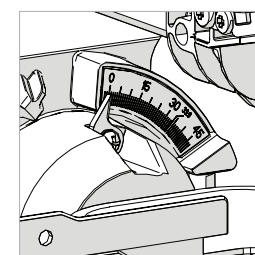


Fig. 61

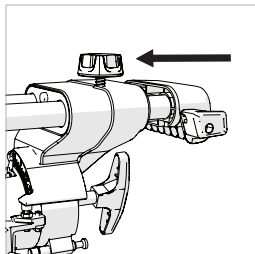


Fig. 50

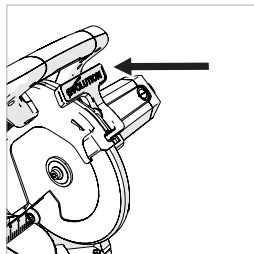


Fig. 51

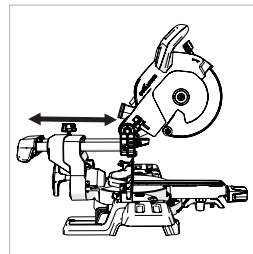


Fig. 52

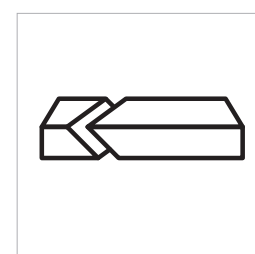


Fig. 62

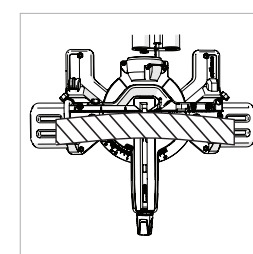


Fig. 63

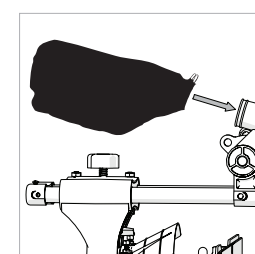


Fig. 64

(7.1) **MONTAGE ET PRÉPARATION**

AVERTISSEMENT : Débranchez toujours la scie de l'alimentation électrique avant de faire des réglages.



La mise en service de cette machine nécessite un montage mineur.

En montant cette machine, le propriétaire/l'opérateur pourra mieux comprendre ses fonctionnalités avancées. L'opérateur devrait pouvoir exploiter le potentiel complet de la machine une fois cette dernière en service.

Remarque : Prenez connaissance des diagrammes représentant la machine montée. Vous pourrez alors mieux la comprendre et vous pourrez la monter plus facilement.

OUTILS NÉCESSAIRES POUR LE MONTAGE ET LES RÉGLAGES

Clé hexagonale : fournie et située dans un support de rangement spécifique sur la machine. (Fig. 1)

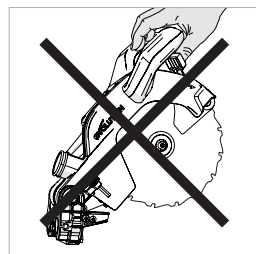
Tournevis plat : non fourni.

Remarque : Le processus de montage n'est à réaliser qu'une seule fois.

Une fois le montage terminé, n'essayez pas de démonter la machine. La lame et d'autres petites pièces doivent également être montées par le propriétaire / l'opérateur.

Remarque : Vous devez réaliser des vérifications de sécurité à la fin du montage et avant l'utilisation de la machine (voir pages 69).

AVERTISSEMENT : Ne branchez en aucun cas la tête de coupe à l'alimentation électrique pour tenter de l'utiliser comme une scie circulaire manuelle.



LES DIFFÉRENTES PIÈCES

Quatre (4) pièces principales doivent être assemblées (y compris la lame), et deux (2) autres petites pièces doivent être connectées. De plus, vous devrez également monter la lame (fournie).

- La base tournante et le collet du biseau (Fig. 2)
- Les glissières du chariot (Fig. 3)
- La tête de coupe (en position « verrouillée vers le bas », comme au déballage) (Fig. 4)
- La lame (Fig. 5)

Remarque : La lame est la dernière pièce à être montée. Elle ne doit être montée qu'après la fin du processus de montage, une fois que la machine a été soumise aux vérifications de sécurité du montage. (voir pages 69).

LE BOUTON DE VERROUILLAGE DE L'ONGLET (Fig. 6)

La bonde fileté du bouton de verrouillage de l'onglet coulisse dans un trou à l'avant de la poignée de verrouillage de l'onglet (Fig. 7) et se visse dans un bossage fileté interne situé à la base de la machine.

LE COLLET DU BISEAU

Remarque : Le collet du biseau est fourni monté sur la table tournante. Le collet du biseau doit être réglé sur la position 0°.

- Desserrez la vis de blocage du biseau à l'aide de la poignée de verrouillage du biseau. (Fig. 8)
- Faites pivoter le collet du biseau en position verticale pour qu'il repose sur la butée à 0°.
- Serrez la poignée de verrouillage du biseau.

INSERTION DE LA GLISSIÈRE DU CHARIOT

Remarque : Si, pour quelque raison que ce soit (dommages lors du transport, erreur de déballage, erreur de l'opérateur, etc.), les ergots de positionnement situés au bout des bras de la glissière du chariot ont été « enclenchés », le chariot coulissant ne pourra pas être inséré dans le collet du biseau ou sur la tête de coupe.

Les ergots de positionnement (Fig. 11) doivent être réinitialisés si l'un d'entre eux ou tous les deux ont été « déclenchés » prématurément.

RÉINITIALISATION DES ERGOTS DE POSITIONNEMENT

- Appuyez doucement sur l'ergot qui dépasse du bras du chariot.
- Laissez le piston de déploiement de l'ergot de positionnement avancer doucement en servant d'un tournevis plat (non fourni) comme levier. (Fig. 12)

Les deux (2) bras de la glissière du chariot doivent être insérés dans les deux roulements linéaires à l'intérieur du collet du biseau.

La glissière du chariot doit être insérée par l'arrière afin que le logo « Evolution » soit bien positionné vers le haut. (Fig. 9)

- Faites glisser les bras du chariot coulissant dans le collet du biseau jusqu'à atteindre environ la moitié de leur longueur.
- Vissez la vis de blocage de la glissière du chariot dans le trou fileté situé au-dessus du bras droit de la glissière du chariot. (Fig. 10)

Remarque : Vérifiez que le ressort anti-vibrations est bien inséré sous le bouton manuel avant de mettre la vis de blocage en position d'utilisation.

- Serrez la vis de blocage pour verrouiller le chariot coulissant dans la position désirée.

FIXATION DE LA TÊTE DE COUPE

- Alignez la tête de coupe avec les deux (2) bras du chariot coulissant. (Fig. 13a)
- Pressez fermement la tête de coupe contre les bras du chariot jusqu'à entendre un « clic » provenant du déploiement des ergots de positionnement. (Fig. 13b)

VÉRIFICATION DE L'ÉTAT DU MONTAGE

Les ergots de positionnement déployés doivent être complètement visibles depuis le côté de la tête de coupe. (Figs. 14a, 14b, 14c)

Remarque : Les ergots de positionnement sont de couleur verte pour qu'il soit plus facile de les identifier et de confirmer leur bon déploiement directement.

METTRE LE CACHE DE LA PROTECTION POUR GLISSIÈRE EN PLACE :

Remarque : Assurez-vous que la tête de coupe soit placée vers le bas avant de continuer.

- Retirez la vis de verrouillage de la glissière et le ressort (Fig. 15).
- Avec la tête de coupe de la scie vous faisant face, alignez le profil de coupe du cache de la glissière avec le rail droit.
- Insérez l'attache unique dans le renforcement entre les deux rails, à l'arrière de la tête de coupe.
- Abaissez le cache de la glissière sur les rails et clipsez les deux attaches arrière en place sur la poignée de transport arrière.
- Utilisez une clé hexagonale pour serrer ou Remettez la vis de verrouillage de la glissière et le ressort en place.

LES EXTENSIONS DE LA TABLE DE LA MACHINE (Fig. 16)

Remarque : Deux (2) pièces d'extension de la table de la machine sont fournies avec cette machine. Elles ont un sens : l'une est conçue pour le côté droit, l'autre pour le côté gauche.

POUR INSÉRER LES EXTENSIONS DE LA TABLE :

- Contrôlez minutieusement les pièces d'extension de la table pour déterminer laquelle va à droite et laquelle va à gauche.
- Utilisez les vis à tête creuse fournies pour fixer les extensions de la table dans leur position de fonctionnement. (Fig. 17)
- Placez la pièce d'extension adéquate sur la table et fixez-la en position de fonctionnement à l'aide des vis à tête creuse.
- Répétez cette opération pour la seconde pièce d'extension.

ACHEMINEMENT DU CÂBLE D'ALIMENTATION AVERTISSEMENT : Cette machine est équipée d'un cordon d'alimentation et d'une fiche

moulée conformes aux réglementations du pays de destination. S'ils sont endommagés, ce cordon et cette fiche ne doivent être remplacés que par des pièces de rechange Evolution authentiques et montés par un technicien compétent.

- Assurez-vous que la tête de coupe est dans sa position la plus haute.
- Assurez-vous que la glissière du chariot est verrouillée dans sa position la plus avancée. (Fig. 18)

Le cordon d'alimentation partant du moteur doit effectuer une légère boucle dans le guide/pince du cordon avant. Fixez-le ensuite dans sa position de fonctionnement sur le moulage pivotant de la tête de coupe à l'aide de la vis cruciforme fournie. (Fig. 19)

Le cordon doit ensuite être dirigé vers l'arrière. Insérez le cordon dans le guide/pince du cordon arrière.

Fixez ensuite ce serre-câble sur la pièce croisée du chariot coulissant arrière (côté droit) à l'aide de la vis autotaraudeuse à tête cylindrique (fournie). (Fig. 20)

Remarque : Le cordon ne doit être tendu à aucun endroit. (Fig. 21)

Soulevez et abaissez la tête de coupe à plusieurs reprises et utilisez le chariot coulissant. Vérifiez que le cordon ne s'entremêle pas avec une quelconque autre pièce de la machine. Vérifiez également que le cordon n'est pas étiré au cours des procédures d'utilisation.

Remarque : Le guide/pince du cordon constitue une méthode très pratique pour fixer le câble d'alimentation sur la machine en toute sécurité (Fig. 22) lorsqu'elle est entreposée.

Remarque : Une pince pour câble double embout est également fournie.

Lorsque la machine est entreposée, cette pince doit être placée le long du câble rangé afin d'accueillir la fiche d'alimentation dans un endroit sûr et pratique.

DÉVERROUILLAGE ET ÉLÉVATION DE LA TÊTE DE COUPE (Fig. 34)

AVERTISSEMENT : Pour ne pas vous blesser, n'effectuez JAMAIS une procédure de verrouillage ou de déverrouillage à moins que la scie ne soit à l'ARRÊT et la lame immobile.

Pour désengager la tête de coupe de sa position basse de verrouillage :

- Appuyez doucement sur la poignée de la tête de coupe.
- Tirez sur la broche de verrouillage (étape 1) et laissez la tête de coupe monter en position supérieure. (étape 2)

Remarque : La tête de coupe passera automatiquement en position haute après déverrouillage de la position basse.

- Elle se bloquera automatiquement en position supérieure.

Lorsque le désengagement est difficile :

- Secouez doucement la tête de coupe de haut en bas.
- En même temps, faites pivoter la broche de verrouillage de la tête dans le sens des aiguilles d'une montre et tirez-la vers l'extérieur.

Remarque : Lorsque la machine n'est pas utilisée, il est recommandé de verrouiller la tête de coupe en position abaissée et d'enclencher complètement la broche de verrouillage dans la semi-douille ouverte usinée dans la surface supérieure de la tête de coupe, à proximité du point de pivot. (Fig. 35).

INSTALLATION OU RETRAIT D'UNE LAME

AVERTISSEMENT : Cette opération doit être réalisée uniquement quand la machine est débranchée de l'alimentation électrique.

AVERTISSEMENT : N'utilisez que des lames Evolution ou des lames spécifiquement recommandées par Evolution Power Tools et conçues spécialement pour cette machine.

Assurez-vous que la vitesse maximale de la lame est supérieure à la vitesse du moteur.

Remarque : Nous recommandons à l'opérateur de porter des gants de protection lors de l'installation ou du changement de la lame.

- Assurez-vous que la tête de coupe est dans sa position la plus haute. (Fig. 36)
- Appuyez sur la gâchette de verrouillage du carter de lame inférieur (étape 1) et faites pivoter le carter de lame inférieur (étape 2) vers le haut dans le carter de lame supérieur.

Remarque : En abaissant légèrement la tête de coupe, le carter de lame inférieur pourra pivoter entièrement dans le carter de lame supérieur pour que l'opérateur dispose d'un accès maximal.

- Appuyez sur le bouton de blocage de l'arbre noir pour verrouiller l'arbre. (Fig. 37)
- Utilisez la clé hexagonale fournie pour desserrer la vis de l'arbre, puis retirez la rondelle, la flasque extérieure de la lame et la lame de l'arbre. (Fig. 38)

Remarque : La vis de l'arbre possède un filetage à gauche. Tournez la vis dans le sens des aiguilles d'une montre pour la desserrer. Tournez la vis dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour la resserrer.

Assurez-vous que la lame et ses flasques sont propres et exemptes de toute source de contamination.

- Laissez la flasque intérieure de la lame en place, mais si vous décidez de la retirer pour la nettoyer, remplacez-la dans la même position et dans le même sens qu'avant son retrait de la machine.

Remarque : Certaines machines peuvent être fournies avec une flasque intérieure de lame double-face. Lorsqu'elle est installée correctement, cette flasque de lame s'adapte en toute sécurité aux lames Evolution dont le diamètre d'alésage de l'arbre central mesure 25,4 mm.

Si la flasque de lame est retournée, il est possible d'installer des lames dont le diamètre d'alésage de l'arbre central est différent.

Installez la nouvelle lame. Veillez à ce que la flèche de rotation figurant sur la lame corresponde à celle dans le sens des aiguilles d'une montre du carter supérieur.

Remarque : Les dents de la lame devraient toujours pointer vers le bas à l'avant de la scie.

- Installez la bride de lame extérieure et le boulon de bride. (Fig. 39)
- Verrouillez l'arbre et serrez la vis de l'arbre en utilisant une force modérée, sans trop serrer.
- Assurez-vous d'abord d'avoir bien retiré la clé hexagonale et d'avoir relâché le blocage de l'arbre.

- Veillez à ce que le carter de lame soit complètement fonctionnel avant d'utiliser la machine.

VÉRIFICATION ET RÉGLAGE DES ANGLES DE PRÉCISION

Remarque : Cette machine a été précisément configurée et réglée en usine. Si vous pensez avoir perdu certains angles de précision (à cause de l'usure normale en atelier, par exemple), il est possible de les réinitialiser en suivant la procédure décrite ci-dessous.

Remarque : Il est possible d'effectuer plusieurs vérifications/réglages sur cette machine. L'opérateur aura besoin d'une équerre (non fournie) pour réaliser ces vérifications et réglages.

AVERTISSEMENT : Les vérifications et les réglages doivent être réalisés uniquement quand la machine est débranchée de sa source d'alimentation.

ANGLES DU BISEAU (0° et 45°)

Réglage de la butée du biseau à 0°

Assurez-vous que la tête de coupe est verrouillée en position abaissée avec la broche de verrouillage complètement enclenchée dans sa douille.

Vérifiez que la tête de coupe est à la verticale contre sa butée et que le pointeur du biseau indique 0° sur la graduation. (Fig. 23)

Placez l'équerre sur la table, un bord contre la table et l'autre contre la lame (en évitant les extrémités en TCT). (Fig. 24)

- Si la lame n'est pas à 90° (angle droit) par rapport à la table tournante, vous devrez peut-être procéder à des réglages.
- Desserrez la poignée de blocage du biseau et inclinez la tête de coupe vers la gauche.
- Desserrez le boulon de verrouillage qui maintient la vis de réglage de l'angle du biseau. (Fig. 25)
- Utilisez une clé hexagonale pour serrer ou desserrer la vis pour ajuster l'angle de la lame.
- Remettez la tête de coupe à la verticale et vérifiez à nouveau l'alignement de l'angle à l'aide de l'équerre.
- Répétez les étapes précédentes jusqu'à ce que l'angle soit correctement aligné.
- Serrez bien le boulon de verrouillage de réglage de l'angle du biseau.

Réglage du pointeur du biseau à 0°

Remarque : L'opérateur doit s'assurer que la lame est exactement perpendiculaire à la table lorsqu'elle est en position verticale et repose contre sa butée.

- Si le pointeur n'est pas exactement aligné avec le repère 0° du rapporteur, vous devez procéder à des réglages.
- Desserrez la vis du pointeur du biseau avec un tournevis cruciforme #2. (Fig. 26)
- Ajustez le pointeur du biseau de sorte qu'il soit exactement aligné avec le repère 0°.
- Resserrez la vis.

Réglage de la butée du biseau à 45°

- Desserrez la poignée de blocage du biseau et inclinez la tête de coupe complètement vers la gauche jusqu'à ce qu'elle repose sur la butée à 45°.
- Utilisez une équerre pour vérifier qu'elle est bien à 45 degrés de la table tournante (en évitant les extrémités en TCT).
- Si la lame de la scie n'est pas exactement alignée, vous devez procéder à des réglages.
- Remettez la tête de coupe en position verticale.
- Desserrez le boulon de verrouillage qui maintient la vis de réglage du biseau à 45°.
- Utilisez une clé hexagonale pour ajuster la vis de réglage au besoin. (Fig. 27)
- Inclinez la tête de coupe pour atteindre la position à 45° et vérifiez à nouveau l'alignement avec l'équerre.
- Répétez les étapes précédentes jusqu'à ce que l'angle soit correctement aligné.
- Serrez bien le boulon de verrouillage de la vis de réglage à la fin de l'alignement.

ALIGNEMENT DU GUIDE DE LA MACHINE

Le guide doit être aligné à 90° (angle droit) par rapport à une lame correctement installée.

L'angle de l'onglet de la table tournante doit être réglé sur 0°.

Le guide est fixé à la table à l'aide de quatre (4) vis hexagonales à tête creuse (Fig. 31), deux (2) sur le côté gauche et deux (2) sur le côté droit. Les quatre (4) vis sont situées à l'intérieur d'encoches allongées usinées dans le moulage du guide.

- Assurez-vous que la tête de coupe est verrouillée en position abaissée avec la broche de verrouillage complètement enclenchée.

- Placez une équerre sur la table, un bord contre le guide et l'autre contre la lame (en évitant les extrémités en TCT). (Fig. 32)
- S'il est nécessaire d'effectuer des réglages, desserrez les quatre (3) vis de réglage du guide à l'aide d'une clé hexagonale.
- Remplacez le guide dans ses encoches allongées jusqu'à ce qu'il soit aligné.
- Serrez bien les vis hexagonales à tête creuse.

Réglage du pointeur de l'angle de l'onglet

Remarque : Deux graduations de l'angle de l'onglet sont gravées à l'avant de la base de la machine. Un petit pointeur fixé à la table tournante indique l'angle choisi. Si nécessaire, il est possible de repositionner le pointeur en desserrant sa vis de serrage avec un tournevis cruciforme #2. Effectuez les réglages nécessaires et revissez bien la vis de serrage. (Fig. 33)

LA BUTÉE DE PROFONDEUR (Fig. 28)

Grâce à la butée de profondeur, l'opérateur peut découper des encoches dans une pièce à usiner.

Elle peut limiter la course descendante de la tête de coupe afin que la lame de la scie ne coupe pas l'intégralité de l'épaisseur de la pièce à usiner.

Remarque : Lors de l'utilisation de la butée de profondeur, nous vous conseillons de contrôler la profondeur de coupe sur une chute de bois pour vérifier que l'encoche est correctement découpée.

Vous pouvez réaliser des découpes de tranchées en découpant une pièce à usiner et en répétant l'opération en repositionnant légèrement la pièce à usiner à gauche ou à droite.

Pour utiliser la butée de profondeur :

- Déployez la « plaque d'arrêt » de la butée de profondeur (Fig. 28a) en la faisant pivoter vers l'avant par rapport à sa position de rangement le long de la machine, à environ 150 degrés de sa position de fonctionnement.
- Desserrez l'écrou de verrouillage moleté. (Fig. 28b)

- Ajustez la vis papillon (Fig. 28c) pour limiter la course de la tête de coupe à une profondeur donnée.
- Une fois la profondeur souhaitée définie, serrez l'écrou de verrouillage moleté (Fig. 28b) contre l'équerre de maintien pour verrouiller la butée de profondeur et empêcher tout mouvement.
- Une fois la découpe réalisée, vous pouvez réajuster la butée de profondeur ou bien remettre la « plaque d'arrêt » en position de rangement.
- Vérifiez que la tête de coupe peut être verrouillée en position abaissée grâce à la broche de verrouillage.

LA SECTION DU GUIDE COULISSANT SUPÉRIEUR (Fig. 29)

Le côté gauche du guide de la machine est équipé d'une section supérieure réglable. Cette section peut coulisser vers la gauche jusqu'à environ 100 mm maximum.

Remarque : Pour éviter que la section coulissante supérieure ne soit entièrement retirée (au risque d'être éventuellement égarée), elle est « retenue » sur le guide inférieur.

Vous devrez peut-être réaliser des réglages lors de la sélection de certains angles mixtes ou en biseau aigus afin de libérer de l'espace pour la tête de coupe et la lame en mouvement lors de la découpe.

Pour régler le guide coulissant :

- Desserrez la vis papillon. (Fig. 30)
- Faites coulisser la section supérieure du guide vers la gauche jusqu'à atteindre la position souhaitée et serrez la vis papillon.
- Procédez à la réalisation d'un « tour à vide » avec l'alimentation coupée pour confirmer que les pièces mobiles n'interfèrent pas entre elles à mesure que la tête de coupe et la lame sont abaissées pour réaliser une découpe coulissante.

LE LASER

Cette machine est équipée d'un guide de coupe laser. Grâce à cela, l'opérateur peut avoir un aperçu de la trajectoire de la lame dans la pièce à usiner. L'interrupteur coulissant MARCHE/ARRÊT du guide laser est positionné à droite (D) de la poignée de la tête de coupe. (Fig. 40)

AVERTISSEMENT : Évitez tout contact direct du faisceau laser avec les yeux et ne l'utilisez pas sur des matériaux susceptibles de refléter le faisceau laser (en direction de vos yeux).

AVERTISSEMENT : Ne regardez pas directement le faisceau laser.

Regarder le faisceau directement et délibérément peut s'avérer dangereux.

Veillez respecter l'ensemble des consignes de sécurité suivantes.

- Ne pointez pas le faisceau laser sur une personne de manière délibérée et ne le dirigez pas vers les yeux d'une personne.
- Veillez à ce que le faisceau laser ne soit utilisé que sur des pièces à usiner dont les surfaces ne sont pas réfléchissantes, comme le bois naturel ou les surfaces mates, par exemple.
- Ne remplacez jamais le module laser par un laser d'un autre type ou d'une autre catégorie.
- Les réparations du module laser doivent être réalisées uniquement par Evolution Power Tools ou leur agent agréé.

Remarque : Le guide laser peut se révéler très utile lorsque vous devez découper un grand nombre de pièces à usiner.

Cependant, le guide laser ne doit pas se substituer à une bonne préparation conventionnelle et au marquage.

SÉCURITÉ RELATIVE AU LASER

Le guide laser présent dans ce produit est composé d'un laser de catégorie 2 dont la puissance de sortie maximale est de 1 mW à une longueur d'onde d'environ 650 nm. En général, ces lasers ne présentent aucun danger pour les yeux, même si le fait de fixer le faisceau risque d'entraîner une cécité temporaire due à la lumière.

AVERTISSEMENT : Ne regardez pas directement le faisceau laser. Vous devez utiliser et entretenir le laser conformément aux instructions détaillées dans ce manuel. Ne pointez jamais le faisceau laser vers une autre personne de manière intentionnelle et évitez de le diriger vers les yeux ou un objet différent de la pièce à usiner. Assurez-vous toujours que le faisceau laser est dirigé vers la pièce à usiner uniquement lorsqu'elle est située sur la table de la scie à onglets.

Ne dirigez jamais le faisceau laser vers une surface réfléchissante, brillante ou luisante : le faisceau laser risquerait d'être réfléchi dans les yeux de l'opérateur. Ne remplacez pas l'ensemble laser par un modèle d'un autre type, quel qu'il soit. N'altérez pas l'ensemble laser. Ne touchez cet ensemble que lorsque vous devez réaliser des réglages. Toutes les réparations du laser doivent être réalisées uniquement par un centre de réparation agréé.

La ligne du guide laser.

La ligne du guide laser projetée affiche la trajectoire de la lame lors d'une coupe.

Utilisation du guide laser à un angle connu (onglet à 45°, par exemple) :

- Tracez la ligne de coupe souhaitée sur la pièce à usiner à l'aide d'un crayon, par exemple.
- Sélectionnez l'angle de coupe désiré sur la scie (45°) et verrouillez-le à l'aide de la poignée de verrouillage de l'onglet et/ou du levier de verrouillage de la butée positive.
- Allumez le faisceau laser.
- Placez la pièce à usiner sur la table tournante et contre le guide.
- Faites glisser la pièce à usiner en position jusqu'à ce que la ligne tracée au crayon sur la pièce à usiner soit exactement alignée avec la ligne projetée par le laser.
- Fixez la pièce à usiner à l'aide de la pince de verrouillage.
- Réalisez la découpe.

Utilisation du guide laser à un angle inconnu :

- Tracez la ligne de coupe souhaitée sur la pièce à usiner à l'aide d'un crayon, par exemple.
- Placez la pièce à usiner sur la table tournante et contre le guide.
- Réglez la scie à onglets sur l'angle de coupe approximatif de votre choix. Ne serrez pas encore la poignée de verrouillage de l'onglet.
- Faites doucement coulisser la pièce à usiner vers l'arrière puis vers l'avant le long du guide, tout en réglant doucement l'angle sur la table tournante.
- Arrêtez-vous lorsque la ligne projetée par le laser et la ligne au crayon sont parfaitement alignées.

- Serrez la poignée de verrouillage de l'onglet pour bloquer la table tournante dans cette configuration.
- Fixez la pièce à usiner à l'aide d'une pince de verrouillage.
- Vérifiez à nouveau l'alignement.
- Une fois satisfait de la précision de l'alignement, réalisez la découpe.

Le protège-objectif laser (si la machine en est équipée)

Si la machine en est équipée, le protège-objectif laser est un simple capuchon inséré à l'avant de l'ensemble laser. S'il est endommagé ou devient opaque pour quelque raison que ce soit, vous pouvez le remplacer. Tirez doucement sur l'objectif de l'ensemble laser et remplacez-le par un nouvel objectif.

RÉGLAGE DU LASER

AVERTISSEMENT : Le moteur ne doit en aucun cas être démarré pendant cette procédure.

Vérification de l'alignement du laser :

- Placez un morceau de carton (ou autre matériau similaire) sur la table tournante de la machine.
- Lorsque la glissière du chariot est dans sa position la plus reculée, abaissez la tête de coupe de sorte que les dents de la lame marquent le carton.
- Laissez la tête de coupe se relever et répétez l'opération précédente en plaçant la glissière du chariot à peu près au centre.
- Répétez à nouveau l'opération en plaçant la glissière du chariot dans sa position la plus avancée.
- Lorsque la tête de coupe est en position levée, allumez le laser et faites coulisser la tête de coupe vers l'arrière et vers l'avant pour voir si le faisceau laser projeté est aligné avec les marques des étapes précédentes :
 - Le faisceau est aligné avec les marques : aucune autre action n'est nécessaire.
 - Le faisceau n'est pas parallèle aux marques : suivez les consignes de la rubrique A.
 - Le faisceau est parallèle mais pas aligné avec les marques : suivez les consignes de la rubrique B.

- A.** Si le faisceau laser n'est pas parallèle aux marques, suivez les étapes suivantes :
- Desserrez la vis de blocage. **(Fig. 41a)**
 - Faites soigneusement pivoter le module laser, jusqu'à ce que la ligne soit parallèle avec les marques sur le carton.
 - Resserrez la vis de blocage.
 - Vérifiez à nouveau l'alignement.

- B.** Si le faisceau laser est parallèle aux marques mais ne passe pas sur elles :
- Desserrez les deux vis. **(Fig. 41b)**
 - Vous pouvez à présent déplacer le bloc de montage du laser sur les côtés pour aligner le faisceau laser avec les marques du carton.
 - Lorsque le faisceau laser est bien positionné, resserrez les deux vis.
 - Répétez la procédure « A » pour contrôler l'alignement.

Remarque : Les réglages et alignements suivants doivent être contrôlés régulièrement pour assurer leur précision.

Remarque : Les étiquettes d'AVERTISSEMENT suivantes peuvent être présentes sur cette machine :

RADIATION LASER NE PAS REGARDER DIRECTEMENT LE FAISCEAU PRODUIT LASER DE CATÉGORIE 2 RADIATION LASER ÉVITER TOUT CONTACT DIRECT AVEC LES YEUX

MONTAGE PERMANENT DE LA SCIE À ONGLETS

Pour réduire le risque de blessure par un mouvement soudain de la scie, placez la scie à l'emplacement désiré sur un établi ou un support recommandé. La base de la scie comporte quatre trous de montage dans lesquels vous pouvez insérer des boulons adaptés (non fournis) pour fixer la scie à onglets. Si la scie doit être utilisée à un emplacement particulier, fixez-la de manière permanente à l'établi en utilisant des dispositifs de fixation appropriés (non fournis). Utilisez des rondelles et des écrous de verrouillage sous la surface de l'établi. **(Fig. 42)**

- Pour éviter toute blessure liée aux débris volants, positionnez la scie de sorte que les personnes à proximité ne puissent pas s'en approcher trop près (ou se placer derrière).
- Placez la scie sur une surface solide et nivelée

dans un endroit où il y a suffisamment d'espace pour manipuler et supporter de manière appropriée la pièce à usiner.

- Soutenez la scie afin que la table de la machine soit à niveau et que la scie ne tangué pas.
- Boulonnez ou serrez bien la scie à son support ou à l'établi.

Remarque : Cette machine peut être fixée au support pour scie à onglets Evolution. **(Fig. 43)**. Il s'agit d'un établi sûr et extrêmement portatif qui peut supporter des pièces de matériau relativement longues. Ainsi, l'opérateur peut être plus efficace et plus en sécurité tout en étant moins fatigué.

UTILISATION PORTABLE :

- Montez la scie sur une pièce de contreplaqué ou de MDF de 18 mm d'épaisseur (taille minimale de 800 mm x 500 mm recommandée) à l'aide de fixations appropriées (non fournies).

Remarque : Vous devrez peut-être fraiser les rondelles, écrous etc. sous la planche de montage en contreplaqué ou MDF. La face inférieure doit être lisse et plane sans qu'aucune fixation ne dépasse.

- Utilisez une pince en « G » pour fixer la planche de montage sur la surface de travail. **(Fig. 44)**

LA PINCE DE VERROUILLAGE (Fig. 45)

Remarque : Une (1) pince de verrouillage est fournie avec la machine.

Deux douilles (une de chaque côté) sont incorporées à l'arrière du guide de la machine. Ces douilles servent à positionner la pince de verrouillage.

Utilisation de la pince de verrouillage durant les opérations :

- Placez la pince dans la douille de retenue qui convient le mieux à l'application de découpe, en veillant à ce qu'elle soit complètement enclenchée.
- Serrez la vis papillon du guide pour bloquer la colonne de la pince dans la douille du guide.
- Placez la pièce à usiner à découper sur la table de la scie, contre le guide et dans la position souhaitée.
- Ajustez la pince en utilisant la vis papillon et le volant afin qu'elle maintienne de manière sécurisée la pièce à usiner sur la table de la scie.

Réalisez un « tour à vide » avec la machine débranchée. Vérifiez que la pince de verrouillage n'interfère pas avec la trajectoire de la lame ou avec la trajectoire de toute autre pièce de la tête de coupe lorsqu'elle est abaissée pour procéder à la découpe.

Remarque : Le R255SMS inclut la pince de verrouillage 2 pièces. Le R255SMS+ inclut la pince de verrouillage 3 pièces.

Pince avant (incluse avec le R255SMS+)

Pour mettre la pince avant en place, positionnez l'arrière de la pince dans les trous à l'avant de la base de la scie. Vous trouverez des trous pour la pince sur la gauche et la droite de la base. (Fig. 46)

INSTRUCTIONS D'UTILISATION

Mise en garde : Toutes les scies à ongles doivent être inspectées (surtout pour vérifier le bon fonctionnement des carters de sécurité) avant chaque utilisation. Ne connectez pas la scie à l'alimentation électrique avant d'avoir réalisé un contrôle de sécurité.

AVERTISSEMENT : Assurez-vous que l'utilisateur est correctement formé quant à l'utilisation, le réglage et l'entretien de la machine avant de la connecter à l'alimentation électrique et de commencer à réaliser des découpes. Pour réduire le risque de blessure, débranchez toujours la scie avant de changer ou d'ajuster l'une des pièces de la machine. Comparez la flèche du sens de rotation du carter à celle de la lame. Les dents de la lame devraient toujours pointer vers le bas à l'avant de la scie. Vérifiez le serrage de la vis de l'arbre.

(8.3) POSITIONNEMENT DU CORPS ET DE LA MAIN (Fig. 47)

- Ne placez jamais vos mains dans la zone « interdite aux mains » (tenez-les au moins à 150 mm de la lame).
- N'approchez pas vos mains de la trajectoire de la lame.
- Fixez fermement la pièce à usiner sur la table et contre le guide pour l'empêcher de bouger.
- Utilisez une pince de verrouillage si possible, mais vérifiez qu'elle est positionnée de sorte à ne pas interférer avec la trajectoire de la lame ou d'autres pièces mobiles de la machine.

- Évitez les opérations maladroites et les positions de mains qui, en cas de dérapage inattendu, pourraient diriger vos doigts ou mains vers la lame.
- Avant de réaliser une découpe, faites un « tour à vide » avec l'alimentation coupée afin de voir la trajectoire de la lame.
- Gardez les mains en position jusqu'à ce que l'interrupteur à gâchette MARCHE/ARRÊT soit relâché et que la lame s'arrête complètement.

L'INTERRUPTEUR À GÂCHETTE MARCHE/ARRÊT (Fig. 48)

L'interrupteur à gâchette MARCHE/ARRÊT du moteur ne se verrouille pas. Il est placé de manière ergonomique à l'intérieur de la POIGNÉE de coupe.

Pour démarrer le moteur :

- Appuyez sur l'interrupteur pour démarrer le moteur.
- Relâchez l'interrupteur pour arrêter le moteur.

PRÉPARATION EN VUE DE LA COUPE NE VOUS PENCHEZ PAS TROP

Gardez un bon appui et un bon équilibre. Tenez-vous sur le côté afin que votre visage et votre corps ne soient pas dans la trajectoire d'un rebond potentiel.

AVERTISSEMENT : Les découpes à main levée sont une cause importante d'accidents et ne doivent pas être tentées.

- Vérifiez que la pièce à usiner repose toujours correctement sur le guide de la machine et, si possible, qu'elle est fixée à la table avec une pince de verrouillage.
- La table de la scie doit être propre et exempte de copeaux, sciure, etc., avant d'y fixer la pièce à usiner dans la position voulue.
- Assurez-vous que les morceaux découpés peuvent être retirés de la lame en les déplaçant de côté une fois la coupe effectuée. Assurez-vous que les morceaux découpés ne peuvent pas rester coincés dans une pièce de la machine.
- N'utilisez pas cette scie pour couper des petits morceaux. Si la pièce à usiner est telle que votre main ou vos doigts se trouvent à moins de 150 mm de la lame de la scie, la pièce à usiner est trop petite.

TRONÇONNAGE

Ce type de découpe sert généralement à découper des petites sections ou des sections étroites de matériau. Abaissez doucement la tête de coupe pour découper la pièce à usiner. Le chariot coulissant doit être verrouillé dans sa position la plus reculée. (Fig. 49)

- Faites coulisser la tête de coupe vers l'arrière au maximum.
- Serrez la vis de blocage de la glissière. (Fig. 50)
- Placez la pièce à usiner sur la table et contre le guide et fixez-la de façon appropriée avec une ou plusieurs pince(s).
- Saisissez la poignée de découpe.
- Allumez le moteur et attendez que la lame de la scie atteigne sa vitesse maximale.
- Actionnez le levier de blocage du carter inférieur pour désengager la tête de coupe. (Fig. 51)
- Abaissez la poignée de découpe et découpez la pièce à usiner.
- Laissez la vitesse de la lame effectuer le travail. Il n'est pas nécessaire d'exercer une pression inutile sur la poignée de découpe.
- À la fin d'une découpe, relâchez l'interrupteur à gâchette MARCHE/ARRÊT.
- Attendez que la lame s'arrête complètement.
- Laissez la tête de coupe se relever à son maximum alors que le carter de lame inférieur recouvre complètement les dents de la lame, et verrouillez la tête de coupe en position levée avant de relâcher la poignée de découpe.
- Retirez la pièce à usiner.

DÉCOUPE COULISSANTE

Cette scie est équipée d'un système de chariot coulissant. Le fait de desserrer la vis de blocage de la glissière désengagera la glissière afin de pouvoir avancer et reculer la tête de coupe. (Fig. 52) La lame de la scie est abaissée dans la pièce à usiner puis repoussée vers l'arrière de la machine afin de réaliser une découpe. Ce type de découpe peut servir à découper des pièces larges.

- Placez la pièce à usiner sur la table et contre le guide et fixez-la de façon appropriée avec une ou plusieurs pince(s).
- Desserrez la vis de blocage de la glissière.
- Saisissez la poignée de découpe et tirez la tête de coupe vers l'avant jusqu'à ce que l'arbre (le centre de la lame de la scie) soit au-dessus du bord avant de la pièce à usiner. (Fig. 53)

- Appuyez sur l'interrupteur à gâchette MARCHE/ARRÊT du moteur et attendez que la lame de la scie atteigne sa vitesse maximale.
- Utilisez le levier de blocage du carter de lame inférieur pour relâcher la tête de coupe.
- Abaissez entièrement la poignée de découpe et découpez le bord d'attaque de la pièce à usiner.
- Poussez doucement la poignée de découpe vers l'arrière en direction du guide lors de la découpe.
- Poussez toujours la tête de coupe en position arrière maximale lors de chaque coupe. (Fig. 54)
- À la fin de la découpe, relâchez l'interrupteur à gâchette et attendez que la lame s'arrête complètement.
- Laissez la tête de coupe se relever à son maximum alors que le carter de lame inférieur recouvre complètement les dents de la lame, et verrouillez la tête de coupe en position levée avant de relâcher la poignée de découpe.

AVERTISSEMENT : Ne tirez jamais la tête de coupe et la lame tournante vers vous lors de la réalisation d'une coupe coulissante. La lame risque d'être éjectée de la pièce à usiner, forçant le « recul » de la tête de coupe. La tête de coupe doit toujours être positionnée comme décrit ci-dessus avant de tenter de réaliser une coupe coulissante. Lorsque la tête de coupe est dans la bonne position au-dessus de la pièce à usiner, elle peut être abaissée et poussée vers l'arrière en direction du guide pour terminer la coupe.

DÉCOUPE À ONGLET (Fig. 58)

Il est possible de faire pivoter la table tournante de cette machine à 50° à gauche ou à droite en partant de la position normale de coupe transversale (0°). Il existe des butées positives à 45°, 30°, 22,5° et 15° à droite comme à gauche. Vous pouvez réaliser des découpes à onglet avec ou sans avoir déployé le système de chariot coulissant.

- Desserrez le bouton de verrouillage de la poignée de l'onglet (Fig. 56) en le tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.
- Tirez le levier de verrouillage de la butée positive. (Fig. 57)
- Faites pivoter la table tournante à l'angle désiré.

Remarque : Un rapporteur est intégré dans la base de la machine pour faciliter le réglage.

- Serrez le bouton de verrouillage de la poignée de l'onglet une fois le bon angle atteint.

Remarque : Il est conseillé de serrer le bouton de verrouillage de l'onglet même lorsqu'une butée positive a été sélectionnée et que le levier de verrouillage de la butée positive est engagé de manière positive.

DÉCOUPE EN BISEAU EN INCLINANT LA TÊTE DE COUPE

Il est possible de réaliser une coupe en biseau (Fig. 55) en réglant l'angle de l'onglet à 0° sur la table tournante. (Fig. 29-30)

Remarque : Il sera peut-être nécessaire de régler la section supérieure du guide coulissant pour laisser de l'espace à la tête de coupe en mouvement.

Il est possible d'incliner la tête de coupe de sa position normale à 0° (position perpendiculaire) jusqu'à un angle maximal de 45°, de la position perpendiculaire vers le côté gauche uniquement. Vous pouvez réaliser des découpes en biseau avec ou sans avoir déployé le système de chariot coulissant.

Remarque : Il existe une butée positive à l'angle du biseau de 33,9°. Vous pouvez y accéder en dépliant (en poussant vers l'intérieur) la broche du biseau à 33,9°. (Fig. 59) En temps normal, la broche du biseau doit rester en position rétractée (à l'extérieur).

Inclinaison de la tête de coupe vers la gauche :

- Desserrez la poignée de verrouillage du biseau. (Fig. 60)
- Inclinez la tête de coupe à l'angle désiré. Un rapporteur est inclus pour faciliter le réglage. (Fig. 61)
- Serrez la poignée de verrouillage du biseau après avoir sélectionné l'angle souhaité.
- Tenez-vous sur le côté gauche de la poignée de découpe lorsque vous réalisez une découpe.

Une fois la découpe terminée :

- Relâchez l'interrupteur à gâchette MARCHE/ ARRÊT pour éteindre le moteur, mais laissez vos mains en place.
- Attendez que la lame s'arrête complètement.
- Laissez la tête de coupe se relever à son

maximum alors que le carter de lame inférieur est complètement déployé et recouvre les dents de la lame avant d'enlever vos mains.

- Remettez la tête de coupe en position perpendiculaire.

DÉCOUPE MIXTE (Fig. 62)

La découpe mixte est la combinaison simultanée d'une découpe à onglet et d'une découpe en biseau. Lorsque vous devez réaliser une découpe mixte, sélectionnez les positions du biseau et de l'onglet souhaitées comme décrit précédemment.

Remarque : Il est possible de réaliser une découpe mixte lorsque le système de chariot coulissant est déployé. Vérifiez toujours que la lame coulissante n'interfère pas avec le guide de la machine ou toute autre pièce de la machine. Si nécessaire, réglez la section supérieure gauche du guide.

DÉCOUPE DES MOULURES DE PLAFOND

Cette machine est capable de découper les angles d'onglet adaptés aux moulures de plafond. Configuration de la machine pour les moulures de plafond :

- Déployez la broche du biseau à 33,9° en la poussant complètement vers l'intérieur. (Fig. 59)
- Inclinez la tête de coupe à 33,9° et verrouillez-la en serrant la poignée de verrouillage du biseau.
- Faites pivoter la table tournante et réglez l'angle de l'onglet sur 31,6°, comme indiqué sur le rapporteur.

Vérifiez que la moulure de plafond est bien positionnée sur la table tournante et fixez-la à l'aide de pinces adaptées avant de procéder à la découpe.

Une fois la découpe terminée, remettez la tête de coupe en position verticale et faites ressortir la broche du biseau à 33,9° en position externe (désengagée).

DÉCOUPE D'UN MATÉRIAU ARQUÉ (Fig. 63)

AVERTISSEMENT : Avant de découper une pièce à usiner, vérifiez si elle est arquée. Si elle est arquée, la pièce à usiner doit être placée et découpée comme indiqué.

Ne placez pas la pièce à usiner de manière incorrecte et ne la découpez pas sans le support du guide.

RETRAIT DE MATÉRIAU BLOQUÉ

- Mettez la scie à onglets sur « ARRÊT » en relâchant l'interrupteur à gâchette.
- Attendez que la lame s'arrête complètement.
- Débranchez la scie à onglets de la prise électrique.
- Retirez tout matériau bloqué dans la machine avec prudence.
- Vérifiez l'état et le fonctionnement du carter de sécurité.
- Vérifiez qu'aucune autre pièce de la machine n'a été endommagée, comme la lame, par exemple.
- Faites remplacer toutes les pièces endommagées par un technicien compétent qui réalisera un contrôle de sécurité avant d'utiliser la machine à nouveau.

L'extrémité libre d'une longue pièce à usiner doit être maintenue à la même hauteur que la table tournante de la machine. L'utilisateur doit envisager la possibilité d'utiliser une extension de support, un établi réglable ou des tréteaux etc.

ACCESSOIRES EVOLUTION EN OPTION SAC À POUSSIÈRE

Il est possible d'insérer un sac à poussière dans le port d'aspiration situé à l'arrière de la machine. Le sac à poussière ne doit être utilisé que pour la découpe de matériaux en bois.

- Faites coulisser le sac à poussière sur le port d'aspiration des poussières en vérifiant que la pince à ressort maintient correctement le port avec le sac à poussière. (Fig. 64)

Remarque : Pour un maximum d'efficacité, videz le sac à poussière lorsqu'il est rempli aux 2/3. Le contenu du sac à poussière doit être éliminé de manière respectueuse de l'environnement. Il peut être nécessaire de porter un masque anti-poussière lorsque vous videz le sac à poussière.

Remarque : Si nécessaire, il est possible de fixer un dispositif d'aspiration au port d'aspiration des poussières. Suivez les instructions du fabricant si vous décidez de brancher une machine de ce type.

AVERTISSEMENT : N'utilisez pas le sac à poussière lors de la découpe de matériaux métalliques, y compris le bois contenant des clous.

BOUCHON OBTURATEUR

DU PORT D'ASPIRATION (s'il est fourni)

Remplacez le sac à poussière par le bouchon obturateur lorsque vous découpez des matériaux à base d'acier.

TUBE ADAPTATEUR

DU PORT D'ASPIRATION (s'il est fourni)

Utilisez le tube adaptateur pour connecter le port d'aspiration de la machine à l'équipement d'aspiration commercial de l'atelier adapté (non fourni). Ses trous d'alésage et ses ports d'entrée ont un diamètre interne de 30 mm.

ENTRETIEN

Remarque : Toute opération d'entretien doit être réalisée une fois la machine éteinte et débranchée de la prise murale ou de la batterie qui l'alimente.

Vérifiez régulièrement que tous les éléments de sécurité et les carters fonctionnent correctement. Utilisez cette machine uniquement si tous les carters et dispositifs de sécurité sont opérationnels. Tous les paliers du moteur de cette machine sont lubrifiés à vie. Aucune autre lubrification n'est requise. Utilisez un chiffon propre et légèrement humide pour nettoyer les pièces en plastique de la machine. N'utilisez pas de solvants ou de produits similaires qui pourraient endommager les parties en plastique.

AVERTISSEMENT : Ne tentez pas de nettoyer la machine en insérant des objets pointus dans les ouvertures de son carter, etc. Les événements de la machine doivent être régulièrement nettoyés à l'aide d'air sec comprimé.

Une quantité excessive d'étincelles peut indiquer la présence de saletés dans le moteur ou être un signe d'usure des balais en carbone. Si vous suspectez un tel dysfonctionnement, demandez à un technicien d'effectuer la maintenance de la machine et de remplacer les brosses.

(6.4) PROTECTION DE L'ENVIRONNEMENT

Les déchets électriques et les produits mécaniques ne doivent pas être jetés avec les ordures ménagères. Veuillez recycler lorsque les infrastructures le permettent. Contactez votre municipalité ou votre revendeur pour des conseils sur le recyclage.



VÉRIFICATIONS DE SÉCURITÉ DU MONTAGE

PIÈCE	ÉTAT	OUI
Glissières	Insérées dans le collet du biseau et connectées à la tête de coupe. Ergots de positionnement correctement déployés.	
Bouton de verrouillage de la poignée de l'onglet	Installé sur la poignée de l'onglet ou la table tournante.	
Vis de blocage du chariot coulissant	Insérée dans le trou fileté du collet du biseau. Ressort anti-vibrations monté sous le bouton manuel de la vis de blocage.	
Câble d'alimentation	Correctement acheminé avec les guides/pinces correctement installés.	
Lame	Lame correctement installée avec les flèches de rotation de la lame et sur la machine allant dans la même direction. Flasque extérieure de la lame, boulon et rondelle de l'arbre correctement montés.	
Carters de sécurité	Carter de sécurité inférieur complètement opérationnel. La tête de coupe se verrouille en position levée et la lame est couverte. La tête de coupe ne peut être abaissée qu'après avoir actionné le levier de blocage du carter de lame.	
Alimentation électrique	L'alimentation électrique répond aux caractéristiques indiquées sur la plaque signalétique de la machine. La fiche correspond à la sortie de l'alimentation électrique.	
Montage	Soit : a) La machine est montée dans un lieu de façon permanente et elle est boulonnée à l'établi. b) La machine est montée sur une planche qui peut être fixée à l'établi avec une pince. c) La machine est boulonnée sur un support pour scie à onglets spécifique.	
Installation permanente sur site	Les précautions nécessaires ont été prises pour manipuler des pièces à usiner longues ou de forme irrégulière.	
Environnement	Sec, propre et rangé. Température propice à la manipulation du matériau. Éclairage adapté (double s'il s'agit de lampes fluorescentes).	

Toutes les cases « OUI » doivent être cochées avant que la machine ne puisse être utilisée.
Case non cochée = pas d'utilisation

VÉRIFICATIONS DE SÉCURITÉ FINALES

PIÈCE	ÉTAT	OUI
Montage	Répétez les vérifications de sécurité du montage.	
Utilisation	Effectuez les procédures suivantes une fois la machine éteinte et débranchée de sa source d'alimentation : • Réglez la machine sur chacune de ses configurations maximales à tour de rôle. • Pour chaque configuration, abaissez la tête de coupe dans sa position la plus basse tout en observant la trajectoire de la lame. • Vérifiez que la lame ne gêne ni ne touche aucune pièce, aucun moulage ou carter de la machine lorsque la tête de coupe est abaissée. • Lors de l'utilisation du chariot coulissant, vérifiez que la tête de coupe et la lame ne sont en contact avec aucune autre pièce de la machine. • Faites tourner la lame à la main (nous vous conseillons de porter des gants lors de cette étape, mais pas lorsque vous utilisez réellement la machine). • Vérifiez que la lame tourne sans encombre et sans aucun bruit inhabituel et que la lame et les carters de lame inférieur et supérieur ne sont pas en contact. • Vérifiez que la lame « n'oscille » dans aucune direction de manière perceptible lorsqu'elle tourne.	

Toutes les cases « OUI » doivent être cochées avant que la machine ne puisse être utilisée.
Case non cochée = pas d'utilisation.

DÉCLARATION CE DE CONFORMITÉ

Le fabricant de ce produit couvert par cette déclaration est :

Evolution Power Tools, Venture One, Longacre Close, Holbrook Industrial Estate, Sheffield, S20 3FR.

Le fabricant déclare par les présentes que la machine, comme décrite dans la présente déclaration, satisfait à l'ensemble des dispositions pertinentes de la directive machines et aux autres directives appropriées comme listées ci-après. Le fabricant déclare en outre que la machine, comme décrite dans la présente déclaration, satisfait aux dispositions pertinentes des exigences essentielles de santé et de sécurité.

Les directives couvertes par cette déclaration sont comme listées ci-après :

2006/42/CE.	Directive Machines.
2014/30/UE.	Directive relative à la compatibilité électromagnétique,
2011/65/EU. & 2015/863/EU.	Directive sur la limitation de l'utilisation de certaines substances dangereuses dans les équipements électriques (RoHS)
2012/19/UE.	Directive relative aux déchets d'équipements électriques et électroniques (DEEE).

Et est conforme aux exigences applicables des documents suivants :


EN 62841-1:2015 • EN 62841-3-9:2015/A11:2017 • EN ISO 12100:2010
AFPS GS 2014:01 PAK • EN 55014-2: 2015 • EN 61000-3-3: 2013
EN 55014-1:2006/A2:2011 • EN 61000-3-2:2014 • EN 55014-1:2017

Détails du produit

Description : SCIE À ONGLETS COULISSANTE POLYVALENTE 255 mm
 Modèle Evolution n° : R255SMS : 052-0001 / 052-0001A / 052-0002
 052-0002A / 052-0003 / 052-0003A
 Nom du fabricant : EVOLUTION
 Tension : 220-240 V / 110 V ~ 50 Hz
 Entrée : 2 000 W (220-240 V) / 1 600 W (110 v)

La documentation technique requise pour prouver que le produit est conforme aux exigences des directives a été compilée et est disponible pour inspection par les autorités concernées chargées de faire appliquer la législation, et elle montre que notre dossier technique contient les documents listés ci-dessus et qu'ils sont la norme pour le produit, comme détaillé ci-dessus.

Nom et adresse du détenteur de la documentation technique.

Signature :  Nom : Barry Bloomer
 Directeur de la chaîne logistique et de l'approvisionnement
 Date : 14/05/2018



Evolution Power Tools, Venture One, Longacre Close, Holbrook Industrial Estate, Sheffield S20 3FR

INDICE DEI CONTENUTI

Introduzione	107	Verifica e regolazione	131
Garanzia	107	Angoli di smusso	131
Specifiche utensile	108	Regolazione di arresto smusso 0°	132
Etichette e simboli di sicurezza	109	Regolazione indicatore smusso 0°	132
Destinazione d'uso del presente utensile elettrico	109	Regolazione di arresto smusso 45°	132
Uso non consentito del presente utensile elettrico	109	Allineamento della battuta dell'utensile	132
		Regolazione indicatore angolo di bisello	132
		Fermo di profondità	133
		La sezione della battuta superiore scorrevole	133
Avvertenze di sicurezza	110	Il laser	133
Sicurezza elettrica	110	Sicurezza laser	134
Uso esterno	110	Regolazione laser	135
Avvertenze generali sulla sicurezza degli utensili elettrici	110	Montaggio permanente della troncatrice	135
Istruzioni specifiche sulla sicurezza	112	Per uso portatile	136
Sicurezza della lama	114	Morsetto anteriore	136
Indicazioni sanitarie	114		
Dispositivi di protezione individuale (DPI)	114	Istruzioni di funzionamento	136
Funzionamento in sicurezza	115	Posizionamento corpo e mani	136
Effettuare tagli in maniera corretta e sicura	115	Interruttore a pressione On/Off	137
Indicazioni supplementari di sicurezza	116	Preparazione al taglio	137
		Taglio semplice	137
Guida introduttiva	116	Taglio a scorrimento	137
Disimballaggio	116	Taglio a bisello	138
N. Seriale / Codice Lotto	116	Taglio a smusso	138
Accessori supplementari	117	Taglio combinato	139
Componenti in dotazione	118	Taglio di modanature	139
Panoramica dell'utensile	120	Taglio di materiale arcuato	139
Schemi di montaggio	122	Rimozione del materiale incastrato	139
Schemi di impostazione sega	124	Accessori opzionali Evolution	140
Schemi di utilizzo sega	126		
		Manutenzione	140
Montaggio e preparazione	128	Tutela ambientale	140
Attrezzi necessari	128		
		Verifiche di sicurezza del montaggio	141
Sbloccaggio e sollevamento della testa da taglio	129	Verifiche di sicurezza finali	142
Installazione della lama	130	Dichiarazione di conformità CE	143

(1.3) IMPORTANTE

Si prega di leggere attentamente tutte le istruzioni per l'uso e la sicurezza.

Per la propria sicurezza, se si è incerti su qualsiasi aspetto dell'utilizzo di questa attrezzatura, si prega di contattare l'assistenza tecnica telefonica al numero indicato sul sito web di Evolution Power Tools.

Nella nostra organizzazione internazionale gestiamo diverse linee telefoniche di assistenza. In alternativa, anche il fornitore del prodotto può fornire assistenza tecnica.

WEB: www.evolutionpowertools.com

EMAIL: customer.services@evolutionpowertools.com

GARANZIA

(1.4) **Congratulazioni per l'acquisto di un prodotto Evolution Power Tools.**

Si prega di completare online la registrazione del prodotto così come illustrato nella brochure acclusa al presente apparecchio.

In tal modo sarà possibile convalidare il periodo di garanzia dell'apparecchio tramite l'introduzione dei propri dati sul sito web di Evolution, assicurandosi un'assistenza immediata qualora necessario.

La ringraziamo sinceramente per aver scelto un prodotto Evolution Power Tools.

SPECIFICHE UTENSILE

UTENSILE	METRICO	IMPERIALE
Motore (220-240V ~ 50 Hz)	2000W	9A
Motore (110V ~ 50 Hz)	1600W	14.5A
Velocità a vuoto	2500 min ⁻¹	2500 rpm
Peso (netto)	15.3kg	33.7lb
Diametro attacco polvere	35mm	1 -3/8 In.
Dimensioni utensile (H x W x L) (0° / 0°) (Nota: Dimensioni rilevate con la testa da taglio abbassata.)	360 x 705 x 730mm	14- 3/16 x 27-3/4 x 28-47/64 In.
Lunghezza cavo	R255SMS - 2m R255SMS+ - 3m	R255SMS - 6ft 6 In. R255SMS+ - 9ft 10 In.

CAPACITÀ DI TAGLIO	METRICO	IMPERIALE
Piastra in acciaio dolce - Spessore massimo	6mm	1/4 In.
Piastra in acciaio dolce - Spessore massimo (sezione quadrata in acciaio dolce 50mm.)	3mm	1/8 In.
Legno - sezione massima	300 x 80 mm	11-3/4 x 3-1/8 In.
Sezione minima del pezzo da lavorare (Avvertenza: Qualunque pezzo da lavorare di dimensioni inferiori a quelle minime raccomandate necessita di supporto supplementare prima del taglio.)	L:140 x W:20 x D:3mm	L:5-1/2 x W:7/8 x D:1/4 In.

MASSIMI ANGOLI DI TAGLIO	SINISTRO	DESTRO
Bisello	50°	50°
Smusso	0° - 45°	N/A

BISELLO	SMUSSO	LARGHEZZA MASSIMA	PROFONDITÀ MASSIMA
0°	0°	300mm (11-3/4 In.)	80mm (3-1/8 In.)
0°	45°	300mm (11-3/4 In.)	45mm (1-3/4 In.)
45°	0°	210mm (8-1/4 In.)	80mm (3-1/8 In.)
45°	45°	210mm (8-1/4 In.)	45mm (1-3/4 In.)
50°	0°	192mm (7-9/16 In.)	80mm (3-1/8 In.)
50°	45°	192mm (7-9/16 In.)	45mm (1-3/4 In.)

DIMENSIONI LAMA	METRICO	IMPERIALE
Diametro	255mm	10 In.
Foro	25.4mm	1 In.
Spessore	2mm	0-5/64 In.

LASER	
Classe laser	Classe 2
Sorgente laser	Diode laser
Potenza laser in uscita (max)	≤1mW
Lunghezza d'onda (Nm)	650

DATI EMISSIONE SONORA*	
Pressione acustica L _{pA} (a vuoto)	110V: 95,8 dB(A) / 220-240V: 95,8 dB(A)
Livello potenza sonora L _{WA} (a vuoto)	110V: 108,8 dB(A) / 220-240V: 108,8 dB(A)
Incertezza, K _{pA} & K _{WA}	K=3 dB(A)

*NProva di emissione sonora ai sensi delle normative EN 62841-1 e EN 62841-3-9.

(1.8) ETICHETTE E SIMBOLI DI SICUREZZA

ATTENZIONE: Non mettere in funzione il presente apparecchio qualora le etichette di sicurezza e/o le istruzioni risultino mancanti o danneggiate. Contattare Evolution Power Tools per le etichette sostitutive.

Avvertenza: Tutti o alcuni dei seguenti simboli possono essere presenti nel manuale o sul prodotto.

Simbolo	Descrizione
V	Volt
A	Ampere
Hz	Hertz
min ⁻¹ (RPM)	Velocità
~	Corrente alternata
n _o	Velocità a vuoto
	Indossare occhiali protettivi
	Indossare protezioni auricolari
	Non toccare, Tenere lontane le mani
	Indossare protezioni antipolvere
	Indossare protezioni per le mani
CE	Certificazione CE
	Smaltimento di apparecchiature elettriche ed elettroniche
	Leggere il manuale
	ATTENZIONE
	Avvertenza relativa al laser
	Protezione a doppio isolamento
	Fusibile
	Smaltimento e riciclaggio rifiuti secondo la normativa Triman

DESTINAZIONE D'USO DEL PRESENTE UTENSILE ELETTRICO

ATTENZIONE: Il presente prodotto è una troncatrice multi-materiale scorrevole ed è stata progettata per essere utilizzata con lame originali Evolution omologate per tale macchina. Utilizzare esclusivamente lame progettate per l'utilizzo sul presente apparecchio e/o quelle espressamente raccomandate da Evolution Power Tools Ltd.

SE EQUIPAGGIATO CON LAME IDONEE, IL PRESENTE UTENSILE PUÒ ESSERE UTILIZZATO PER TAGLIARE:

- Legno, prodotti derivati del legno
- (MDF, truciolato, compensato, listellari, pannelli in fibra ecc.),
- Legno con chiodi,
- 50 mm in acciaio dolce a sezione quadrata con pareti da 3mm a HB 200-220,
- rivestimento da 6 mm in acciaio dolce a HB 200-220.

Avvertenza: Il legno contenente chiodi o viti non zincate può, con attenzione, essere tagliato in sicurezza.

Avvertenza: NUtensile non raccomandato per il taglio di materiali zincati o di legno con chiodi zincati integrati. **Effettuare tagli sull'acciaio zincato riduce la durata della lama.**

USO NON CONSENTITO DEL PRESENTE UTENSILE ELETTRICO

ATTENZIONE: Presente prodotto è una troncatrice multi-materiale scorrevole e deve essere utilizzata esclusivamente come tale. Essa non deve in alcun modo essere modificata, o utilizzata per alimentare altro apparecchio o manovrare un qualunque accessorio differente da quelli identificati nel presente manuale di istruzioni.

(1.13) ATTENZIONE: Il presente prodotto non è progettato per essere impiegato da persone (bambini inclusi) con capacità fisiche, sensoriali o mentali ridotte, o da utenti privi di esperienza e conoscenza, a meno che non siano supervisionati o istruiti sul suo utilizzo in sicurezza da un

responsabile competente in tal senso.

AVVERTENZE DI SICUREZZA

(1.14) SICUREZZA ELETTRICA

Il presente utensile è dotato di un modello di presa elettrica e di un cavo di alimentazione idonei al mercato di destinazione. Qualora il cavo di alimentazione sia danneggiato, esso deve essere sostituito da un cavo specifico o da uno assemblato appositamente dal produttore o dal suo servizio di assistenza.

Per una protezione supplementare, utilizzare un interruttore differenziale (R.C.D.) che interrompa l'alimentazione qualora la dispersione di corrente a terra superi i 30mA per 30ms. Verificare sempre il funzionamento dell'interruttore differenziale (R.C.D.) prima di utilizzare l'utensile.

(1.15) USO ESTERNO

ATTENZIONE: Per la propria sicurezza, qualora il presente apparecchio sia utilizzato all'aperto, non deve essere esposto alla pioggia o impiegato in ambienti umidi. Non posizionare l'utensile su superfici umide. Utilizzare un banco da lavoro asciutto e pulito se disponibile. Per una protezione supplementare, utilizzare un interruttore differenziale (R.C.D.) che interrompa l'alimentazione qualora la dispersione di corrente a terra superi i 30mA per 30ms. Verificare sempre il funzionamento dell'interruttore differenziale (R.C.D.) prima di utilizzare l'utensile. Qualora sia necessario un cavo di prolunga, deve essere di tipo idoneo all'utilizzo esterno e contrassegnato di conseguenza. Quando si utilizza un cavo di prolunga, devono essere rispettate le istruzioni del produttore.

(2.1) ISTRUZIONI GENERALI SULLA SICUREZZA DEGLI UTENSILI ELETTRICI

ATTENZIONE: Durante l'utilizzo di un utensile elettrico è di regola osservare sempre precauzioni basilari di sicurezza per limitare il rischio di incendio, scosse

elettriche e lesioni personali, incluse le seguenti.

Avvertenza: Il presente utensile elettrico non deve essere tenuto in funzione in maniera continuativa e prolungata nel tempo.

⚠ ATTENZIONE: Leggere per intero e conservare le presenti avvertenze di sicurezza e istruzioni prima di provare a utilizzare il prodotto.

Il mancato rispetto delle avvertenze e delle istruzioni può comportare scosse elettriche, rischio di incendio e/o gravi lesioni.

CONSERVARE TUTTE LE AVVERTENZE E LE ISTRUZIONI PER FUTURE CONSULTAZIONI

La dicitura "utensile elettrico" nelle avvertenze si riferisce al presente utensile elettrico alimentato a muro (con cavo) o a batterie (senza cavo).

(2.2) 1. Avvertenze generali sulla sicurezza degli utensili elettrici

[Sicurezza dell'area di lavoro]

a) Tenere l'area di lavoro pulita e ben illuminata.

Le aree disordinate e poco illuminate favoriscono gli incidenti.

b) Non azionare l'utensile elettrico in un'atmosfera potenzialmente esplosiva, come in presenza di liquidi, gas o polveri infiammabili. Gli utensili elettrici generano scintille che possono innescare polveri o vapori.

c) Tenere bambini e presenti a distanza mentre l'apparecchio è in funzione. Le distrazioni possono causare perdita di controllo.

d) Non utilizzare il presente apparecchio in un locale chiuso.

(2.3) 2. Avvertenze generali sulla sicurezza degli utensili elettrici [Sicurezza elettrica]

a) Le spine di alimentazione degli utensili elettrici devono essere adeguate alla presa a muro. In nessuna circostanza e in alcun modo modificare la spina elettrica. Non utilizzare adattatori di attacco elettrico in combinazione con utensili elettrici dotati di messa a terra.

Spine elettriche non modificate e prese adeguate

riducono il rischio di folgorazione.

b) Evitare il contatto del corpo con superfici dotate di messa a terra, come tubature, caloriferi, fornelli e frigoriferi. Si registra un aumento del rischio di scossa elettrica quando il corpo risulta in contatto con una messa a terra.

c) Non esporre utensili elettrici alla pioggia o al rischio di bagnarsi. L'ingresso di acqua in un utensile elettrico aumenta il rischio di folgorazione.

d) Non sottoporre a eccessivo lavoro il cavo di alimentazione. Non utilizzare mai il cavo per trasportare, tirare o scollegare l'utensile elettrico. Tenere il cavo al riparo da calore, olio, spigoli vivi o parti in movimento.

I cavi danneggiati o aggrovigliati aumentano il rischio di folgorazione.

e) Quando si utilizza un utensile elettrico in ambiente esterno, impiegare un cavo di prolunga idoneo all'uso all'aperto. Impiegare un cavo idoneo all'utilizzo all'aperto riduce il rischio di folgorazione.

f) Qualora sia indispensabile utilizzare l'utensile elettrico in ambiente umido, impiegare un alimentatore protetto dotato di interruttore differenziale (RCD).

L'utilizzo di un RCD riduce il rischio di folgorazione.

(2.4) 3) Avvertenze generali sulla sicurezza degli utensili elettrici [Sicurezza personale].

a) Lavorare con prudenza, controllare quel che si sta facendo e utilizzare il buon senso quando si adopera un utensile elettrico. Non utilizzare un utensile elettrico quando si è stanchi o sotto l'effetto di stupefacenti, alcool o farmaci.

Un attimo di distrazione durante l'utilizzo di utensili elettrici può risultare in una grave lesione personale.

b) Utilizzare l'equipaggiamento di protezione personale. Indossare sempre protezioni per gli occhi per prevenire lesioni causate da scintille e trucioli. L'utilizzo di equipaggiamento di protezione come maschera antipolvere, calzature anti infortunistiche antidistrucolo, caschetto e protezioni auricolari nelle situazioni idonee riduce il rischio di lesioni personali.

c) Prevenire attivazioni indesiderate. Quando si solleva o trasporta l'apparecchio, assicurarsi che l'interruttore sia nella posizione di spegnimento prima di collegarlo a una fonte

di alimentazione e/o a un pacco batterie.

Non trasportare un utensile elettrico con le dita sull'interruttore o dargli corrente quando tale comando è sulla posizione di accensione.

d) Rimuovere qualunque chiave o brugola di regolazione prima di avviare l'utensile elettrico. Una chiave o una brugola rimasta attaccata a una parte rotante di un utensile elettrico può causare lesioni personali.

e) Non sporgersi troppo. Mantenere sempre i piedi saldi a terra e un buon equilibrio.

Ciò garantisce un controllo migliore dell'utensile elettrico in situazioni impreviste.

f) Indossare l'abbigliamento adeguato. Non indossare indumenti larghi o gioielli. Tenere i propri capelli, indumenti e guanti lontani dalle parti in movimento.

Indumenti larghi, gioielli e capelli lunghi possono rimanere intrappolati nelle parti in movimento.

g) Qualora gli apparecchi siano provvisti di collegamento a dispositivi di aspirazione e raccolta polveri, accertarsi che essi siano collegati e utilizzati adeguatamente.

L'utilizzo di un dispositivo per la raccolta di polveri può ridurre i rischi legati alla presenza delle stesse.

h) Quando si effettuano tagli su metallo, i guanti devono essere indossati prima di maneggiare il materiale per prevenire il rischio di ustioni dovute al suo surriscaldamento.

i) Tenere le impugnature e le superfici di presa asciutte, pulite e libere da lubrificanti e grassi. Impugnature e superfici di presa scivolose non consentono la gestione in sicurezza e il controllo dell'utensile in situazioni impreviste.

(2.5) 4) Avvertenze generali sulla sicurezza degli utensili elettrici [Utilizzo e manutenzione dell'utensile elettrico].

a) Non forzare l'utensile elettrico. Utilizzare l'utensile elettrico corretto per la propria applicazione.

L'utensile elettrico corretto eseguirà il lavoro in maniera più efficiente e sicura alla velocità per la quale esso è stato progettato.

b) Non utilizzare l'utensile elettrico se l'interruttore non si accende o non si spegne.

Qualunque utensile elettrico che non possa essere controllato tramite l'interruttore è pericoloso e deve essere riparato.

c) Scollegare l'utensile elettrico dalla fonte di alimentazione e/o dal pacco batterie prima di

eseguire qualunque riparazione, cambio di accessori, o di riporlo.

Tali misure preventive di sicurezza riducono il rischio di avviamento accidentale dell'utensile elettrico.

d) Riporre gli utensili elettrici inattivi e tenerli lontani dalla portata dei bambini. Non consentire a persone che non abbiano familiarità con il loro funzionamento o con le presenti istruzioni di metterli in funzione. Gli utensili elettrici sono pericolosi nelle mani di utenti inesperti.

e) Manutenzione degli utensili elettrici. Verificare l'eventuale disallineamento o inceppamento delle parti in movimento, il loro danneggiamento o qualunque altra condizione che possa influire sul funzionamento dell'apparecchio. Qualora danneggiato, prima dell'utilizzo far riparare l'utensile elettrico.

Numerosi incidenti sono causati da utensili elettrici soggetti a una manutenzione inadeguata.

f) Mantenere gli strumenti da taglio affilati e puliti. Gli strumenti da taglio su cui è stata effettuata un'adeguata manutenzione presentano una probabilità inferiore di incepparsi e sono più facili da controllare.

g) Utilizzare l'utensile elettrico, gli accessori e le punte di taglio in accordo alle presenti istruzioni, prendendo in considerazione le condizioni di lavorazione e il compito da eseguire. L'utilizzo di un utensile elettrico per un compito differente da quello per il quale è stato concepito può comportare rischi.

i) Tenere le impugnature e le superfici di presa asciutte, pulite e libere da lubrificanti e grassi. Impugnature e superfici di presa scivolose non consentono la gestione in sicurezza e il controllo dell'utensile in situazioni impreviste.

(2.6) 5) Avvertenze generali sulla sicurezza degli utensili elettrici [Assistenza] a) Accertarsi di far riparare il proprio utensile elettrico solo da personale qualificato che impieghi ricambi originali e identici. Ciò consentirà di preservare la sicurezza dell'utensile elettrico.

Qualora il cavo di alimentazione del presente utensile elettrico risulti danneggiato, esso deve essere sostituito da un cavo di alimentazione appositamente approntato disponibile tramite il servizio di assistenza.

(3.5) SICUREZZA SPECIFICA DELLA TRONCATRICE

- Non utilizzare lame per sega prodotte in

acciaio rapido.

- Utilizzare esclusivamente lame con protezioni in buone condizioni di funzionamento e sottoposte a una corretta manutenzione e con un adeguato inserimento in posizione.
- Bloccare sempre i pezzi da lavorare al banco della sega.

a) Le troncatrici sono progettate per tagliare legno o prodotti simil legno. Non possono essere usate con dischi da taglio e smerigliatura abrasivi per tagliare materiali ferrosi come barre, tubi, viti, ecc.

Le polveri risultanti dalle procedure di abrasione possono causare l'inceppamento di parti in movimento quali la protezione coprilama inferiore. Le scintille prodotte dai tagli abrasivi bruceranno la protezione coprilama inferiore, l'innesto di taglio e altre parti in plastica.

b) Quando possibile, utilizzare dei morsetti per sostenere il pezzo in lavorazione. Se il pezzo in lavorazione è sostenuto a mano, è necessario tenere sempre le proprie mani ad almeno 150 mm di distanza da entrambi i lati della lama. Non utilizzare la presente sega per tagliare pezzi che siano troppo piccoli per essere bloccati in maniera sicura o tenuti a mano.

Se le mani dell'operatore si trovano vicine alla lama della sega, aumenta il rischio di lesioni dovute al contatto con la lama.

c) Il pezzo in lavorazione deve essere fermo e bloccato oppure tenuto sia contro la battuta che contro il banco. Non spingere il pezzo in lavorazione verso la lama né eseguire in alcun modo tagli a mano libera.

Pezzi in lavorazione non assicurati o in movimento possono essere proiettati a grande velocità, causando lesioni.

d) Spingere la sega attraverso il pezzo in lavorazione. Non tirare la sega attraverso il pezzo in lavorazione. Per effettuare un taglio, sollevare la testa della sega ed estrarre la lama sopra il pezzo in lavorazione senza tagliare, avviare il motore, abbassare la testa della sega e spingerla attraverso il pezzo.

Eseguire un'operazione di segatura a taglio tirante comporta la possibilità che la lama esca superiormente dal pezzo in lavorazione

scagliando violentemente l'unità di taglio contro l'operatore.

NOTA: La precedente avvertenza non deve essere presa in considerazione per le troncatrici a un semplice braccio orientabile.

e) Non oltrepassare mai con le proprie mani la linea desiderata di taglio sia anteriormente che posteriormente alla lama della sega.

Sostenere il pezzo in lavorazione "a mani incrociate", ovvero tenere, ad esempio, il pezzo alla destra della lama con la mano sinistra, o viceversa, è molto pericoloso.

f) Non oltrepassare la battuta con le mani avvicinandosi a meno di 150 mm da ciascuno dei lati della lama, per rimuovere scarti di legno, o per altre ragioni, mentre la lama è in rotazione. La vicinanza alle mani dell'operatore della lama in rotazione può non essere evidente e può causare gravi infortuni.

g) g) Ispezionare il pezzo da lavorare prima dell'operazione di taglio. Se il pezzo risulta arcuato o deformato, fissarlo con la parte arcuata esterna verso la battuta. Assicurarsi sempre che non vi sia spazio libero tra il pezzo da lavorare, la battuta e il banco lungo la linea di taglio.

I pezzi da lavorare inclinati o deformati possono girarsi o slittare e causare l'inceppamento della rotazione della lama durante il taglio. Non devono essere presenti chiodi od oggetti estranei nel pezzo da lavorare.

h) Non utilizzare la sega fin quando il banco non sia sgombrato da ogni attrezzo, scarti di legno, ecc. all'infuori del pezzo da lavorare. Piccoli detriti e rimasugli vari di legno o altri oggetti che entrino in contatto con la lama in funzione possono essere scagliati ad alta velocità.

i) Tagliare un solo pezzo alla volta. Pezzi multipli impilati non possono essere adeguatamente bloccati o fissati e possono incepparsi sulla lama o scivolare durante l'operazione di taglio.

j) Prima dell'utilizzo, accertarsi che la troncatrice sia montata su un piano di lavoro solido e in bolla. Un piano di lavoro solido e in bolla riduce il rischio che la troncatrice perda in stabilità.

k) Organizzare il proprio lavoro.

Ogni volta che si effettua una modifica all'impostazione dell'angolo di smusso o di bisello, accertarsi che la battuta regolabile sia fissata correttamente per sostenere il pezzo da lavorare e che non interferisca con la lama o il sistema di protezione.

Senza avviare l'utensile e senza alcun pezzo da lavorare sul banco, simulare per intero, muovendo la lama della sega, il taglio da eseguire per accertarsi che non vi saranno interferenze o rischi di tagliare la battuta.

NOTA: L'espressione "di smusso o" non si applica alle seghe che non hanno la smussatura regolabile.

l) Fornire sostegno adeguato come un'estensione del banco, cavalletti, ecc. per i pezzi da lavorare che siano più larghi o lunghi del banco stesso. I pezzi da lavorare più lunghi o larghi del banco della troncatrice possono rovesciarsi se non attentamente sostenuti. Nel caso in cui il pezzo da tagliare o da lavorare si rovesci, esso può sollevare la protezione inferiore o essere scagliato dalla lama rotante.

m) Non impiegare un'altra persona come estensione del banco o come sostegno supplementare. Un sostegno instabile per il pezzo da lavorare può causare l'inceppamento della lama o far sì che il pezzo scivoli durante l'operazione di taglio spingendo l'operatore e l'aiutante verso la lama in rotazione.

n) Il pezzo da tagliare non deve essere incastrato o pressato in alcun modo contro la lama in rotazione. Se costretto, ad esempio con l'utilizzo di morse da banco, il pezzo da tagliare si può incuneare contro la lama ed esserne respinto violentemente.

o) Utilizzare sempre un morsetto o uno strumento di ancoraggio progettato per sostenere in maniera adeguata materiale dalla forma arrotondata come barre e tubazioni. Le barre tendono a rotolare mentre si effettua un taglio, facendo sì che la lama intacchi il lavoro e strattoni la mano in direzione della sega.

p) Consentire alla lama di raggiungere la piena velocità prima di metterla a contatto con il pezzo da lavorare. Ciò riduce il rischio che il pezzo da lavorare sia scagliato via.

q) Qualora il pezzo da lavorare o la lama si incastrino, spegnere la troncatrice. Attendere che tutte le parti in movimento si fermino e scollegare la presa dall'alimentazione elettrica e/o rimuovere il pacco batteria. Quindi adoperarsi per liberare il materiale incastrato.

Proseguire nel taglio con un pezzo da lavorare incastrato può causare perdita di controllo e danneggiare la troncatrice.

r) Dopo aver concluso l'operazione di taglio, rilasciare l'interruttore, tenere ferma la testa della lama e aspettare che essa si fermi prima di rimuovere il pezzo tagliato. Avvicinare le mani alla lama laterale è pericoloso.

s) Tenere saldamente l'impugnatura durante l'esecuzione di un taglio incompleto o nel momento in cui si rilascia l'interruttore prima che la testa della lama sia completamente abbassata. L'azione frenante della sega può comportare che essa sia all'improvviso spinta verso il basso, comportando un rischio di infortunio.

NOTA: La precedente avvertenza si applica solo alle troncatrici dotate di un sistema frenante.

SICUREZZA DELLA LAMA

ATTENZIONE: Le lame rotanti sono estremamente pericolose e possono essere causa di lesioni gravi e amputazioni. Tenere sempre e in qualunque circostanza le dita e le mani ad almeno 150 mm (6") dalla lama. Non tentare in alcun caso di recuperare il materiale tagliato fin quando la testa da taglio non sia in posizione sollevata, la protezione coprilama completamente chiusa e la lama stessa abbia smesso di muoversi. Utilizzare esclusivamente lame raccomandate dal produttore e come illustrato nel manuale e che si attengono ai requisiti della normativa EN 847-1.

- Utilizzare esclusivamente lame originali Evolution omologate per il presente utensile.
- Non utilizzare lame che siano danneggiate o deformate dato che potrebbero frantumarsi

causando gravi lesioni all'operatore o ai presenti.

- Se l'inserito del banco risulta danneggiato o usurato, esso deve essere sostituito con uno identico disponibile dal produttore.

(2.7) INDICAZIONI SANITARIE

ATTENZIONE: Qualora si abbia il sospetto che la vernice sulle superfici della propria abitazione contenga piombo, richiedere una consulenza professionale. Le vernici a base di piombo devono essere rimosse esclusivamente da professionisti. Si sconsiglia fortemente di provare a farlo per conto proprio.

Una volta che la polvere si è depositata sulle superfici, il contatto tra mani e bocca può causare l'ingestione di piombo. L'esposizione a livelli anche minimi di piombo può causare danni neurologici e al sistema nervoso irreversibili. Bambini e feti sono particolarmente sensibili a tale pericolo.

(2.8) ATTENZIONE: Alcuni tipi di legno e di prodotti a base di legno, specialmente l'MDF (Medium Density Fibreboard), possono produrre polveri potenzialmente pericolose per la salute. Raccomandiamo, durante l'utilizzo del presente utensile, di usare una mascherina per naso e bocca con filtri sostituibili, oltre all'utilizzo del dispositivo di aspirazione della polvere.

(3.6) DISPOSITIVI DI PROTEZIONE INDIVIDUALE (DPI)

È necessario indossare protezioni auricolari per ridurre il rischio di perdita dell'udito.

È necessario indossare protezioni per gli occhi per prevenire l'eventualità di perdita della vista a causa dei trucioli eiettati.

È consigliato inoltre l'utilizzo di protezioni respiratorie dato che alcuni tipi di legno e di prodotti a base di legno, specialmente l'MDF (Medium Density Fibreboard), possono produrre polveri potenzialmente pericolose per la salute. Si raccomanda, durante l'utilizzo del presente utensile, di usare una mascherina per naso e bocca con filtri sostituibili, oltre

all'utilizzo del dispositivo di aspirazione della polvere. È necessario indossare guanti quando si maneggiano lame o materiali grezzi. È necessario indossare guanti resistenti al calore quando si maneggiano materiali che potrebbero essere surriscaldati. Si raccomanda che le lame, quando possibile, siano trasportate in una custodia apposta. Non è consigliato indossare guanti quando si adopera la troncatrice.

(3.7) FUNZIONAMENTO IN SICUREZZA

Accertarsi sempre di aver selezionato la lama corretta in funzione del materiale da tagliare. Non utilizzare la troncatrice per tagliare materiali differenti da quelli specificati nel manuale di istruzioni.

Quando si trasporta una troncatrice assicurarsi sempre che la testa di taglio sia bloccata a 90° verso il basso (nel caso di una troncatrice scorrevole assicurarsi che le barre di scorrimento siano bloccate). Sollevare l'apparecchio afferrando i bordi esterni della base con entrambe le mani (nel caso di una troncatrice scorrevole, utilizzare le maniglie in dotazione). In nessuna circostanza l'apparecchio deve essere sollevato o trasportato tramite la protezione retrattile o tramite alcuna parte del suo meccanismo di funzionamento. I presenti e altri colleghi devono essere tenuti a distanza di sicurezza dalla presente sega. In alcune circostanze, detriti di taglio possono essere eiettati con forza dall'apparecchio, costituendo un rischio per la sicurezza delle persone nelle vicinanze.

Prima di ogni utilizzo verificare il funzionamento della protezione retrattile e il suo meccanismo di funzionamento accertandosi che non siano presenti danni, e che tutte le parti in movimento operino regolarmente e in modo corretto. Tenere il banco da lavoro e il pavimento dell'area sgombrato da detriti, inclusi segatura, trucioli e scarti. Verificare e assicurarsi sempre che la velocità contrassegnata sulla lama sia almeno uguale alla velocità a vuoto riportata sulla troncatrice. In nessuna circostanza si deve utilizzare una lama con una velocità nominale inferiore a quella a vuoto riportata sulla

troncatrice.

Laddove sia necessario utilizzare uno spaziatore o degli anelli riduttori, essi dovranno essere idonei all'uso previsto ed esclusivamente del tipo raccomandato dal produttore.

Qualora la troncatrice sia equipaggiata con laser, esso non deve essere sostituito con uno di tipo differente. Qualora il laser non funzioni correttamente, esso deve essere riparato o sostituito dal produttore o da un agente autorizzato. La lama deve essere sostituita esclusivamente come illustrato nel manuale di istruzioni. Non tentare in alcun caso di recuperare scarti o altre parti del pezzo in lavorazione fin quando la testa da taglio non sia in posizione sollevata, la protezione coprilama completamente chiusa e la lama stessa abbia smesso di muoversi.

(3.8) EFFETTUARE TAGLI IN MANIERA CORRETTA E SICURA

Quando possibile bloccare sempre il pezzo da lavorare al banco della sega tramite il morsetto di lavoro, se in dotazione.

Assicurarsi sempre che prima di ogni taglio la troncatrice sia montata in una posizione stabile.

Se necessario la troncatrice può essere montata su una base in legno o su banco da lavoro o collegata a un supporto da troncatrice come illustrato nel manuale di istruzioni. I pezzi da lavorare di lunghe dimensioni devono essere sostenuti da supporti da lavoro forniti o da adeguati supporti supplementari.

(2.8) ATTENZIONE: Il funzionamento di qualunque troncatrice può comportare l'eventualità che un oggetto estraneo sia scagliato verso gli occhi, causando lesioni oculari gravi. Prima di iniziare a utilizzare un utensile elettrico, indossare sempre occhiali di protezione o occhiali di sicurezza con protezioni laterali o una maschera facciale completa quando necessario.

ATTENZIONE: Qualora vi siano delle parti mancanti, non mettere in funzione la

troncatrice fin quando esse non siano state sostituite. Il mancato rispetto della presente regola può comportare gravi lesioni.

(3.9) INDICAZIONI SUPPLEMENTARI DI SICUREZZA TRASPORTARE LA PROPRIA TRONCATRICE

ATTENZIONE: Durante l'utilizzo di un utensile elettrico è di regola osservare sempre precauzioni basilari di sicurezza per limitare il rischio di incendio, scosse elettriche e lesioni personali, incluse le seguenti.

LEGGERE per intero e conservare le presenti avvertenze di sicurezza prima di provare a utilizzare il prodotto.

Indicazioni di sicurezza:

- Sebbene compatta, la troncatrice è pesante. Per ridurre il rischio di infortuni alla schiena, richiedere un aiuto adeguato ogni volta sia necessario sollevare la troncatrice.
- Tenere l'utensile vicino al proprio corpo quando lo si solleva. Piegarle le ginocchia, in maniera da sollevare il peso con le proprie gambe, non con la schiena. Sollevarla utilizzando l'impugnatura da taglio posizionata sulla testa della troncatrice e la maniglia larga arancione sul retro del carrello a scorrimento.
- Non trasportare mai la troncatrice tramite il cavo di alimentazione. Trasportare la troncatrice tramite il cavo di alimentazione può causare danni all'isolamento dei fili di connessione con il rischio di scosse elettriche e incendio.
- Prima di spostare la troncatrice, serrare le viti di bloccaggio per taglio a smusso e a bisello e le viti di bloccaggio del carrello di scorrimento per proteggere i componenti da improvvisi movimenti inaspettati.
- Bloccare la testa da taglio nella sua posizione più bassa. Assicurarsi che il perno di bloccaggio della testa da taglio sia completamente inserito nel proprio alloggiamento.

ATTENZIONE: Non utilizzare la protezione coprilama come "punto di sollevamento". Il cavo di alimentazione deve essere sconnesso dalla fonte di corrente prima di

spostare l'apparecchio.

- Bloccare la testa da taglio verso il basso utilizzando il perno di bloccaggio della testa stessa.
- Allentare la vite di bloccaggio dell'angolo di bisello. Portare il banco alle impostazioni di massima estensione su ogni lato.
- Bloccare il banco in posizione utilizzando la vite di bloccaggio.
- Avvolgere il cavo attorno alla sua guida dedicata.

(4.1) INFORMAZIONI INTRODUTTIVE - DISIMBALLAGGIO

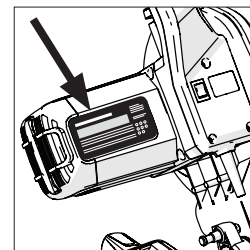
ATTENZIONE: A causa della potenza elettrica di ingresso del presente prodotto, possono verificarsi abbassamenti di tensione con conseguenze sul funzionamento di altri apparecchi (ad esempio le luci regolabili). A nostro avviso, un'impedenza di rete di $Z_{max} < 0,318 \text{ Ohm}$ eviterà, per ragioni tecniche, tali inconvenienti. Per ulteriori dettagli, è possibile contattare il proprio gestore locale di fornitura elettrica.

Attenzione: Il pacco contiene oggetti taglienti. Prestare attenzione durante l'apertura. Per sollevare, montare e spostare il presente apparecchio possono essere necessarie due persone. Rimuovere l'apparecchio insieme agli accessori inclusi nell'imballo. Controllare attentamente le buone condizioni dell'apparecchio e verificare che siano presenti tutti gli accessori elencati nel presente manuale. Accertarsi inoltre che tutti gli accessori siano completi in ogni loro parte. Qualora si riscontrino parti mancanti, l'apparecchio e i suoi accessori devono essere restituiti al rivenditore insieme all'imballo originale. Non gettare via l'imballo. Conservarlo intatto per la durata del periodo di garanzia. Smaltire il materiale d'imballaggio in maniera eco-responsabile. Riciclare laddove possibile. Non consentire ai bambini di giocare con le buste di plastica vuote a causa del rischio di soffocamento.

N. SERIALE/ CODICE LOTTO

Il numero seriale può essere trovato sul corpo motore dell'apparecchio. Per istruzioni relative all'identificazione del codice lotto,

si prega contattare l'assistenza telefonica di Evolution Power Tools o di visitare: www.evolutionpowertools.com



(4.3) ACCESSORI SUPPLEMENTARI

In aggiunta ai componenti standard forniti unitamente all'apparecchio, sono disponibili sul negozio online di Evolution anche i seguenti accessori, all'indirizzo www.evolutionpowertools.com o tramite il proprio rivenditore locale.

(4.4)

Descrizione	Parte N
RAGE Multi-materiale TCT Lama	RAGEBLADE255MULTI
Sacchetto per la polvere	030-0309
Morsetto anteriore	040-0038R

(4.2) COMPONENTI IN DOTAZIONE

	R255SMS	R255SMS+
Codice prodotto	052-0001 052-0002 052-0003	052-0001A 052-0002A 052-0003A 052-0011
Estensioni del banco utensile	✓	✓
Chiave esagonale doppia testa (M6 e M5)	✓	✓
Banco e manico girevole	✓	✓
Testa da taglio	✓	✓
Steli a scorrimento del carrello	✓	✓
Manopola di bloccaggio dell'angolo di bisello	✓	✓
Guida/morsetto del cavo di alimentazione	✓	✓
Tappo a vite autofilettante	✓	✓
Viti a brugola	✓	✓
Componente morsetto cavo	✓	✓
Tappo lente laser	✓	✓
Ferma cavo a doppia estremità	✓	✓
Maniglia da trasporto		✓
Battuta superiore		✓
Adattatore attacco polvere		✓
Sacchetto per raccolta polvere		✓
Protezione per la guida a scorrimento		✓
Morsetto di bloccaggio a 2 pezzi	✓	
Morsetto di bloccaggio a 3 pezzi		✓
Morsetto anteriore		✓
Lama a 24 denti 255 mm	✓	
Lama a 28 denti 255 mm		✓

Notes

EN

ES

DE

FR

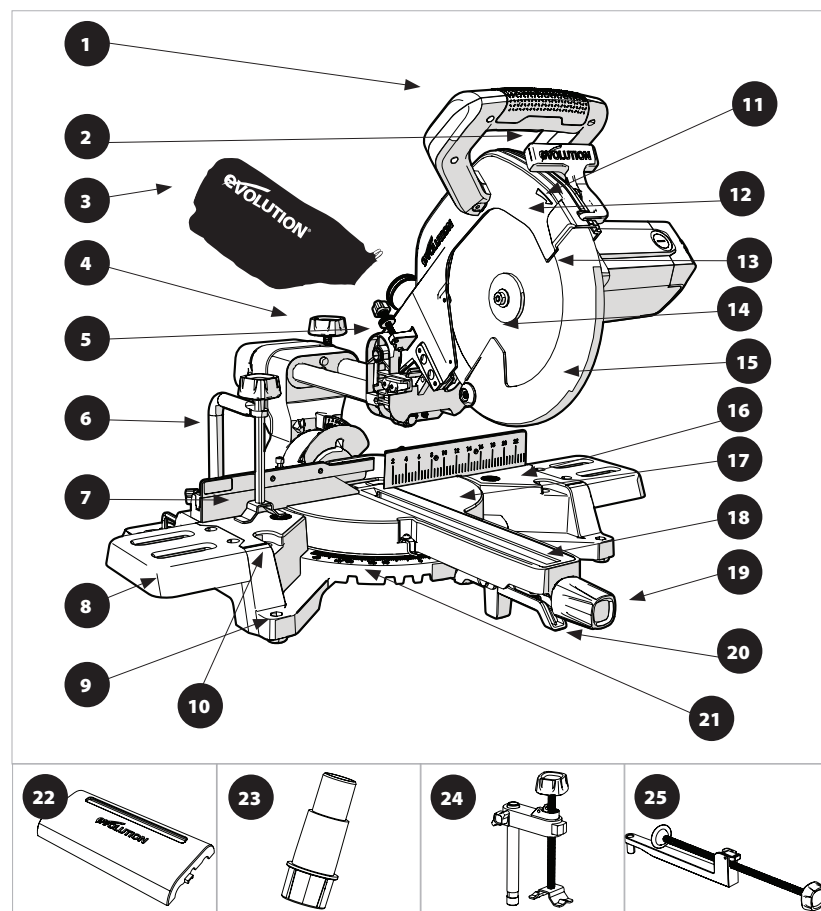
IT

PL

PT

RO

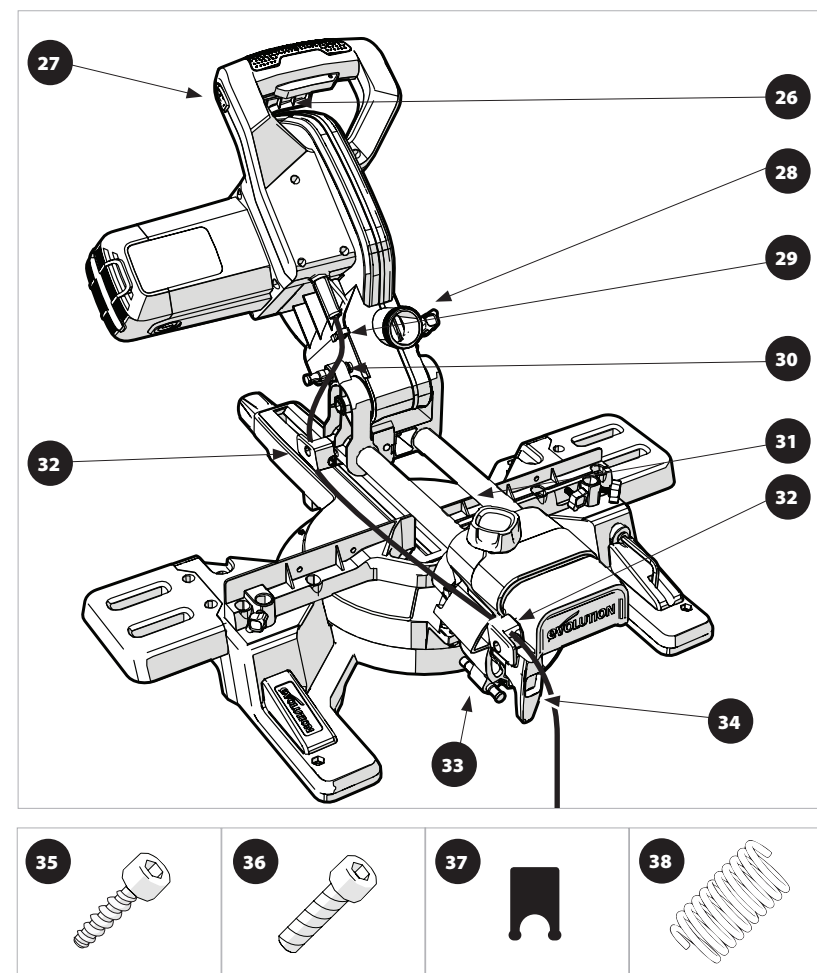
PANORAMICA DELL'UTENSILE In figura: R255SMS (Vedere * per le parti del modello R255SMS+)



- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 1. IMPUGNATURA DA TAGLIO 2. GRILLETTO DI BLOCCO COPRILAMA 3. SACCHETTO PER LA POLVERE* 4. VITE DI BLOCCAGGIO SCORRIMENTO 5. CALIBRO DI PROFONDITÀ 6. MORSETTO DI BLOCCAGGIO A 2 PEZZI 7. BATTUTA SCORREVOLE 8. ESTENSIONI DEL BANCO UTENSILE 9. FORO DI MONTAGGIO (X4) 10. FORI MORSETTO ANTERIORE 11. FRECCIA DI INDICAZIONE ROTAZIONE LAMA 12. COPRILAMA SUPERIORE 13. TESTA DA TAGLIO | <ul style="list-style-type: none"> 14. LAMA 15. COPRILAMA INFERIORE 16. PIANO DEL BANCO 17. BANCO GIREVOLE 18. INSERTO DA BANCO 19. MANOPOLA DI BLOCCAGGIO IMPUGNATURA BISELLO 20. LEVA DI BLOCCAGGIO SICURO 21. SCALA ANGOLATURA BISELLO 22. PROTEZIONE DELLA GUIDA A SCORRIMENTO* 23. ADATTATORE PER ATTACCO POLVERE* 24. MORSETTO DI BLOCCAGGIO A 3 PEZZI* |
|--|--|

*Componente fornito in dotazione con la R255SMS+.

In figura: R255SMS



- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 25. MORSETTO ANTERIORE* 26. PULSANTE DI AZIONAMENTO ON/OFF 27. INTERRUOTTORE ON / OFF GUIDA LASER 28. ATTACCO PER ASPIRAZIONE POLVERE 29. CAVO 30. PERNO DI BLOCCAGGIO DELLA TESTA DA TAGLIO 31. CARRELLO A SCORRIMENTO POSTERIORE 32. MORSETTO GUIDA CAVO 33. PERNO DI SMUSSO 33,9° 34. MANIGLIA BLOCCO SMUSSO | <ul style="list-style-type: none"> 35. M4 TAPPO A VITE AUTOFILETTANTE X1 36. M4 VITI A BRUGOLA X4 37. COMPONENTE FERMA CAVO (INSERTO NEL MORSETTO DELLA GUIDA CAVO) 38. MOLLA ANTI-VIBRAZIONI (INSERTA NEL COMPONENTE "4" - VITE DI BLOCCAGGIO SCORRIMENTO) |
|--|---|

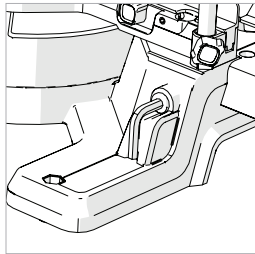


Fig. 1

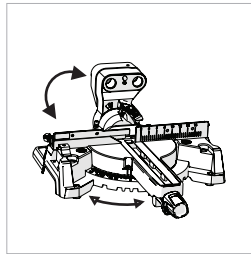


Fig. 2

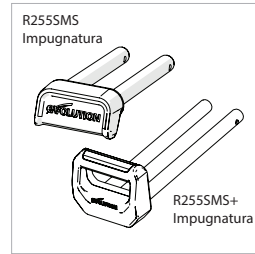


Fig. 3

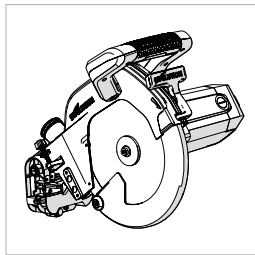


Fig. 4

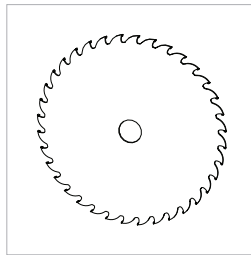


Fig. 5

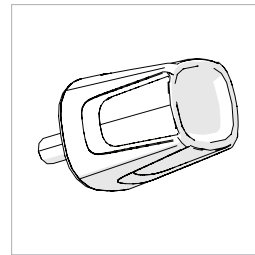


Fig. 6

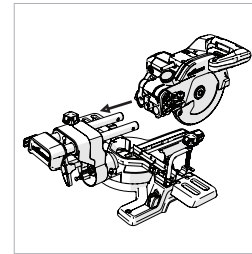


Fig. 13a

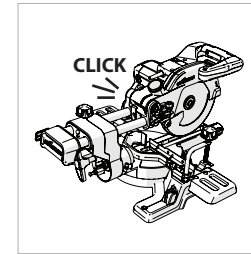


Fig. 13b

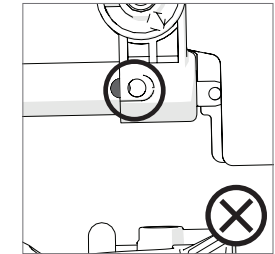


Fig. 14a

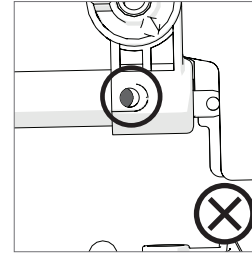


Fig. 14b

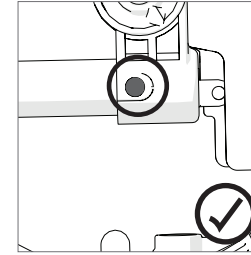


Fig. 14c

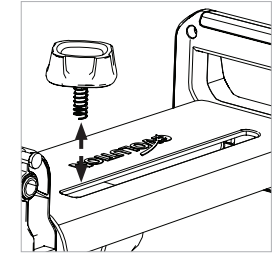


Fig. 15

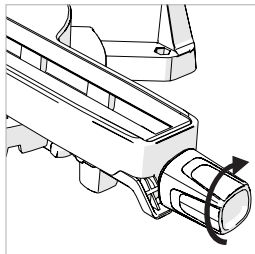


Fig. 7

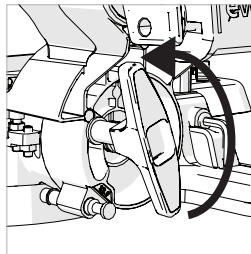


Fig. 8

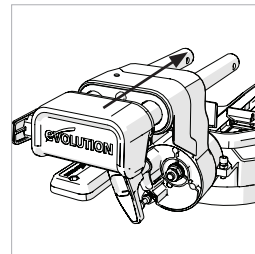


Fig. 9

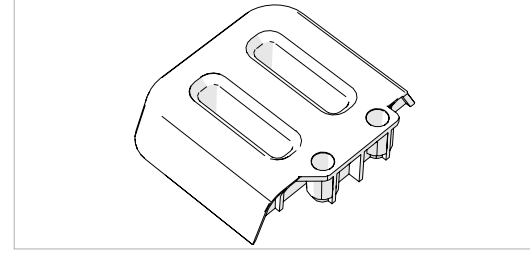


Fig. 16

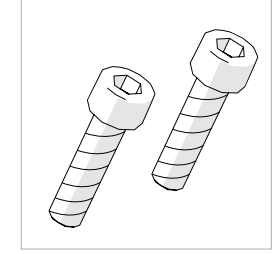


Fig. 17

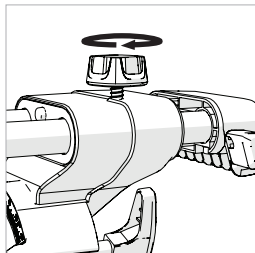


Fig. 10

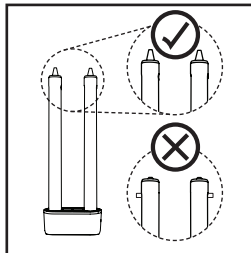


Fig. 11

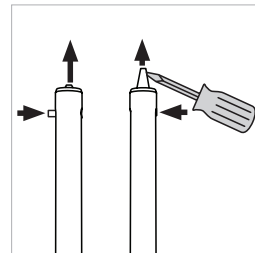


Fig. 12

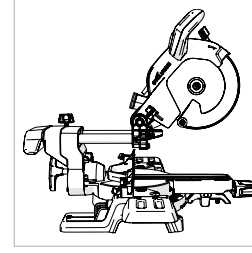


Fig. 18

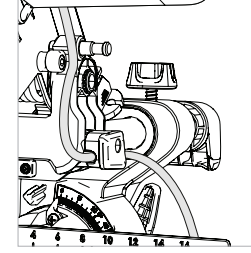


Fig. 19

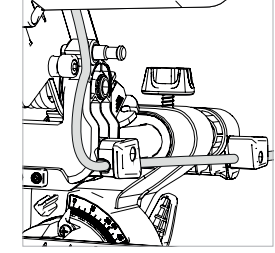


Fig. 20

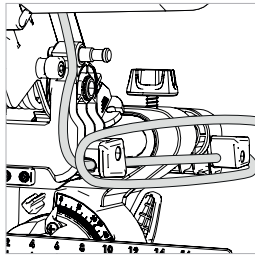


Fig. 21

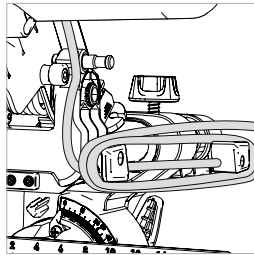


Fig. 22

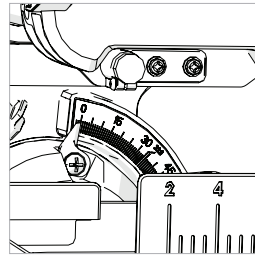


Fig. 23

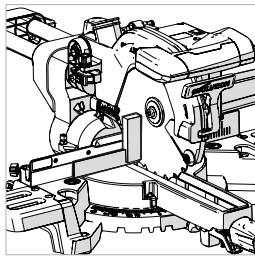


Fig. 24

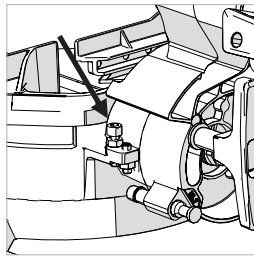


Fig. 25

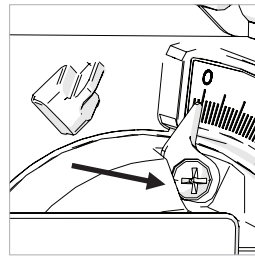


Fig. 26

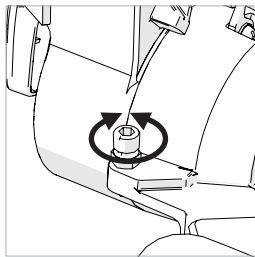


Fig. 27

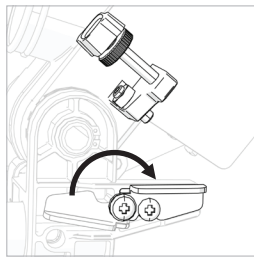


Fig. 28a

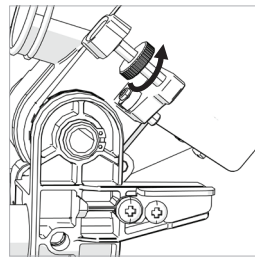


Fig. 28b

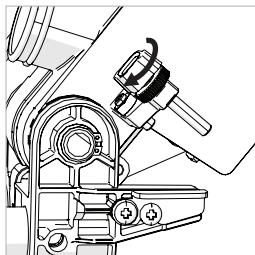


Fig. 28c

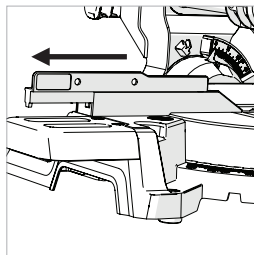


Fig. 29

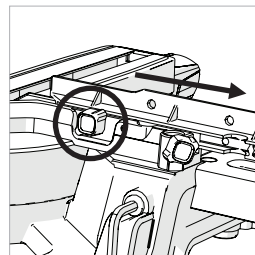


Fig. 30

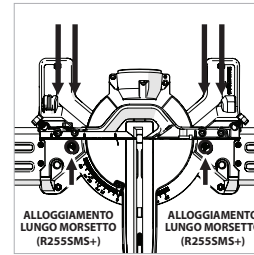


Fig. 31

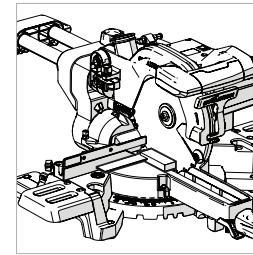


Fig. 32

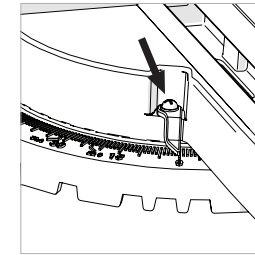


Fig. 33

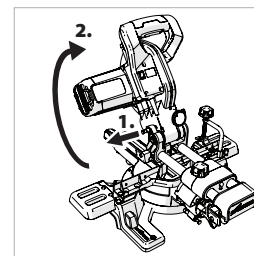


Fig. 34

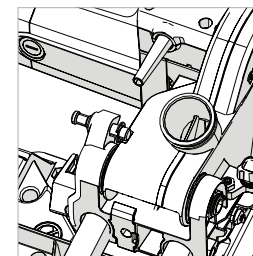


Fig. 35

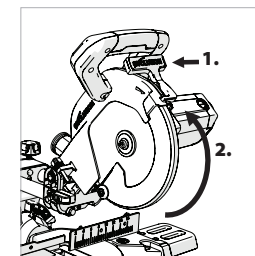


Fig. 36

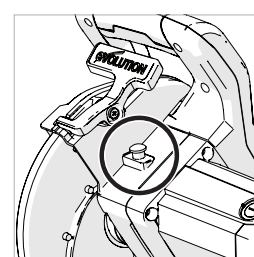


Fig. 37

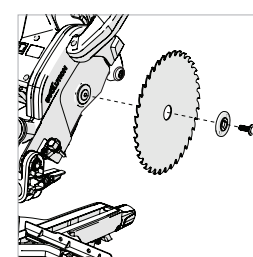


Fig. 38

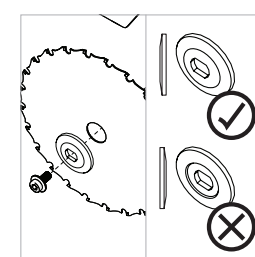


Fig. 39

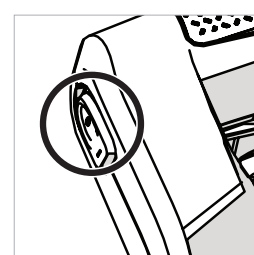


Fig. 40

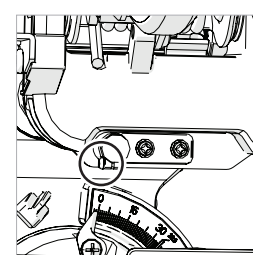


Fig. 41a

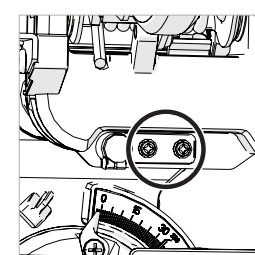


Fig. 41b

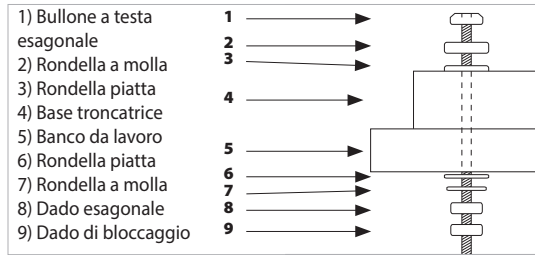


Fig. 42

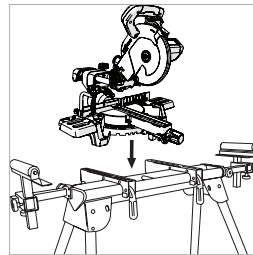


Fig. 43

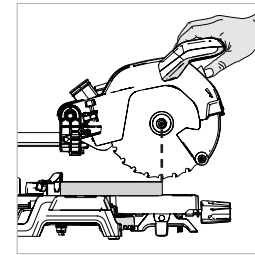


Fig. 53

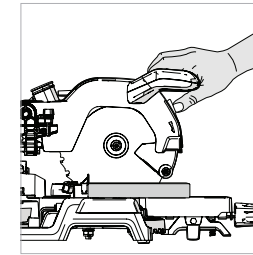


Fig. 54

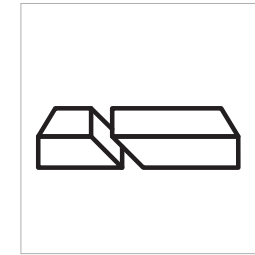


Fig. 55

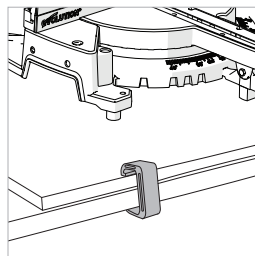


Fig. 44

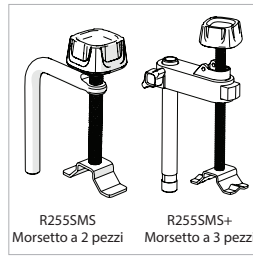


Fig. 45

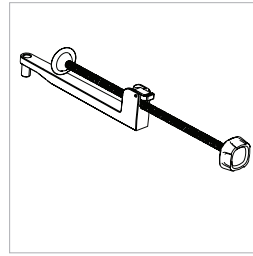


Fig. 46

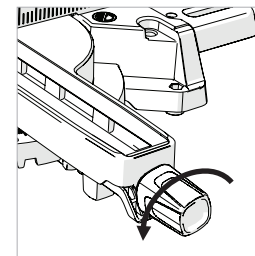


Fig. 56

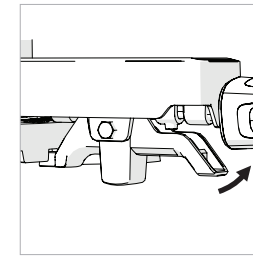


Fig. 57

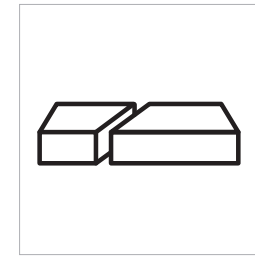


Fig. 58

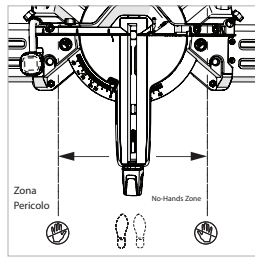


Fig. 47

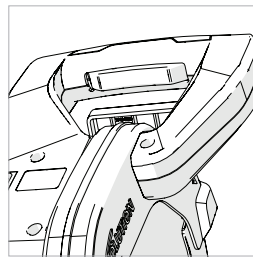


Fig. 48

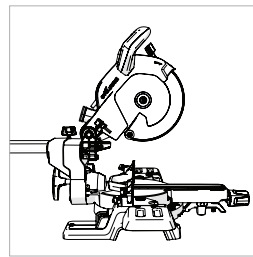


Fig. 49

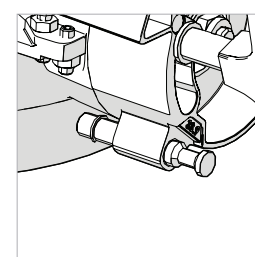


Fig. 59

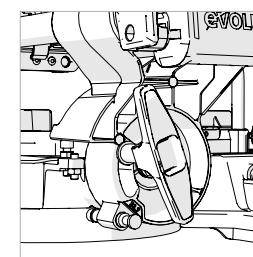


Fig. 60

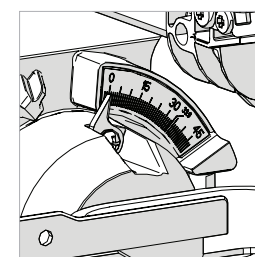


Fig. 61

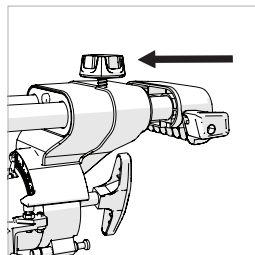


Fig. 50

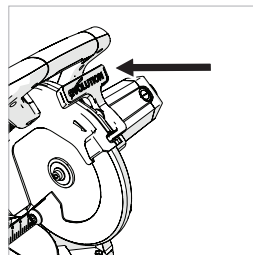


Fig. 51

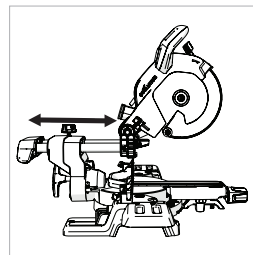


Fig. 52

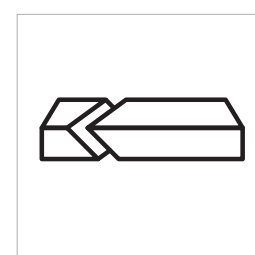


Fig. 62

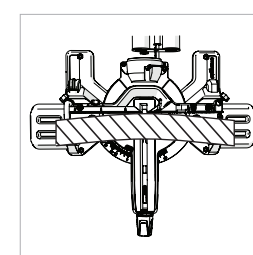


Fig. 63

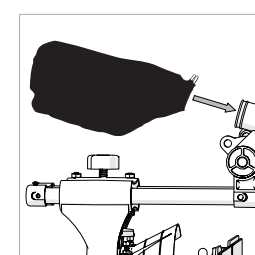


Fig. 64

(7.1) **MONTAGGIO E PREPARAZIONE**

ATTENZIONE: Scollegare sempre la sega dalla fonte di alimentazione prima di eseguire qualunque regolazione.



Sono richieste alcune operazioni minime di montaggio prima della messa in funzione del presente utensile. Attraverso tali procedure di montaggio, il proprietario/operatore acquisirà una preziosa conoscenza delle molte caratteristiche avanzate del presente apparecchio. Ciò dovrebbe consentire all'operatore di sfruttare a pieno le potenzialità di questi utensili durante il funzionamento.

Avvertenza: Studiare gli schemi che illustrano l'apparecchio montato. Si acquisirà in tal modo una preziosa conoscenza che sarà d'aiuto nella procedura di montaggio.

ATTREZZI NECESSARI PER IL MONTAGGIO E LE REGOLAZIONI

Chiave esagonale - In dotazione e riposta in un alloggiamento dedicato sull'apparecchio stesso. (Fig. 1)

Cacciavite a punta piatta - Non in dotazione.
Chiave inglese da 10mm - Non in dotazione.
Chiave a brugola da 5mm - Non in dotazione.

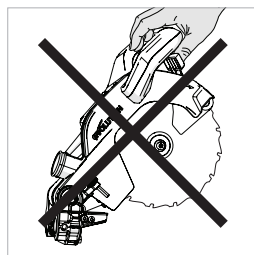
Avvertenza: La fase di montaggio consiste in un'unica procedura.

Una volta completato con successo il montaggio, si sconsiglia di effettuare alcun tentativo di smontaggio.

Il proprietario/operatore dovrà installare anche la lama e alcuni componenti di dimensioni più ridotte.

Avvertenza: Finito il montaggio e prima di mettere in funzione l'apparecchio, è necessario effettuare un controllo di sicurezza (vedere pagina 34).

WARNING: In nessuna circostanza collegare la testa da taglio a una fonte di alimentazione e cercare di impiegare il presente utensile come una sega circolare a mano.



CONOSCERE I COMPONENTI

Sono presenti quattro (4) parti principali da assemblare (inclusa la lama), e due (2) altre parti più piccole da collegare. Inoltre la lama (in dotazione) dovrà essere inserita.

- La base girevole e il manico per lo smusso (Fig. 2)
- Gli steli a scorrimento del carrello (Fig. 3)
- La testa da taglio (nella posizione di blocco verso il basso nel momento in cui è estratta dall'imballaggio) (Fig. 4)
- La lama (Fig. 5)

Avvertenza: Si consiglia di inserire la lama come ultimo componente. Essa deve essere installata solo al termine delle procedure di montaggio e dopo aver sottoposto l'apparecchio alle relative verifiche di sicurezza (vedere pagina 34).

MANOPOLA DI BLOCCAGGIO ANGOLO DI BISELLO (Fig. 6)

Il tappo filettato della manopola di bloccaggio dell'angolo di bisello scorre attraverso un foro situato su lato anteriore della maniglia di bloccaggio bisello (Fig. 7) e quindi si avvita in un attacco filettato internamente, posto alla base dell'apparecchio.

MANICO PER LO SMUSSO

Avvertenza: Il manico per lo smusso è fornito già installato sul banco girevole.

Il manico per lo smusso deve essere regolato nella posizione di 0°.

- Allentare la vite di bloccaggio dell'angolo di smusso utilizzando la maniglia di bloccaggio dello smusso. (Fig. 8)
- Ruotare il manico per lo smusso nella posizione verticale in modo tale che si blocchi sul fermo dei 0 gradi.
- Serrare la maniglia di bloccaggio dello smusso.

INSERIMENTO DEL CARRELLO A SCORRIMENTO

IMPORTANTE: Se per una qualsiasi ragione (danno durante il trasporto, sbaglio durante il disimballaggio, errore dell'operatore, ecc.) gli agganci di posizionamento alle estremità dei bracci del carrello a scorrimento sono "scattati", il carrello stesso non potrà essere inserito nel manico per lo smusso o sulla testa da taglio. Gli agganci di posizionamento (Fig.11) devono essere ripristinati, nel caso in cui uno dei due o entrambi siano "scattati" prima del tempo.

RIPRISTINARE GLI AGGANCI DI POSIZIONAMENTO

- Spingere delicatamente gli agganci sporgenti nei bracci del carrello.
- Agevolare delicatamente in avanti lo stantuffo di uscita degli agganci di posizionamento utilizzando come leva un cacciavite a testa piatta (non in dotazione). (Fig. 12)

I due bracci del carrello a scorrimento (2) dovranno essere inseriti attraverso i due cuscinetti lineari presenti all'interno del manico per lo smusso. Il carrello a scorrimento deve essere inserito da dietro, accertandosi che il logo "Evolution" sia correttamente rivolto verso l'alto. (Fig. 9)

- Far scivolare i bracci del carrello a scorrimento all'interno del manico per lo smusso per circa la metà della loro lunghezza.
- Avvitare la vite di bloccaggio scorrimento nel foro filettato posto sopra il braccio di destra del carrello a scorrimento. (Fig. 10)

Avvertenza: Accertarsi che la molla anti vibrazioni

sia innestata al di sotto della manopola prima di inserire la vite di bloccaggio nella posizione di funzionamento.

- Stringere la manopola di bloccaggio per fermare il carrello a scorrimento nella posizione desiderata.

INSERIMENTO DELLA TESTA DA TAGLIO

- Allineare la testa da taglio con i due (2) bracci del carrello a scorrimento. (Fig. 13a)
- Spingere con decisione la testa da taglio nei bracci del carrello fino a che non si avverte il "click" di innesto degli agganci di posizionamento. (Fig. 13b)

Avvertenza: Gli agganci di posizionamento innestati devono essere del tutto visibili se osservati dal lato della testa da taglio. (Figs. 14a, 14b, 14c)

Gli agganci di posizionamento hanno una colorazione verde per facilitare il loro riconoscimento.

INSERIMENTO COPERTURA DELLA GUIDA A SCORRIMENTO:

Avvertenza: Accertarsi che la testa da taglio sia nella corretta posizione di abbassamento prima di procedere.

- Rimuovere la manopola di bloccaggio scorrimento e la molla (Fig. 15).
- Con la testa da taglio della sega rivolta verso di sé, allineare la feritoia di taglio della copertura della guida a scorrimento sulla guida di destra.
- Inserire la linguetta unica nel vano tra le due guide sul lato posteriore della testa da taglio.
- Abbassare la copertura della guida a scorrimento sulle guide e innestare in posizione le due linguette posteriori nella maniglia da trasporto posteriore.
- Reinserrire la vite di bloccaggio scorrimento e la molla.

LE ESTENSIONI DEL BANCO DA LAVORO (Fig. 16)

Avvertenza: Due (2) estensioni per il banco da lavoro sono fornite unitamente al presente utensile. Esse sono differenziate per lato, una per quello destro, e l'altra per il sinistro.

INSERIRE LE ESTENSIONI DEL BANCO:

- Esaminare con attenzione le estensioni del banco per identificare quale sia quella di destra e quale quella di sinistra.
- Rimuovere le viti a brugola (Fig. 17) dal banco tramite la chiave esagonale in dotazione.
- Posizionare la rispettiva estensione sul banco e fissarla nella sua posizione di utilizzo tramite le viti a brugola.
- Ripetere l'operazione per la seconda estensione.

COLLOCARE ADEGUATAMENTE IL CAVO DI ALIMENTAZIONE

ATTENZIONE: Il presente apparecchio ha in dotazione un cavo di alimentazione e un modello di spina elettrica che soddisfano le esigenze del Paese in cui è commercializzato. Il cavo e la spina, qualora danneggiati, dovranno essere sostituiti esclusivamente con pezzi di ricambio originali Evolution ed essere ripristinati da un tecnico qualificato.

- Bloccare la testa da taglio nella posizione bassa.
- Accertarsi che il carrello a scorrimento si trovi nella sua posizione più avanzata e che sia bloccato. (Fig. 18)

A partire dal motore, il cavo di alimentazione deve essere indirizzato attraverso la guida anteriore del cavo e quindi di nuovo verso la parte posteriore (Fig. 19).

Il cavo deve essere inserito nel morsetto/guida posteriore. Accertarsi che il componente ferma-cavo sia presente dentro la guida del cavo quando quest'ultimo ci passa attraverso.

Tale morsetto/guida deve essere quindi assicurato al perno trasversale sul retro del carrello a scorrimento (sul lato destro) utilizzando il tappo a vite autofilettante (in dotazione). (Fig. 20)

Avvertenza: Il cavo non deve risultare teso in alcun punto della sua estensione. (Fig. 21)

Abbassare e sollevare la testa da taglio diverse volte e provare inoltre ad azionare il carrello a scorrimento. Verificare che il cavo non si aggrovigli con alcun altro componente dell'utensile. Controllare inoltre che il cavo non sia in tensione durante le procedure di funzionamento. Per bloccare il cavo utilizzare

l'apposito fermo.

Avvertenza: Le guide del cavo possono essere intese come un pratico modo per avvolgere il cavo di alimentazione sull'utensile (Fig. 22) quando esso non è in utilizzo e con probabilità tenuto riposto. **SBLOCCAGGIO E SOLLEVAMENTO DELLA TESTA DA TAGLIO (Fig. 34)**

ATTENZIONE: Per evitare gravi infortuni, non effettuare MAI la procedura di bloccaggio o sbloccaggio a meno che la sega non sia SPENTA e la lama in posizione ferma.

Per liberare la testa da taglio dalla posizione bassa di bloccaggio:

- Spingere delicatamente verso il basso l'impugnatura della testa da taglio.
- Sostenendo la testa estrarre il perno di bloccaggio della testa (Passo 1) permettendole di sollevarsi nella propria posizione elevata. (Passo 2)

Avvertenza: La testa da taglio si solleverà automaticamente nella posizione più alta una volta che viene liberata dalla posizione bassa di bloccaggio.

- Essa si bloccherà autonomamente nella posizione elevata.
- Se l'operazione di rilascio risulta difficoltosa:
- Far oscillare delicatamente la testa da taglio in su e in giù.
 - Allo stesso tempo girare in senso orario il perno di bloccaggio della testa e tirare verso l'esterno.

Avvertenza: Quando l'utensile non è in funzione, raccomandiamo di tenere la testa da taglio bloccata nella posizione bassa con il perno di bloccaggio inserito per intero nell'innesto presente sulla superficie superiore della testa stessa, adiacente al punto di rotazione. (Fig. 35).

INSTALLARE O RIMUOVERE UNA LAMA

ATTENZIONE: Effettuare la presente procedura esclusivamente con l'utensile disconnesso dalla fonte di alimentazione.

ATTENZIONE: Utilizzare esclusivamente lame originali Evolution o lame espressamente raccomandate da Evolution Power Tools e che siano progettate per il presente utensile. **Accertarsi che la velocità massima della lama sia più elevata di quella del motore.**

Avvertenza: Si consiglia all'operatore di valutare l'utilizzo di guanti protettivi durante il maneggiamento della lama nelle fasi di installazione o sostituzione della stessa.

Bloccare la testa da taglio nella sua posizione più alta. (Fig. 36)

- Spingere il grilletto di blocco coprilama inferiore (Passo 1) e ruotare il coprilama inferiore (Passo 2) verso l'alto e fino al coprilama superiore.

Avvertenza: Il lieve abbassamento della testa da taglio consentirà al coprilama inferiore di ruotare del tutto fino al coprilama superiore, garantendo all'operatore il massimo accesso.

- Premere il bottone nero di bloccaggio del mandrino per bloccarlo. (Fig. 37)
- Utilizzando la chiave esagonale in dotazione, svitare il bullone flangiato e la flangia esterna della lama e liberare la stessa dal mandrino. (Fig. 38)

Avvertenza: La vite del mandrino è dotata di filettatura a sinistra. Girare in senso orario per allentare. Girare in senso antiorario per stringere.

Assicurarsi che la lama e le flange della lama siano pulite e libere da detriti di qualsiasi tipo.

- La flangia interna della lama dovrebbe rimanere in posizione, tuttavia, qualora sia necessario rimuoverla per pulirla, deve essere ricollocata a posto per il medesimo verso per il quale è stata estratta.

Installare la nuova lama.

Accertarsi che la freccia di rotazione sulla lama combaci con la freccia di rotazione in senso orario sul coprilama superiore.

Avvertenza: I denti della lama devono sempre essere indirizzati in avanti verso il lato

anteriore della sega.

- Installare la flangia esterna della lama e il bullone flangiato. (Fig. 39)
- Bloccare il mandrino e stringere le vite del mandrino con moderata forza, senza avvitare eccessivamente.
- Accertarsi che la chiave esagonale sia rimossa e che il blocco del mandrino sia rilasciato prima di procedere.
- Accertarsi che il coprilama sia del tutto operativo prima di utilizzare l'utensile.

CONTROLLO E REGOLAZIONE DEGLI ANGOLI DI PRECISIONE

Avvertenza: Il presente utensile è stato accuratamente impostato e regolato in fabbrica. Qualora si ritenga che la precisione degli angoli sia andata persa (probabilmente a causa del normale attrito di funzionamento), può essere ripristinata seguendo la procedura qui sotto riportata.

Avvertenza: Sul presente apparecchio è possibile effettuare diverse verifiche/regolazioni. L'operatore necessiterà di una squadra (non in dotazione) per effettuare tali verifiche e regolazioni.

ATTENZIONE: Le verifiche/regolazioni devono essere condotte esclusivamente con l'apparecchio disconnesso dalla fonte di alimentazione.

ANGOLI DI SMUSSO (0° & 45°)

Regolazione di arresto smusso 0°

Accertarsi che la testa da taglio sia nella posizione di blocco bassa con il perno di bloccaggio completamente inserito nel proprio alloggiamento. Accertarsi che la testa da taglio sia in verticale, che poggi contro il fermo e che l'indicatore di smusso indichi 0° sulla scala. (Fig. 23) Posizionare la squadra sul banco con un bordo accostato a esso e l'altro contro la lama (evitando le punte TCT). (Fig. 24)

Qualora la lama non si trovi a 90 gradi (in angolo retto) con il banco girevole, sarà allora necessaria la sua regolazione.

- Allentare la maniglia di blocco smusso e inclinare a sinistra la testa da taglio.
- Allentare il controdado sulla vite di regolazione dell'angolo di smusso. **(Fig. 25)**
- Utilizzare una chiave esagonale per girare la vite in un senso o nell'altro e regolare l'angolo della lama.
- Riportare la testa da taglio in posizione verticale e verificare nuovamente l'allineamento angolare con la squadra.
- Ripetere i passi precedenti fin quando non sia raggiunto il corretto allineamento angolare.
- Serrare fermamente il controdado di regolazione dell'angolo di smusso.

Regolazione indicatore smusso 0°

Avvertenza: L'operatore deve ritenersi soddisfatto quando la lama si troverà esattamente perpendicolare al banco e nella posizione verticale adagiata contro la propria battuta di arresto.

- Qualora l'indicatore non raggiunga l'esatto allineamento con gli 0° sulla scala goniometrica, sarà necessaria una regolazione.
- Allentare la vite dell'indicatore di smusso tramite un cacciavite Phillips #2. **(Fig. 26)**
- Regolare l'indicatore di smusso in maniera che sia esattamente allineato con l'indicazione di 0°.
- Serrare nuovamente la vite.

Regolazione di arresto smusso 45°

- Allentare la maniglia di blocco smusso e inclinare la testa da taglio completamente a sinistra finché non si blocchi sul fermo a 45°.
- Utilizzare una squadra per controllare che essa sia a 45° rispetto al banco girevole (evitando le punte TCT).
- Qualora la lama della sega non sia in perfetto allineamento, sarà necessario effettuare una regolazione.
- Riportare la testa da taglio nella sua posizione verticale.
- Allentare il controdado sulla vite di regolazione dell'angolo di smusso a 45°.
- Utilizzare una chiave esagonale per intervenire in avanti e indietro sulla vite di regolazione

- conformemente alle esigenze. **(Fig. 27)**
- Inclinare la testa da taglio fino a 45° e verificare nuovamente l'allineamento con la squadra.
- Ripetere i precedenti passi fin quando non sia raggiunto il corretto allineamento angolare.
- Serrare fermamente il controdado della vite di regolazione una volta raggiunto l'allineamento

ALLINEAMENTO DELLA BATTUTA DELL'UTENSILE

La battuta dovrebbe essere allineata a 90° (angolo retto) con una lama installata in maniera corretta. Il banco girevole dovrebbe essere impostato a 0° dell'angolo di bisello.

La battuta è assicurata al banco con quattro **(4)** viti a testa esagonale **(Fig. 31)**, due **(2)** sul lato sinistro e due **(2)** sul lato destro. Tutte e quattro **(4)** sono collocate attraverso alloggiamenti a forma allungata sagomati sulla struttura della battuta.

- Accertarsi che la testa da taglio sia nella posizione di blocco bassa con il perno di bloccaggio completamente inserito.
- Posizionare la squadra sul banco con un bordo accostato alla battuta e l'altro contro la lama (evitando le punte TCT). **(Fig. 32)**
- Qualora sia necessaria la regolazione, allentare le tre **(3)** viti di regolazione della battuta tramite una chiave esagonale.
- Riposizionare la battuta nei suoi alloggiamenti a forma allungata finché non sia raggiunto l'allineamento.
- Serrare saldamente le viti a testa esagonale. Ripetere l'operazione su entrambi i lati.

Regolazione indicatore angolo di bisello

Avvertenza: Un goniometro a doppia scala di bisello si trova stampato sul lato anteriore della base dell'utensile. Un piccolo indicatore attaccato al banco girevole segnala l'angolo selezionato. Qualora necessario, l'indicatore può essere riposizionato allentando le viti di serraggio tramite un cacciavite Phillips #2. Regolare come desiderato, quindi serrare con fermezza la vite di fissaggio. **(Fig. 33)**

IL FERMO DI PROFONDITÀ (Fig. 28)

L'utilizzo del fermo di profondità consente all'operatore di ricavare incavi in un pezzo in lavorazione. La corsa verso il basso della testa da taglio può essere limitata in maniera tale che la lama della sega non passi completamente attraverso il pezzo in lavorazione.

Avvertenza: Nel caso in cui si richieda l'utilizzo del fermo di profondità, è consigliato verificare la profondità del taglio usando un pezzo di legname di scarto per accertarsi che l'incavo sia eseguito in modo corretto. Eseguendo un taglio nel pezzo in lavorazione, e poi ripetendo lo stesso taglio riposizionando leggermente e in progressione verso sinistra o destra il pezzo, è possibile effettuare scanalature.

Per utilizzare il fermo di profondità:

- Aprire la "piastra di fermo" del fermo di profondità **(Fig. 28a)** ruotandola in avanti dalla sua posizione di riposo lungo l'utensile di circa 150 gradi fino alla sua posizione di utilizzo.
- Allentare il dado di bloccaggio zigrinato. **(Fig. 28b)**
- Regolare la vite ad alette **(Fig. 28c)** per limitare la corsa della testa da taglio alla profondità richiesta.
- Una volta impostata la profondità desiderata, stringere il dado di bloccaggio zigrinato **(Fig. 28b)** sulla staffa di supporto per bloccare il fermo di profondità e accertarsi che non ci sia alcun movimento.
- Quando l'operazione di taglio è terminata, sarà possibile regolare nuovamente il fermo di profondità o riportare la "piastra di fermo" nella sua posizione di riposo.
- Verificare che la testa da taglio possa essere bloccata nella posizione bassa con l'apposito perno di bloccaggio.

LA SEZIONE DELLA BATTUTA SUPERIORE SCORREVOLE (Fig. 29)

Il lato sinistro della battuta dell'utensile dispone di una sezione superiore regolabile. Tale sezione può slittare a sinistra per un massimo di circa 100 mm.

Avvertenza: Per evitare che la sezione superiore scorrevole sia del tutto rimossa (e di conseguenza potenzialmente persa), essa è vincolata alla battuta inferiore.

Nel caso di alcuni angoli di smusso acuti e negli angoli composti potrebbero essere necessarie delle regolazioni per garantire margine di movimento alla testa da taglio e alla lama durante l'esecuzione del taglio.

Regolare la battuta scorrevole:

- Allentare la vite ad alette. **(Fig. 30)**
- Far scorrere la sezione superiore della battuta verso sinistra fino alla posizione desiderata e serrare la vite ad alette.
- Eseguire un movimento di prova a vuoto senza attivare la sega per accertarsi che non vi siano ostacoli tra le parti in movimento mentre la testa da taglio e la lama sono abbassate per un taglio a scorrimento.

IL LASER

Il presente utensile è equipaggiato con una guida laser per il taglio. Ciò consente all'operatore di vedere l'anteprima del percorso della lama attraverso il pezzo in lavorazione. L'interruttore ON/OFF per la guida laser è posizionato sulla parte superiore della testa da taglio, vicino al punto di ingresso del cavo di alimentazione. **(Fig. 40)** Evitare il contatto diretto del raggio laser con gli occhi, e non utilizzare su materiale che potrebbe riflettere il raggio stesso.

ATTENZIONE: Non fissare direttamente il raggio laser. Fissare deliberatamente il raggio può costituire pericolo. Si prega di osservare tutte le seguenti norme di sicurezza.

- Il raggio laser non deve essere deliberatamente orientato verso le persone e deve essere evitato il suo indirizzamento verso gli occhi di qualcuno.
- Accertarsi di utilizzare sempre il raggio laser su pezzi da lavorare che non abbiano superfici riflettenti, ad esempio legno naturale o materiali opachi.

- Non sostituire in alcuna circostanza il modulo laser con un tipo diverso o con una classe di laser differente.
- La riparazione del modulo laser deve essere effettuata esclusivamente da Evolution Power Tools o dai suoi agenti autorizzati.

Avvertenza: La guida laser può essere di grande ausilio, soprattutto quando si devono eseguire tagli su un gran numero di pezzi. In ogni caso, non è consigliabile intendere la guida laser come sostitutiva della tradizionale pianificazione e preparazione del taglio.

SICUREZZA LASER

La guida laser in uso sul presente prodotto impiega un laser di classe 2 con una potenza massima di uscita di 1mW a una lunghezza d'onda che oscilla sui 650 nm.

Tali laser di norma non rappresentano un rischio per la vista, sebbene fissare il loro raggio possa provocare cecità temporanea.

ATTENZIONE: Non fissare direttamente il raggio laser. La manutenzione del laser deve essere condotta in accordo con quanto riportato sul presente manuale. Non puntare mai intenzionalmente il raggio laser sulle persone ed evitare di indirizzarlo negli occhi, o su un oggetto diverso dal pezzo in lavorazione. Accertarsi sempre che il raggio laser sia indirizzato sul pezzo in lavorazione solo quando quest'ultimo è posizionato sul banco della troncatrice. Non dirigere in alcuna circostanza il raggio laser su una superficie riflettente, brillante e lucida, dato che potrebbe essere riflesso verso l'operatore. Non sostituire mai l'unità laser con un altro tipo di unità.

Non modificare l'unità laser.

Toccare l'unità solo quando si eseguono regolazioni. Le riparazioni sul laser devono essere eseguite esclusivamente da un centro assistenza autorizzato.

La linea della guida laser.

La linea proiettata dalla guida laser indica il percorso della lama durante un taglio. Per utilizzare la guida laser nel caso di un angolo di cui si conosce la gradazione (smusso a 45°):

- Segnare il taglio desiderato sul pezzo in lavorazione usando una matita, ecc.
- Impostare la sega sull'angolo di taglio desiderato (45°) e bloccarla in posizione tramite l'impugnatura di bloccaggio bisello e/o la leva di bloccaggio sicuro.
- Accendere il raggio laser.
- Posizionare il pezzo da lavorare sul banco girevole e contro la battuta.
- Far scorrere il pezzo in posizione fino a che la linea a matita sul pezzo stesso e la linea laser proiettata non combacino alla perfezione.
- Bloccare il pezzo da lavorare in posizione tramite il morsetto.
- Procedere con l'esecuzione del taglio.

Per utilizzare la guida laser nel caso di un angolo di cui non si conosca la gradazione:

- Segnare la posizione del taglio da effettuare sul pezzo in lavorazione usando una matita, ecc.
- Posizionare il pezzo da lavorare sul banco girevole e contro la battuta.
- Regolare la troncatrice per raggiungere approssimativamente l'angolo di taglio. In questa fase, non stringere la manopola di bloccaggio del bisello.
- Far scivolare lentamente il pezzo in lavorazione indietro e in avanti lungo la battuta, e allo stesso tempo regolare lentamente l'angolo del banco girevole.
- Fermarsi quando la linea proiettata dal laser e quella a matita combacino alla perfezione.
- Serrare la manopola di bloccaggio del bisello per fermare in posizione il banco girevole.
- Assicurare il pezzo in lavorazione tramite un morsetto.
- Verificare nuovamente l'allineamento.
- Quando si è soddisfatti dell'accuratezza dell'allineamento procedere con l'esecuzione del taglio.

Tappo lente laser (se montato)

Quando inserito in posizione, il tappo della lente laser è una semplice protezione a pressione posta sul lato anteriore dell'unità laser.

Se per qualunque ragione dovesse danneggiarsi o opacizzarsi, può essere sostituito.

Estrarre con attenzione la lente dall'unità laser e sostituirla con una nuova lente.

REGOLAZIONE LASER

ATTENZIONE: In nessun momento della presente procedura il motore può essere avviato.

Per verificare l'allineamento del laser:

- Posizionare un pezzo di cartoncino, o simile, sul banco girevole dell'utensile.
- Con il carrello a scorrimento nella sua posizione più arretrata, abbassare la testa da taglio in maniera che i denti della lama segnino il cartone.
- Lasciar sollevare la testa da taglio, quindi ripetere la medesima operazione con il carrello a scorrimento collocato approssimativamente a metà della propria corsa.
- Ripetere ancora, con il carrello spostato nella posizione più avanzata.
- Con la testa da taglio sollevata, accendere il laser e far scorrere la testa avanti e indietro per verificare che il raggio laser proiettato sia in linea con le demarcazioni precedentemente effettuate:
- Il raggio è allineato con le demarcazioni = Non sono necessarie ulteriori azioni.
- Il raggio non è parallelo alle demarcazioni = Seguire la sezione A.
- Il raggio è parallelo ma non allineato con le demarcazioni = Continuare con la sezione B.

A. A. Qualora il raggio laser non sia parallelo alle demarcazioni, procedere come segue:

- Allentare le viti di serraggio. (Fig.41a)
- Ruotare delicatamente il modulo laser, finché la linea non sia parallela con le demarcazioni sul cartoncino.
- Serrare nuovamente le viti di serraggio.
- Verificare nuovamente l'allineamento.

B. Qualora il raggio laser sia parallelo alle demarcazioni ma non arrivi fino al loro termine:

- Allentare le due viti. (Fig. 41b)
- Il supporto di montaggio laser può ora essere spostato di lato per allineare il raggio con le demarcazioni eseguite sul cartoncino.
- Quando il raggio laser è nella posizione corretta, stringere di nuovo le due viti.
- Ripetere la procedura 'A' per verificare l'allineamento.

Avvertenza: Le suddette regolazioni e gli allineamenti dovrebbero essere realizzati regolarmente per garantire la precisione del laser.

Avvertenza: Sul presente utensile si possono trovare le seguenti etichette di AVVERTENZA: **RADIAZIONI LASER NON FISSARE IL RAGGIO PRODOTTO LASER DI CLASSE 2 RADIAZIONI LASER EVITARE IL CONTATTO DIRETTO CON GLI OCCHI**

MONTAGGIO PERMANENTE DELLA TRONCATRICE

Per ridurre il rischio di infortuni causati da movimenti imprevisti della sega, posizionare la stessa nella postazione desiderata su un banco da lavoro o su altro tipo di supporto adeguato. La base della sega è dotata di quattro fori di montaggio attraverso i quali possono essere fatti passare idonei bulloni (non in dotazione) per ancorare la troncatrice. Qualora l'utilizzo della sega sia previsto in un'unica postazione, ancorarla in maniera permanente al banco da lavoro tramite adeguati sistemi di fissaggio (non in dotazione). Utilizzare rondelle e dadi di bloccaggio sul piano inferiore del banco da lavoro. (Fig. 42)

- Per evitare infortuni causati da detriti volanti, posizionare la sega in modo tale che altre persone o passanti non si avvicinino troppo (o le passino dietro).
- Collocare la sega su una superficie salda e in piano dove sia garantito molto spazio per lo spostamento e l'adeguato sostegno dei pezzi da lavorare.
- Sostenere la sega in maniera tale che il banco utensile sia in piano e la sega non oscilli.
- Imbullonare o bloccare saldamente con morsetti la sega al suo supporto o al banco da lavoro.

Avvertenza: Il presente utensile può essere collegato al supporto per troncatrice Evolution. (Fig. 44). Ciò garantirà un supporto di lavoro saldo, sicuro ed estremamente portatile, grazie al quale sarà possibile gestire pezzi da lavorare di lunghe dimensioni. Ciò aumenterà inoltre l'efficienza e la sicurezza dell'operatore stesso, riducendone nel contempo la fatica.

PER USO PORTATILE:

- Montare la sega su un pezzo di compensato o di MDF di spessore 18mm (dimensioni minime raccomandate 800 mm x 500 mm) usando dei sistemi di bloccaggio adeguati (non in dotazione).

Avvertenza: Potrebbe essere necessario effettuare una svasatura per le rondelle, i dadi, ecc. sul piano inferiore del pannello di montaggio in compensato o MDF. Il piano inferiore deve essere liscio e a livello, senza elementi sporgenti.

- Utilizzare un morsetto a "G" per attaccare il pannello di montaggio alla superficie di lavoro. (Fig. 44)

IL MORSETTO (Fig. 45)

Avvertenza: Un (1) morsetto è fornito insieme all'utensile.

Due innesti (uno per lato) sono incorporati sul retro della battuta dell'apparecchio. Tali innesti sono per la collocazione del morsetto.

Per utilizzare il morsetto durante le procedure di funzionamento:

- Inserire il morsetto nell'innesto di fissaggio che si addice meglio al tipo di taglio da eseguire, assicurandosi di spingerlo in sede fino in fondo.
- Serrare la vite della battuta per fissare il perno del morsetto nell'innesto della battuta stessa.
- Posizionare il pezzo da tagliare sul banco della troncatrice, contro la battuta e nella posizione desiderata.
- Regolare il morsetto tramite la vite e la manovella in modo da ancorare saldamente il pezzo da lavorare al banco sega.

Effettuare una "prova a vuoto" senza attivare l'utensile. Accertarsi che il morsetto non ostacoli il percorso della lama, o il percorso di alcuna altra parte della testa da taglio mentre essa è abbassata in posizione per eseguire il taglio.

Avvertenza: La R255SMS include il morsetto a 2 pezzi. La R255SMS+ include il morsetto a 3 pezzi con il pulsante di rilascio rapido.

Morsetto anteriore (in dotazione con la R255SMS+)

Per inserire il morsetto anteriore, posizionare il retro del morsetto stesso nei fori posti sul lato anteriore della base della sega. Sono presenti fori per il morsetto posizionati sia a destra che a sinistra della base.

(Fig. 46)

ISTRUZIONI DI FUNZIONAMENTO

Attenzione: Tutte le troncatrici dovrebbero essere ispezionate prima di ogni utilizzo (soprattutto per il corretto funzionamento delle protezioni di sicurezza). Non collegare la sega a una fonte di alimentazione fino a quando non sia stata eseguita un'ispezione di sicurezza.

ATTENZIONE: Prima di collegarlo e cominciare le procedure, accertarsi che l'operatore sia adeguatamente formato per l'utilizzo, le regolazioni e la manutenzione del presente utensile. Per limitare il rischio di infortuni, scollegare sempre la sega dall'alimentazione prima di sostituire o regolare ogni componente dell'apparecchio. Confrontare la freccia della direzione di rotazione sul coprilama con la freccia di direzione sulla lama. I denti della lama devono sempre essere indirizzati in avanti verso il lato anteriore della sega. Verificare che la vite del mandrino sia stretta.

(8.3) **POSIZIONAMENTO DI CORPO E MANI (Fig. 47)** In nessun caso posizionare le proprie mani nella "no hands zone" (ad almeno 150 mm dalla lama).

- Tenere le mani distanti dal percorso della lama.
- Ancorare saldamente il pezzo da lavorare al banco e contro la battuta per evitare qualsiasi movimento.
- Usare sempre un morsetto ma verificare che sia in posizione tale da non interferire con il percorso della lama o di qualsiasi altra parte in movimento dell'utensile.
- Evitare procedure e posizioni delle mani scomode durante le quali uno slittamento improvviso potrebbe causare l'avvicinamento di dita o mani alla lama.
- Prima di effettuare un taglio, eseguire una "prova a vuoto" senza attivare l'utensile, in

- maniera tale da osservare il percorso della lama.
- Tenere le mani in posizione fino a che l'interruttore a pressione ON/OFF non sia stato rilasciato e la lama sia completamente ferma.

L'INTERRUTTORE A PRESSIONE ON/OFF (Fig. 48)

L'interruttore a pressione ON/OFF del motore è del tipo senza scatto. Esso è ergonomicamente collocato all'interno dell'IMPUGNATURA da taglio.

Per avviare il motore:

- Premere l'interruttore per avviare il motore.
- Rilasciare l'interruttore per spegnere il motore.

Posizionare la sega su una superficie sicura e ben ferma e verificare attentamente l'apparecchio.

Verificare in particolar modo il funzionamento delle funzioni di sicurezza dell'utensile prima di cominciare a utilizzarlo.

PREPARAZIONE AL TAGLIO NON SPORGERSI TROPPO

Mantenere l'appoggio sui piedi e l'equilibrio. Mantenersi su un lato così che il viso e il corpo si trovino fuori dalla linea di un possibile rinculo.

ATTENZIONE: Il taglio a mano libera è una delle principali cause di incidenti e non deve essere mai eseguito.

- Assicurarsi sempre che il pezzo da lavorare sia posizionato fermamente contro la battuta e, quando funzionale, bloccato al banco con un morsetto.
- Il banco sega deve essere libero e pulito da segatura ecc. prima che il pezzo da lavorare sia bloccato in posizione.
- Accertarsi che il materiale di scarto sia libero di scivolare via dalla lama sui lati quando il taglio è concluso. Accertarsi che il materiale di scarto non si incastri ad altre parti dell'apparecchio.
- Non utilizzare la presente sega per tagliare pezzi di piccole dimensioni. Se il taglio da effettuare su un pezzo implica che mani o dita si avvicinino a meno di 150 mm dalla

lama, ciò significa che il pezzo in questione è di dimensioni troppo esigue.

TAGLIO SEMPLICE

Il presente tipo di taglio è usato principalmente per operare su materiali a sezione piccola o stretta. La testa da taglio è delicatamente abbassata per attraversare il pezzo da lavorare. Il carrello a scorrimento deve essere bloccato nella sua posizione più arretrata. (Fig. 49)

- Far scorrere indietro la testa da taglio fin dove arriva.
- Serrare la manopola di blocco scorrimento. (Fig. 50)
- Posizionare il pezzo da lavorare sul banco e contro la battuta e fermarlo con uno o più morsetti come più idoneo.
- Afferrare l'impugnatura da taglio.
- Azionare il motore e permettere alla lama della sega di raggiungere la piena velocità.
- Spingere il grilletto di blocco coprilama inferiore per rilasciare la testa da taglio. (Fig. 51)
- Spingere l'impugnatura da taglio verso il basso e tagliare attraverso il pezzo.
- Consentire alla velocità della lama di effettuare il lavoro, non c'è alcuna necessità di applicare una pressione eccessiva sull'impugnatura da taglio.
- Quando il taglio è stato portato a termine, rilasciare l'interruttore a pressione ON/OFF.
- Consentire alla lama di fermarsi del tutto.
- Prima di lasciare l'impugnatura da taglio, permettere alla testa da taglio di ritornare nella propria posizione elevata, con il coprilama inferiore completamente abbassato a coprire i denti della lama, e la testa stessa bloccata nella posizione superiore.
- Rimuovere il pezzo in lavorazione.

TAGLIO A SCORRIMENTO

La presente sega è dotata di un sistema di carrello a scorrimento. Allentare la vite di bloccaggio scorrimento, liberare i binari di scorrimento e consentire alla testa da taglio di muoversi in avanti e indietro. (Fig. 52) La lama della sega è abbassata nel pezzo in lavorazione e quindi spinta verso il retro

dell'utensile per portare a termine il taglio. Tale tipo di taglio può essere impiegato per operazioni su pezzi larghi.

- Posizionare il pezzo da lavorare sul banco contro la battuta e fermarlo con uno o più morsetti come più idoneo.
- Allentare la vite di blocco scorrimento.
- Afferrare l'impugnatura da taglio e tirare in avanti la testa fino a che il mandrino (il centro della lama della sega) sia perpendicolare al bordo anteriore del pezzo in lavorazione. **(Fig. 53)**
- Azionare l'interruttore di avviamento motore ON/OFF e permettere alla lama della sega di raggiungere la piena velocità.
- Spingere il grilletto di blocco coprilama inferiore per rilasciare la testa da taglio.
- Spingere l'impugnatura da taglio completamente verso il basso ed effettuare il taglio attraverso il bordo principale del pezzo in lavorazione.
- Spingere delicatamente l'impugnatura da taglio indietro, verso la battuta, per completare il taglio.
- Spingere sempre la testa da taglio completamente verso la posizione posteriore durante ogni taglio. **(Fig. 54)**
- Quando il taglio è stato portato a termine, rilasciare l'interruttore a pressione e permettere alla lama della sega di fermarsi del tutto.
- Prima di lasciare l'impugnatura da taglio, permettere alla testa da taglio di ritornare nella propria posizione elevata, con il coprilama inferiore completamente abbassato a coprire i denti della lama, e la testa stessa bloccata nella posizione superiore.

ATTENZIONE: Non tirare in alcuna circostanza la testa da taglio e la lama rotante verso di sé durante un taglio a scorrimento.

La lama potrebbe salire sul lato superiore del pezzo, causando un vigoroso rinculo della testa da taglio. La testa da taglio dovrebbe sempre essere posizionata come spiegato in precedenza prima di provare a eseguire un taglio a scorrimento. Quando la testa

da taglio si trova nella posizione corretta sopra il pezzo da lavorare, essa può essere abbassata e spinta indietro verso la battuta per concludere il taglio.

TAGLIO A BISELLO (Fig. 58)

Il banco girevole del presente apparecchio può essere girato di 50° verso destra o sinistra rispetto alla normale posizione di taglio trasversale (0°).

I bloccaggi sicuri sono forniti a 45°, 30°, 22,5° e 15° su entrambi i lati, destro e sinistro.

Il taglio a bisello è possibile con o senza l'utilizzo del sistema del carrello a scorrimento.

- Allentare la manopola di bloccaggio impugnatura bisello **(Fig. 56)** ruotandola in senso antiorario.
- Sollevare la leva di bloccaggio sicuro. **(Fig. 57)**
- Ruotare il banco girevole all'angolo desiderato.

Avvertenza: Per facilitare le impostazioni, una scala goniometrica è incorporata alla base dell'apparecchio.

- Serrare la manopola di bloccaggio impugnatura bisello quando si raggiunge l'angolo desiderato.

Avvertenza: È buona abitudine serrare la manopola di bloccaggio bisello anche quando è selezionato un bloccaggio sicuro e la leva di bloccaggio sicuro è propriamente inserita.

TAGLIO A SMUSSO INCLINANDO LA TESTA DA TAGLIO

Un taglio a smusso (Fig. 55) si effettua con il banco girevole impostato sull'angolo di smusso a 0°.

Avvertenza: Può essere necessario regolare la sezione superiore della battuta a scorrimento per garantire libertà di movimento alla testa da taglio. **(Fig. 29-30)**

La testa da taglio può essere inclinata dai normali 0° (posizione perpendicolare) fino a un angolo massimo di 45° dalla perpendicolare, esclusivamente sul lato sinistro.

Il taglio a smusso è possibile con o senza l'utilizzo del sistema del carrello a scorrimento.

Avvertenza: Un bloccaggio sicuro è fornito a

33,9° dell'angolo di smusso. Esso può essere raggiunto mettendo in funzione (spingendo verso l'interno) il perno di smusso a 33,9°. (Fig. 59) Di norma il perno di smusso dovrebbe essere lasciato nella sua posizione di riposo (non inserito).

Per inclinare la testa da taglio a sinistra:

- Allentare la maniglia di blocco smusso. **(Fig. 60)**
- Inclinare la testa da taglio all'angolo desiderato.
- Per facilitare le impostazioni, è presente una scala goniometrica. **(Fig. 61)**
- Serrare la maniglia di blocco smusso quando si è raggiunta l'angolazione desiderata.
- Mantenersi sul lato sinistro dell'impugnatura da taglio mentre si effettua un taglio.

Quando l'operazione di taglio è conclusa:

- Rilasciare l'interruttore a pressione ON/OFF per spegnere il motore, ma tenere le mani in posizione.
- Consentire alla lama di fermarsi del tutto.
- Consentire alla testa da taglio di ritornare alla propria posizione elevata, con il coprilama inferiore completamente innestato a copertura della lama prima di tirare indietro le mani.
- Riportare la testa da taglio nella posizione perpendicolare.

TAGLIO COMBINATO (Fig. 62)

Un taglio combinato è una combinazione dei tagli a bisello e smusso eseguiti simultaneamente. Quando si rende necessario un taglio combinato, selezionare le posizioni di smusso e bisello desiderate come precedentemente descritto.

Avvertenza: È possibile effettuare tagli composti utilizzando il sistema del carrello a scorrimento. Verificare in ogni circostanza che la lama scorrevole non interferisca con la battuta o con alcun altro elemento dell'utensile. Regolare la sezione di sinistra della battuta a scorrimento qualora necessario.

TAGLIO DI MODANATURE

Con il presente utensile è possibile effettuare il taglio degli angoli a bisello richiesti per le modanature. Per configurare l'utensile per

eseguire tagli di modanature:

- Mettere in funzione il perno di smusso a 33,9° ingaggiandolo del tutto nel suo alloggiamento. **(Fig. 59)**
- Inclinare la testa da taglio a 33,9° e bloccare in posizione serrando la maniglia di blocco smusso.
- Girare il banco girevole e impostarlo all'angolo di bisello 31,6° come indicato dalla scala goniometrica.

Accertarsi che la modanatura sia correttamente posizionata sul banco girevole e bloccarla con gli adeguati morsetti prima di eseguire il taglio.

Quando le operazioni di taglio sono concluse, riportare la testa da taglio in posizione verticale e ripristinare il perno di smusso a 33,9° nella sua posizione di disinserimento (disattivato).

TAGLIO DI MATERIALE ARCUATO (Fig. 63)

ATTENZIONE: Prima di effettuare un taglio su un qualunque pezzo, verificare che non sia arcuato. Se il pezzo da lavorare risulta arcuato, esso deve essere posizionato e tagliato come mostrato. Non posizionare il pezzo da lavorare in maniera scorretta o eseguire il taglio senza il sostegno della battuta.

RIMOZIONE DEL MATERIALE INCASTRATO

- Spegnere la troncatrice portando su "OFF" l'interruttore a pressione.
- Consentire alla lama di fermarsi del tutto.
- Scollegare la troncatrice dalla fonte di alimentazione.
- Rimuovere con attenzione dall'apparecchio tutto il materiale incastrato.
- Verificare lo stato e il funzionamento della protezione di sicurezza.
- Controllare eventuali altri danni a ogni parte dell'utensile, come la lama.
- Ogni parte danneggiata deve essere sostituita da un tecnico competente ed è necessario effettuare un'ispezione di sicurezza prima di utilizzare di nuovo l'utensile.

L'estremità libera di un pezzo da lavorare di lunghe dimensioni deve essere sostenuta alla

stessa altezza del banco girevole dell'utensile. L'operatore dovrebbe prendere in considerazione la possibilità di utilizzare un sistema di sostegno telecomandato e regolabile, l'aiuto di un collega o un cavalletto ecc.

ACCESSORI OPZIONALI EVOLUTION SACCHETTO PER LA POLVERE (in dotazione con la R255SMS+)

Un sacchetto per la raccolta della polvere può essere inserito nell'attacco di aspirazione posto sul retro dell'apparecchio. Il sacchetto per la polvere deve essere utilizzato esclusivamente nel caso di tagli su legno.

- Far scorrere il sacchetto per la polvere sopra l'attacco per l'aspirazione della stessa, accertandosi che il fermo a molla si stringa in modo saldo all'attacco che mantiene il sacchetto nella sua posizione. (Fig. 64)

Avvertenza: Per un corretto funzionamento svuotare il sacchetto per la polvere quando risulta pieno per 2/3. Smaltire il contenuto del sacchetto per la polvere in maniera ecologicamente responsabile. Potrebbe essere necessario indossare una maschera antipolvere quando si effettua lo svuotamento del sacchetto.

Avvertenza: Se necessario, è possibile collegare all'attacco di aspirazione della polvere anche un aspiratore da officina. Seguire le istruzioni del produttore se si ricorre all'utilizzo di un tale apparecchio.

ATTENZIONE: Non utilizzare il sacchetto per la polvere quando si effettuano tagli su materiale metallico incluso legno con chiodi.

MANICOTTO ADATTATORE ASPIRAZIONE POLVERE (in dotazione con la R255SMS+)

Utilizzare il manicotto adattatore per collegare l'attacco per l'aspirazione dell'utensile ad un'apparecchiatura commerciale aspiratrice idonea (non in dotazione) che abbia un foro di innesto o porte d'ingresso dal diametro interno di ø30 mm.

MANUTENZIONE

Avvertenza: Ogni attività di manutenzione deve essere condotta a utensile spento e disconnesso dalla fonte di alimentazione (a parete o a batteria).

Verificare su base regolare che tutte le funzioni e le protezioni di sicurezza operino in modo corretto. Utilizzare il presente utensile soltanto se tutte le protezioni/funzioni di sicurezza sono del tutto operative.

Tutti i cuscinetti a sfera del presente utensile sono lubrificati a vita. Non è richiesta ulteriore lubrificazione.

Utilizzare un panno pulito e leggermente umido per le operazioni di pulizia delle parti in plastica dell'utensile. Non utilizzare solventi o simili prodotti che potrebbero danneggiare le parti in plastica dell'utensile.

ATTENZIONE: Non tentare di pulire inserendo oggetti appuntiti nelle aperture della struttura dell'apparecchio ecc. Le prese di areazione devono essere pulite tramite getti di aria compressa.

Un numero eccessivo di scintille può indicare la presenza di detriti nel motore o spazzole di carbone usurate. Se si ritiene plausibile tale evenienza, è necessario che un tecnico qualificato intervenga sul motore e sostituisca le spazzole.

(6.4) PROTEZIONE AMBIENTALE

I rifiuti di materiale elettrico non devono essere smaltiti insieme a quelli domestici. Si prega di riciclare laddove siano presenti adeguate infrastrutture. Verificare con il proprio ente responsabile locale o con il rivenditore le indicazioni per il riciclo.



VERIFICHE DI SICUREZZA DEL MONTAGGIO

PARTE	CONDIZIONE	SI
Steli a scorrimento	Inseriti attraverso il manico per lo smusso e connessi alla testa da taglio. Agganci di posizionamento aperti in maniera corretta.	
Manopola di bloccaggio impugnatura bisello	Installata nell'impugnatura bisello / banco girevole.	
Vite di bloccaggio carrello a scorrimento	Inserita nel foro filettato nel manico per lo smusso. Molla antivibrazioni inserita sotto la manopola della vite di bloccaggio.	
Cavo di alimentazione	Disteso in maniera corretta con la guida/morsetti adeguatamente installati.	
Lama	Lama correttamente installata e con le frecce di rotazione sulla lama stessa e l'utensile combacianti. La flangia esterna della lama e il bullone del mandrino e la rondella correttamente inseriti.	
Protezioni di sicurezza	Copertura di sicurezza coprilama inferiore interamente operativa. Blocchi della testa da taglio in posizione sollevata con la lama coperta. La testa da taglio può essere abbassata solo quando è in funzione la leva di bloccaggio del coprilama.	
Alimentazione	Le specifiche delle corrispondenze di alimentazione si trovano sulla targhetta identificativa dell'utensile. La spina elettrica è compatibile con l'uscita della fonte di alimentazione.	
Montaggio	Come nei seguenti casi: a) Utensile installato in maniera permanente e imbullonato al banco da lavoro. b) Utensile montato su un pannello che può essere fissato al banco di lavoro. c) Utensile imbullonato a un supporto dedicato per troncatrice.	
Situato	Prese idonee misure per la gestione di pezzi da lavorare di lunghe dimensioni o dalla forma irregolare.	
Ambiente	Asciutto, pulito e ordinato. Temperatura che favorisce la gestione del materiale. Illuminazione adeguata (su doppia fila se sono impiegate luci fluorescenti).	

Tutte le caselle con il sì devono essere spuntate prima dell'utilizzo dell'utensile. No punta = No utilizzo.

VERIFICHE DI SICUREZZA FINALI

PARTE	CONDIZIONE	SI
Montaggio	Ripetere le verifiche di sicurezza del montaggio.	
Funzionamento	<p>A utensile spento e scollegato dalla fonte di alimentazione, eseguire le seguenti procedure:</p> <ul style="list-style-type: none"> Regolare in progressione l'utensile su ognuna delle proprie impostazioni di funzionamento massime. A ogni impostazione abbassare nella sua posizione minima la testa da taglio, osservando il percorso della lama mentre si compie tale operazione. Verificare che la lama non ostacoli o colpisca alcuna parte dell'utensile, delle strutture o i coprilama mentre la testa da taglio è abbassata. Verificare che con il carrello a scorrimento in uso non si verifichi alcun contatto tra la testa da taglio e la lama e altre parti dell'utensile. Far girare la lama a mano (si consiglia l'uso di guanti durante tale operazione. Si sconsiglia invece di indossarli mentre si utilizza l'apparecchio). Verificare che la lama ruoti in maniera fluida, senza emettere rumori insoliti, e che non ci sia contatto tra la lama e i coprilama inferiore e superiore. Verificare l'assenza di qualunque distinguibile oscillazione della lama in ogni direzione mentre essa è in rotazione. 	

Tutte le caselle con il si devono essere spuntate prima dell'utilizzo dell'utensile.
No spunta = No utilizzo.

DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ CE

Il produttore del prodotto oggetto della presente dichiarazione:

Evolution Power Tools, Venture One, Longacre Close, Holbrook Industrial Estate, Sheffield, S20 3FR.

Il produttore dichiara di seguito che l'utensile, come illustrato nella presente dichiarazione, soddisfa le disposizioni pertinenti della Direttiva Macchine e delle altre direttive idonee come di seguito descritto.

Il produttore dichiara inoltre che l'apparecchio, così come illustrato nella presente dichiarazione, laddove applicabile, soddisfa le disposizioni pertinenti della normativa relativa ai requisiti essenziali di sicurezza e tutela della salute (EHSRs).

Le Direttive oggetto della presente dichiarazione sono quelle di seguito riportate:

2006/42/EC	Direttiva Macchine.
2014/30/EU.	Direttiva Compatibilità Elettromagnetica,
2011/65/EU. & 2015/863/EU.	La Direttiva circa la restrizione all'uso di sostanze pericolose nelle apparecchiature elettriche ed elettroniche (RoHS)
2012/19/EU.	La Direttiva sui Rifiuti da Apparecchiature Elettriche ed Elettroniche (WEEE)

Ed è in conformità con i requisiti applicabili dei seguenti documenti

**EN 62841-1:2015 • EN 62841-3-9:2015/A11:2017 • EN ISO 12100:2010
AfPS GS 2014:01 PAK • EN 55014-2: 2015 • EN 61000-3-3: 2013
EN 55014-1:2006/A2:2011 • EN 61000-3-2:2014 • EN 55014-1:2017**


Dettagli prodotto

Descrizione: TRONCATRICE SCORREVOLE MULTIMATERIALE DA 255 mm
 Evolution modello N: R255SMS: 052-0001 // 052-0002 / 052-0003
 R255SMS+: 052-0001A / 052-0002A / 052-0003A
 Marca: EVOLUTION
 Voltaggio: 220-240V / 110V ~ 50 Hz
 Ingresso: 2000W (220-240V) / 1600W (110v)

La documentazione tecnica a suffragio della compatibilità del prodotto con i requisiti della direttiva è stata redatta e messa a disposizione per la consultazione da parte delle autorità preposte pertinenti. Essa dimostra che le nostre schede tecniche contengono i documenti sopra elencati e che soddisfano i criteri corretti per il prodotto così come in precedenza illustrato.

Nome e indirizzo del titolare della documentazione tecnica.



Firmato:  Stampa: Barry Bloomer
 Direttore finanziario e della rete di commercializzazione

Data: 14/05/2018

Evolution Power Tools, Venture One, Longacre Close, Holbrook Industrial Estate, Sheffield S20 3FR

TABLE OF CONTENTS

Introduction	145	Checking & Adjusting	167
Warranty	145	Bevel Angles	167
Machine Specifications	146	0° Bevel Stop Adjustment	167
Safety Labels & Symbols	147	0° Bevel Pointer Adjustment	167
Intended Use Of This Power Tool	147	45° Bevel Stop Adjustment	167
Prohibited Use Of This Power Tool	147	Machine Fence Alignment	168
		The Depth Stop	168
Safety Precautions	148	Mitre Angle Pointer Adjustment	168
Electrical Safety	148	The Sliding Upper Fence Section	168
Outdoor Use	148		
General Power Tool Safety Instructions	148	The Laser	169
Specific Safety Instructions	149	Laser Safety	169
Blade Safety	151	Laser Adjustment	170
Health Advice	151	Permanently Mounting The Mitre Saw	170
Personal Protective Equipment (PPE)	151	For Portable Use	171
Safe Operation	152	Front Clamp	171
Perform Cuts Correctly & Safely	152		
Additional Safety Advice	152	Operation Instructions	171
		Body & Hand Positioning	171
Getting Started	153	On/Off Trigger Switch	171
Unpacking	153	Preparing To Make A Cut	172
Serial No. / Batch Code	153	Chop Cutting	172
Additional Accessories	154	Slide Cutting	172
Items Supplied	155	Mitre Cutting	173
Machine Overview	156	Bevel Cutting	173
Assembly Diagrams	158	Compound Cutting	173
Saw Set Up Diagrams	160	Crown Moulding Cutting	174
Saw Usage Diagrams	162	Cutting Bowed Material	174
		Clearing Jammed Material	174
Assembly & Preparation	164	Optional Evolution Accessories	174
Tools Needed	164		
		Maintenance	175
Unlatching & Raising The Cutting Head	166	Environmental Protection	175
Installing The Blade	166		
		Assembly Safety Checks	176
		Final Safety Checks	176
		EC Declaration of Conformity	177

(1.3) IMPORTANT

Please read these operating and safety instructions carefully and completely.

For your own safety, if you are uncertain about any aspect of using this equipment please access the relevant technical helpline, the number of which can be found on the Evolution Power Tools website. We operate several helplines throughout our worldwide organization, but technical help is also available from your supplier.

WEB: www.evolutionpowertools.com

EMAIL: customer.services@evolutionpowertools.com

WARRANTY

(1.4) Congratulations on your purchase of an Evolution Power Tools Machine.

Please complete your product registration 'online' as explained on the leaflet included with this machine.

This will enable you to validate your machine's warranty period via Evolution's website by entering your details and thus ensure prompt service if ever needed.

We sincerely thank you for selecting a product from Evolution Power Tools.

MACHINE SPECIFICATIONS

MACHINE	METRIC	IMPERIAL
Motor (220-240V ~ 50 Hz)	2000W	9A
Motor (110V ~ 50 Hz)	1600W	14.5A
Speed No Load	2500 min ⁻¹	2500 rpm
Weight (Net)	15.3kg	33.7lb
Dust Port Diameter	35mm	1 -3/8 In.
Tool Dimensions (H x W x L) (0° / 0°) (Note: Dimensions taken with saw head down.)	360 x 705 x 730mm	14- 3/16 x 27-3/4 x 28-47/64 In.
Cable Length	R255SMS - 2m R255SMS+ - 3m	R255SMS - 6ft 6 In. R255SMS+ - 9ft 10 In.

CUTTING CAPACITIES	METRIC	IMPERIAL
Mild Steel Plate - Max Thickness	6mm	1/4 In.
Mild Steel Box Section - Max Wall Thickness (50mm mild steel box section.)	3mm	1/8 In.
Wood – Max section	300 x 80 mm	11-3/4 x 3-1/8 In.
Minimum size work-piece (Note: Any work-piece smaller than the recommended minimum work-piece requires additional support before cutting.)	L:140 x W:20 x D:3mm	L:5-1/2 x W:7/8 x D:1/4 In.

MAXIMUM CUTTING ANGLES	LEFT	RIGHT
Mitre	50°	50°
Bevel	0° - 45°	N/A

MITRE	BEVEL	MAX WIDTH	MAX DEPTH
0°	0°	300mm (11-3/4 In.)	80mm (3-1/8 In.)
0°	45°	300mm (11-3/4 In.)	45mm (1-3/4 In.)
45°	0°	210mm (8-1/4 In.)	80mm (3-1/8 In.)
45°	45°	210mm (8-1/4 In.)	45mm (1-3/4 In.)
50°	0°	192mm (7-9/16 In.)	80mm (3-1/8 In.)
50°	45°	192mm (7-9/16 In.)	45mm (1-3/4 In.)

BLADE DIMENSIONS	METRIC	IMPERIAL
Diameter	255mm	10 In.
Bore	25.4mm	1 In.
Thickness	2mm	0-5/64 In.

LASER	
Laser Class	Class 2
Laser Source	Laser Diode
Laser Output Power (Max)	≤1mW
Wave Length (Nm)	650

NOISE EMISSION DATA*	
Sound Pressure L _{pA} (No-Load)	110V: 95,8 dB(A) / 220-240V: 95,8 dB(A)
Sound Power Level L _{WA} (No-Load)	110V: 108,8 dB(A) / 220-240V: 108,8 dB(A)
Uncertainty, K _{pA} & K _{WA}	K=3 dB(A)

*Noise emission test according to EN 62841-1 & EN 62841-3-9.

(1.8) **SAFETY LABELS & SYMBOLS**
WARNING: Do not operate this machine if warning and/or instruction labels are missing or damaged. Contact Evolution Power Tools for replacement labels.

Note: All or some of the following symbols may appear in the manual or on the product.

Symbol	Description
V	Volts
A	Amperes
Hz	Hertz
min ⁻¹ (RPM)	Speed
~	Alternating Current
n _o	No Load Speed
	Wear Safety Goggles
	Wear Ear Protection
	Do Not Touch, Keep hands away
	Wear Dust Protection
	Wear Hand Protection
CE	CE certification
	Waste Electrical and Electronic Equipment
	Read Manual
	WARNING
	Laser Warning
	Double Insulation Protection
	Fuse
	Triman - Waste Collection & Recycling

INTENDED USE OF THIS POWER TOOL

WARNING: This product is a Multi-material sliding mitre saw and has been designed to be used with genuine Evolution blades rated for this machine. Only use blades designed for use in this machine and/or those recommended specifically by Evolution Power Tools Ltd.

WHEN FITTED WITH A CORRECT BLADE THIS MACHINE CAN BE USED TO CUT:

- Wood, Wood derived products (MDF, Chipboard, Plywood, Blockboard, Hardboard etc),
- Wood with nails,
- 50mm mild steel box section with 3mm wall at HB 200-220,
- 6mm mild steel plate at HB 200-220.

Note: Wood containing non galvanised nails or screws, with care, can be safely cut.

Note: Not recommended for cutting galvanised materials or wood with embedded galvanised nails. **Cutting galvanised steel may reduce blade life.**

PROHIBITED USE OF THIS POWER TOOL

WARNING: This product is a Multi-material sliding mitre saw and must only be used as such. It must not be modified in any way, or used to power any other equipment or drive any other accessories other than those mentioned in this Instruction Manual.

(1.13) **WARNING: This product is not intended for use by persons (including children) with reduced physical, sensory or mental capabilities, or lack of experience and knowledge, unless they have been given supervision or instruction concerning the safe use of the product by a person responsible for their safety and who is competent in its safe use.**

SAFETY PRECAUTIONS

(1.14) ELECTRICAL SAFETY

This machine is fitted with the correct moulded plug and mains lead for the designated market. If the supply cord is damaged, it must be replaced by a special cord or assembly available from the manufacturers or its service agent.

For added protection use a residual current device (R.C.D.) that will interrupt the supply if the leakage current to earth exceeds 30mA for 30ms. Always check the operation of the residual current device (R.C.D.) before using the machine.

(1.15) OUTDOOR USE

WARNING: For your protection if this tool is to be used outdoors it should not be exposed to rain, or used in damp locations. Do not place the tool on damp surfaces. Use a clean, dry workbench if available. For added protection use a residual current device (R.C.D.) that will interrupt the supply if the leakage current to earth exceeds 30mA for 30ms. Always check the operation of the residual current device (R.C.D.) before using the machine. If an extension cable is required it must be a suitable type for use outdoors and so labelled. The manufacturers instructions should be followed when using an extension cable.

(2.1) POWER TOOL GENERAL SAFETY INSTRUCTIONS

WARNING: When using electric tools basic safety precautions should always be followed to reduce the risk of fire, electric shock and personal injury including the following.

Note: This power tool should not be powered on continuously for a long time.

⚠ WARNING: Read all safety warnings and instructions before attempting to operate this product and save these instructions. Failure to follow the warnings and instructions may result in electric shock, fire and/or serious injury.

SAVE ALL WARNINGS & INSTRUCTIONS FOR FUTURE REFERENCE

The term "power tool" in the warnings refers to your mains-operated (corded) power tool or battery-operated (cordless) power tool.

(2.2) 1. General Power Tool Safety Warnings [Work area safety]

- a) Keep work area clean and well lit.** Cluttered or dark areas invite accidents.
- b) Do not operate power tools in explosive atmospheres, such as in the presence of flammable liquids, gasses or dust.** Power tools create sparks which may ignite the dust or fumes.
- c) Keep children and bystanders away while operating power tool.** Distractions can cause you to lose control.
- d) Do not use this machine in an enclosed room.**

(2.3) 2. General Power Tool Safety Warnings [Electrical Safety]

- a) Power tool plugs must match the outlet. Never modify the plug in any way. Do not use any adapter plugs with earthed (grounded) power tools.** Unmodified plugs and matching outlets will reduce the risk of electric shock.
- b) Avoid body contact with earthed or grounded surfaces, such as pipes, radiators, ranges and refrigerators.** There is an increased risk of electric shock if your body is earthed or grounded.
- c) Do not expose power tools to rain or wet conditions.** Water entering a power tool will increase the risk of electric shock.
- d) Do not abuse the cord. Never use the cord for carrying, pulling or unplugging the power tool. Keep cord away from heat, oil, sharp edges or moving parts.** Damaged or entangled cords increase the risk of electric shock.
- e) When operating a power tool outdoors, use an extension cord suitable for outdoor use.** Use of a cord suitable for outdoor use reduces the risk of electric shock.
- f) If operating a power tool in a damp location is unavoidable, use a residual current device (RCD) protected supply.** Use of an RCD reduces the risk of electric shock.

(2.4) 3) General Power Tool Safety Warnings [Personal Safety].

- a) Stay alert, watch what you are doing and use common sense when operating a power tool. Do not use a power tool while you are tired or under the influence of drugs, alcohol or medication.** A moment of inattention while operating power tools may result in serious personal injury.
- b) Use personal protective equipment. Always wear eye protection to prevent injury from sparks and chippings.** Protective equipment such as dust masks, non-skid safety shoes, hard hat or hearing protection used for appropriate conditions will reduce personal injuries.
- c) Prevent unintentional starting. Ensure the switch is in the off-position before connecting to power source and or battery pack, picking up or carrying the tool.** Carrying power tools with your finger on the switch or energising the power tools that have the switch on invites accidents.
- d) Remove any adjusting key or wrench before turning the power tool on.** A wrench or key left attached to a rotating part of a power tool may result in personal injury.
- e) Do not overreach. Keep proper footing and balance at all times.** This enables better control of the power tool in unexpected situations.
- f) Dress properly. Do not wear loose clothing or jewellery. Keep your hair, clothing and gloves away from moving parts.** Loose clothes, jewellery or long hair can be caught in moving parts.
- g) If devices are provided for the connection of dust extraction and collection facilities, ensure that these are connected and properly used.** Use of dust collection can reduce dust-related hazards.
- h) When cutting metal, gloves should be worn before handling to prevent from getting burnt from hot metal.**
- i) Keep handles and grasping surfaces dry, clean and free from oil and grease. Slippery handles and grasping surfaces do not allow for safe handling and control of the tool in unexpected situations.**

(2.5) 4) General Power Tool Safety Warnings [Power tool use and care].

- a) Do not force the power tool. Use the correct power tool for your application.** The correct power tool will do the job better and safer at a rate for which it was designed.

- b) Do not use the power tool if the switch does not turn it on or off.** Any power tool that cannot be controlled with the switch is dangerous and must be repaired.
- c) Disconnect the power tool from the power source and/or battery pack from the power tool before making any adjustments, changing accessories, or storing power tools.** Such preventative safety measures reduce the risk of starting the power tool accidentally.
- d) Store idle power tools out of the reach of children and do not allow persons unfamiliar with the power tool or these instructions to operate the power tool.** Power tools are dangerous in the hands of untrained users.
- e) Maintain power tools. Check for misalignment or binding of moving parts, breakage of moving parts and any other condition that may affect the power tools operation. If damaged, have the power tool repaired before use.** Many accidents are caused by poorly maintained power tools.
- f) Keep cutting tools sharp and clean.** Properly maintained cutting tools with sharp cutting edges are less likely to bind and are easier to control.
- g) Use the power tool, accessories and tool bits etc. in accordance with these instructions, taking into account the working conditions and the work to be performed.** Use of the power tool for operations different from those intended could result in a hazardous situation.
- h) Keep handles and grasping surfaces dry, clean and free from oil and grease.** Slippery handles and grasping surfaces do not allow for safe handling and control of the tool in unexpected situations.

(2.6) 5) General Power Tool Safety Warnings [Service] a) Have your power tool serviced by a qualified repair person using only identical replacement parts. This will ensure that the safety of the power tool is maintained. If the supply cord of this power tool is damaged, it must be replaced by a specially prepared supply cord available through the service organization.

(3.5) MITRE SAW SPECIFIC SAFETY

- **Not to use saw blades manufactured from high speed steel.**
- **Use only the saw with guards in good working order and properly maintained, and in position.**
- **Always to clamp work-pieces to the saw table.**

- a) Mitre saws are intended to cut wood or wood-like products, they cannot be used with abrasive cut-off wheels for cutting ferrous material such as bars, rods, studs, etc. Abrasive dust causes moving parts such as the lower guard to jam. Sparks from abrasive cutting will burn the lower guard, the kerf insert and other plastic parts.
- b) Use clamps to support the workpiece whenever possible. If supporting the workpiece by hand, you must always keep your hand at least 150mm from either side of the saw blade. Do not use this saw to cut pieces that are too small to be securely clamped or held by hand. If your hand is placed too close to the saw blade, there is an increased risk of injury from blade contact.
- c) The workpiece must be stationary and clamped or held against both the fence and the table. Do not feed the workpiece into the blade or cut "freehand" in any way. Unrestrained or moving workpieces could be thrown at high speeds, causing injury.
- d) Push the saw through the workpiece. Do not pull the saw through the workpiece. To make a cut, raise the saw head and pull it out over the workpiece without cutting, start the motor, press the saw head down and push the saw through the workpiece. Cutting on the pull stroke is likely to cause the saw blade to climb on top of the workpiece and violently throw the blade assembly towards the operator.
- NOTE:** The above warning is omitted for a simple pivoting arm mitre saw.
- e) Never cross your hand over the intended line of cutting either in front or behind the saw blade. Supporting the workpiece "cross handed" i.e. holding the workpiece to the right of the saw blade with your left hand or vice versa is very dangerous.
- f) Do not reach behind the fence with either hand closer than 150mm from either side of the saw blade, to remove wood scraps, or for any other reason while the blade is spinning. The proximity of the spinning saw blade to your hand may not be obvious and you may be seriously injured.
- g) Inspect your workpiece before cutting. If the workpiece is bowed or warped, clamp it

- with the outside bowed face toward the fence. Always make certain that there is no gap between the workpiece, fence and table along the line of the cut. Bent or warped workpieces can twist or shift and may cause binding on the spinning saw blade while cutting. There should be no nails or foreign objects in the workpiece.
- h) Do not use the saw until the table is clear of all tools, wood scraps, etc., except for the workpiece. Small debris or loose pieces of wood or other objects that contact the revolving blade can be thrown with high speed.
- i) Cut only one workpiece at a time. Stacked multiple workpieces cannot be adequately clamped or braced and may bind on the blade or shift during cutting.
- j) Ensure the mitre saw is mounted or placed on a level, firm work surface before use. A level and firm work surface reduces the risk of the mitre saw becoming unstable.
- k) Plan your work. Every time you change the bevel or mitre angle setting, make sure the adjustable fence is set correctly to support the workpiece and will not interfere with the blade or the guarding system. Without turning the tool "ON" and with no workpiece on the table, move the saw blade through a complete simulated cut to assure there will be no interference or danger of cutting the fence.
- NOTE:** The phrase "bevel or" does not apply for saws without bevel adjustment.
- l) Provide adequate support such as table extensions, saw horses, etc. for a workpiece that is wider or longer than the table top. Workpieces longer or wider than the mitre saw table can tip if not securely supported. If the cut-off piece or workpiece tips, it can lift the lower guard or be thrown by the spinning blade.
- m) Do not use another person as a substitute for a table extension or as additional support. Unstable support for the workpiece can cause the blade to bind or the workpiece to shift during the cutting operation pulling you and the helper into the spinning blade.
- n) The cut-off piece must not be jammed or pressed by any means against the spinning saw blade. If confined, i.e. using length stops, the

- cut-off piece could get wedged against the blade and thrown violently.
- o) Always use a clamp or a fixture designed to properly support round material such as rods or tubing. Rods have a tendency to roll while being cut, causing the blade to "bite" and pull the work with your hand into the blade.
- p) Let the blade reach full speed before contacting the workpiece. This will reduce the risk of the workpiece being thrown.
- q) If the workpiece or blade becomes jammed, turn the mitre saw off. Wait for all moving parts to stop and disconnect the plug from the power source and/or remove the battery pack. Then work to free the jammed material. Continued sawing with a jammed workpiece could cause loss of control or damage to the mitre saw.
- r) After finishing the cut, release the switch, hold the saw head down and wait for the blade to stop before removing the cut-off piece. Reaching with your hand near the coasting blade is dangerous.
- s) Hold the handle firmly when making an incomplete cut or when releasing the switch before the saw head is completely in the down position. The braking action of the saw may cause the saw head to be suddenly pulled downward, causing a risk of injury.
- NOTE:** The above warning applies only for mitre saws with a brake system.

BLADE SAFETY

WARNING: Rotating saw blades are extremely dangerous and can cause serious injury and amputation. Always keep fingers and hands at least 150mm (6") away from the blade at all times. Never attempt to retrieve sawn material until the cutting head is in the raised position, the guard is fully closed and the saw blade has stopped rotating. Only use saw blades that are recommended by the manufacturer and as detailed in this manual and that comply with the requirements of EN 847-1.

- Only use genuine Evolution blades rated for this machine.
- Do not use saw blades that are damaged or deformed as they could shatter and cause serious injury to the operator or bystanders.

- If the table insert becomes damaged or worn it must be replaced with an identical one available from the manufacturer.

(2.7) HEALTH ADVICE

WARNING: If you suspect that paint on surfaces in your home contains lead seek professional advice. Lead based paints should only be removed by a professional and you should not attempt to remove it yourself.

Once the dust has been deposited on surfaces, hand to mouth contact can result in the ingestion of lead. Exposure to even low levels of lead can cause irreversible brain and nervous system damage. The young and unborn children are particularly vulnerable.

(2.8) **WARNING: Some wood and wood type products, especially MDF (Medium Density Fibreboard), can produce dust that may be hazardous to your health. We recommend the use of an approved face mask with replaceable filters when using this machine, in addition to using the dust extraction facility.**

(3.6) PERSONAL PROTECTIVE EQUIPMENT (PPE)

Hearing protection should be worn in order to reduce the risk of induced hearing loss. Eye protection should be worn in order to prevent the possibility of the loss of sight from ejected chippings.

Respiratory protection is also advised as some wood and wood type products especially MDF (Medium Density Fibreboard) can produce dust that can be hazardous to your health. We recommend the use of an approved face mask with replaceable filters when using this machine in addition to using the dust extraction facility. Gloves should be worn when handling blades or rough material. Heat resistant gloves should be worn when handling metallic materials which may be hot. It is recommended that saw blades should be carried in a holder wherever practicable. It is not advisable to wear gloves when operating the mitre saw.

(3.7) SAFE OPERATION

Always ensure that you have selected the correct saw blade for the material being cut. **Do not** use this mitre saw to cut materials other than those specified in this Instruction Manual.

When transporting a mitre saw ensure that the cutting head is locked in the 90° down position (if a sliding mitre saw ensure that the slide bars are locked). Lift the machine by gripping the outer edges of the base with both hands (if a sliding mitre saw, transport using the handles provided). Under no circumstances shall the machine be lifted or transported using the retractable guard or any part of its operating mechanism. Bystanders and other colleagues must be kept at a safe distance from this saw. Cut debris can, in some circumstances, be ejected forcibly from the machine, posing a safety hazard to people standing nearby.

Before each use check the operation of the retractable guard and its operating mechanism ensuring that there is no damage, and that all moving parts operate smoothly and correctly. Keep the work bench and floor area clear of all debris including sawdust, chips and off-cuts. Always check and ensure that the speed marked on the saw blade is at least equal to the no load speed marked on the mitre saw. Under no circumstances shall a saw blade be used that is marked with a speed that is less than the no-load speed marked on the mitre saw.

Where it is necessary to use spacer or reducing rings these must be suitable for the intended purpose and only as recommended by the manufacturer.

If the mitre saw is fitted with a laser it shall not be replaced with a different type. If the laser fails to operate it shall be repaired or replaced by the manufacturer or authorised agent. The saw blade shall only be replaced as detailed in this instruction manual. Never attempt to retrieve off-cuts or any other part of the work-piece until the cutting head is in the raised position, the guard is fully closed and the saw blade has stopped rotating.

(3.8) PERFORM CUTS CORRECTLY & SAFELY

Wherever practicable always secure the work-piece to the saw table using the work clamp where provided.

Always ensure that before each cut the mitre saw is mounted in a stable position.

If needed the mitre saw can be mounted on a wooden base or work bench or attached to a mitre saw stand as detailed in this instruction manual. Long work-pieces should be supported on the work supports provided or on appropriate additional work supports.

(2.8) WARNING: The operation of any mitre saw can result in foreign objects being thrown towards your eyes, which could result in severe eye damage. Before beginning power tool operation, always wear safety goggles or safety glasses with side shield or a full face shield when needed.

WARNING: If any parts are missing, do not operate your mitre saw until the missing parts are replaced. Failure to follow this rule could result in serious personal injury.

(3.9) ADDITIONAL SAFETY ADVICE

CARRYING YOUR MITRE SAW

WARNING: When using electric tools basic safety precautions should always be followed to reduce the risk of fire, electric shock and personal injury including the following.

READ all these instructions before attempting to operate this product and save these instructions.

Safety Advice:

- Although compact, this mitre saw is heavy. To reduce the risk of back injury, get competent help whenever you have to lift the saw.
- Hold the tool close to your body when lifting. Bending your knees so you can lift with your legs, not your back. Lift by using the cutting handle on the head of the mitre saw and the large, orange handle on the rear of the carriage slide.

- Never carry the mitre saw by the power cord. Carrying the mitre saw by the power cord could cause damage to the insulation or the wire connections resulting in electric shock or fire.
- Before moving the mitre saw tighten the mitre and bevel locking screws and the sliding carriage locking screw to guard against sudden unexpected movement.
- Lock the cutting head in its lowest position. Ensure that the cutting head locking pin is completely engaged in its socket.

WARNING: Do not use the blade guard as a 'lifting point'. The power cord must be removed from the power supply before attempting to move the machine.

- Lock the cutting head in the down position using the cutting head locking pin.
- Loosen the Mitre Angle locking screw. Turn the table to either of its maximum settings.
- Lock the table in position using the locking screw.
- Wrap the cable around the cable guide.

(4.1) GETTING STARTED - UNPACKING

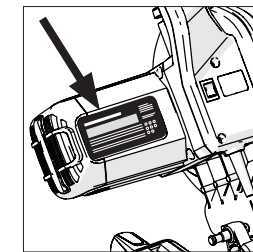
WARNING: Due to the power input of this product on start up, voltage drops may occur and this can influence other equipment (e.g. dimming lights). So for technical reasons we advise, if the mains-impedance is $Z_{max} < 0.318$ Ohm, these disturbances are not expected. If you require further clarification, you may contact your local power supply authority.

Caution: This packaging contains sharp objects. Take care when unpacking. This machine could require two persons to lift, assemble and move this machine. Remove the machine, together with the accessories supplied from the packaging. Check carefully to ensure that the machine is in good condition and account for all the accessories listed in this manual. Also make sure that all the accessories are complete. If any parts are found to be missing, the machine and its accessories should be returned together in their original packaging to the retailer. Do not throw the packaging away; keep it safe throughout the warranty period. Dispose of

the packaging in an environmentally responsible manner. Recycle if possible. Do not let children play with empty plastic bags due to the risk of suffocation.

SERIAL NO. / BATCH CODE

The serial number can be found on the motor housing of the machine. For instructions on how to identify the batch code, please contact the Evolution Power Tools helpline or go to: www.evolutionpowertools.com



(4.3) ADDITIONAL ACCESSORIES

In addition to the standard items supplied with this machine the following accessories are also available from the Evolution online shop at www.evolutionpowertools.com or from your local retailer.

(4.4)

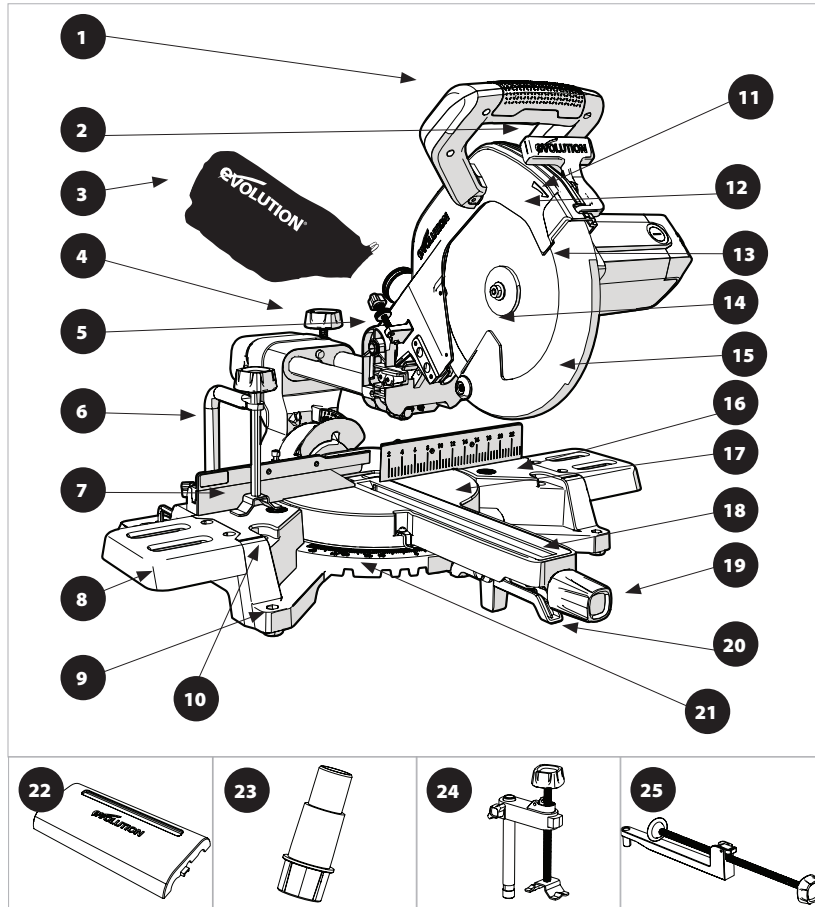
Description	Part No
RAGE Multi-Material TCT Blade	RAGEBLADE255MULTI
Dust Bag	030-0309
Front Clamp	040-0038R

4.2) ITEMS SUPPLIED

Product Code	R255SMS	R255SMS+
	052-0001 052-0002 052-0003	052-0001A 052-0002A 052-0003A 052-0011
Machine Table Extensions	✓	✓
Double Ended Hex Key (M6 & M5)	✓	✓
Rotary Table And Neck	✓	✓
Cutting Head	✓	✓
Carriage Slides	✓	✓
Mitre Locking Knob	✓	✓
Mains Cable Guide/Clamp	✓	✓
Self Tapping Cap Screw	✓	✓
Socket Headed Screws	✓	✓
Cable Clamp Component	✓	✓
Laser Lens Cap	✓	✓
Double Ended Cable Clip	✓	✓
Carry Handle		✓
Tall Fence		✓
Dust Port Adaptor		✓
Dust Collection Bag		✓
Slide Rail Protector		✓
2pc Hold Down Clamp	✓	
3pc Hold Down Clamp		✓
Front Clamp		✓
255mm 24 Tooth Blade	✓	
255mm 28 Tooth Blade		✓

MACHINE OVERVIEW

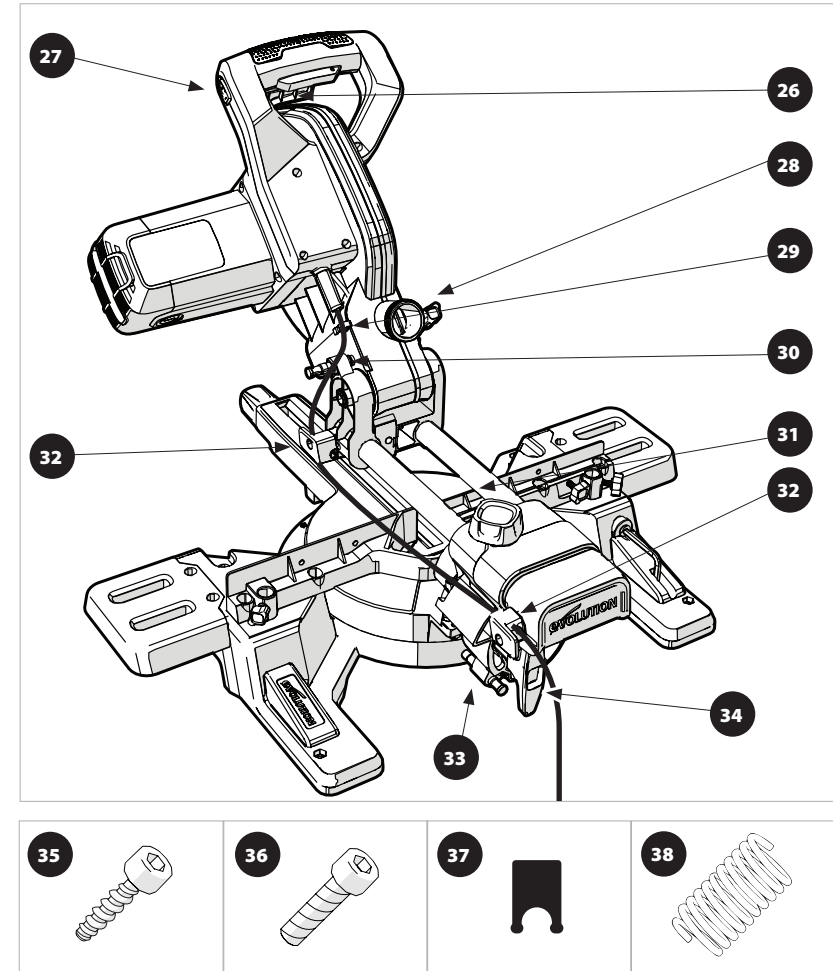
Pictured: R255SMS (See * for R255SMS+ Parts)



- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 1. CUTTING HANDLE 2. BLADE GUARD LOCKING TRIGGER 3. DUST BAG* 4. SLIDE LOCKING SCREW 5. DEPTH GAUGE 6. 2 PC HOLD DOWN CLAMP 7. SLIDING FENCE 8. MACHINE TABLE EXTENSIONS 9. MOUNTING HOLE (X4) 10. FRONT CLAMP HOLES 11. BLADE ROTATION INDICATION ARROW 12. UPPER BLADE GUARD 13. CUTTING HEAD | <ul style="list-style-type: none"> 14. BLADE 15. LOWER BLADE GUARD 16. TABLE TOP 17. ROTARY TABLE 18. TABLE INSERT 19. MITRE HANDLE LOCKING KNOB 20. POSITIVE STOP LOCKING LEVER 21. MITRE ANGLE SCALE 22. SLIDE RAIL PROTECTOR* 23. DUSTPORT ADAPTER* 24. 3 PC HOLD DOWN CLAMP* 25. FRONT CLAMP* |
|--|---|

*Supplied as original equipment on the R255SMS+.

Pictured: R255SMS



- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 26. ON / OFF TRIGGER SWITCH 27. LASER GUIDE ON / OFF SWITCH 28. DUST EXTRACTION PORT 29. CABLE 30. CUTTING HEAD LOCKING PIN 31. REAR SLIDING CARRIAGE 32. CABLE GUIDE CLAMP 33. 33.9" BEVEL PIN 34. BEVEL LOCK HANDLE 35. M4 SELF TAPPING CAP SCREW x1 36. M4 SOCKET HEAD SCREW x4 | <ul style="list-style-type: none"> 37. CABLE GRIP COMPONENT (FITTED TO THE CABLE GUIDE CLAMP) 38. ANTI-VIBRATION SPRING (FITTED TO ITEM '4' - THE SLIDE LOCKING SCREW) |
|--|--|

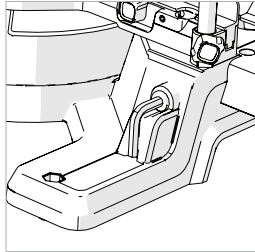


Fig. 1

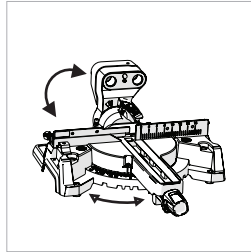


Fig. 2

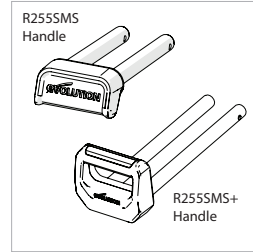


Fig. 3

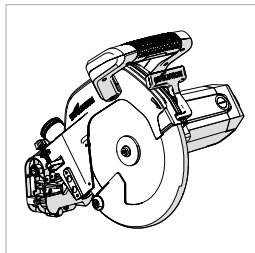


Fig. 4

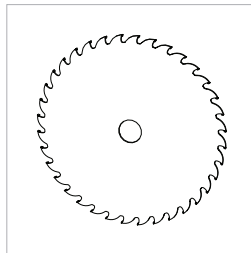


Fig. 5

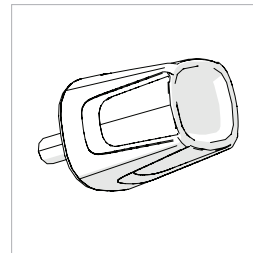


Fig. 6

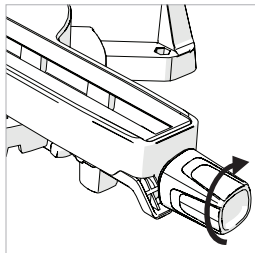


Fig. 7

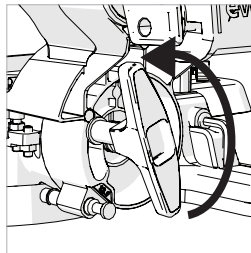


Fig. 8

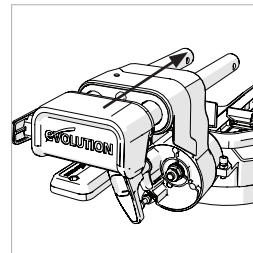


Fig. 9

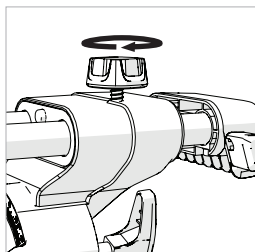


Fig. 10

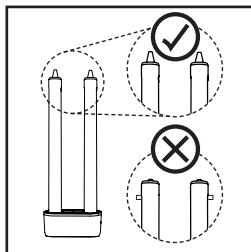


Fig. 11

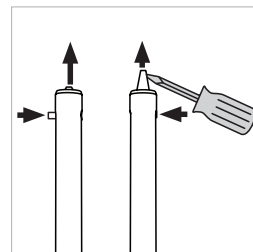


Fig. 12

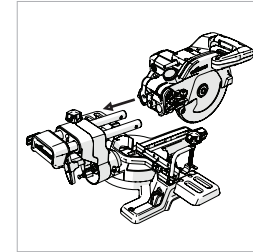


Fig. 13a

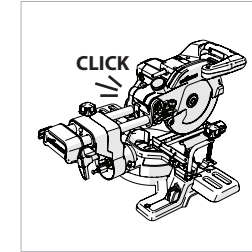


Fig. 13b

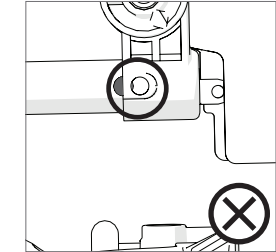


Fig. 14a

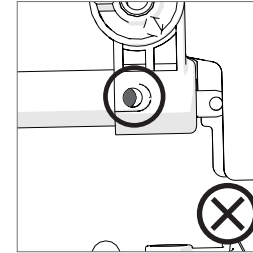


Fig. 14b

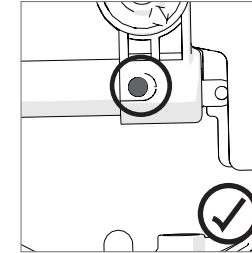


Fig. 14c

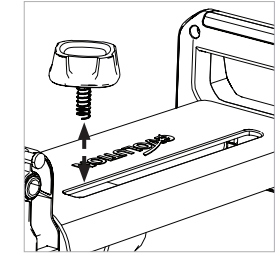


Fig. 15

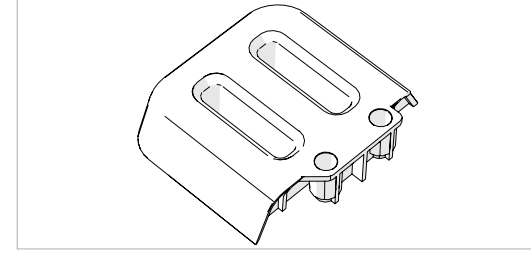


Fig. 16

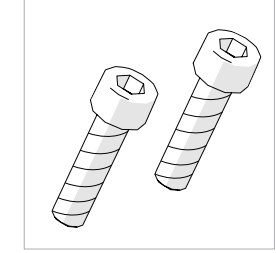


Fig. 17

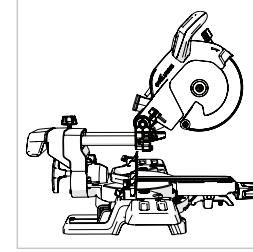


Fig. 18

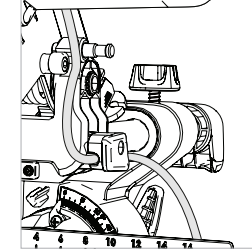


Fig. 19

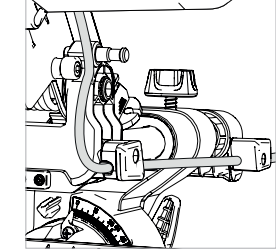


Fig. 20

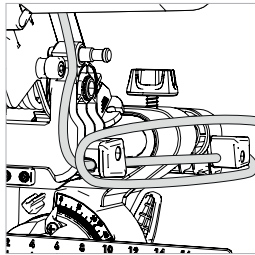


Fig. 21

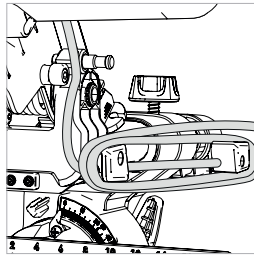


Fig. 22

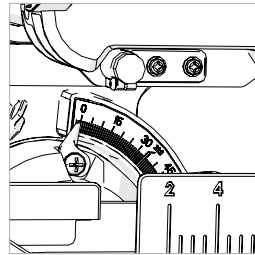


Fig. 23

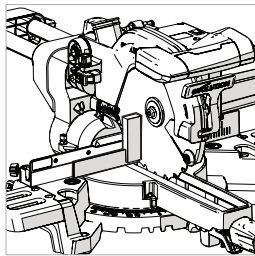


Fig. 24

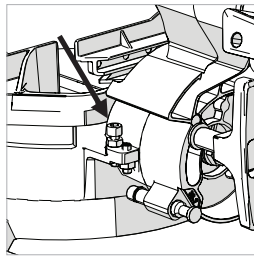


Fig. 25

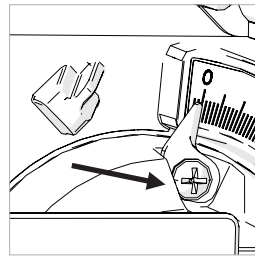


Fig. 26

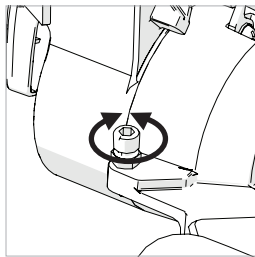


Fig. 27

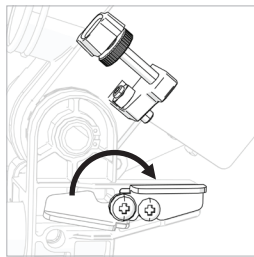


Fig. 28a

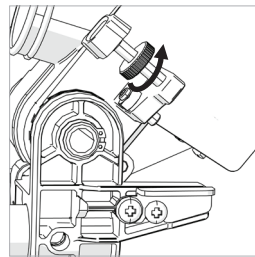


Fig. 28b

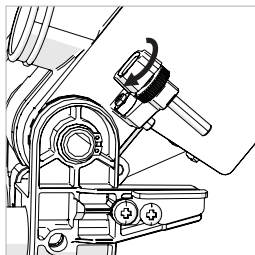


Fig. 28c

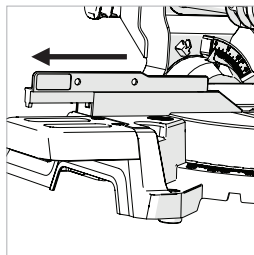


Fig. 29

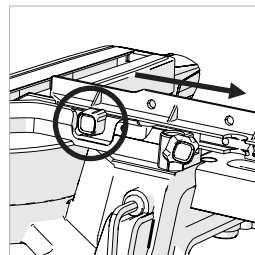


Fig. 30

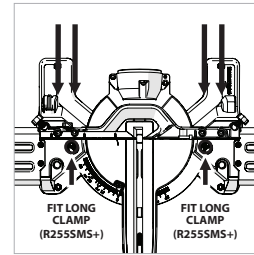


Fig. 31

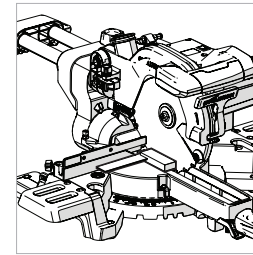


Fig. 32

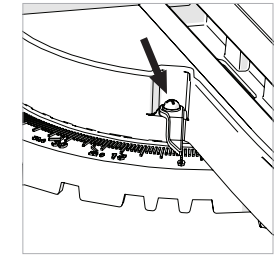


Fig. 33

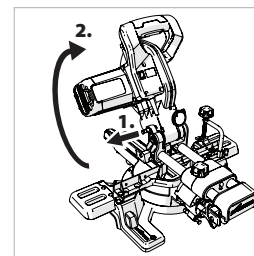


Fig. 34

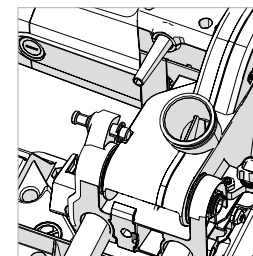


Fig. 35

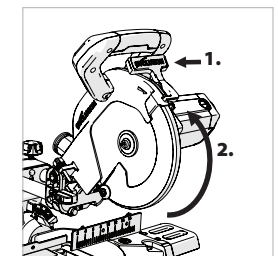


Fig. 36

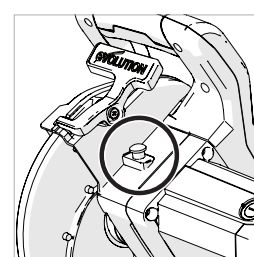


Fig. 37

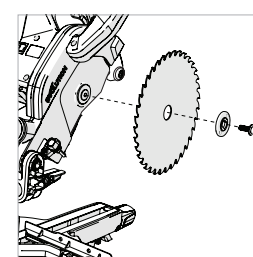


Fig. 38

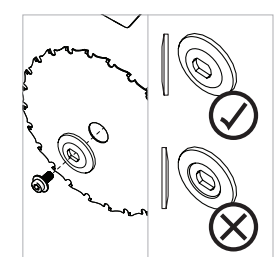


Fig. 39

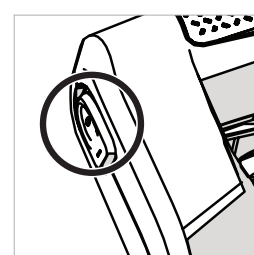


Fig. 40

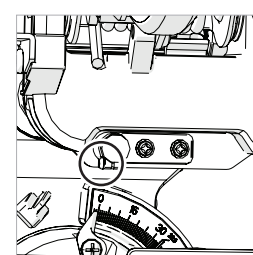


Fig. 41a

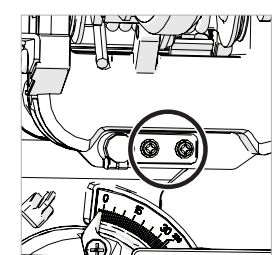


Fig. 41b

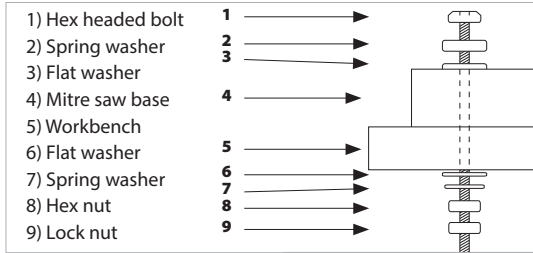


Fig. 42

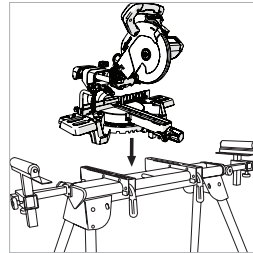


Fig. 43

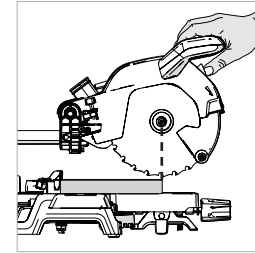


Fig. 53

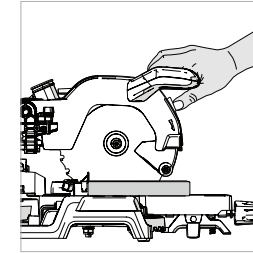


Fig. 54

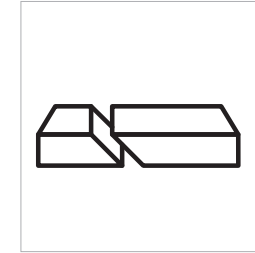


Fig. 55

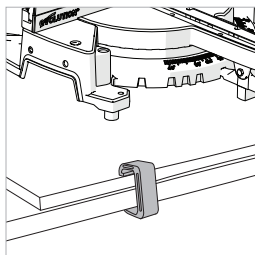


Fig. 44

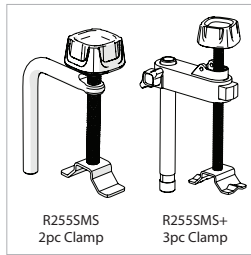


Fig. 45

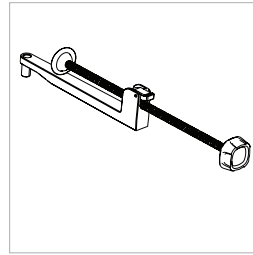


Fig. 46

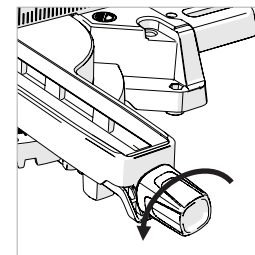


Fig. 56

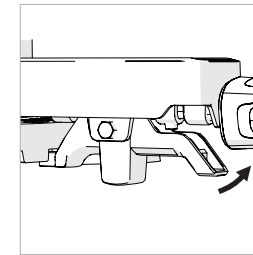


Fig. 57

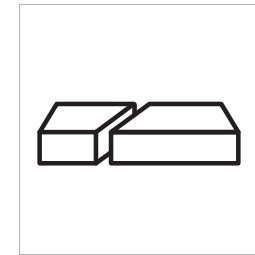


Fig. 58

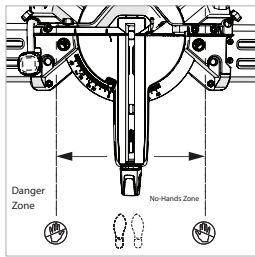


Fig. 47

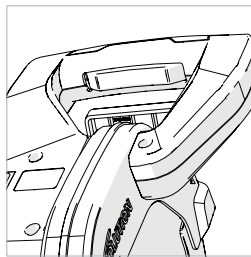


Fig. 48

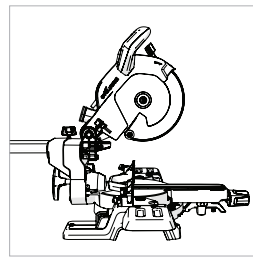


Fig. 49

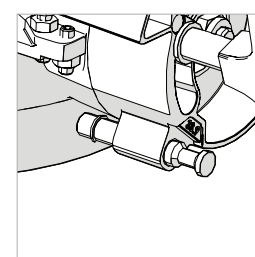


Fig. 59

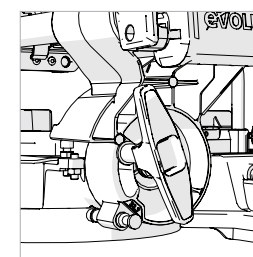


Fig. 60

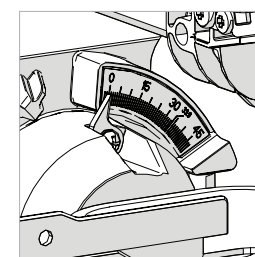


Fig. 61

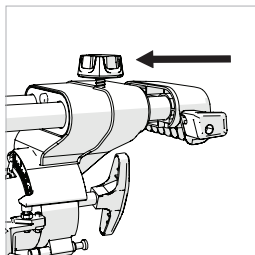


Fig. 50

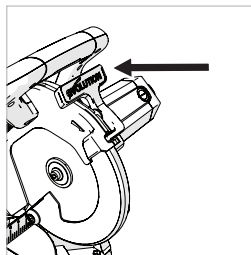


Fig. 51

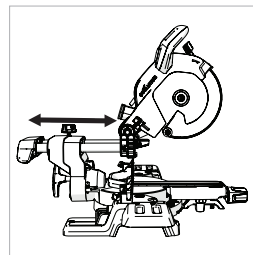


Fig. 52

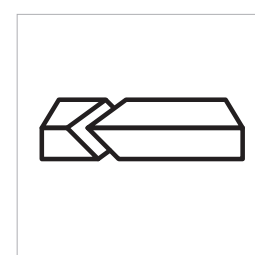


Fig. 62

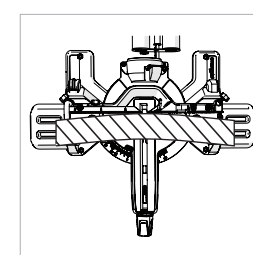


Fig. 63

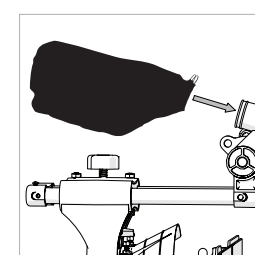


Fig. 64

(7.1) **ASSEMBLY AND PREPARATION**

WARNING: Always disconnect the saw from the power source before making any adjustments.



Some minor assembly is required to commission this machine.

By assembling this machine the owner/operator will gain valuable insight into its many advanced features. This should enable the operator to exploit the machines full potential once it is commissioned.

Note: Study the diagrams showing the assembled machine. You will gain valuable insight which will help you with the assembly process.

TOOLS NEEDED FOR ASSEMBLY & ADJUSTMENTS

Hex Key – Supplied and located in a dedicated storage position on the machine. (Fig. 1)
Flat Bladed Screwdriver – Not supplied.
10mm Spanner – Not supplied.
5mm Allen Key – Not supplied.

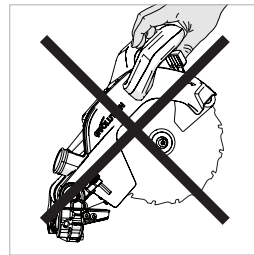
Note: The assembly process is a 'one time assembly'.

Once assembly is successfully completed no attempt to disassemble the machine should be made.

The blade and some other smaller parts also need to be fitted by the owner/operator.

Note: A safety check must be carried out once assembly is completed and before the machine is used - see page 34.

WARNING: Do not under any circumstances plug the cutting head into the power supply and try to use it as a hand held circular saw.



KNOW THE PARTS

There are four (4) main parts to be assembled (including the blade), and two (2) other smaller parts to be connected. Additionally the blade (supplied) will need to be fitted.

- The rotary base and bevel neck (Fig. 2)
- The carriage slides (Fig. 3)
- The cutting head (In The 'locked down Position as Removed from the Packaging) (Fig. 4)
- The Blade (Fig. 5)

Note: The Blade should be the last part to be fitted. It must only be fitted after the assemble process is completed and the machine has been subjected to the Assembly Safety Checks - see page 34.

THE MITRE LOCKING KNOB (Fig. 6)

The threaded spigot of the Mitre Locking Knob slides through a hole in the front of the Mitre Locking Handle (Fig. 7) and then screws into an internally threaded boss located in the base of the machine.

THE BEVEL NECK

Note: The bevel neck is supplied fitted to the Rotary table. The bevel neck should be adjusted to the 0° position.

- Slacken the Bevel Locking screw using the Bevel Locking Handle. (Fig. 8)
- Rotate the bevel neck to the vertical position so that it rests against the 0 degree stop.
- Tighten the Bevel Locking Handle.

INSERTING THE CARRIAGE SLIDE

IMPORTANT: If for any reason (transit damage, unpacking error, operator mistake, etc.) the locating lugs at the tip of the carriage slide arms have been 'tripped', the sliding carriage cannot be fitted into the bevel neck or onto the cutting head.

The locating lugs (Fig.11) must be reset, if either or both have been 'tripped' prematurely.

RESETTING THE LOCATING LUGS

- Gently push the protruding lug into the Carriage arm.
- Gently ease the locating lug deployment plunger forward by using a flat bladed screwdriver (not supplied) as a lever. (Fig. 12)

The carriage slides two (2) arms should be inserted through the two linear bearings contained within the bevel neck.

The carriage slide should be inserted from the back ensuring that the 'Evolution' logo is the correct way up. (Fig. 9)

- Slide the sliding carriage arms through the bevel neck for approximately half of their length.
- Screw the carriage slide locking screw into the threaded hole above the right hand arm of the carriage slide. (Fig. 10)

Note: Ensure that the anti-vibration spring is fitted underneath the hand knob before fitting the locking screw into its service position.

- Tighten the locking screw to lock the sliding carriage into the desired position.

ATTACHING THE CUTTING HEAD

- Align the cutting head with the two (2) sliding carriage arms. (Fig. 13a)
- Push the cutting head onto the Carriage arms firmly until the 'click' of the Locating Lugs deploying is heard. (Fig. 13b)

Note: The deployed locating lugs must be fully visible when viewed from the side of the cutting head. (Figs. 14a, 14b, 14c)

The Locating Lugs are coloured green to make identification easy.

FITTING THE SLIDE RAIL COVER:

Note: Make sure the cutting head is in the down right position before proceeding.

- Remove Slide Locking Screw and spring (Fig. 15).
- With the saw's Cutting Head facing towards you, align the Slide Rail Cover's cut out channel over the right rail.
- Insert the single tab into the recess between the two rails on the rear of the Cutting Head.
- Lower the Slide Rail Cover onto the rails and click the two rear tabs into place on the rear Carry Handle.
- Re-fit the Slide Locking Screw and spring.

THE MACHINE TABLE EXTENSIONS (Fig. 16)

Note: Two (2) machine table extension pieces are provided with this machine. They are 'handed', one being for the right hand side, and one for the left hand side.

TO FIT THE TABLE EXTENSIONS:

- Carefully examine the table extension pieces to determine which is for the right hand side and which is for the left hand side.
- Remove the socket headed screws (Fig. 17) from the table using the hex key provided.
- Position the relevant Extension piece onto the table and secure it into its service position using the socket headed screws.
- Repeat for the second Extension piece.

ROUTING THE POWER CABLE

WARNING: This machine is equipped with a mains cable and a moulded plug which satisfies the regulations of the receiving country. This cable and plug, if damaged, should only be replaced with genuine Evolution replacement parts and be fitted by a competent technician.

- Ensure that the cutting head is in the down position.
- Ensure that the carriage slide is in its most forward position and locked. (Fig. 18)

From the motor the mains cable should be routed through the front cable guide and then be routed rearwards (Fig. 19).

The cable should be inserted into the rear cable guide/clamp. Ensure the Cable Grip Component is inside the cable guide when the cable passes through.

This guide/clamp should then be fastened to the rear sliding carriage cross piece (right hand side) using the self tapping cap screw (included). (Fig. 20)

Note: The cable should not be tight anywhere along its length. (Fig. 21)

Raise and lower the cutting head several times and also operate the sliding carriage. Check that the cable does not become entangled with any other parts of the machine. Check also that the cable is not stretched during any of the operating procedures. To secure the cable, secure the cable using the cable clip.

Note: The cable guides can be used to provide a very convenient way of storing the mains cable on the machine (Fig. 22) when the machine itself is not being used and is perhaps in storage.

UNLATCHING AND RAISING THE CUTTING HEAD (Fig. 34)

WARNING: To avoid serious injury, NEVER perform the locking or unlocking procedure unless the saw is OFF and the blade stationary.

To release the cutting head from the locked down position:

- Gently press down on the Cutting Head Handle.
- Supporting the head pull out the head latching pin (Step 1) allow the cutting head to rise to its upper position.(Step 2)

Note: The cutting head will automatically rise to the upper position once it is released from the locked down position.

- It will automatically lock in the upper position.

If release is difficult:

- Gently rock the cutting head up and down.
- At the same time twist the Head Latching Pin clockwise and pull outwards.

Note: We recommend that when the machine is not in use the cutting head is locked in its down position with the latching pin fully engaged in the open half socket which is machined into the cutting head upper surface

near to the pivot point. (Fig. 35).

INSTALLING OR REMOVING A BLADE
WARNING: Only carry out this operation with the machine disconnected from the mains supply.

WARNING: Only use genuine Evolution blades or those blades specifically recommended by Evolution Power Tools and which are designed for this machine. Ensure that the maximum speed of the blade is higher than the speed of the motor.

Note: It is recommended that the operator considers wearing protective gloves when handling the blade during installation or when changing the blade.

Ensure the cutting head is in its upper position. (Fig. 36)

- Press the lower blade guard locking trigger (Step 1) and rotate the lower blade guard (Step 2) up and into the upper blade guard.

Note: Lowering the cutting head slightly will allow the lower blade guard to rotate fully into the upper blade guard giving maximum access for the operator.

- Press the black arbor lock button to lock the arbor. (Fig. 37)
- Using the supplied Hex Key, release the flange bolt and outer blade flange and the blade from the arbor. (Fig. 38)

Note: The arbor screw has a LH thread. Turn clockwise to loosen. Turn counterclockwise to tighten.

Ensure that the blade and blade flanges are clean and free from any contamination.

- The inner blade flange should be left in place, but if it is removed for cleaning it must be replaced the same way round as it was removed from the machine.

Install the new blade. Make sure the rotation arrow on the blade matches the clockwise rotation arrow on the upper guard.

Note: The blade teeth should always point downward at the front of the saw.

- Install the outer blade flange and flange bolt. (Fig. 39)
- Lock the arbor and tighten the arbor screw using moderate force, but do not overtighten.
- Ensure the Hex Key is removed and the arbor lock has released before proceeding.
- Ensure the blade guard is fully functional before using the machine.

CHECKING AND ADJUSTING OF THE PRECISION ANGLES

Note: This machine has been accurately set up and adjusted at the factory. If it is suspected that some of the precision angles have been lost (due perhaps to normal workshop attrition) they can be reset by following the procedure outlined below.

Note: Several checks/adjustments are possible on this machine. The operator will require a set square (not supplied) to carry out these checks and adjustments.

WARNING: Checks/adjustments must only be conducted with the machine disconnected from the power supply.

BEVEL ANGLES (0° & 45°)

0° Bevel Stop Adjustment

Ensure that the cutting head is in the locked down position with the latching pin fully engaged in its socket.

Ensure that the cutting head is upright, against its stop and the bevel pointer is indicating 0° on the scale. (Fig. 23)
Place the set square on the table with one edge against the table and the other edge against the blade (avoiding the TCT tips). (Fig. 24)

If the blade is not at 90 degrees (square) with the rotary table, then

adjustment maybe required.

- Loosen the bevel lock handle and tilt the cutting head to the left.
- Loosen the locknut on the Bevel Angle adjustment screw. (Fig. 25)
- Use a Hex Key to turn the screw in or out to adjust the blade angle.
- Return the cutting head to its upright position and recheck the angular alignment against the set square.
- Repeat the above steps until correct angular alignment is achieved.
- Tighten the Bevel Angle Adjustment locknut securely.

0° Bevel Pointer Adjustment

Note: The operator must be satisfied that the blade is set exactly perpendicular to the table when in the upright position and against its stop.

- If the pointer is not in exact alignment with the 0° mark on the protractor scale adjustment is necessary.
- Loosen the Bevel Pointer screw using a #2 Phillips screwdriver. (Fig. 26)
- Adjust the Bevel Pointer so that it is in alignment exactly with the 0° mark.
- Retighten the screw.

45° Bevel Stop Adjustment

- Loosen the bevel lock handle and tilt the cutting head completely to the left until it rests against the 45° stop.
- Use a set square to see if it at 45 degrees to the Rotary table (avoid the TCT tips).
- If the saw blade is not in exact alignment adjustment is necessary.
- Return the cutting head to its upright position.
- Loosen the locknut on the 45° Bevel adjustment screw.
- Use a Hex Key to adjust the adjustment screw in or out as required. (Fig. 27)
- Tilt the cutting head to the 45° setting and recheck for alignment with the set square.
- Repeat the above steps until the correct angular alignment is achieved.
- Tighten the adjustment screw locknut securely once alignment is achieved

MACHINE FENCE ALIGNMENT

The Fence must be aligned at 90° (square) to a correctly installed blade. The Rotary table must be set at '0°' mitre angle.

The Fence is fastened to the table with four (4) socket head Hex screws (Fig. 31), two (2) to the left hand side and two (2) to the right hand side. All four (4) are located through elongated slots machined into the fence casting.

- Ensure that the cutting head is in the locked down position with the latching pin fully engaged.
- Place a set square on the table with one edge against the Fence and the other edge against the Blade (avoiding the TCT tips). (Fig. 32)
- If adjustment is necessary, loosen the three (3) Fence adjustment screws using a Hex Key.
- Re-position the Fence in its elongated slots until alignment is achieved.
- Securely tighten the socket head Hex screws, repeat on both sides.

Mitre Angle Pointer Adjustment

Note: There are dual mitre angle scales cast into the front of the machines base. A small pointer attached to the rotary table indicates the angle selected.

If necessary, the pointer can be repositioned by loosening its fastening screw using a #2 Phillips screwdriver. Adjust as necessary, and then securely tighten the fixing screw. (Fig. 33)

THE DEPTH STOP (Fig. 28)

Use of the depth stop allows the operator to cut slots in a work-piece.

The downward travel of the cutting head can be limited so that the saw blade does not completely cut through the work-piece.

Note: When using the depth stop it is advisable that the depth of cut is checked using a scrap piece of timber to ensure that the slot is cut correctly.

By making a cut in the work-piece, and then repeating the cut but with the work-piece slightly repositioned to the left or right, it is possible to perform trenching cuts.

To use the depth stop:

- Deploy the depth stop 'stop plate' (Fig. 28a) by rotating it forward from its storage position alongside the machine through approximately 150 degrees to its service position.
- Loosen the knurled locking nut. (Fig. 28b)
- Adjust the thumb - screw (Fig. 28c) to limit the cutting heads travel to the required depth.
- Once set to the desired depth, tighten the knurled locking nut (Fig.28b) against the retaining bracket to lock the depth stop and ensure that there is no movement.
- When cutting is complete either re-adjust the depth stop or return the 'stop plate' to its storage position.
- Check that the Cutting can be locked in the down position by the head latching pin.

THE SLIDING UPPER FENCE SECTION (Fig. 29)

The Left Hand side of the machines Fence has an adjustable Upper section. This section can slide to the left by a maximum of approximately 100mm.

Note: To prevent the Sliding Upper section from being removed completely (and thus possibly being lost) the Sliding Upper section is 'captive' on the Lower Fence.

Adjustment may be necessary when certain acute bevel or compound angles are selected to provide clearance for the moving cutting head and blade as a cut is made.

To adjust the sliding fence:

- Loosen the thumbscrew. (Fig. 30)
- Slide the upper section of the Fence leftwards to the required position and tighten the thumbscrew.
- Conduct a 'dry run' with the power off to confirm that there is no interference between moving parts as the cutting head and blade are lowered to make a sliding cut.

THE LASER

This machine is equipped with a laser cutting guide. This allows the operator to preview the path of the blade through the work-piece. The ON/OFF switch for the laser Guide is positioned on the top of the cutting head near the mains cable entry point. (Fig. 40)

Avoid direct eye contact with the laser beam, and do not use on material that could reflect the laser beam.

WARNING: Do not stare directly at the laser beam. A hazard may exist if you deliberately stare into the beam. Please observe all of the following safety rules.

- The laser beam must not be deliberately aimed at personnel and must be prevented from being directed towards the eyes of a person.
- Always ensure that the laser beam is used only on work-pieces that have non-reflective surfaces, i.e natural wood or matt surfaces etc.
- Never exchange the laser module assembly for a different type or class of laser.
- Repairs to the laser module must only be conducted by Evolution Power Tools or their authorized agent.

Note: The laser Guide can be a very useful facility, particularly when a large number of work-pieces are to be cut.

However the laser Guide should not be regarded as a substitute for good conventional planning and marking out.

LASER SAFETY

The laser guide line used in this product uses a class 2 laser with a maximum power output of 1mW at a wave length of between 650nm. These lasers do not normally present an optical hazard, although staring at the beam may cause temporary flash blindness.

WARNING: Do not stare directly at the laser beam. The laser must be used and maintained as detailed in this manual. Never intentionally aim the laser beam at any person and prevent it from being directed towards the eye, or an object other than the

work-piece. Always ensure that the laser beam is directed at the work-piece only when it is located on the mitre saw table. Never direct the laser beam onto any bright, shiny reflective surface, as the laser beam could be reflected back towards the operator. Do not change the laser unit for any other type.

Do not tamper with the laser unit. Only touch the unit when making adjustments. Repairs to the laser shall only be carried out by an authorised service centre.

The laser guide line.

The projected laser guide line shows the path of the blade during a cut. To use the laser guide for a known angle (e.g. 45° mitre):

- Mark the cut required on the work-piece using a pencil, etc.
- Set the saw to the cutting angle required (45°) and lock into position using the mitre locking handle and/or the positive stop locking lever.
- Switch on the laser beam.
- Position the work-piece on the rotary table and against the fence.
- Slide the work-piece into position until the pencil line on the work-piece and the projected laser line exactly match.
- Clamp the work-piece into position using the hold down clamp.
- Proceed to make the cut.

To use the laser guide for an unknown angle:

- Mark the position of the cut to be made on the work-piece using a pencil etc.
- Place the work-piece on the rotary table and against the fence.
- Adjust the mitre saw to give the approximate angle of cut. Do not tighten the mitre lock handle at this stage.
- Slowly slide the work-piece backwards and forwards along the fence, whilst at the same time slowly adjusting the angle of the rotary table.
- Stop when the projected laser line and pencil line on the work-piece match exactly.
- Tighten the mitre lock handle to lock the rotary table in place.

- Secure the work-piece with a hold down clamp.
- Recheck the alignment.
- When satisfied that alignment is accurate proceed to make the cut.

The laser lens cap (if fitted)

If fitted the laser lens cap is a simple push fit onto the front of the laser unit.

If it becomes damaged or opaque for any reason it can be replaced.

Carefully pull the lens from the laser unit and replace with a new lens.

LASER ADJUSTMENT

WARNING: At no time during this procedure should the motor be started.

To check laser alignment:

- Place a piece of cardboard, or similar, onto the rotary table of the machine.
- With the carriage slide in the rearmost position, lower the cutting head so that a blade tooth makes a mark in the cardboard.
- Allow the cutting head to rise, and then repeat the above with the carriage slide in an approximate mid- way position.
- Again repeat, but with the carriage slide moved to its most forward position.
- With the cutting head raised, turn on the laser and slide the cutting head backwards and forwards to observe if the projected laser beam is in line with the marks previously made:
- Beam is aligned with the marks = No further action required.
- Beam is not parallel with the marks = Follow section A.
- Beam is parallel but not aligned with the marks = Proceed to section B.

A. If the laser beam is not parallel to the marks proceed as follows:

- Loosen the clamping screw. (Fig.41a)
- Carefully rotate the laser module, until the line is parallel with the marks in the cardboard.
- Re-tighten the clamping screw.
- Recheck the alignment.

B. If the laser beam is parallel with the marks, but not going through them:

- Slacken the two screws. (Fig. 41b)

- The laser mounting block can now be moved sideways to align the laser beam with the marks made in the cardboard.
- When the laser beam is in the correct place, re-tighten the two screws.
- Repeat procedure 'A' to check alignment.

Note: The above adjustments & alignments should be checked on a regular basis to ensure laser accuracy.

Note: The following WARNING labels can be found on this machine:

**LASER RADIATION
DO NOT STARE INTO THE BEAM
CLASS 2 LASER PRODUCT
LASER RADIATION
AVOID DIRECT EYE CONTACT**

**PERMANENTLY MOUNTING
THE MITRE SAW**

To reduce the risk of injury from unexpected saw movement, place the saw in the desired location either on a workbench or other suitable machine stand. The base of the saw has four mounting holes through which suitable bolts (not supplied) can be placed to secure the mitre saw. If the saw is to be used in one location, permanently fasten it to the workbench using appropriate fastenings (not supplied). Use locking washers and nuts on the underside of the workbench. (Fig. 42)

- To avoid injury from flying debris, position the saw so that other people or bystanders cannot stand too close (or behind) it.
- Locate the saw on a firm, level surface where there is plenty of room for handling and properly supporting the work-piece.
- Support the saw so the machine table is level and the saw does not rock.
- Bolt or clamp the saw securely to its support stand or workbench.

Note: This machine can be attached to the Evolution Mitre Saw Stand. (Fig. 44). This will provide a safe secure, and extremely portable workshop stand which is capable of handling long pieces of material. Operator efficiency and safety may thus be enhanced, as well as operator fatigue reduced.

FOR PORTABLE USE:

- Mount the saw on a 18mm thick piece of plywood or MDF (800mm x 500mm min size recommended) using appropriate fastenings (not supplied).

Note: It may be necessary to countersink the washers, nuts, etc. to the underside of the plywood or MDF mounting board. The underside needs to be smooth and flush with no protruding fixings etc.

- Use 'G' clamps to attach the mounting board to the work surface. (Fig. 44)

THE HOLD DOWN CLAMP (Fig. 45)

Note: One (1) Hold Down Clamp is provided with the machine.

Two sockets (one either side) are incorporated into the rear of the machines Fence. These sockets are for positioning the Hold Down Clamp.

To use the Hold Down Clamp during operations:

- Fit the clamp to the retaining socket that best suits the cutting application, ensuring that it is fully pushed down.
- Tighten the fence thumbscrew to lock the pillar of the clamp into the fence socket.
- Place the work-piece to be cut onto the saw table, against the Fence and in the desired position.
- Adjust the clamp using the thumbscrews and hand-wheel so that it securely holds the work-piece to the saw table.

Conduct a 'dry run' with the power disconnected. Ensure that the Hold Down Clamp does not interfere with the path of the blade, or with the path of any other part of the cutting head as it is lowered to make the cut.

Note: The R255SMS includes the 2 piece clamp. The R255SMS+ includes a 3 piece clamp with quick release button.

Front Clamp (Included with R255SMS+)

To fit the front clamp, place the rear of the clamp into the holes at the front of the saw's base. There

are holes for the clamp located on both left and right of the base. (Fig. 46)

OPERATING INSTRUCTIONS

Caution: All mitre saws should be inspected (particularly for the correct functioning of the safety guards) before each use. Do not connect the saw to the power supply until a safety inspection has been carried out.

WARNING: Ensure that the operator is adequately trained in the use, adjustment and maintenance of this machine, before connecting it to the power supply and commencing operations. To reduce the risk of injury, always unplug the saw before changing or adjusting any of the machines parts. Compare the direction of the rotation arrow on the guard to the direction arrow on the blade. The blade teeth should always point downward at the front of the saw. Check the tightness of the arbor screw.

(8.3) BODY & HAND POSITIONING (Fig. 47)

- Never place your hands within the 'no hands zone' (at least 150mm away from the blade).
- Keep hands away from the path of the blade.
- Secure the work-piece firmly to the table and against the fence to prevent any movement.
- Use a Hold Down Clamp at all times but check that it is so positioned that it does not interfere with the path of the blade or other moving machine parts.
- Avoid awkward operations and hand positions where a sudden slip could cause your fingers or a hand to move into the blade.
- Before attempting a cut, make a 'dry run' with the power off so that you can see the path of the blade.
- Keep your hands in position until the ON/OFF trigger switch has been released and the blade has completely stopped.

THE ON/OFF TRIGGER SWITCH (Fig. 48)

The ON/OFF motor trigger switch is a non-latching type. It is ergonomically positioned inside the Cutting HANDLE.

To start the motor:

- Press the switch to start the motor.
- Release the switch to turn off the motor.

Place the saw on a secure stationary work surface and check the saw over carefully. Check particularly the operation of all the machines safety features before attempting to operate the machine.

**PREPARING TO MAKE A CUT
DO NOT OVER-REACH**

Keep good footing and balance. Stand to one side so that your face and body are out of line of a possible kickback.

WARNING: Freehand cutting is a major cause of accidents and should not be attempted.

- Ensure that the work-piece is always firmly resting against the fence, and where practical is clamped with the Hold Down Clamp to the table.
- The saw table should be clean and free from any sawdust etc. before the work-piece is clamped into position.
- Ensure that the 'cut-off' material is free to move sideways away from the blade when the cut is completed. Ensure that the 'cut-off' piece cannot become 'jammed' in any other part of the machine.
- Do not use this saw to cut small pieces. If the work-piece being cut would cause your hand or fingers to be within 150mm of the saw blade, the work-piece is too small.

CHOP CUTTING

This type of cut is used mainly for cutting small or narrow section material. The cutting head is gently pushed down to cut through the work-piece. The sliding carriage should be locked in its rearmost position. (Fig. 49)

- Slide the cutting head to the rear as far as it will go.
- Tighten the slide lock screw. (Fig. 50)
- Place the work-piece on the table and against the fence and secure with clamp(s) as appropriate.
- Grasp the Cutting Handle.
- Turn the motor on and allow the saw blade to reach full speed.
- Press the lower guard locking trigger to release the cutting head. (Fig. 51)

- Lower the Cutting Handle downwards and cut through the work-piece.
- Allow the speed of the blade to do the work, there is no need to apply undue pressure to the Cutting Handle.
- When the cut has been completed, release the ON/OFF trigger switch.
- Allow the blade to come to a complete stop.
- Allow the cutting head to rise to its upper position, with the lower blade guard completely covering the blade teeth, and the cutting head locked in the upper position, before releasing the Cutting Handle.
- Remove the work-piece.

SLIDE CUTTING

This saw is equipped with a sliding carriage system. Loosening the slide lock screw will release the slide and allow the cutting head to move forwards and backwards. (Fig. 52)
The saw blade is lowered into the work-piece and then pushed to the rear of the machine to complete a cut. This type of cut can be used for cutting wide pieces.

- Position the work-piece on the table and against the fence and secure with clamp(s) as appropriate.
- Loosen the slide lock screw.
- Grasp the Cutting Handle and pull the cutting head forward until the arbor (centre of saw blade) is over the front edge of the work-piece. (Fig. 53)
- Operate the ON/OFF motor trigger switch and allow the saw blade to reach full speed.
- Press the lower blade guard locking trigger for cutting head release.
- Push the Cutting Handle all the way down and cut through the leading edge of the work-piece.
- Gently push the cutting handle rearwards towards the fence completing the cut.
- Always push the cutting head to the full rear position during each cut. (Fig. 54)
- When the cut has been completed, release the trigger switch and allow the blade to come to a complete stop.
- Allow the cutting head to rise to its upper position, with the lower blade guard

completely covering the blade teeth, and the cutting head locked in the upper position, before releasing the Cutting Handle.

WARNING: Never pull the cutting head and spinning blade towards you when making a sliding cut. The blade may try to climb up on top of the work-piece, causing the cutting head to 'kickback' forcefully.

The cutting head should always be positioned as outlined above before attempting to make a sliding cut. When the cutting head is in the correct position above the work-piece it can be lowered and pushed rearwards towards the fence to complete the cut.

MITRE CUTTING (Fig. 58)

The rotary table of this machine can be turned through 50° to the left or right from the normal cross-cut (0°) position.

Positive stops are provided at 45°, 30°, 22.5° and 15° to both the right hand and left hand sides. Mitre Cutting is possible with or without the sliding carriage system being deployed.

- Loosen the mitre handle locking knob (Fig. 56) by turning the locking knob anti-clockwise.
- Pull up the positive stop locking lever. (Fig. 57)
- Turn the rotary table to the desired angle.

Note: A protractor scale is incorporated into the machines base to aid setting.
• Tighten the mitre handle locking knob when the angle is achieved.

Note: It is good practice to tighten the Mitre Locking Knob even when a positive stop is selected and the Positive Stop Locking Lever is positively engaged.

**BEVEL CUTTING BY
TILTING THE CUTTING HEAD**

A bevel cut (Fig. 55) is made with the rotary table set at 0° mitre angle.

Note: It may be necessary to adjust the upper section of the sliding fence to provide clearance for the moving cutting head. (Fig. 29-30)

The cutting head can be tilted from the normal 0° (perpendicular position) to a maximum angle of 45° from the perpendicular to the left hand side only. Bevel cutting is possible with or without the sliding carriage system being deployed.

Note: A positive stop is provided at 33.9° Bevel angle. This is accessed by deploying (pushing inwards) the 33.9° Bevel Pin. (Fig. 59) Normally the Bevel Pin should be left in the un-deployed (pulled out) position.

To tilt the cutting head to the left:

- Loosen the bevel lock handle. (Fig. 60)
- Tilt the cutting head to the required angle. A protractor scale is provided as an aid to setting. (Fig 61)
- Tighten the bevel lock handle when the desired angle has been selected.
- Stand to the left side of the Cutting Handle when making a cut.

When cutting is completed:

- Release the ON/OFF trigger switch to switch off the motor, but keep your hands in position.
- Allow the blade to come to a complete stop.
- Allow the cutting head has to rise to its upper position, with the lower blade guard completely deployed and covering the blade before removing yours hand(s).
- Return the cutting head to the perpendicular position.

COMPOUND CUTTING (Fig. 62)

A compound cut is a combination of a mitre and bevel cut employed simultaneously. When a compound cut is required, select the desired bevel and mitre positions as previously described.

Note: Compound Cutting with the sliding carriage system deployed is possible. Always check that the sliding blade does not interfere with the machines fence or any other parts of the machine. Adjust the upper left hand section of the sliding fence if necessary.

CROWN MOULDING CUTTING

This machine is capable of cutting the mitre angles required for Crown Mouldings. To configure the machine to cut Crown Moulding:

- Deploy the 33.9° Bevel Pin by pushing it fully inwards. (Fig. 59)
- Tilt the cutting head to the 33.9° position and lock it in place by tightening the bevel lock handle.
- Turn the rotary table and set it to 31.6° mitre angle as indicated by the protractor scale.

Ensure that the Crown Moulding is correctly positioned on the rotary table and secure it with appropriate clamps before making the cut.

When cutting operations are completed, return the cutting head to the vertical position and return the 33.9° Bevel Pin to its outer (disengaged) position.

CUTTING BOWED MATERIAL (Fig. 63)

WARNING: Before cutting any work-piece, check to see if it is bowed. If it is bowed the work-piece must be positioned and cut as shown. Do not position the work-piece incorrectly or cut the work-piece without the support of the Fence.

CLEARING JAMMED MATERIAL

- Turn mitre saw “OFF” by releasing the trigger switch.
- Allow the blade to come to a complete halt.
- Unplug the mitre saw from the mains supply.
- Carefully remove any jammed material from the machine.
- Check the condition and operation of the safety guard.
- Check for any other damage to any part of the machine e.g. the blade.
- Have any damaged parts replaced by a competent technician and a safety inspection carried out before using the machine again.

The free end of a long work-piece should be supported at the same height as the machines rotary table. The operator should consider using a remote work-piece support stand, adjustable workmate or saw horse etc.

OPTIONAL EVOLUTION ACCESSORIES

DUST BAG (Supplied with R255SMS+)

A Dust Bag can be fitted to the extraction port at the rear of the machine. The Dust Bag is for use when cutting wooden materials only.

- Slide the Dust Bag over the dust extraction port, ensuring that the spring clip grips the port holding the Dust Bag securely in place. (Fig. 64)

Note: For operational efficiency empty the Dust Bag when it becomes 2/3 full. Dispose of the contents of the Dust Bag in an environmentally responsible way. It may be necessary to wear a dust mask when emptying the Dust Bag.

Note: A workshop vacuum extraction machine can be attached to the dust extraction port if required. Follow the manufacturers instructions if such a machine is fitted.

WARNING: Do not use the Dust Bag when cutting metallic materials including wood with nails.

EXTRACTION PORT ADAPTOR

TUBE (Supplied with R255SMS+)

Use the Adaptor Tube to connect the extraction port of the machine to suitable commercial workshop vacuum extraction equipment (not supplied) which have ø30mm internal bore hoses or inlet ports.

MAINTENANCE

Note: Any maintenance must be carried out with the machine switched off and disconnected from the mains/battery power supply.

Check that all safety features and guards operating correctly on a regular basis. Only use this machine if all guards/safety features are fully operational.

All motor bearings in this machine are lubricated for life. No further lubrication is required.

Use a clean, slightly damp cloth to clean the plastic parts of the machine. Do not use solvents or similar products which could damage the plastic parts.

WARNING: Do not attempt to clean by inserting pointed objects through openings in the machines casings etc. The machines air vents should be cleaned using compressed dry air.

Excessive sparking may indicate the presence of dirt in the motor or worn out carbon brushes. If this is suspected have the machine serviced and the brushes replaced by a qualified technician.

(6.4) ENVIRONMENTAL PROTECTION

Waste electrical products should not be disposed of with household waste. Please recycle where facilities exist. Check with your Local Authority or retailer for recycling advice.



ASSEMBLY SAFETY CHECKS

PART	CONDITION	YES
Slides	Inserted through the bevel neck and connected to the cutting head. Locating lugs successfully deployed.	
Mitre Handle Locking Knob	Installed into mitre handle / rotary table.	
Slide Carriage locking screw	Inserted into the threaded hole in the bevel neck. Anti-vibration spring fitted beneath the locking screw hand knob.	
Power Cable	Routed correctly with cable guide/clamps correctly installed.	
Blade	Blade correctly installed and with the rotation arrows on the blade and on the machine matching. Outer blade flange and arbor bolt and washer correctly fitted.	
Safety Guards	Lower Safety Guard fully operational. cutting head locks in the upper position with blade covered. cutting head can only be lowered when Blade Guard Locking Lever is operated.	
Supply	Supply matches specification found on machine Rating Plate. Plug matches power source outlet.	
Mounting	Either: a) Machine permanently sited and bolted to workbench. b) Machine mounted on board which can be clamped to workbench. c) Machine is bolted to a dedicated mitre saw Stand.	
Sited	Adequate provision made for the handling of long or irregular shaped work-pieces.	
Environment	Dry, clean and tidy. Temperature conducive to material handling. Lighting adequate (double banked if fluorescent lights are used).	

All the Yes Boxes must be ticked before the machine can be used. No tick = No use.

FINAL SAFETY CHECKS

PART	CONDITION	YES
Assembly	Repeat the Assembly Safety Checks.	
Operation	With the machine switched off and disconnected from the mains supply, carry out the following procedures: <ul style="list-style-type: none"> Set the machine to each of its maximum operational settings in turn. At each setting lower the cutting head to its lowest position, observing the path of the blade as you do so. Check that the blade does not interfere or strike any part of the machine, castings or guards as the cutting head is lowered. Check that when the sliding carriage is employed no contact between the cutting head and the blade and other parts of the machine occurs. Spin the blade by hand (it is advisable to wear gloves whilst doing this, but not when the saw is being used operationally). Check that the blade rotates smoothly with no unusual noises, and that there is no contact between the blade and the upper and lower blade guards. Check that there is no discernible blade 'wobble' in any direction as the blade rotates. 	

All the Yes Boxes must be ticked before the machine can be used. No tick = No use.

EC DECLARATION OF CONFORMITY

The manufacturer of the product covered by this Declaration is:

Evolution Power Tools, Venture One, Longacre Close, Holbrook Industrial Estate, Sheffield, S20 3FR.

The manufacturer hereby declares that the machine as detailed in this declaration fulfils all the relevant provisions of the Machinery Directive and other appropriate directives as detailed below. The manufacture further declares that the machine as detailed in this declaration, where applicable, fulfils the relevant provisions of the Essential Health and Safety requirements.

The Directives covered by this Declaration are as detailed below:

2006/42/EC	Machinery Directive.
2014/30/EU.	Electromagnetic Compatibility Directive,
2011/65/EU. & 2015/863/EU.	The Restriction of the Use of certain Hazardous Substances in Electrical Equipment (RoHS) Directive
2012/19/EU.	The Waste Electrical and Electronic Equipment (WEEE) Directive

And is in conformity with the applicable requirements of the following documents

EN 62841-1:2015 • EN 62841-3-9:2015/A11:2017 • EN ISO 12100:2010
AFPS GS 2014:01 PAK • EN 55014-2: 2015 • EN 61000-3-3: 2013
EN 55014-1:2006/A2:2011 • EN 61000-3-2:2014 • EN 55014-1:2017


Product Details

Description: 255mm MULTI-MATERIAL SLIDING MITRE SAW
 Evolution Model No: R255SMS: 052-0001 // 052-0002 / 052-0003
 R255SMS+: 052-0001 A / 052-0002A / 052-0003A
 Brand Name: EVOLUTION
 Voltage: 220-240V / 110V ~ 50 Hz
 Input: 2000W (220-240V) / 1600W (110v)

The technical documentation required to demonstrate that the product meets the requirements of directive has been compiled and is available for inspection by the relevant enforcement authorities, and verifies that our technical file contains the documents listed above and that they are the correct standards for the product as detailed above.

Name and address of technical documentation holder.



Signed:  Print: Barry Bloomer
 Supply Chain & Procurement Director

Date: 14/05/2018

Evolution Power Tools, Venture One, Longacre Close, Holbrook Industrial Estate, Sheffield S20 3FR

Notes

Notes

evOLUTION®

evolutionpowertools.com

UK

Evolution Power Tools Ltd
Venture One
Longacre Close
Holbrook Industrial Estate
Sheffield
S20 3FR

+44 (0)114 251 1022

EU

Evolution Power Tools SAS
61 Avenue Lafontaine
33560
Carbon-Blanc
Bordeaux

+ 33 (0)5 57 30 61 89

AUS

Total Tools (Importing) Pty Ltd
20 Thackray Road
Port Melbourne
Vic 3207

03 9261 1900



EPT QR CODE